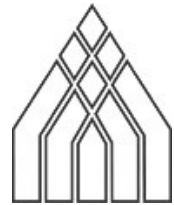


## **VIII. Anlagen zum Haushaltsplan**

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**


Verpflichtungsermächtigungen	voraussichtlich fällige Auszahlungen im			
	Haus- haltsjahr (Planjahr)	ersten	zweiten	dritten
		dem Haushaltsjahr folgenden Jahr		
	Euro			
	1	2	3	4
Teilh. 1: Fahrzeuge (eigene Zuständigkeit)	150.000	1.000.000	1.600.000	
Hochbaumaßn.- FFW-Gebäude Insel/Döbbelin	0	1.000.000	3.000.000	1.400.000
Sonst. Baumaßn.- Löschwassereinrichtg.	300.000	300.000		
Teilh. 3: Anlagen im Bau: Hochbaumaßn.- Kita Dahlen	1.150.000	950.000		
Teilh. 5: Investitionsfördermaßn.- Modernisierung/Instandsetzung Wohnblock A.-Dürer-Straße 108-122 / WBGA	15.000	61.200	99.000	766.800
Hochbaumaßn.- Kita Regenbogenland	45.000	3.555.000	3.270.000	645.000
Tiefbaumaßn.- OD Heeren (Kreisstr.)	0	805.000		
Tiefbaumaßn. - Kreisverkehrsanlage Gardelegener Str.	125.000	1.055.100	500.000	
Tiefbaumaßn.- Hinter der Mühle	22.000	425.000		
Tiefbaumaßn. - Brücke Lüderitzer Str.	3.000.000	4.500.000	1.500.000	
Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn.- Grindbucht	55.000	473.000	270.000	
Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Haferbreiter Weg	97.000	1.940.000	1.448.000	
Anlagen im Bau: Tiefbaumaßn. - Stadtsee-Bahnhof	50.000	900.000		
Tiefbaumaßn.- Hochwasserschutz/Überschwemmungsgebiete	50.000	370.000		
<b>Summe</b>	<b>5.059.000</b>	<b>17.334.300</b>	<b>11.687.000</b>	<b>2.811.800</b>
Nachrichtlich: In künftigen Haushaltsjahren vorgesehene Kreditaufnahmen		13.198.000	12.140.600	2.201.000

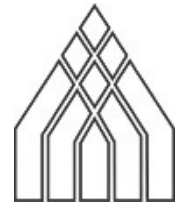
## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen



Art der Rücklagen	Stand zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Planjahr)
	Euro	
<b>1. Rücklagen</b>		
1.1 Rücklage aus der Eröffnungsbilanz	-	103.152.243,65 <sup>1)</sup>
1.2 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (nach Haushaltsausgleich)	-	21.875.428,85 <sup>1)</sup>
1.3 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nach Haushaltsausgleich)	-	0,00
<b>2. Sonderrücklagen</b>		
2.1 Kapitalzuschüsse nach § 34 Abs. 5 KomHVO	-	-
2.2 für andere Zwecke	-	3.200.252,54 <sup>1)</sup>

## Erläuterungen:

<sup>1)</sup> lt. Entwurf Schlussbilanz 2021 der Hansestadt Stendal



## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

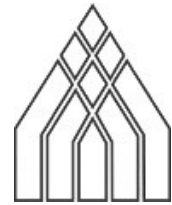
Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des laufenden Haushaltsjahres (Vorjahr)	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres (Planjahr)
	Euro	
1. Anleihen		
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zu bilanzierende Investitionsfördermaßnahmen	1)	5.561.319 €
3. Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1)	3.305.400 € <sup>2)</sup>
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1)	460.700 € <sup>2)</sup>
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1)	518.300 € <sup>2)</sup>
<b>Summe</b>		<b>9.845.719 €</b>

Nachrichtlich: Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind:		
1. Haftungsverhältnisse		
1.1 Bürgschaften <sup>3)</sup>	2.047.013,48 €	1.954.215,03 €
1.2 Gewährverträge		
1.3 ähnliche Verträge <sup>4)</sup>	842.923,42 €	776.374,75 €
2. Sonstige Vorbelastungen		

### Erläuterungen:

- 1) fehlender Jahresabschluss des Vorjahres
- 2) Ø aus Jahresabschluss 2019, 2020 und Entwurf 2021
- 3)
  - 0,00 € Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS)
  - 1.584.308,14 € Grundstücksverwaltung Uchtsprunge GmbH (GVU)
  - 27.191,15 € Verein Lebendige Steine e. V. (Bindungsfrist 5 Jahre ab Auszahlung FM)
  - 187.000,00 € Winkelmann Gesellschaft e. V. (Bindungsfrist 5 Jahre ab Auszahlung FM)
  - 16.595,11 € Stendaler Pferdesportverein e. V. (15 Jahre zur Sicherung der Landesförderung)
  - 130.000,00 € Möringer Sportverein e. V. (15 Jahre zur Sicherung der Landesförderung)
  - 9.120,63 € ASV Weiß-Blau 01 e. V. (15 Jahre zur Sicherung der Landesförderung)
- 4) Energie-Anlagencontracting Grundschule und TH Haferbreite (Vertragslaufzeit für 15 Jahre)

**Zuwendungen an Fraktionen**



**Teil A: Geldleistungen**

Nr.	Fraktion	Ergebnis des Vorvor- jahres	Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)	Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)	Erläuterungen <sup>1)</sup>
			Euro		
1	2	3	4	5	6
1.	<i>AfD</i>	0,00	3.700,00	1.110,00	12 Sitze
2.	<i>CDU / FDP / Landgemeinden</i>	-		1.020,00	11 Sitze
	<i>ehem. CDU / Landgemeinden</i>	832,50		-	
3.	<i>Fraktion Gestaltungsbündnis</i>	-		560,00	6 Sitze
	<i>ehem. DIE LINKE - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN</i>	153,51		-	
4.	<i>SPD / Ortsteile</i>	-		560,00	6 Sitze
	<i>ehem. SPD / FDP / Ortsteile</i>	0,00		-	
5.	<i>Freie Stadträte Stendal</i>	-		370,00	4 Sitze
	<i>ehem. Freie Stadträte Stendal/ Bürger für Stendal</i>	0,00		-	

**Teil B: Geldwerte Leistungen**

<b>Fraktion:</b>		<b>AfD</b>			<b>Erläute- rungen</b>
<b>Zweckbestimmung</b>		<b>Geldwert</b>			
		<b>Ergebnis des Vorvor- jahres</b>	<b>Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)</b>	<b>Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)</b>	
		<b>Euro</b>			
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen			720,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

<b>Fraktion:</b>		<b>CDU / FDP / Landgemeinden</b>			<b>Erläute- rungen</b>
<b>Zweckbestimmung</b>		<b>Geldwert</b>			
		<b>Ergebnis des Vorvor- jahres</b>	<b>Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)</b>	<b>Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)</b>	
		<b>Euro</b>			
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen			720,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

<b>Fraktion:</b> <i>Fraktion Gestaltungsbündnis (DIE LINKE / Bürger für Stendal / Bündnis 90/Die Grünen)</i>					
<b>Zweckbestimmung</b>		<b>Geldwert</b>			<b>Erläute- rungen</b>
		<b>Ergebnis des Vorvor- jahres</b>	<b>Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)</b>	<b>Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)</b>	
		<b>Euro</b>			
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen			720,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

<b>Fraktion:</b> <i>SPD / Ortsteile</i>					
<b>Zweckbestimmung</b>		<b>Geldwert</b>			<b>Erläute- rungen</b>
		<b>Ergebnis des Vorvor- jahres</b>	<b>Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)</b>	<b>Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)</b>	
		<b>Euro</b>			
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen			720,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

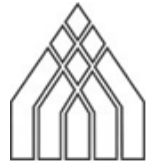
<b>Fraktion:</b>		<b>Freie Stadträte Stendal</b>			
<b>Zweckbestimmung</b>		<b>Geldwert</b>			<b>Erläute- rungen</b>
		<b>Ergebnis des Vorvor- jahres</b>	<b>Ansatz des laufenden Haushalts- jahres (Vorjahr)</b>	<b>Ansatz des Haushalts- jahres (Planjahr)</b>	
		<b>Euro</b>			
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
1.	Personelle Ausstattung				
2.	Anmietung von Räumen (einschl. Nebenkosten)				
3.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung (Büromöbel, Maschinen und deren Wartung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Telefon, Kopien)				
4.	Fraktionssitzungen, Informationsreisen			540,00	2)
5.	Aufgabenorientierte Fortbildungen				
6.	Sonstiges				

**Erläuterungen:**

1) Auf der Grundlage von § 1 Abs. 1 KVG LSA i.V.m. § 15 der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich tätiger Einwohner der Hansestadt Stendal, betragen die Geldleistungen zur Zeit je Fraktionsmitglied 92,50 € im Jahr (Sitzung Finanzausschuss vom 04.04.2005).

2) Summen basieren auf der fiktiven Miete für: Gr. Sitzungssaal (35 € pro Stunde)  
Kl. Sitzungssaal (20 € pro Stunde)  
Roland-, Hanse- bzw. Gildezimmer (15 € pro Stunde)  
und der Anzahl der Sitzungen (á 2 Stunden)





## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Liquidität

			2025		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2024	+	5.190.000	33	(im Finanz-HH gerundet)
	<b>davon Sonderrücklagen</b>		<b>3.179.956</b>	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	Ermächtigungsübertragungen - davon 6,3 Mio. € Breitband (ca.)	-	22.723.600	29	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
3.	Ermächtigungsübertragungen Vorjahres-Kredit (ca.)	+	9.384.000	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
4.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	19.139.300	16	
5.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	7.607.900	23	
6.	Fin-Plan 2024 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	7.795.500	25	
	<b>davon Kreditneuaufnahme</b>		<b>7.607.900</b>	-	
7.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	444.500	26	
8.	voraussichtlicher Bestand Treuhandkonten DSK	+	3.260.000	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
9.	ausstehende Fördermittel (Breitband)	+	6.300.000	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
10.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	1.288.000	29	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
11.	voraussichtlicher Kontobestand Grst.verw. Uchtspringe	+	53.000	28	(nur Teilsumme; im Finanz-HH gerundet)
	<b>kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit</b>	=	<b>19.220.800</b>	<b>34</b>	(im Finanz-HH gerundet)

			2026		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2025	-	19.220.800	33	(im Finanz-HH gerundet)
	<b>davon Sonderrücklagen</b>		<b>0</b>	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	Ermächtigungsübertragungen	+	0	29	
3.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	10.547.200	16	
4.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	13.198.000	23	
5.	Fin-Plan 2024 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	13.325.500	25	
	<b>davon Kreditneuaufnahme</b>		<b>13.198.000</b>	-	
6.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	699.400	26	
7.	voraussichtlich Bestand Treuhandkonten DSK	+	0	28	
8.	ausstehende Fördermittel	+	0	28	
9.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	500.000	29	
10.	vorauss. Konto-Bestand Grst.verw. Uchtspringe	+	0	28	
	<b>kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit</b>	=	<b>30.839.900</b>	<b>34</b>	(im Finanz-HH gerundet)

			2027		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2026	-	30.839.900	33	(im Finanz-HH gerundet)
	<b>davon Sonderrücklagen</b>		<b>0</b>	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	Ermächtigungsübertragungen	+	0	29	
3.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	11.649.400	16	
4.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	12.140.600	23	
5.	Fin-Plan 2022 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	12.236.800	25	
	<b>davon Kreditneuaufnahme</b>		<b>12.140.600</b>	-	
6.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	963.200	26	
7.	voraussichtlich Bestand Treuhandkonten DSK	+	0	28	
8.	ausstehende Fördermittel	+	0	28	
9.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	500.000	29	
10.	vorauss. Konto-Bestand Grst.verw. Uchtspringe	+	0	28	
	<b>kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit</b>	=	<b>43.856.300</b>	<b>34</b>	(im Finanz-HH gerundet)

			2028		
lfd. Nr.	Bezeichnung	+/-	Betrag in EUR	Zeile Finanz-HH	Bemerkung
1.	vorauss. Bestand Geschäftskonten 31.12.2027	-	43.856.300	33	(im Finanz-HH gerundet)
	<b>davon Sonderrücklagen</b>		<b>0</b>	-	(z. B. Brückenrückl., SAT, Erbschaften usw.)
2.	Ermächtigungsübertragungen	+	0	29	
3.	Fin-Plan 2024 - laufender Verwaltungstätigkeit	-	14.554.700	16	
4.	Fin-Plan 2024 - Investitionen	-	2.201.000	23	
5.	Fin-Plan 2024 - Einz. aus Finanzierungstätigkeit	+	2.241.300	25	
	<b>davon Kreditneuaufnahme</b>		<b>2.201.000</b>	-	
6.	Fin-Plan 2024 - Ausz. aus Finanzierungstätigkeit	-	1.190.000	26	
7.	voraussichtlich Bestand Treuhandkonten DSK	+	0	28	
8.	ausstehende Fördermittel	+	0	28	
9.	voraussichtliche Inanspruchnahme Rückstellungen	-	250.000	29	
10.	vorauss. Konto-Bestand Grst.verw. Uchtspringe	+	0	28	
	<b>kumulierte Liquidität bzw. Liquiditätskredit</b>	=	<b>59.810.700</b>	<b>34</b>	(im Finanz-HH gerundet)



# **WIRTSCHAFTSPLAN 2025**

## **Abwassergesellschaft Stendal mbH**

### **Inhaltsverzeichnis:**

- 1. Ergebnisplan**
- 2. Investitionsplan**
- 3. Finanzplan**
- 4. Stellenplan**

## 1. Ergebnisplan 2025

Der Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2025 weist einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.512 TEUR** aus.

Der Ergebnisplan ist in *Anlage 1* dargestellt.

### 1.1 Umsatzplanung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für den Planungszeitraum 2025 einen **Gesamtumsatz** in Höhe von **7.385 TEUR** aus.

#### Schmutzwasserentgelte

Der Umsatzplan für die **Schmutzwasserentgelte** beläuft sich insgesamt auf **7.222 TEUR** und ist in *Anlage 2* dargestellt.

Die **Umsatzerlöse** aus der Schmutzwasserbeseitigung der **Tarifikunden** betragen **4.301 TEUR**. Es wird erwartet, dass sich der Umsatz bei unveränderten Nettoentgelten in Höhe von 3,72 EUR/m<sup>3</sup> und nahezu unveränderter Mengenentwicklung auf dem Vorjahresplanniveau bewegt.

Die Ermittlung der Schmutzwassererlöse der Tarifikunden basiert auf der Trinkwasserplanung der SWS unter Berücksichtigung einer Einleitquote in das Abwassernetz von 95,6 %.

Bei den **Sonderkunden** werden **Umsatzerlöse** in Höhe von **2.921 TEUR** geplant, die damit auf dem Planniveau des Vorjahres liegen. Die zu entsorgende Menge beträgt dabei 1.011 Tm<sup>3</sup>, bei Durchschnittserlösen von 2,89 EUR/m<sup>3</sup>.

#### Entsorgung Fäkalien/Starkverschmutzerzuschlag/Sonstige Umsatzerlöse

Unter dieser Position sind die Beseitigung von Verstopfungen im Abwassernetz, Entsorgung von Flotatschlamm aus der Vorklärung eines Großeinleiters, Erlöse aus Mieten und Pachten sowie Leistungen für Dritte dargestellt. In Summe werden **139 TEUR** geplant.

#### Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen

Die Erträge resultieren aus der Auflösung der empfangenen Hausanschlusskosten-, Baukosten- und Investitionszuschüsse und betragen im Planjahr **25 TEUR**.

## 1.2 Bestandsänderungen

Bestandsänderungen werden im Planungszeitraum nicht erwartet.

## 1.3 Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen fallen für die AGS nicht an.

## 1.4 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge werden für 2025 i.H.v. **18 TEUR** erwartet und umfassen i.W. die Auflösung empfangener Investitionszuschüsse sowie die Erträge aus Säumniszuschlägen.

## 1.5 Materialaufwand

Die Position **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren** berücksichtigt hauptsächlich die Aufwendungen für den Strombezug der Pumpwerke und des Klärwerkes, Chemikalien für den Klärwerksbetrieb, Material zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen sowie Wasserbezug.

Die geplanten **bezogenen Leistungen** betragen **2.932 TEUR** und resultieren i.W. aus dem Entgelt für die Betriebsführung der Stadtwerke Stendal. Die Höhe der Betriebsführungspauschale senkt sich leicht trotz gestiegener Personalaufwendungen beim Betriebsführer SWS. Dies begründet sich in der Erhöhung der Planungspauschale für Investitionen, welche Teil des Betriebsführungsentgeltes ist, aber über die Abschreibungen abgebildet wird. Darüber hinaus sind in dieser Position Fremdleistungen für die Instandhaltung und die Kosten der Schlammensorgung enthalten.

Die Höhe der **Abwasserabgabe** wird sich voraussichtlich auf **105 TEUR** belaufen.

## 1.6 Personalaufwand

Die Betriebsführung der AGS erfolgt durch Mitarbeiter der SWS, deshalb fallen kaum Personalkosten an. Seit dem 01.12.2019 steht die Geschäftsführerin in einem teilzeitbeschäftigten steuerpflichtigen Anstellungsverhältnis mit der AGS. Der im Ergebnisplan ausgewiesene Personalaufwand von **76 TEUR** betrifft das Gehalt der Geschäftsführerin einschl. der Sozialversicherungsbeiträge sowie Beiträge für die Berufsgenossenschaft.

## 1.7 Abschreibungen

Die **Abschreibungen** in Höhe von **1.136 TEUR** ergeben sich aus dem vorhandenen Anlagenbestand sowie den Zugängen gemäß Investitionsplan.

## 1.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für **sonstige betriebliche Aufwendungen** wurden **179 TEUR** in Ansatz gebracht. Sie setzen sich hauptsächlich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Beratungskosten
- Versicherungsbeiträge
- Kosten für Wirtschaftsprüfer
- Aufwendungen für den Zahlungsverkehr
- Gebühren und Beiträge

## 1.9 Zinserträge

Für das Geschäftsjahr 2025 werden **50 TEUR** Zinserträge geplant.

## 1.10 Zinsaufwendungen

**Zinsaufwendungen** werden in Höhe von **76 TEUR** erwartet. Maßgeblich für die Höhe der Zinsaufwendungen sind die in den Vorjahren aufgenommenen Kredite. Für das Geschäftsjahr 2025 ist keine **Darlehensaufnahme** geplant.

### **1.11 Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Die mit **642 TEUR** geplanten **Steuern vom Einkommen und Ertrag** berücksichtigen die Gewerbe- und die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag. Bei der Berechnung der Gewerbesteuer wurde ein Hebesatz von 400 % zugrunde gelegt.

### **1.12 Sonstige Steuern**

Die **sonstigen Steuern** in Höhe von **3 TEUR** betreffen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern.

### **1.13 Jahresüberschuss/-fehlbetrag**

Die AGS wird 2025 voraussichtlich einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **1.512 TEUR** erwirtschaften. Das entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von ca. 4,6 % und einer Umsatzrentabilität von 20 %.

## Ergebnisplan 2025

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2024	V- Ist 2024	Plan 2025
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7.381</b>	<b>7.356</b>	<b>7.385</b>
Schmutzwasserentgelte	7.249	7.180	7.222
darunter Tarifkunden	4.301	4.292	4.301
darunter Sonderkunden	2.948	2.887	2.921
Entsorgung Fäkalien/ SV-Zuschlag SVK	60	60	60
Sonstige Umsatzerlöse	51	92	79
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	21	24	25
<b>2. Bestandsänderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>18</b>
<b>5. Material und Fremdleistungen</b>	<b>3.746</b>	<b>3.915</b>	<b>3.830</b>
a) RHB und bezogene Waren	743	853	793
b) Bezogene Fremdleistungen	2.898	2.957	2.932
darunter Betriebsführung	2.153	2.153	2.118
c) Abwasserabgabe	105	105	105
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>74</b>	<b>76</b>	<b>76</b>
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>1.263</b>	<b>1.038</b>	<b>1.136</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>179</b>	<b>179</b>	<b>179</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.137</b>	<b>2.173</b>	<b>2.182</b>
<b>9. Zinserträge</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>50</b>
<b>10. Zinsaufwendungen</b>	<b>109</b>	<b>82</b>	<b>76</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.028</b>	<b>2.191</b>	<b>2.156</b>
<b>11. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>596</b>	<b>651</b>	<b>642</b>
<b>12. Sonstige Steuern</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.427</b>	<b>1.534</b>	<b>1.512</b>



## Umsatzplan 2025\*)

	ME	Plan 2024	V-Ist 2024	Plan 2025
<b>Tarifikunden</b>				
Trinkwasserplanung SWS Tarifikunden	m <sup>3</sup>	1.210.000	1.204.322	1.210.000
in Prozent	%	95,6%	95,6%	95,6%
<b>Abgabemengen Tarifikunden</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>1.156.191</b>	<b>1.150.766</b>	<b>1.156.191</b>
<b>Abwasserpreis</b>	<b>EUR/m<sup>3</sup></b>	<b>3,72</b>	<b>3,73</b>	<b>3,72</b>
<b>Umsatzerlöse Tarifikunden</b>	<b>EUR</b>	<b>4.301.031</b>	<b>4.292.356</b>	<b>4.301.031</b>
<b>Sonderkunden</b>				
Abgabemengen sonstige Sonderkunden	m <sup>3</sup>	50.000	43.869	50.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse sonstige Sonderkunden	EUR	186.000	163.187	186.000
Abgabemengen Wasserverband	m <sup>3</sup>	174.996	174.996	174.996
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	1,36	1,36	1,36
Umsatzerlöse Wasserverband	EUR	237.606	237.606	237.995
Abgabemengen Milchwerke	m <sup>3</sup>	755.000	737.444	740.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,15	3,15	3,15
Umsatzerlöse Milchwerke (ohne SV-Zuschläge)	EUR	2.376.941	2.320.412	2.333.621
Abgabemengen Freizeitbad	m <sup>3</sup>	12.000	15.679	15.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Freizeitbad	EUR	44.640	58.326	55.800
Abgabemengen Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	m <sup>3</sup>	23.000	22.985	23.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	EUR	75.670	75.662	75.670
Abgabemengen Saubermann	m <sup>3</sup>	7.200	8.653	8.500
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Saubermann	EUR	26.784	32.186	31.616
<b>Abgabemengen Sonderkunden</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>1.022.196</b>	<b>1.003.627</b>	<b>1.011.496</b>
<b>Abwasserpreis</b>	<b>EUR/m<sup>3</sup></b>	<b>2,88</b>	<b>2,88</b>	<b>2,89</b>
<b>Umsatzerlöse Sonderkunden</b>	<b>EUR</b>	<b>2.947.642</b>	<b>2.887.379</b>	<b>2.920.702</b>
<b>Abgabemengen gesamt</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>2.178.387</b>	<b>2.154.392</b>	<b>2.167.687</b>
<b>Abwasserpreis</b>	<b>EUR/m<sup>3</sup></b>	<b>3,33</b>	<b>3,33</b>	<b>3,33</b>
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>7.248.673</b>	<b>7.179.735</b>	<b>7.221.733</b>

\*) ohne KKA, ASG und SV-Zuschläge

## 2. Investitionsplan 2025

Der Investitionsplan ist in der *Anlage 3* detailliert dargestellt.

Der **Investitionsplan 2025** weist ein Investitionsvolumen in Höhe von **5.769 TEUR** aus.

Im Bereich Abwassernetz betrifft der größte Investitionsanteil die Sanierung und Erweiterung des Abwassernetzes. Besonders nennenswert sind hier die Kanalsanierungen in der Gardelegener Straße, die Sanierung der Abwasserdruckleitung vom APW Südost bis zur Kläranlage Stendal sowie die Erweiterung der Betriebsausrüstung mit der Anschaffung eines Hochdruckspülfahrzeuges.

Die Investitionstätigkeit in der Kläranlage besteht i.W. aus fortgesetzten Bauleistungen für die Errichtung eines neuen BHKW, dem Bau eines Turboverdichters, dem Kauf von Messtechnik und Pumpen sowie der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Gelände des Klärwerkes.

Angaben un EUR	Plan 2024	V-Ist 2024	Plan 2025
Kanalnetz	4.534.450	896.465	4.871.890
Kläranlage	1.360.000	206.263	896.737
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>5.894.450</b>	<b>1.102.727</b>	<b>5.768.627</b>

## Investitionsplan 2025

Angaben in EUR	Plan 2025
<b>Kanalnetz</b>	<b>4.871.890</b>
darunter	
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz	3.843.590
Betriebsausrüstung Abwassernetz	617.000
Pumpwerke/Hebestellen Abwassernetz	30.000
Hausanschlüsse Abwasser	145.000
Planungspauschale Abwassernetz	150.000
Sonstige Maßnahmen Abwassernetz	86.300
<b>Kläranlage</b>	<b>896.737</b>
darunter	
Sanierung und Erweiterung Kläranlage	806.737
Betriebsausrüstung Kläranlage	10.000
Planungspauschale Kläranlage	10.000
Sonstige Maßnahmen Kläranlage	70.000
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>5.768.627</b>

### 3. Finanzplan 2025

Der Finanzplan ist in *Anlage 4* detailliert dargestellt.

#### A. Finanzbedarf

Insgesamt beträgt der **Finanzbedarf 6.351 TEUR**.

Davon entfallen rd. **5.769 TEUR** auf **Investitionen** in Sachanlagen.

Die im Geschäftsjahr 2025 zu leistenden **Tilgungen von Bankdarlehen** belaufen sich auf **524 TEUR**.

#### B. Finanzdeckung

##### Innenfinanzierung

Zur Finanzmittelddeckung tragen **Abschreibungen** in Höhe von **1.136 TEUR** bei.

Aus dem **Jahresüberschuss** stehen **1.512 TEUR** zur Verfügung.

Darüber hinaus werden aus der **sonstigen Innenfinanzierung 3.636 TEUR** in Anspruch genommen.

##### Außenfinanzierung

Die Aufnahme von langfristigen **Darlehen** ist im Geschäftsjahr 2025 nicht vorgesehen.

Der Bestand der **Zuschüsse** erhöht sich um **68 TEUR**.

## Finanzplan 2025

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2024	V- Ist 2024	Plan 2025
<b>A. Finanzbedarf</b>	<b>6.503</b>	<b>1.845</b>	<b>6.351</b>
I. Investitionen	5.894	1.103	5.769
II. Tilgung langfristiger Kredite	594	559	524
III. Verringerung der Verbindlichkeiten	0	0	0
IV. Verringerung der Rückstellungen	15	183	58
V. Jahresfehlbetrag	0	0	0
<b>B. Finanzdeckung</b>	<b>6.503</b>	<b>1.845</b>	<b>6.351</b>
I. Innenfinanzierung	5.032	1.832	6.283
1. Abschreibungen	1.263	1.038	1.136
2. Jahresüberschuss	1.427	1.534	1.512
3. Sonstige Innenfinanzierung	2.342	-740	3.636
II. Außenfinanzierung	1.471	13	68
1. Aufnahme langfristiger Kredite	1.400	0	0
2. Änderung Zuschüsse	71	13	68
3. Erhöhung sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0

#### **4. Stellenplan 2025**

Der Stellenplan der AGS beschränkt sich auf die Anstellung der Geschäftsführerin in Teilzeit. Weiteres eigenes Personal ist nicht vorgesehen, da die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stendal erfolgt und über die Betriebsführungspauschale abgegolten wird.

# **WIRTSCHAFTSPLAN 2025 - 2027**

## **Abwassergesellschaft Stendal mbH**

### **Inhaltsverzeichnis:**

- 1. Ergebnisplan**
- 2. Investitionsplan**
- 3. Finanzplan**
- 4. Stellenplan**

## 1. Ergebnisplan 2025 bis 2027

Der Ergebnisplan für den Planungszeitraum 2025 bis 2027 ist in *Anlage 1* dargestellt.

Der Umsatzplan für den Planungszeitraum 2025 bis 2027 ist in *Anlage 2* dargestellt.



## Ergebnisplan 2025 bis 2027

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>7.385</b>	<b>7.790</b>	<b>7.790</b>
Schmutzwasserentgelte	7.222	7.626	7.626
darunter Tarifkunden	4.301	4.301	4.301
darunter Sonderkunden	2.921	3.325	3.325
Entsorgung Fäkalien/ SV-Zuschlag SVK	60	60	60
Sonstige Umsatzerlöse	79	79	79
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	25	25	25
<b>2. Bestandsänderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>5. Material und Fremdleistungen</b>	<b>3.830</b>	<b>3.997</b>	<b>4.079</b>
a) RHB und bezogene Waren	793	793	793
b) Bezogene Fremdleistungen	2.932	3.099	3.181
darunter Betriebsführung	2.118	2.284	2.353
c) Abwasserabgabe	105	105	105
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>76</b>
<b>7. Abschreibungen</b>	<b>1.136</b>	<b>1.239</b>	<b>1.277</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>179</b>	<b>179</b>	<b>179</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.182</b>	<b>2.317</b>	<b>2.198</b>
<b>9. Zinserträge</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>10. Zinsaufwendungen</b>	<b>76</b>	<b>70</b>	<b>64</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.156</b>	<b>2.248</b>	<b>2.134</b>
<b>11. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>642</b>	<b>668</b>	<b>635</b>
<b>12. Sonstige Steuern</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.512</b>	<b>1.574</b>	<b>1.496</b>

## Umsatzplan 2025 bis 2027\*)

	ME	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<b>Tarifikunden</b>				
Trinkwasserplanung SWS Tarifikunden	m <sup>3</sup>	1.210.000	1.210.000	1.210.000
in Prozent	%	95,6%	95,6%	95,6%
<b>Abgabemengen Tarifikunden</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>1.156.191</b>	<b>1.156.191</b>	<b>1.156.191</b>
<b>Abwasserpreis</b>	<b>EUR/m<sup>3</sup></b>	<b>3,72</b>	<b>3,72</b>	<b>3,72</b>
<b>Umsatzerlöse Tarifikunden</b>	<b>EUR</b>	<b>4.301.031</b>	<b>4.301.031</b>	<b>4.301.031</b>
<b>Sonderkunden</b>				
Abgabemengen sonstige Sonderkunden	m <sup>3</sup>	50.000	50.000	50.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse sonstige Sonderkunden	EUR	186.000	186.000	186.000
Abgabemengen Wasserverband	m <sup>3</sup>	174.996	165.000	165.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	1,36	3,72	3,72
Umsatzerlöse Wasserverband	EUR	237.995	613.800	613.800
Abgabemengen Milchwerke	m <sup>3</sup>	740.000	750.000	750.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,15	3,15	3,15
Umsatzerlöse Milchwerke (ohne SV-Zuschläge)	EUR	2.333.621	2.362.500	2.362.500
Abgabemengen Freizeitbad	m <sup>3</sup>	15.000	15.000	15.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Freizeitbad	EUR	55.800	55.800	55.800
Abgabemengen Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	m <sup>3</sup>	23.000	23.000	23.000
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,29	3,29	3,29
Umsatzerlöse Altmärker Fleisch- u. Wurstwaren	EUR	75.670	75.670	75.670
Abgabemengen Saubermann	m <sup>3</sup>	8.500	8.500	8.500
Abwasserpreis	EUR/m <sup>3</sup>	3,72	3,72	3,72
Umsatzerlöse Saubermann	EUR	31.616	31.616	31.616
<b>Abgabemengen Sonderkunden</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>1.011.496</b>	<b>1.011.500</b>	<b>1.011.500</b>
<b>Abwasserpreis</b>	<b>EUR/m<sup>3</sup></b>	<b>2,89</b>	<b>3,29</b>	<b>3,29</b>
<b>Umsatzerlöse Sonderkunden</b>	<b>EUR</b>	<b>2.920.702</b>	<b>3.325.386</b>	<b>3.325.386</b>
<b>Abgabemengen gesamt</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>2.167.687</b>	<b>2.167.691</b>	<b>2.167.691</b>
<b>Abwasserpreis</b>	<b>EUR/m<sup>3</sup></b>	<b>3,33</b>	<b>3,52</b>	<b>3,52</b>
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>7.221.733</b>	<b>7.626.417</b>	<b>7.626.417</b>

\*) ohne KKA, ASG und SV-Zuschläge

## 2. Investitionsplan 2025 bis 2027

Der Investitionsplan für den Planungszeitraum 2025 bis 2027 ist in der *Anlage 3* dargestellt.

## Investitionsplan 2025 bis 2027

Angaben in EUR	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<b>Kanalnetz</b>	<b>4.871.890</b>	<b>1.410.750</b>	<b>235.000</b>
darunter			
Sanierung und Erweiterung Abwassernetz	3.843.590	1.175.750	0
Betriebsausrüstung Abwassernetz	617.000	5.000	5.000
Pumpwerke/Hebestellen Abwassernetz	30.000	20.000	20.000
Hausanschlüsse Abwasser	145.000	110.000	110.000
Planungspauschale Abwassernetz	150.000	50.000	50.000
Sonstige Maßnahmen Abwassernetz	86.300	50.000	50.000
<b>Kläranlage</b>	<b>896.737</b>	<b>115.000</b>	<b>1.565.000</b>
darunter			
Sanierung und Erweiterung Kläranlage	806.737	50.000	1.500.000
Betriebsausrüstung Kläranlage	10.000	5.000	5.000
Planungspauschale Kläranlage	10.000	10.000	10.000
Sonstige Maßnahmen Kläranlage	70.000	50.000	50.000
<b>Gesamtinvestitionen</b>	<b>5.768.627</b>	<b>1.525.750</b>	<b>1.800.000</b>

### 3. Finanzplan 2025 bis 2027

Der Finanzplan für den Planungszeitraum 2025 bis 2027 ist in *Anlage 4* detailliert dargestellt.

## Finanzplan 2025 bis 2027

Angaben in TEUR gerundet	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
<b>A. Finanzbedarf</b>	<b>6.351</b>	<b>2.050</b>	<b>2.358</b>
I. Investitionen	5.769	1.526	1.800
II. Tilgung langfristiger Kredite	524	524	524
III. Verringerung der Verbindlichkeiten	0	0	0
IV. Verringerung der Rückstellungen	58	0	34
V. Jahresfehlbetrag	0	0	0
<b>B. Finanzdeckung</b>	<b>6.351</b>	<b>2.050</b>	<b>2.358</b>
I. Innenfinanzierung	6.283	1.983	2.291
1. Abschreibungen	1.136	1.239	1.277
2. Jahresüberschuss	1.512	1.574	1.496
3. Sonstige Innenfinanzierung	3.636	-831	-482
II. Außenfinanzierung	68	67	67
1. Aufnahme langfristiger Kredite	0	0	0
2. Änderung Zuschüsse	68	67	67
3. Erhöhung sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Einstellungen in die Kapitalrücklage	0	0	0

#### **4. Stellenplan 2025 bis 2027**

Der Stellenplan der AGS beschränkt sich auf die Anstellung der Geschäftsführerin in Teilzeit. Weiteres eigenes Personal ist nicht vorgesehen, da die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Stadtwerke Stendal erfolgt und über die Betriebsführungspauschale abgegolten wird.

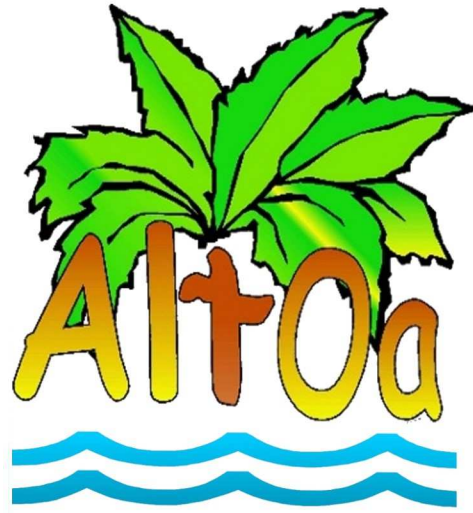






# GRUNDSTÜCKSWERWALTUNG UCHTSPRINGE GmbH

Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH					
	Wipl.			Wipl.	Wipl.
		2023	vorläufig 2024	2024	2025
Erträge	Plan	Ist vorläufig	Ist		
Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung ./. Erlösschmälerung (MD 40)	292.000 €	256.464 €	173.414 €	255.740 €	261.736 €
Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung ./. Erlösschmälerung (MD 41)	110.000 €	96.796 €	66.686 €	97.320 €	97.068 €
Umsatzerlöse aus HK + BK (MD 40)	139.000 €	135.187 €	72.410 €	168.370 €	148.389 €
Umsatzerlöse aus HK + BK (MD 41)	103.000 €	78.804 €	54.674 €	99.820 €	100.541 €
Erträge aus Verwaltungstätigkeit (von MD 20, 51)	28.000 €	33.418 €	23.762 €	34.020 €	35.642 €
Bestandserhöhung / Bestandsminderung (MD 40)	-1.000 €	-5.858 €	-858 €	-4.800 €	-1.626 €
Bestandserhöhung / Bestandsminderung (MD 41)	-6.700 €	5.225 €	-1.747 €	-6.700 €	-2.005 €
sonstige betriebliche Erträge (MD 40)	33.915 €	7.500 €	1.996 €	20.000 €	7.500 €
sonstige betriebliche Erträge (MD 41)	11.340 €	6.158 €	3.271 €	22.600 €	4.105 €
<b>Erträge insges.</b>	<b>709.555 €</b>	<b>613.694 €</b>	<b>393.609 €</b>	<b>686.370 €</b>	<b>651.350 €</b>
<b>Aufwendungen</b>					
<b>Betriebskosten (MD 40)</b>	<b>72.600 €</b>	<b>83.220 €</b>	<b>45.537 €</b>	<b>82.000 €</b>	<b>84.419 €</b>
a.a. Wasser, Abwasser		25.900 €	16.196 €	30.096 €	30.541 €
a.c. Entsorgung		7.303 €	4.811 €	7.860 €	7.303 €
a.d. Reinigung, Pflege		5.325 €	3.583 €	5.496 €	5.374 €
a.e. sonstiges		813 €	224 €	504 €	336 €
a.f. nicht umlegbare Betriebskosten		6.706 €	6.768 €	5.113 €	10.152 €
a.g. Kabelanschluss		11.700 €	5.086 €	4.875 €	0 €
a.h. Beleuchtung		6.548 €	3.816 €	8.028 €	6.548 €
a.i. Außenanlagen/Winterdienst		7.573 €	4.853 €	7.824 €	7.279 €
8.1. Versicherungen, Beiträge umlagefähig		10.520 €	0 €	11.352 €	16.590 €
Dachrinnenreinigung		631 €	0 €	648 €	0 €
Kosten der Ungezieferbekämpfung		95 €	0 €	96 €	95 €
Kosten Reinigung Vordächer		81 €	84 €	84 €	84 €
Auskünfte		26 €	117 €	24 €	117 €
				0 €	0 €
Heizkosten (MD 40)	80.000 €			0 €	0 €
<b>a.b. Heizung</b>		<b>73.601 €</b>	<b>48.018 €</b>	<b>94.900 €</b>	<b>92.915 €</b>
				0 €	0 €
<b>Betriebskosten (MD 41)</b>	<b>53.900 €</b>	<b>58.240 €</b>	<b>36.528 €</b>	<b>61.000 €</b>	<b>52.789 €</b>
a.a. Wasser, Abwasser		12.695 €	8.469 €	12.408 €	15.969 €
a.c. Entsorgung		4.587 €	1.858 €	4.332 €	4.587 €
a.d. Reinigung, Pflege		7.462 €	5.195 €	7.704 €	7.792 €
a.e. sonstiges		729 €	23 €	288 €	23 €
a.f. nicht umlegbare Betriebskosten		9.318 €	6.863 €	17.085 €	10.294 €
a.g. Kabelanschluss		9.776 €	4.073 €	4.075 €	0 €
a.h. Beleuchtung		4.688 €	2.899 €	5.904 €	4.688 €
a.i. Außenanlagen/Winterdienst		6.658 €	4.572 €	6.876 €	6.858 €
a.j. Versicherungen		2.327 €	2.578 €	2.328 €	2.578 €
				0 €	0 €
Heizkosten (MD 41)	79.000 €			0 €	0 €
<b>a.b. Heizung</b>		<b>70.098 €</b>	<b>47.329 €</b>	<b>84.500 €</b>	<b>91.582 €</b>
				0 €	0 €
Verwaltungsgebühren SWG (MD 40)	71.000 €	70.984 €	47.322 €	71.000 €	71.000 €
Instandhaltung (MD 40)	56.000 €	55.527 €	28.805 €	50.000 €	55.000 €
Instandhaltung (MD 41)	22.500 €	8.585 €	8.050 €	6.000 €	7.833 €
Personalaufwand (nur in MD 40)	18.000 €	19.723 €	12.000 €	17.000 €	18.000 €
Abschreibungen des Anlagevermögens (nur MD 40)	107.000 €	106.595 €	71.063 €	107.000 €	106.595 €
sonstiger betrieblicher Aufwand (MD 40)	52.100 €		0 €	1.760 €	1.760 €
a) Versicherungen, Beiträge		1.118 €	1.111 €	1.116 €	1.116 €
allgemeine Verwaltungskosten (MD 40)		20.121 €	618 €	20.124 €	20.124 €
sonstiger betrieblicher Aufwand (MD 41)	11.600 €	1.261 €	753 €	14.000 €	14.000 €
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (MD 40)	75.000 €	80.616 €	37.943 €	67.960 €	64.448 €
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (MD 41)	0 €		1 €	0 €	0 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge (MD 40)	-800 €	-1.004 €		0 €	-1.004 €
Sonstige Zinsen oder ähnliche Erträge (MD 41)	-300 €	-208 €	-70 €	0 €	-208 €
sonstige Steuern (MD 40)	5.000 €	7.085 €	4.796 €	1.000 €	7.193 €
sonstige Steuern (MD 41)	6.500 €	6.500 €	5.225 €	6.500 €	6.500 €
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>709.100 €</b>	<b>663.274 €</b>	<b>395.029 €</b>	<b>685.860 €</b>	<b>694.063 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>455 €</b>	<b>-49.580 €</b>	<b>-1.421 €</b>	<b>510 €</b>	<b>-42.712 €</b>
Über- und Unterdeckung	151.341 €	201.376 €			40.510 €
<b>Gesamtliquidität</b>	<b>151.796 €</b>	<b>151.796 €</b>		<b>85.107 €</b>	<b>-2.202 €</b>



# Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2025

der

Altmark Oase  
Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

Stand Oktober 2024





## Inhaltsverzeichnis

- I. Einführung
- II. Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2024
- III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2025
- IV. Anpassung Eintrittstarife ab 2025
- V. Bestellung Wirtschaftsprüfer für das Wirtschaftsjahr 2024

### **Anlagen**

Wirtschaftsplan 2025

Liquiditätsplan 2025

Mittelfristiger Finanzplan 2026 - 2028

Tarifanpassung 2025



## I. Einführung

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 wurde auf Grundlage der zur Verfügung stehenden betriebswirtschaftlichen Auswertungen der Vorjahre unter Einbeziehung der tatsächlichen Wirtschaftsdaten für 2024 (Stand September 2024) erstellt.

Unvorhersehbare wirtschaftliche, rechtliche und witterungsbedingte Einflüsse können das tatsächliche jedoch Ergebnis beeinflussen.

## II. Ereignisse des Geschäftsjahres 2024

Das Gesamtergebnis entspricht nach heutigem Stand den Erwartungen des Wirtschaftsplanes für das laufende Geschäftsjahr.

Die Umsatzerlöse liegen leicht über den Planvorgaben.

Außerplanmäßige Aufwendungen für die Verlängerung der Erbbaupacht mit der Gesellschafterin (50.000 Euro) und Nachzahlungen aus der Neuberechnung der Co<sup>2</sup> Abgabe für den Fernwärmebezug durch die Stadtwerke Stendal (30.000 Euro) belasten aktuell die Liquidität der Gesellschaft.

Zum Stichtag 30. September lag die Gesamtbesucherzahl bei 107.100, darunter waren 22.715 Besuche durch den Schul- und Vereinssport.

Das sind so viele Gesamtbesuche, wie noch nie zu diesem Zeitpunkt.

### Gesamtergebnis 2024:

Plan 06-2024	IST 06-2024	Plan 12-2024	IST 12-2024*
- 288.130 Euro	- 254.307 Euro	- 582.000 Euro	- 557.034 Euro

\* Prognose zum 30. 06. 2024

## III. Erläuterung der wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes 2025

### Gesamtergebnis

Der Wirtschaftsplan 2025 und die mittelfristige Planung für 2026 bis 2028 wurde vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Stagnation in Deutschland erstellt. Eine konjunkturelle Erholung ist derzeit nicht absehbar. Der Dienstleistungssektor, zu dem auch der



Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades zu zählen ist, bleibt trotz Inflationsrückgang und einer Steigerung der Kaufkraft durch Reallohnanstiege in seiner Erwartungshaltung weiter eingetrübt.

Anhaltend hohe Kosten für Energie und Personal sorgen zusätzlich für Verunsicherung.

Vor diesem Hintergrund liegt der Focus der Geschäftstätigkeit auf einer Verstetigung des Betriebsergebnisses bei moderat steigenden Umsätzen durch weitere Angebotsoptimierung und Tarifierpassungen sowie permanenter Kostenkontrolle auf der Ausgabenseite.

Größere Investitionen in die Anlagentechnik oder Sanierungsmaßnahmen sind aktuell nicht Bestandteil dieser Planung und bedürfen gesonderter Beschlüsse durch die Gesellschafterin.

Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Betriebsergebnis von – 570.000 Euro geplant.

### **Umsatz**

Der geplante Nettogeschäftsumsatz von 1.140.000 Euro (Plan 2024: 1.050.000 Euro) begründet sich vorrangig durch die anhaltend hohe Akzeptanz unserer Angebote und die geplanten Preisanpassungen.

### **Kosten**

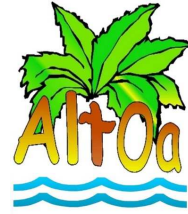
Die Gesamtkosten liegen bei 1.632.000 Euro. Ursächlich für den leicht gestiegenen Planansatz im Vergleich zum Vorjahr sind die aktuellen Entwicklungen im Bereich Energie und Personal.

Der aktuelle Stromliefervertrag läuft noch bis Ende 2025. Hier bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die dazu gehörenden Abgaben und Umlagen entwickeln.

Der langfristig abgeschlossene Wärmeliefervertrag über die Lieferung von Fernwärme beinhaltet eine Preisanpassungsklausel, die aktuell und voraussichtlich auch für 2025 zu einer Anhebung des Bezugspreises führt.

Die kommenden Herausforderungen im Bereich Personal liegen allgemein im Fachkräftemangel bei gleichzeitigem altersbedingtem Ausscheiden langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Renteneintrittsalter).

Zur Bindung von Fachkräften bedarf es hier kontinuierlicher Anstrengungen und neuer Ideen.



Geplante Anpassungen beim Mindestlohn (für unsere Geringfügig Beschäftigten) und zukünftige Tarifabschlüsse führen ebenfalls zu Steigerungen in diesem Bereich.

Für Reparatur und Instandhaltung sind lediglich die in den Vorjahren üblichen Ausgaben eingeplant. Größere Investitionen in die Anlagentechnik sind mit dem zur Verfügung stehenden Budget nicht realisierbar.

Als Ergebnis der beauftragten Planungsstudie zur technischen Modernisierung des Sport- und Freizeitbades ergibt sich ein Investitionsvolumen von rund 4.500.000 Euro.

Geschäftsführung, Gesellschafterin und die politischen Gremien müssen sich dazu positionieren und gemeinsam eine Lösung für die Umsetzung der Maßnahmen finden.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind die Mittel für eine mögliche Sanierung aktuell nicht berücksichtigt.

#### **IV. Anpassung Eintrittstarife**

Bestandteil des Wirtschaftsplanes ist die in der Anlage beigefügte Anpassung der Eintrittstarife für das Badeland und die Saunawelt.

##### **Zusammenfassung**

Mit dem Wirtschaftsplan 2025 und der darin enthaltenen mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 stellt sich die Altmark Oase Sport- und Freizeitbad GmbH den kommenden Herausforderungen.

Grundvoraussetzung für den Bestand und den Betrieb des Sport- und Freizeitbades ist die Bereitstellung der geplanten finanziellen Mittel durch die Gesellschafterin.

Nur so ist es möglich, das bestehende Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge zu erhalten.

#### **V. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2024**

Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2024 der Altmark Oase Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH wird die



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „VS Audit GmbH WPG“ Innungsstraße  
11, 21244 Buchholz bestellt.

Stendal, den 01. Oktober 2024

Marcus Schreiber  
Geschäftsführer



Bezeichnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>120.000,00 €</b>	<b>115.000,00 €</b>	<b>95.000,00 €</b>	<b>95.000,00 €</b>	<b>95.000,00 €</b>	<b>95.000,00 €</b>	<b>85.000,00 €</b>	<b>80.000,00 €</b>	<b>70.000,00 €</b>	<b>100.000,00 €</b>	<b>95.000,00 €</b>	<b>95.000,00 €</b>	<b>1.140.000,00 €</b>
Badumsatz	88.144,00 €	83.144,00 €	63.144,00 €	63.144,00 €	63.144,00 €	63.144,00 €	53.144,00 €	48.144,00 €	38.144,00 €	68.144,00 €	63.144,00 €	63.144,00 €	757.728,00 €
Nutzungsentgelt	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	31.856,00 €	382.272,00 €
<b>Medieneinsatz</b>	<b>58.450,00 €</b>	<b>57.450,00 €</b>	<b>52.450,00 €</b>	<b>51.350,00 €</b>	<b>47.350,00 €</b>	<b>45.350,00 €</b>	<b>39.350,00 €</b>	<b>39.350,00 €</b>	<b>41.450,00 €</b>	<b>50.450,00 €</b>	<b>51.450,00 €</b>	<b>54.450,00 €</b>	<b>588.900,00 €</b>
Strom	22.000,00 €	22.000,00 €	20.000,00 €	19.000,00 €	17.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	17.000,00 €	19.000,00 €	20.000,00 €	21.000,00 €	225.000,00 €
Fernwärme	25.000,00 €	24.000,00 €	21.000,00 €	20.000,00 €	19.000,00 €	18.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	13.000,00 €	20.000,00 €	21.000,00 €	22.000,00 €	227.000,00 €
Wasser	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	36.000,00 €
Abwasser	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €	60.000,00 €
Einkauf	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	31.200,00 €
Proben	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	3.600,00 €
Wachschutz	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €	4.200,00 €
Gebühr Solarium	200,00 €	200,00 €	200,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	1.900,00 €
<b>Rohrertrag</b>	<b>61.550,00 €</b>	<b>57.550,00 €</b>	<b>42.550,00 €</b>	<b>43.650,00 €</b>	<b>47.650,00 €</b>	<b>49.650,00 €</b>	<b>45.650,00 €</b>	<b>40.650,00 €</b>	<b>28.550,00 €</b>	<b>49.550,00 €</b>	<b>43.550,00 €</b>	<b>40.550,00 €</b>	<b>551.100,00 €</b>
<b>sonst. betr. Erlöse</b>	<b>3.500,00 €</b>	<b>3.500,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>3.500,00 €</b>	<b>4.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>3.500,00 €</b>	<b>42.000,00 €</b>
Pachterträge	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	24.000,00 €
sonstige Einnahmen	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	12.000,00 €
Werbbeeinnahmen	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €		1.000,00 €			1.000,00 €	500,00 €	1.000,00 €		500,00 €	6.000,00 €
<b>betr. Rohrertrag</b>	<b>65.050,00 €</b>	<b>61.050,00 €</b>	<b>46.550,00 €</b>	<b>46.650,00 €</b>	<b>51.650,00 €</b>	<b>52.650,00 €</b>	<b>48.650,00 €</b>	<b>44.650,00 €</b>	<b>32.050,00 €</b>	<b>53.550,00 €</b>	<b>46.550,00 €</b>	<b>44.050,00 €</b>	<b>593.100,00 €</b>
<b>Betriebskosten</b>	<b>107.115,00 €</b>	<b>92.150,00 €</b>	<b>89.500,00 €</b>	<b>104.165,00 €</b>	<b>93.750,00 €</b>	<b>89.450,00 €</b>	<b>99.665,00 €</b>	<b>120.150,00 €</b>	<b>88.500,00 €</b>	<b>98.565,00 €</b>	<b>90.700,00 €</b>	<b>89.390,00 €</b>	<b>1.163.100,00 €</b>
Personal	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	67.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	815.000,00 €
Raumkosten	8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			8.615,00 €			34.460,00 €
betr. Steuer		1.200,00 €			1.200,00 €			1.200,00 €			1.200,00 €		4.800,00 €
Versicherung	8.000,00 €	3.000,00 €		1.000,00 €		1.500,00 €				1.000,00 €		440,00 €	14.940,00 €
Beiträge Berufsgenoss.					3.600,00 €								3.600,00 €
GEMA	550,00 €		550,00 €	550,00 €			550,00 €		550,00 €		550,00 €		3.300,00 €
sonstige Abgaben	1.000,00 €			1.000,00 €			1.000,00 €					1.000,00 €	4.000,00 €
div. Werbung	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €	20.000,00 €
Abschluß - Prozesskosten	950,00 €	950,00 €	950,00 €	5.000,00 €	950,00 €	950,00 €	1.500,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	16.000,00 €
Abschreibungen	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	120.000,00 €
Reparatur/Instand.	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	36.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	91.000,00 €
sonst. betriebl. Kosten	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	36.000,00 €
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-42.065,00 €</b>	<b>-31.100,00 €</b>	<b>-42.950,00 €</b>	<b>-57.515,00 €</b>	<b>-42.100,00 €</b>	<b>-36.800,00 €</b>	<b>-51.015,00 €</b>	<b>-75.500,00 €</b>	<b>-56.450,00 €</b>	<b>-45.015,00 €</b>	<b>-44.150,00 €</b>	<b>-45.340,00 €</b>	<b>-570.000,00 €</b>
Abschreibungen AFA													120.000,00 €
<b>Zuweisungsbedarf</b>													<b>-450.000,00 €</b>

<b>Mittelverwendung Ausgaben</b>	<b>2025 (Plan)</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>
Jahresverlust	570.000,00 €	575.000,00 €	580.000,00 €	580.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>570.000,00 €</b>	<b>575.000,00 €</b>	<b>580.000,00 €</b>	<b>580.000,00 €</b>
<b>Mittelherkunft Einnahmen</b>	<b>2025(Plan)</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>	<b>2028</b>
Abschreibungen	120.000,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €	110.000,00 €
Zuweisung der Gesellschafterin zur anteiligen Verlustfinanzierung	450.000,00 €	460.000,00 €	465.000,00 €	470.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>570.000,00 €</b>	<b>575.000,00 €</b>	<b>580.000,00 €</b>	<b>580.000,00 €</b>

	Plan 2024	IST Jan- Jun Plan Jul-Dez 2024	Plan 2025
<b>1. Verfügbare Zahlungsmittel</b>			
1.1. Einzahlungen aus Umsatz	750.000,00 €	810.000,00 €	810.769,00 €
1.2. sonstige Einzahlungen (Nutzungsentgelt)	409.031,00 €	409.031,00 €	409.031,00 €
1.3. Miete und Pacht	25.700,00 €	35.200,00 €	35.000,00 €
1.4. Fremdkapitalaufnahme	- €	- €	- €
1.5. sonstige Einnahmen	42.000,00 €	20.000,00 €	30.000,00 €
1.7. Vorsteuerguthaben	28.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Zwischensumme	1.254.731,00 €	1.294.231,00 €	1.304.800,00 €
<b>2. erforderliche Zahlungsmittel</b>			
2.1. Gehalt - Lohn	744.000,00 €	777.000,00 €	780.000,00 €
2.2. Medieneinsatz - Wareneinsatz	680.100,00 €	675.000,00 €	700.000,00 €
2.3. Raumkosten	34.460,00 €	38.420,00 €	34.460,00 €
2.4. Betriebliche Steuern	4.800,00 €	4.800,00 €	4.800,00 €
2.5. Versicherungen	21.000,00 €	22.000,00 €	20.000,00 €
2.6. Reparatur - Instandhaltung	110.000,00 €	120.000,00 €	110.000,00 €
2.7. sonstige Kosten	110.371,00 €	155.000,00 €	105.540,00 €
Zwischensumme	1.704.731,00 €	1.792.220,00 €	1.754.800,00 €
<b>3. Überdeckung - Unterdeckung</b>	<b>-450.000,00 €</b>	<b>-497.989,00 €</b>	<b>-450.000,00 €</b>
<b>4. Anpassungsmaßnahmen</b>			
4.1. Zuweisung Stadt	450.000,00 €	450.000,00 €	450.000,00 €

	<b>Plan 2024</b>	<b>Prognose 2024*</b>	<b>Plan 2025</b>	<b>Plandifferenz 2024– 2025</b>
Umsatzerlöse	1.050.000 €	1.180.000 €	1.140.000 €	90.000 €
sonstige betriebliche Erträge	57.600 €	35.000 €	42.000 €	-15.600 €
Materialaufwand	580.500 €	580.500 €	588.900 €	8.400 €
Personalaufwand	744.000 €	777.000 €	815.000 €	71.000 €
Abschreibungen	132.000 €	120.000 €	120.000 €	-12.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	228.566 €	290.000 €	232.634 €	4.068 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
sonstig Steuern	4.534 €	4.534 €	4.534 €	- €
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-582.000 €</b>	<b>-557.034 €</b>	<b>-570.000 €</b>	<b>12.000 €</b>

\* Ergebnis 01-06 2024 und Plan 07-12 2024

Mitarbeiter	Tätigkeit
1	Geschäftsführer
2	Schwimmmeister/in / Kasse / Kurse
3	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kasse / Kurse
4	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kasse / Kurse
5	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse /Technik
6	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse
7	Fachangestellte/r für Bäderbetriebe / Kurse
8	Rettungsschwimmer (TZ)
9	Kasse
10	Kasse / Service / Reinigung
11	Service / Reinigung
12	Service / Reinigung
13	Service / Reinigung
14	Auszubildende/r 2. Lehrjahr
15	Auszubildende/r 3. Lehrjahr
16	Auszubildende/r 3. Lehrjahr
	Minijobber auf Stundenbasis nach Bedarf

<b>Saunawelt (Nutzung inklusive Bad)</b>		<b>ab 2015</b>	<b>ab 2018</b>	<b>ab 2021</b>	<b>ab 2023</b>	<b>ab 2024</b>	<b>ab 2025</b>
3 Stunden	Erwachsene	12,50 €	13,00 €	13,00 €	15,00 €	16,00 €	17,00 €
	ermäßigt	10,50 €	11,00 €	11,00 €	13,00 €	14,00 €	15,00 €
	Pärchen	23,00 €	24,00 €	24,00 €	28,00 €	30,00 €	32,00 €
	Familie	30,00 €	32,00 €	32,00 €	36,00 €	39,50 €	42,00 €
5 Stunden	Erwachsene	x	x	15,00 €	17,00 €	18,00 €	19,00 €
	ermäßigt	x	x	13,00 €	15,00 €	16,00 €	17,00 €
	Pärchen	x	x	28,00 €	32,00 €	34,00 €	36,00 €
	Familie	x	x	35,00 €	40,00 €	45,00 €	49,00 €
Tageskarte	Erwachsene	14,50 €	15,00 €	17,00 €	20,00 €	21,00 €	22,00 €
	ermäßigt	12,50 €	13,00 €	15,00 €	18,00 €	19,00 €	20,00 €
	Pärchen	27,00 €	28,00 €	32,00 €	38,00 €	40,00 €	42,00 €
	Familie	32,00 €	35,00 €	39,00 €	45,00 €	49,00 €	55,00 €

<b>Badeland</b>		ab 2010	ab 2015	ab 2023	ab 2025
90 Minuten	Erwachsene	4,00 €	4,20 €	4,50 €	4,80 €
	ermäßigt	3,00 €	3,10 €	3,50 €	3,80 €
3 Stunden	Erwachsene	7,00 €	7,30 €	7,50 €	8,00 €
	ermäßigt	5,00 €	5,20 €	5,50 €	6,00 €
	Familie	17,00 €	18,00 €	19,00 €	20,00 €
Tageskarte	Erwachsene	10,00 €	10,50 €	11,00 €	12,00 €
	ermäßigt	7,00 €	7,40 €	8,00 €	9,00 €
	Familie	25,00 €	27,00 €	29,00 €	30,00 €
10er Karte	Erwachsene	36,00 €	37,50 €	39,50 €	42,50 €
	ermäßigt	27,00 €	27,50 €	29,50 €	32,50 €

# **Wirtschaftsplan 2025**

## **Stadtwerke Stendal**

### **Inhaltsverzeichnis:**

1. Ergebnisplan
2. Investitionsplan
3. Finanzplan
4. Bilanzplan
5. Personalplan



## **0. Vorbemerkung**

Es ist im Rahmen dieser Wirtschaftsplanung unterstellt, dass auch im Jahr 2025 weder ausgeprägte Gasmangelsituationen noch substantielle Ausfallzeiten in der Energieversorgung eintreten werden. Zudem wird von einem i. W. störungsfreien Regelbetrieb der SWS-Energieerzeugungsanlagen (Strom und Wärme) ausgegangen. Die Trinkwasserversorgung sowie auch die Abwasserentsorgung sind für 2025 vertraglich abgesichert. Darüber hinaus wird weiterhin von einer langfristigen Fortsetzung der Konzessionsverhältnisse für die Strom-, Gas- und Trinkwasserversorgung in der Kernstadt Stendal ausgegangen. Gleiches gilt für die dauerhafte Aufgabenerledigung zur Abwasserentsorgung. Der Konzessionsvertrag Gas für die Kernstadt wurde bereits unterschrieben. Sowohl für die Konzession zur Stromversorgung in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen sind Klagen des Mitbewerbers, der Avacon Netz GmbH, anhängig. Hier ist SWS als Streitverkündete dem Verfahren auf Seiten der Hansestadt Stendal beigetreten. Die Wärmeversorgung ist für SWS langfristig vertraglich abgesichert und soll ggf. durch weitere Dienstleistungen ergänzt werden. Es ist nicht zu erkennen, dass 2025 substantielle Ansiedlungsvorhaben entstehen, die zu steigendem Energiebedarf führen werden. Allerdings nehmen die Anträge/Anfragen zum Ausbau erneuerbarer Energien und insbesondere zum Anschluss an das Fernwärmenetz weiter deutlich zu. Für die Wärmeversorgung ist SWS u.a. nach dem Wärmeplanungsgesetz zur Mitwirkung an der kommunalen Wärmeplanung verpflichtet. Das Ziel ist, eine entsprechende Transformationsplanung zu erarbeiten, d.h., Fahrpläne für den geplanten Netzausbau sowie für die Dekarbonisierung der Erzeugung zu entwickeln. Bedeutende Ausfall-/Insolvenzraten und Belastungen durch das Auslaufen von Energiehilfepaketen/-gesetzen sind nicht zu erwarten. Für die Umsetzung geplanter Großinvestitionen wird geltendes Baurecht, zeitgerechte Inbetriebnahme und eine marktkonforme Finanzierbarkeit unterstellt. Nicht zuletzt aus demografischen Gründen wird der gestiegene Arbeitsumfang nur mit zusätzlichem Personaleinsatz unter Berücksichtigung stark steigender Personalaufwendungen zu bewältigen sein. Insgesamt geht SWS in dieser Wirtschaftsplanung davon aus, dass die gesteckten Erwartungen der Konsorten mit den aufgezeigten Maßnahmen sehr gut erfüllt werden können.

## **1. Ergebnisplan 2025**

### **1.1. Absatz- und Erlösplanung**

Bei der Erstellung der Absatz- und Erlösplanung für 2025 hat SWS die volatilen Rahmenbedingungen für Energieversorgungsunternehmen sowie eine weiter zunehmende Wettbewerbssituation für die Strom- und auch Gasversorgung gewürdigt und die demografische Entwicklung in Stendal und der Altmark angemessen berücksichtigt.

Angesichts weiter gesunkener Rohstoff- und Energiebörsenpreise sollte trotz gestiegener Netzentgelte das allgemeine Erdgas- sowie Strompreisniveau im Netzgebiet der SWS und der Altmark in 2025 erneut leicht reduziert werden können. Nennenswerte Wechselaktivitäten bei den versorgten Haushalts- und Gewerbekunden werden im Jahr 2025 nicht erwartet, sodass sowohl im Strom- als auch Gashandel in Stendal Marktanteile in Höhe von rd. 70 - 80% bezogen auf Kundenzahlen Bestand haben. Größere Neuansiedlungen sind in Stendal auch für 2025 nicht zu erkennen.

2025 gilt die 4. Periode der Anreizregulierung für den Stromverteilnetzbetrieb, ein Bescheid durch die Landesregulierungsbehörde Sachsen-Anhalt liegt derzeit noch nicht vor. Für die 4. Periode im Gasnetzbetrieb von 2023-2027 liegt derzeit nur ein vorläufiger Bescheid vom September 2024 vor.

### 1.1.1. Stromversorgung

Die Umsätze im **Bereich Strom Netz** werden sich 2025 voraussichtlich wie folgt entwickeln:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
Kunden SWS-Vertrieb	38.577	5.528	14,33	38.762	5.695	14,69
Kunden fremder Händler	47.019	5.427	11,54	47.109	5.416	11,50
Betriebsverbrauch	3.626	379	10,45	3.605	371	10,29
<b>Netznutzung</b>	<b>89.222</b>	<b>11.334</b>	<b>12,70</b>	<b>89.476</b>	<b>11.482</b>	<b>12,83</b>
Phys. Rückspeisung EAV	16.785	0	0,00	15.837	0	0,00
EEG-Vergütung		1.826			2.229	
KWK-Ausgleichsbetrag		2.040			2.140	
Änderung RST Regulierungskonto		0			0	
<b>Erlöse gesamt</b>	<b>106.007</b>	<b>15.199</b>	<b>14,34</b>	<b>105.313</b>	<b>15.851</b>	<b>15,05</b>

Der **Bereich Strom Netz** stellt das Verteilnetz diskriminierungsfrei sowohl dem eigenen Handel und zugleich „Grundversorger gem. § 36 EnWG“ SWS als auch dritten Händlern entgeltlich zur Verfügung. Aktive Rahmenverträge bestehen mit 250 (Vorjahr 244) Stromhändlern in Stendal. Die Planung der Umsatzerlöse aus Netznutzung für 2025 basiert auf dem Ergebnis der vorläufigen Kostenprüfung für die 4. Regulierungsperiode 2024-2028 inkl. Schätzung eines Kürzungsrisikos. Unter Berücksichtigung des erwarteten Erlöspfades 2025 und der Kosten für vorgelagerte Netze bzw. vermiedene Netzentgelte wurde für 2025 eine angepasste EOG von nunmehr **9,3 Mio. EUR** ermittelt. Die im Planansatz 2025 enthaltene Eigenkapitalverzinsung aus der genehmigten EOG und allen Kapitalanteilen (KKauf, KKab) beträgt ca. **0,7 Mio. EUR**.

Im Planjahr 2025 wird für den Netzbetrieb Strom eine nutzbare Abgabe von ca. **105,0 GWh** prognostiziert, die leicht unter dem Niveau von 2024 liegt. Die Abgabemengen an Kunden des SWS-Handels und bei den Kunden fremder Händler bleiben dabei nahezu auf einem konstanten Niveau. Für die physikalische Rückspeisung werden etwas sinkende Mengen prognostiziert.

Die für 2025 geplanten Erlöse des Stromnetzbetriebs in Höhe von insgesamt **15,8 Mio. EUR** setzen sich zusammen aus Netzentgelten, EEG-Vergütungen, KWK-Zuschlägen, gesetzlichen Umlagen und anfallenden Konzessionsabgaben in Höhe von ca. **0,8 Mio. EUR**. Die ausgewiesenen Erlöse EEG/KWK beinhalten die Vergütung für den in das Netz der SWS eingespeisten EEG-Strom und durchlaufende KWK-Ausgleichsbeträge für dezentrale SWS-eigene sowie fremde Stromerzeugungsanlagen (HKW Schillerstr. (eigen), BHKW Milchwerke (fremd), eigene sowie fremde Klein-BHKWs).

Im Betriebsverbrauch spiegelt sich die Netznutzung sämtlicher SWS-Bereiche wider.

Der Ergebnisplan der Sparte Stromnetz weist neben dem originären Stromnetzbetrieb auch den **modernen Messstellenbetrieb** aus. Derzeit arbeiten 16 fremde Messdienstleister im Netzgebiet mit insgesamt 201 Zählpunkten. Hier fallen im Planjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von **212 TEUR**, nach voraussichtlich 178 TEUR im Jahr 2024, an. Die Erlöse betreffen Messentgelte für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme.

Die Umsatzerlöse im **Bereich Strom Handel** werden im Planjahr 2025 wie folgt erwartet:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
TK/ Kunden ohne RLM	45.207	16.249	35,94	45.452	15.957	35,11
SVK/ Kunden mit RLM	49.941	10.697	21,42	40.826	8.513	20,85
Überschussstrom	6.888	529	7,69	15.761	704	4,47
Eigenverbrauch	3.626	900	24,83	3.626	847	23,36
Verkauf an Netz	4.204	249	5,93	894	100	11,20
<b>Gesamt</b>	<b>109.866</b>	<b>28.636</b>	<b>26,06</b>	<b>106.560</b>	<b>26.121</b>	<b>24,51</b>

Der Strom Handel versorgt neben den Sonder- und Grundversorgungskunden auch die weiteren SWS-Bereiche mit Energie und beliefert zudem Kunden außerhalb des SWS-Netzgebietes. Darüber hinaus realisiert der Stromhandel zum Teil auch den Einkauf und die Weiterberechnung der Netzverluste an das Stromnetz zu regulatorisch zulässigen Bezugspreisen.

Die für 2025 geplanten Umsatzerlöse des Stromhandels betragen rd. **26,1 Mio. EUR** inkl. der Stromsteuer bei einer Gesamtabgabe von rd. **107 GWh**. Damit einhergehend sinken im Vorjahresvergleich auch die spezifischen Erlöse. Die Absatzplanung basiert auf prognostizierten Abgabemengen an die Kunden im eigenen Netzgebiet sowie außerhalb Stendals. Die für 2025 geplanten Abgabemengen im eigenen Netzgebiet bewegen sich mit 38,8 GWh zwar auf dem Niveau des Vorjahres, jedoch unterhalb der Vorjahresplanungen. Bei den Kunden in Netzen außerhalb Stendals sind im Vergleich zum Vorjahr 2024 Mengenverluste zu verzeichnen. Von der insgesamt in diesem Segment für 2025 erwarteten Absatzmengen von 47,5 GWh wurde bisher ca. 39 GWh vertraglich gebunden, davon ca. 12 GWh im RLM-Kunden Bereich und rd. 26 GWh an SLP-Kunden.

### 1.1.2. Gasversorgung

2025 stellt sich die voraussichtliche Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Netz** im Vergleich zum V-Ist 2024 wie folgt dar:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SWS-Handel Verteilnetz	84.149	1.883	2,24	81.855	2.004	2,45
Fremdhandel Verteilnetz	256.513	1.325	0,52	256.428	1.543	0,60
Transportnetz/Übergabestellen	196.877	553	0,28	195.100	646	0,33
Sonstiger Betriebsverbrauch	17.164	394	2,29	16.139	276	1,71
Änderung RST Regulierungskonto		-56			37	
<b>Gesamt</b>	<b>554.704</b>	<b>4.099</b>	<b>0,74</b>	<b>549.521</b>	<b>4.506</b>	<b>0,82</b>

Basis der Planung der Netzerlöse Gas ist der vorläufige Bescheid der Landesregulierungsbehörde für die 4. Regulierungsperiode. In die Planung hat SWS unter Beachtung von Kapitalkostenauf- und abschlägen und eines Effizienzwertes von 92,55% eine Erlösobergrenze (EOG) von rd. **3,7 Mio. EUR** eingestellt. Weiterhin wurden die Regulierungskontoeffekte bis 2024 in der Erlösplanung berücksichtigt. Die in der Erlösobergrenze enthaltene Eigenkapitalverzinsung aus der genehmigten EOG und allen Kapitalanteilen (KKauf, KKab) beträgt **0,3 Mio. EUR**.

Die insgesamt für 2025 geplanten Umsatzerlöse im Bereich Gas Netz belaufen sich auf 4,5 Mio. EUR bei einer geplanten Absatzmenge von rd. 550 GWh. In den ausgewiesenen Erlösen sind Netzentgelte inkl. der Kosten für das vorgelagerte Ferngasnetz der ONTRAS und Konzessionsabgaben enthalten.

Das Verteilnetz wird im Jahr 2025 neben dem eigenen Handel/Grundversorger weiterhin durch dritte Händler genutzt. Aktive Händlerrahmenverträge bestehen derzeit mit 191 (Vorjahr 184) Händlern in Stendal. Dem Transportnetz bzw. den Übergabestellen sind i.W. die Netzmengen für die BHKWs Schillerstraße und das Heizwerk zugeordnet.

Die Abgabe- und Erlösstruktur für den **Bereich Gas Handel** wird für 2025 wie folgt angenommen:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse ct/kWh
SLP-Kunden Gesamt	92.520	9.254	10,00	95.000	8.896	9,36
RLM-Kunden Gesamt	27.382	3.069	11,21	13.509	1.002	7,42
BV für Wärme						
Eigenverbrauch	217.904	15.494	7,11	214.014	13.921	6,50
Rücksp. offener Liefervertrag+Verkauf Dritte	9.092	244	2,68	0	0	
<b>Gesamt</b>	<b>346.898</b>	<b>28.060</b>	<b>8,09</b>	<b>322.523</b>	<b>23.819</b>	<b>7,39</b>

Im Vergleich zum Jahr 2024 ist für 2025 weiterhin mit sinkenden Abgabemengen auf rd. **322 GWh** zu rechnen. Diese resultieren aus Rückgängen im Bereich der RLM-Kunden in fremden Netzen sowie aus gesunkenen Mengen für die Rückspeisung im Rahmen des offenen Liefervertrages.

Für 2024 werden Erlöse in Höhe von rd. **23,8 Mio. EUR** prognostiziert. In den hier ausgewiesenen Umsatzerlösen ist die Erdgassteuer mit ca. 1,8 Mio. EUR enthalten. Bei der Ermittlung der Mengen wurden die mittleren Witterungsbedingungen der letzten 5 Geschäftsjahre, bereinigt um die überdurchschnittlich kalten Perioden, zugrunde gelegt. Die Verrechnung des Betriebsverbrauches, der vorwiegend den Bereich Fernwärmeversorgung betrifft, erfolgt auf einer angepassten Basis von SWS-Gasbezugskosten.

### 1.1.3. Trinkwasserversorgung

Im Bereich **Trinkwasserversorgung** werden folgende Abgabemengen bzw. Umsätze erwartet:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Abgabe 1.000 m³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m³	Abgabe 1.000 m³	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ m³
Tarifikunden	1.204	2.978	2,47	1.210	2.985	2,47
Sonderkunden	905	1.553	1,72	910	1.564	1,72
Betriebsverbrauch	8	14	1,74	8	15	1,74
<b>Gesamt</b>	<b>2.118</b>	<b>4.545</b>	<b>2,15</b>	<b>2.128</b>	<b>4.564</b>	<b>2,14</b>

Für die Absatz- und Erlösplanung 2025 werden - gegenüber dem V-Ist 2024 – bei den Tarif- und Sonderkunden nahezu gleiche Abgabemengen unterstellt. Die spezifischen Erlöse bleiben ebenfalls auf Vorjahresniveau. Im Trinkwassernetz werden rechnerische Netzverluste in Höhe von 3,5% angenommen.

### 1.1.4. Wärmeversorgung

Die Abgabe im Bereich **Wärmeversorgung** stellt sich 2025 im Vergleich zu 2024 insgesamt wie folgt dar:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh	Abgabe MWh	Erlöse TEUR	Spez. Erlöse EUR/ MWh
Wärme	92.229	13.396	145,25	92.715	12.860	138,71
Strom aus BHKW	71.181	9.645	135,50	73.594	9.426	128,09
<b>Gesamt</b>		<b>23.041</b>			<b>22.287</b>	

Im Vergleich zum Absatzjahr 2024 wird für die Wärmeabgabe in 2025 mit ca. 93 GWh mit nahezu konstanten Absatzmengen gerechnet. I.W. aufgrund der zeitlich versetzten Wirkung der Preisgleitklauseln werden nach einem höherpreisigen Vorjahr wieder niedrigere spezifische Wärmeerlöse für das Planjahr unterstellt.

Für das strompreisgeführte Groß-BHKW Schillerstraße werden für 2025 Stromabgabemengen etwas über Vorjahresniveau erwartet. Die ausgewiesenen Erlöse berücksichtigen die angepasste Vergütung für den in den BHKW's erzeugten Strom sowie Vergütungen der KWK-Zuschläge und vermiedene Netzentgelte.

### 1.1.5. Sonstige Umsatzerlöse

In den Positionen Nebengeschäfte und Auflösung von Zuschüssen sind, neben den Erlösen aus den Betriebsführungen für die Abwassergesellschaft Stendal (AGS) und für die Vorklärungsanlage der AWS GmbH (Milchwerke), Auflösungsbeträge aus Zuschüssen für Bau- und Hausanschlusskosten, Erlöse aus Reparaturleistungen bzw. Bauten für Fremde, Erlöse aus dem Betrieb von Elektroladesäulen sowie auch Erlöse aus dem Bereich Facility Management enthalten.

## 1.2. Beschaffungsplanung

### 1.2.1. Stromversorgung

Für den **Bereich Strom Netz** werden für 2024 Kosten für das vorgelagerte Netz, die Aufnahme von EEG- und KWK-Strom, KWK-Umlagen, Offshore-Umlagen, Umlagen nach § 19 StromNEV, Umlagen für abschaltbare Lasten sowie für den Bezug der Netzverluste in folgender Höhe erwartet:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	110.211	1.535	1,39	109.529	1.191	1,09
gesetzliche Umlagen		1.404			1.509	
EEG		1.826			2.229	
KWK Ausgleichsbetrag		2.040			2.140	
Netzverluste (Bezug KWK + Handel)	4.204	591	14,06	4.216	379	8,99
<b>Gesamtkosten Bezug</b>		<b>7.396</b>			<b>7.448</b>	

Die Bezugsmengenplanung entspricht der Planung des Netzabsatzes unter Berücksichtigung der Netzverluste. Die Aufwendungen für Netznutzung beinhalten Kosten für vorgelagerte Netze und vermiedene Netzentgelte; sie liegen aufgrund der erhöhten Einspeisemengen aus dem Groß-BHKW deutlich unter dem Niveau des zu erwartenden Ist 2024. Bei der Kostenplanung wurden die vorläufig veröffentlichten Preise des vorgelagerten Netzbetreibers zum 10.10.2024 sowie das gültige Referenzpreisblatt für die Ermittlung vermiedener Netzentgelte der SWS zugrunde gelegt. Für 2025 werden die Vergütungen für aufzunehmenden EEG-Strom steigen, was in der verstärkten Nutzung der regenerativen Energiequellen begründet ist. Die sinkenden Beschaffungskosten für Netzverluste spiegeln sinkende Kosten für die Aufnahme von KWK-Strom sowie das regulatorische Referenzpreisniveau wider.

Die Bezugskostenplanung für den **Bereich Strom Handel** stellt sich für 2025 im Vergleich zum V-Ist 2024 folgendermaßen dar:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	98.774	11.162	11,30	89.904	10.961	12,19
Energiebezug	109.866	12.060	10,98	106.560	10.164	9,54
<b>Gesamt</b>	<b>109.866</b>	<b>23.221</b>	<b>21,14</b>	<b>106.560</b>	<b>21.125</b>	<b>19,82</b>

Die Bezugskostenplanung geht entsprechend der Absatzplanung für 2025 von einem wiederholten Mengenrückgang im RLM-Bereich außerhalb Stendals aus. Die ausgewiesenen Kosten und Mengen für die Netznutzung betreffen die internen Verrechnungen vom SWS-Netz inkl. Betriebsverbrauch sowie die Nutzung von ca. 79 fremden Netzen außerhalb Stendals. Die Netznutzung erfolgt insgesamt (inkl. Konzessionsabgabe und gesetzlichen Abgaben/Umlagen) in 2025 zu erhöhten spezifischen Netznutzungsentgelten. Für den Energiebezug rechnet SWS mit fallenden spezifischen Kosten. Ein großer Teil des Portfolios wird durch erzeugten Strom in den SWS-eigenen BHKWs sowie die im 4. Quartal 2024 in Betrieb gegangene PV-Anlage Puschkinpark gedeckt. Darüber hinaus bezieht SWS Strom von der SWM Magdeburg über einen offenen Liefervertrag sowie von anderen Lieferanten auf der Grundlage von Rahmenverträgen. Der für 2025 erwartete Strombedarf ist bei planmäßiger Erzeugung bereits vollständig eingedeckt.

Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten wurden auch Stromsteuern von voraussichtlich ca. 1,8 Mio. EUR angesetzt.

### 1.2.2. Gasversorgung

Für den Wirtschaftsplan 2025 stellt sich die voraussichtliche Entwicklung im **Bereich Gas Netz** wie folgt dar:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Gesamtkosten Bezug	554.704	1.159	0,21	549.521	1.411	0,26

Die ausgewiesenen, gestiegenen Netzkosten, beinhalten aktuelle Kosten des vorgelagerten Netzes (ONTRAS). Hauptbestandteile dieser Kosten sind die gebuchte jährliche Kapazität (153 MWh) und die Umlage der Kosten für Biogaseinspeisungen, sowie die Umlage für die Marktraumumstellung.

Ausgehend von den o.g. Abgabemengen ergeben sich im **Gas Handel** für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 folgende Bezugsmengen bzw. -aufwendungen:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten ct/kWh
Netznutzung	337.795	3.382	1,00	322.513	3.534	1,10
Energiebezug	346.898	19.311	5,57	322.523	14.641	4,54
Umlagen + Betriebsverbräuche		2.194			2.502	
<b>Gesamt</b>	<b>346.898</b>	<b>24.888</b>	<b>7,17</b>	<b>322.523</b>	<b>20.676</b>	<b>6,41</b>

Im Planjahr 2025 werden die Gasbezugsmengen verbrauchsbedingt weiter sinken. Die spezifischen Bezugskosten 2025 werden leicht fallend erwartet, während die Netznutzungskosten ebenso wie die gesetzlichen Steuern/Umlagen insbesondere für CO<sub>2</sub> ansteigen werden. Der Bezug erfolgt zu wesentlichen Teilen über einen offenen Liefervertrag mit der SWM Magdeburg. Außerdem werden strukturierte Mengen bei weiteren etablierten Händlern bezogen, mit denen Rahmenverträge bestehen. Für 2025 sind bereits über 70 % der insgesamt geplanten Gasbezugsmenge zu Terminbedingungen risikoadäquat eingedeckt worden, die nutzbare Abgabe an Kunden nahezu vollständig. Zusätzlich zu den genannten Bezugskosten fallen Erdgassteuern auf den Betriebsverbrauch in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR an, die unter den sonstigen Steuern ausgewiesen sind.

### 1.2.3. Wärmeversorgung

Die Bezugskosten für den Bereich Wärmeversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	V- Ist 2024			Plan 2025		
	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh	Menge MWh	Kosten TEUR	Spez. Kosten EUR/ MWh
Energiebezug	109.339	15.518	141,93	111.018	13.897	125,18
CO <sub>2</sub> -Zertifikate+Betriebsverbräuche		2.513			2.315	
<b>Gesamt</b>	<b>109.339</b>	<b>18.031</b>	<b>164,91</b>	<b>111.018</b>	<b>16.212</b>	<b>146,03</b>

Bei leicht wachsenden Mengen mindert sich der Bezugsaufwand, was auf sinkende spezifische Bezugskosten zurückzuführen ist. Beschaffungskosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate gemäß europäischem Zertifikathandel wurden berücksichtigt. Außerdem entstehen interne Aufwendungen für Strom und Wasser von ca. 0,5 Mio. EUR. Die geplanten Energiesteuererstattungen von 1,3 Mio. EUR sind unter den sonstigen Steuern ausgewiesen.

### 1.3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen (Löhne und Gehälter sowie Regiekosten) steigen investitionsbedingt im Jahr 2025 wieder auf **0,43 Mio. EUR** an.

### 1.4. Sonstige betriebliche Erträge

Die geplanten sonstigen betrieblichen Erträge in 2025 in Höhe von ca. **0,15 Mio. EUR** betreffen i.W. Säumniszuschläge, verrechnete Sachbezüge aus der privaten Nutzung von Dienst - PKW's sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen.

### 1.5. Materialaufwand

In der Position Materialaufwand sind neben den Bezugskosten hauptsächlich Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen und Betriebsstätten und für Leistungen für Dritte erfasst. Für 2025 werden sonstige Materialaufwendungen in Höhe von ca. **3,9 Mio. EUR** erwartet. Nennenswerte Schwerpunkte sind die turnusmäßigen Wartungsarbeiten an den Wärmeerzeugungsanlagen, Material und Fremdleistungen im Bereich Mietnebenkostenabrechnung sowie Instandsetzungsarbeiten im Strom-, Wasser- und Wärmenetz.

### 1.6. Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand 2025 erhöht sich stellen- und vergütungsbedingt deutlich und wird voraussichtlich ca. **10,1 Mio. EUR** betragen. Der aktuell gültige Tarifvertrag über die Tabellenvergütungen hat eine Laufzeit bis zum 31.03.2025. Danach sind Steigerungen von 4,0% unterstellt.

Die Kosten der Hauptverwaltung wurden mittels eines mehrstufigen Umlageverfahrens den jeweiligen Versorgungsbereichen zugeordnet. Die Aufteilung der Bereiche zwischen Strom- und Gas-Netz und Handel erfolgt in Anlehnung an die Zuordnungen der internen Rechnungslegung gemäß § 6b (3) EnWG. Eine detaillierte Übersicht sowie weitere Erläuterungen zur Personalentwicklung sind dem Personalplan zu entnehmen.

### 1.7. Abschreibungen

Die im Jahr 2025 geplanten Abschreibungen in Höhe von insgesamt ca. **5,4 Mio. EUR** betreffen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Bei der Planung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind lineare Absetzungen für Abnutzung berücksichtigt worden. Die Planung der Abschreibungen basiert auf dem erwarteten Anlagenbestand zum 31.12.2024 sowie auf den geplanten Anlagenzugängen aus Investitionsvorhaben im Jahr 2025, die insgesamt ca. **15,8 Mio. EUR** betragen werden. Detaillierte Erläuterungen hierzu sind im Investitionsplan enthalten.

### 1.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Neben den Konzessionsabgaben sind in dieser Planposition i.W. Aufwendungen für Dienstleistungen, Leasingkosten, Versicherungsbeiträge, Telekommunikation, Beratungskosten, Porto sowie Reisekosten enthalten. Insgesamt werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahr 2025 nahezu unverändert ca. **5,35 Mio. EUR** betragen. Die **Konzessionsabgaben** ergeben sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Strom	Gas	Wasser	Wärme	Gesamt
V-Ist 2024	826	135	387	0	<b>1.349</b>
Plan 2025	837	103	388	0	<b>1.329</b>



### 1.9. Steuern

Die im Ergebnisplan 2024 ausgewiesenen **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von ca. **1,8 Mio. EUR** betreffen Gewerbeertrag- und Körperschaftsteuern sowie den Solidaritätszuschlag. Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt.

Die ausgewiesenen **sonstigen Steuern** in Höhe von rd. **0,03 Mio. EUR** betreffen i.W. Strom- und Energiesteuern auf den Betriebsverbrauch inkl. Gutschriften sowie Grund- und Kfz-Steuern.

### 1.10. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis im Jahr 2025 wird voraussichtlich rd. **1,1 Mio. EUR** betragen. Es wurden Neuaufnahmen von Krediten in Höhe von **11,5 Mio. EUR** geplant (siehe auch Finanzplan) und dafür ein Zinssatz von 3,0 % p.a. zugrunde gelegt. Die Aufteilung des Zinsergebnisses auf die einzelnen Bereiche erfolgt auf Basis des Anlagevermögens.

### 1.11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung der SWS einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. **4,7 Mio. EUR**. Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird sich demnach auf ca. **6,4 Mio. EUR** belaufen, was eine auf hohem Niveau erwartete Konsortialrendite unterstreicht.

### Ergebnisplan 2025

(Angaben in TEUR gerundet)	Strom Netz*		Strom Handel		Gas Netz		Gas Handel		Trinkwasser		Wärme		Abwasser		Summe SWS	
	V-Ist 2024	Plan 2025	V-Ist 2024	Plan 2025	V-Ist 2024	Plan 2025	V-Ist 2024	Plan 2025	V-Ist 2024	Plan 2025	V-Ist 2024	Plan 2025	V-Ist 2024	Plan 2025	V-Ist 2024	Plan 2025
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>15.538</b>	<b>16.236</b>	<b>26.870</b>	<b>24.489</b>	<b>4.146</b>	<b>4.553</b>	<b>27.466</b>	<b>23.222</b>	<b>4.682</b>	<b>4.700</b>	<b>23.909</b>	<b>23.162</b>	<b>2.429</b>	<b>2.553</b>	<b>105.040</b>	<b>98.915</b>
davon aus Energieabsatz	9.319	9.818	25.537	23.405	1.269	1.581	11.972	9.301	4.531	4.549	13.356	12.823	0	0	65.984	61.477
davon Innenumsatz	6.056	6.245	1.161	947	2.829	2.926	15.494	13.921	14	15	9.685	9.464	0	0	35.239	33.518
davon Nebengeschäfte	101	107	173	136	10	9	0	0	58	56	860	863	2.429	2.553	3.631	3.724
davon Auflösung von Zuschüssen	62	67	0	0	37	38	0	0	78	80	8	12	0	0	186	197
<b>Rohertrag</b>	<b>7.205</b>	<b>7.844</b>	<b>3.699</b>	<b>3.276</b>	<b>2.955</b>	<b>3.114</b>	<b>1.358</b>	<b>1.360</b>	<b>3.904</b>	<b>3.936</b>	<b>7.225</b>	<b>8.235</b>	<b>2.429</b>	<b>2.553</b>	<b>28.776</b>	<b>30.318</b>
<b>Aktivierete Eigenleistungen</b>	<b>66</b>	<b>149</b>	<b>150</b>	<b>32</b>	<b>9</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>33</b>	<b>124</b>	<b>35</b>	<b>96</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>295</b>	<b>432</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>63</b>	<b>32</b>	<b>63</b>	<b>45</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>37</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>248</b>	<b>147</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>-8.804</b>	<b>-8.848</b>	<b>-23.228</b>	<b>-21.274</b>	<b>-1.350</b>	<b>-1.686</b>	<b>-24.919</b>	<b>-20.685</b>	<b>-1.002</b>	<b>-982</b>	<b>-19.108</b>	<b>-17.548</b>	<b>-197</b>	<b>-194</b>	<b>-78.609</b>	<b>-71.218</b>
davon Bezugskosten	-7.506	-7.556	-23.096	-21.139	-1.056	-1.335	-24.909	-20.685	-390	-376	-17.967	-16.229	0	0	-74.925	-67.320
davon sonstiger Materialaufwand (i.w. IH)	-1.298	-1.292	-132	-135	-295	-350	-10	-1	-612	-606	-1.141	-1.320	-197	-194	-3.684	-3.897
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2.589</b>	<b>-2.862</b>	<b>-1.018</b>	<b>-822</b>	<b>-876</b>	<b>-1.027</b>	<b>-125</b>	<b>-138</b>	<b>-902</b>	<b>-1.079</b>	<b>-1.982</b>	<b>-2.322</b>	<b>-1.547</b>	<b>-1.823</b>	<b>-9.039</b>	<b>-10.073</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>-1.423</b>	<b>-1.541</b>	<b>-475</b>	<b>-621</b>	<b>-573</b>	<b>-589</b>	<b>-10</b>	<b>-9</b>	<b>-940</b>	<b>-1.002</b>	<b>-1.473</b>	<b>-1.629</b>	<b>-32</b>	<b>-29</b>	<b>-4.926</b>	<b>-5.419</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-2.063</b>	<b>-2.086</b>	<b>-587</b>	<b>-480</b>	<b>-769</b>	<b>-719</b>	<b>-152</b>	<b>-152</b>	<b>-757</b>	<b>-769</b>	<b>-483</b>	<b>-627</b>	<b>-526</b>	<b>-518</b>	<b>-5.336</b>	<b>-5.350</b>
davon Konzessionsabgabe	-826	-837	0	0	-135	-103	0	0	-387	-388	0	0	0	0	-1.349	-1.329
davon weitere sonst.betr. Aufwendungen	-1.237	-1.249	-587	-480	-634	-616	-152	-152	-369	-380	-483	-627	-526	-518	-3.987	-4.021
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-76</b>	<b>-75</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1.199</b>	<b>-1.177</b>	<b>-2</b>	<b>-2</b>	<b>1.277</b>	<b>1.296</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-6</b>	<b>34</b>
davon Energiesteuer	0	1	-74	-74	0	0	-1.198	-1.177	0	0	1.283	1.302	0	0	11	52
<b>Zinsen</b>	<b>-234</b>	<b>-389</b>	<b>-79</b>	<b>-112</b>	<b>-93</b>	<b>-135</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-132</b>	<b>-226</b>	<b>-132</b>	<b>-208</b>	<b>-3</b>	<b>-5</b>	<b>-672</b>	<b>-1.077</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>549</b>	<b>686</b>	<b>1.620</b>	<b>1.182</b>	<b>507</b>	<b>430</b>	<b>1.068</b>	<b>1.068</b>	<b>1.014</b>	<b>791</b>	<b>2.082</b>	<b>2.229</b>	<b>153</b>	<b>7</b>	<b>6.994</b>	<b>6.392</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-168</b>	<b>-188</b>	<b>-496</b>	<b>-325</b>	<b>-155</b>	<b>-118</b>	<b>-327</b>	<b>-294</b>	<b>-311</b>	<b>-218</b>	<b>-638</b>	<b>-613</b>	<b>-47</b>	<b>-2</b>	<b>-2.142</b>	<b>-1.758</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>381</b>	<b>497</b>	<b>1.124</b>	<b>857</b>	<b>352</b>	<b>312</b>	<b>741</b>	<b>774</b>	<b>704</b>	<b>574</b>	<b>1.444</b>	<b>1.616</b>	<b>106</b>	<b>5</b>	<b>4.852</b>	<b>4.635</b>

\* inkl. mMSB

**Ergebnisplan 2025**  
**Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas**

<b>Strom Handel</b>	<b>ME</b>	<b>Plan 2024</b>	<b>V-Ist 2024</b>	<b>Plan 2025</b>
<b>Umsatzerlöse Strom Handel gesamt</b>	<b>TEUR</b>	<b>28.230</b>	<b>26.697</b>	<b>24.352</b>
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	106.254	109.866	106.560
darunter innerhalb Stendal	TEUR	19.424	14.863	14.461
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	67.211	53.295	59.043
darunter außerhalb Stendal	TEUR	8.806	11.835	9.892
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	39.042	56.571	47.517
<b>Bezugskosten Strom Handel gesamt*</b>	<b>TEUR</b>	<b>-24.687</b>	<b>-23.171</b>	<b>-21.213</b>
<b>Rohertrag Strom Handel gesamt, periodisch</b>	<b>TEUR</b>	<b>3.543</b>	<b>3.527</b>	<b>3.139</b>
<b>Rohmarge Strom Handel gesamt, periodisch</b>	<b>ct/kWh</b>	<b>3,33</b>	<b>3,21</b>	<b>2,95</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>TEUR</b>	<b>-989</b>	<b>-1.018</b>	<b>-822</b>
<b>Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen</b>	<b>TEUR</b>	<b>-806</b>	<b>-888</b>	<b>-1.136</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>TEUR</b>	<b>-523</b>	<b>-496</b>	<b>-325</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>TEUR</b>	<b>1.225</b>	<b>1.125</b>	<b>857</b>

\* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

**Ergebnisplan 2025**  
**Entwicklung Rohertrag Handel Strom und Gas**

<b>Gas Handel</b>	<b>ME</b>	<b>Plan 2024</b>	<b>V-Ist 2024</b>	<b>Plan 2025</b>
<b>Umsatzerlöse Gas Handel gesamt</b>	<b>TEUR</b>	<b>29.830</b>	<b>27.465</b>	<b>23.222</b>
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	362.679	346.898	322.523
darunter innerhalb Stendal	TEUR	25.610	23.558	21.111
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	323.264	311.155	295.879
darunter außerhalb Stendal	TEUR	4.220	3.908	2.111
<i>Absatz</i>	<i>MWh</i>	39.415	35.742	26.644
<b>Bezugskosten Gas Handel gesamt*</b>	<b>TEUR</b>	<b>-28.721</b>	<b>-26.108</b>	<b>-21.862</b>
<b>Rohertrag Gas Handel gesamt, periodisch</b>	<b>TEUR</b>	<b>1.110</b>	<b>1.357</b>	<b>1.361</b>
<b>Rohmarge Gas Handel gesamt, periodisch</b>	<b>ct/kWh</b>	<b>0,31</b>	<b>0,39</b>	<b>0,42</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>TEUR</b>	<b>-122</b>	<b>-125</b>	<b>-138</b>
<b>Saldo sonstige Erträge/Aufwendungen</b>	<b>TEUR</b>	<b>-149</b>	<b>-165</b>	<b>-155</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>TEUR</b>	<b>-251</b>	<b>-327</b>	<b>-294</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>TEUR</b>	<b>588</b>	<b>741</b>	<b>774</b>

\* Beschaffung erfolgt für das Gesamtportfolio

**Investitionsplan 2025****Vorbemerkung:**

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 05.12.2023 Investitionsausgaben für 2024 von 16,8 Mio. EUR genehmigt. Unter weiterer Berücksichtigung der für 2024 eingeschätzten Minderausgaben und geplanter Investitionen für Folgejahre ergab sich ein vom Aufsichtsrat genehmigtes Gesamtbudget von 24 Mio. EUR. Von den somit genehmigten Investitionsausgaben werden im Jahr 2024 voraussichtlich 12,5 Mio. EUR realisiert. Aufgrund von Maßnahmenverschiebungen beträgt der Überhang in das Jahr 2025 3,4 Mio. EUR (siehe Tabelle Plan-Ist-Vergleich Investitionen 2024 im Bericht zur Lage der Gesellschaft, TOP 3).

Der vorgelegte **Investitionsplan 2025** sieht Investitionsausgaben in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Planjahr von rd. **15,8 Mio. EUR** vor.

Die Investitionen beinhalten für das Jahr 2025 einen Regiekostenanteil von 1,5 % zzgl. aktivierter Löhne und Gehälter.

Der **Finanzbedarf für Investitionen 2025** i.H.v. 15.834 TEUR gliedert sich in:

- 7.916 TEUR Fertigstellung bereits begonnener Maßnahmen aus 2024, darunter
  - 3.440 TEUR Überhang aus 2024
  - 4.476 TEUR für Folgeinvestitionen aus 2024
- 7.918 TEUR für Neuvorhaben, die in 2025 begonnen werden.

In den Folgeinvestitionen aus 2024 sind auch bereits in Vorjahren angezeigte Investitionsmaßnahmen dargestellt, die das Jahr 2025 betreffen. Die Gesamtübersicht des Investitionsplans 2025 ist in folgender Tabelle und im Detail in der *Anlage* dargestellt:

Investitionsplan 2025 (TEUR)	Überhang aus 2024 in 2025	Folgeinvestitionen aus 2024 in 2025	Neuvorhaben 2025	<b>Ausgaben 2025 gesamt</b>
Strom Netzbetrieb	1.402	862	3.650	<b>5.914</b>
Nebengeschäfte Stromhandel	250	0	690	<b>940</b>
Gasversorgung	5	170	783	<b>958</b>
Trinkwasserversorgung	845	2.652	570	<b>4.067</b>
(Fern-)Wärmeversorgung	851	712	1.556	<b>3.119</b>
Betriebsführung Abwasser	0	0	19	<b>19</b>
Hauptverwaltung	87	80	651	<b>818</b>
<b>Summe SWS</b>	<b>3.440</b>	<b>4.476</b>	<b>7.918</b>	<b>15.834</b>

Unter Berücksichtigung des im Vorjahr vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionsbudgets, der Realisierungen in 2024 und 2025 sowie bereits jetzt genehmigungspflichtiger Investitionen in Folgejahren ergibt sich das zu genehmigende Budget wie folgt:

zu genehmigende Investitionen (TEUR)	durch AR genehmigt	Ausgaben V-Ist 2024	Ausgaben Plan 2025	Ausgaben in Folgejahren	durch AR zu genehmigen
Strom Netzbetrieb	4.581	2.085	5.914	50	3.469
Nebengeschäfte Stromhandel	9.594	6.800	940	0	-1.855
Gasversorgung	645	284	958	20	617
Trinkwasserversorgung	3.473	1.271	4.067	1.099	2.964
(Fern-)Wärmeversorgung	3.546	1.590	3.119	175	1.338
Betriebsführung Abwasser	2	0	19	0	17
Hauptverwaltung	2.144	425	818	0	-902
<b>Summe SWS</b>	<b>23.985</b>	<b>12.455</b>	<b>15.834</b>	<b>1.344</b>	<b>5.648</b>

Durch den Aufsichtsrat neu zu genehmigen sind in Summe Investitionen von **5,6 Mio. EUR**. Insgesamt betragen damit die vom Aufsichtsrat genehmigten Investitionen 29,6 Mio. EUR.

Der Investitionsplan 2025 stellt sich wie folgt dar:

## 2.1 Stromversorgung

Die Investitionen 2025 in der **Stromversorgung** von 6,85 Mio. EUR betreffen mit 2,51 Mio. EUR die Fertigstellungen aus dem Jahr 2024 und 4,34 Mio. EUR Neuvorhaben aus dem Plan 2025. Schwerpunkte sind UW Stadtsee Ersatz MS/SPE mit 2 Mio. EUR, Netzverstärkung Stendal Nord mit 0,84 Mio. EUR sowie PVA u. a. für Dachanlagen Wohnungswirtschaft und Gewerbelösung mit 0,69 Mio. EUR. Die Leittechnik Strom, d. h. insbesondere die fernwirktechnische Anbindung wichtiger Netzknoten, ist mit 0,25 Mio. EUR veranschlagt.

## 2.2 Gasversorgung

In der **Gasversorgung** sind insgesamt Investitionen in Höhe von 0,96 Mio. geplant. Davon betreffen 0,57 Mio. EUR die Gasnetze. Ausgaben für die Gasanlagen werden mit 0,21 Mio. EUR geplant, i. W. für Austausch/Ersatz von Gasdruckreglern für das BHKW und HW in ÜNS Schillerstraße.

## 2.3 Trinkwasserversorgung

In der **Trinkwasserversorgung** sind für das Jahr 2025 Investitionen in Höhe von 4,07 Mio. EUR geplant. Im Wesentlichen werden 2,67 Mio. EUR in die Sanierung des Wassernetzes und zum anderen 1,23 Mio. EUR in die Sanierung und Erweiterung von Wasseranlagen investiert.

Nennenswerte (Folge-)Investitionen sind u. a. mit 0,78 Mio. EUR der Ersatzneubau der Trinkwasserleitung im Abschnitt Uenglinger Straße und die Erneuerung des Trinkwassernetzes einschließlich des Neubaus erforderlicher Hausanschlüsse am Nordwall im Jahr 2025.

Größte Einzelmaßnahme ist die Sanierung der Trinkwasserleitung in der Dr.-Arthur-Schulz-Straße mit 0,16 Mio. EUR im Jahr 2025. Im Jahr 2026 wird mit 1,42 Mio. EUR in ein Reinwasserbehälter investiert, dessen Planung bereits in 2025 beginnt soll.

## 2.4 (Fern-)Wärmeversorgung

In der **(Fern-)Wärmeversorgung** sind insgesamt Investitionsausgaben in Höhe von 3,11 Mio. EUR eingeplant.

Die Sanierung und Erweiterung des Wärmenetzes betreffen 0,86 Mio. EUR als weiterführende Investitionen und 1,32 Mio. EUR Investitionen im Jahr 2025. Hierbei ist das Projekt mit 0,57 Mio. EUR in der Dr.-Arthur-Schulz-Straße in 2025 herauszustellen.

Im Rahmen der Transformationsplanung SWS werden weitere Netzausbau- und Verdichtungsmaßnahmen zur Unterstützung der kommunalen Wärmeplanung entwickelt.

Im Bereich der Wärmeanlagen sind 1,44 Mio. EUR vorgesehen, davon betreffen 0,6 Mio. EUR weiterführende Investitionen aus dem Jahr 2024 und Investitionen in 2025 das Contracting von Heizungsanlagen inner- und außerhalb von Stendal. Weitere 0,18 Mio. EUR außerhalb Stendals sind in 2026 geplant.

## 2.5 Betriebsführung Abwasser

Für das Geschäftsjahr 2025 sind für geringfügige Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in der **Betriebsführung Abwasser 0,02 Mio. EUR** geplant.

## 2.6 Hauptverwaltung

Die geplanten Investitionsausgaben 2025 in der **Hauptverwaltung** betragen rd. 0,82 Mio. EUR.

### 2.6.1 Telekommunikation

Insgesamt werden 0,70 Mio. EUR, davon 0,17 Mio. EUR aus Überhängen und Folgeinvestitionen aus 2024 und 0,54 Mio. EUR als Neuvorhaben in der **Telekommunikation** im Jahr 2025 investiert. Letztere beinhalten bspw. die Verlegung von Leerrohren im Wert von 0,19 Mio. EUR, die Folgemaßnahmen mit je 0,15 Mio. EUR in 2025 und 2026 nach sich ziehen.

### 2.6.2 Vertrieb und Allgemeine Hauptverwaltung

Im Jahr 2025 werden 0,025 Mio. EUR in die **Kundenbetreuung (Vertrieb)** und 0,09 Mio. EUR in die **Allgemeine Hauptverwaltung** investiert. Dabei werden in der Kundenbetreuung das Sicherheitskonzept angepasst und u. a. 0,06 Mio. EUR in eine PV-Anlage für das Gebäude „Hinter der Mühle“ installiert.

## 2.7 Finanzanlagen

Investitionen in Finanzanlagen sind nicht geplant.

Nachstehend erfolgt die Darstellung der beschriebenen Investitionen für das Jahr 2025:

(Angaben in TEUR)	Ausgaben Plan 2024	Ausgaben V-Ist 2024 (HR)	Überhang aus 2024 in 2025	Abweichung
<b>Investitionen SWS gesamt</b>	<b>16.766</b>	<b>12.455</b>	<b>3.440</b>	<b>- 871</b>
<b>Stromnetzbetrieb</b>	<b>3.592</b>	<b>2.085</b>	<b>1.402</b>	<b>- 104</b>
<b>Stromnetzbetrieb Vorjahre</b>	<b>295</b>	<b>538</b>	<b>447</b>	<b>+ 690</b>
<b>Stromnetz</b>	<b>160</b>	<b>396</b>	<b>447</b>	<b>684</b>
Erweiterung Stromnetz	-	271	429	+ 700
Sanierung Stromnetz	103	35	-	- 68
Errichtung von Hausanschlüssen Strom	-	53	-	+ 53
Zähler MSB (mod.ME; int. MSys)	-	1	-	+ 1
Sonstige Maßnahmen	57	36	19	- 2
<b>Elektroanlagen</b>	<b>135</b>	<b>142</b>	<b>0</b>	<b>+ 7</b>
Trafostationsprogramm	135	142	-	+ 7
<b>Stromversorgung 2024</b>	<b>3.297</b>	<b>1.547</b>	<b>955</b>	<b>- 794</b>
<b>Strom Netzbetrieb 2024</b>	<b>2.102</b>	<b>910</b>	<b>399</b>	<b>-792</b>
Erweiterung Stromnetz	1.530	767	286	- 477
<i>davon Netzverstärkung - Arneburger Str./BorstelerWeg/Langer Weg</i>	800	-	-	- 800
<i>davon MS Stendal-Nord Plus 2.BA</i>	480	402	98	20
<i>davon F-Kabel + FRL-Ersatzprogramme (Pauschale)</i>	250	-	-	- 250
Sanierung Stromnetz	275	86	68	- 121
<i>davon Netzersatz/Umverlegung (jährl. Pauschale)</i>	250	-	-	- 250
Errichtung von Hausanschlüssen Strom	130	40	45	- 45
Zähler Strom	52	3	-	- 49
Betriebsausrüstung Stromnetz	25	13	-	- 12
Sonstige Maßnahmen	70	-	-	- 70
mMSB	20	1	-	- 19
<b>Elektroanlagen 2024</b>	<b>1.195</b>	<b>637</b>	<b>556</b>	<b>-2</b>
Sanierung und Erweiterung Elektroanlagen	895	445	483	+ 32
<i>davon UW Industriestr. - Erweiterung 30-k V-Anlage</i>	800	343	458	-
Trafostationsprogramm	250	155	51	- 44
Leittechnik Strom	50	37	23	+ 10
<b>Nebengeschäfte Stromhandel</b>	<b>7.143</b>	<b>6.800</b>	<b>250</b>	<b>- 93</b>
<b>Nebengeschäfte Stromhandel</b>	<b>6.343</b>	<b>6.289</b>	<b>0</b>	<b>- 54</b>
Nebengeschäfte Vorjahre	6.343	6.289	-	- 54
<i>davon Freiflächenanlage PV Puschkinpark</i>	5.800	5.615	-	- 185
<i>davon PV Dachanlagen Wohnungswirtschaft</i>	343	343	-	-
<b>Nebengeschäfte Stromhandel 2024</b>	<b>800</b>	<b>511</b>	<b>250</b>	<b>- 39</b>
Nebengeschäfte 2024	800	511	250	- 39
<i>davon PV Dachanlagen Wohnungswirtschaft</i>	500	250	250	-
<b>Gasversorgung</b>	<b>403</b>	<b>284</b>	<b>5</b>	<b>- 115</b>
<b>Gasversorgung Vorjahre</b>	<b>78</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>- 45</b>
Sanierung Gasnetz	78	33	-	- 45
<b>Gasversorgung 2024</b>	<b>325</b>	<b>250</b>	<b>5</b>	<b>- 70</b>
<b>Gasnetze 2024</b>	<b>265</b>	<b>65</b>	<b>5</b>	<b>- 195</b>
Sanierung Gasnetz	40	-	-	- 40
Errichtung von Hausanschlüssen Gas	105	23	5	- 77
Zähler und Regler Gas	87	42	-	- 45
Betriebsausrüstung Gasnetz	33	-	-	- 33
<b>Gasanlagen 2024</b>	<b>60</b>	<b>185</b>	<b>0</b>	<b>+ 125</b>
Sanierung und Erweiterung Gasanlagen	60	185	-	+ 125



(Angaben in TEUR)	Ausgaben Plan 2024	Ausgaben V-Ist 2024 (HR)	Überhang aus 2024 in 2025	Abweichung
<b>Trinkwasserversorgung</b>	<b>2.317</b>	<b>1.271</b>	<b>845</b>	<b>- 201</b>
<b>Trinkwasserversorgung Vorjahre</b>	<b>973</b>	<b>309</b>	<b>187</b>	<b>- 477</b>
Sanierung Wassernetz	193	82	17	- 94
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen	780	227	170	- 383
<b>Trinkwasserversorgung 2024</b>	<b>1.344</b>	<b>962</b>	<b>658</b>	<b>+ 276</b>
<b>Wassernetze 2024</b>	<b>1.239</b>	<b>911</b>	<b>229</b>	<b>-99</b>
Sanierung Wassernetz	1.090	816	229	- 45
davon Gardeleger Str. ( 130m)	405	-	-	- 405
davon Nordwall Ersatzneubau TW-Netz (300GG=>255PE)	290	290	-	-
Hausanschlüsse Wasser	130	65	-	- 65
Wasserzähler	14	14	-	- 0
Betriebsausrüstung Wassernetz	5	16	-	+ 11
<b>Wasseranlagen 2024</b>	<b>105</b>	<b>51</b>	<b>429</b>	<b>+ 375</b>
Sanierung und Erweiterung Wasseranlagen	100	51	429	+ 380
Betriebsausrüstung Wasseranlagen	5	-	-	- 5
<b>(Fern)Wärmeversorgung</b>	<b>2.555</b>	<b>1.590</b>	<b>851</b>	<b>- 114</b>
<b>(Fern)Wärmeversorgung Vorjahre</b>	<b>100</b>	<b>558</b>	<b>0</b>	<b>+ 458</b>
Sanierung FW-Netz	100	123	-	+ 23
Fernwärmestationen	-	40	-	+ 40
Sanierung und Erweiterung Heizwerke	-	395	-	+ 395
<b>(Fern)Wärmeversorgung 2024</b>	<b>2.455</b>	<b>1.032</b>	<b>851</b>	<b>- 573</b>
<b>(Fern)Wärmenetze 2024</b>	<b>1.389</b>	<b>360</b>	<b>321</b>	<b>-709</b>
Erweiterung FW-Netz	835	20	106	- 710
davon Arnimer Straße (HdM)	250	-	20	- 230
davon Magdeburgerstr. 6-8 (SWG)	350	-	-	- 350
Sanierung FW-Netz	160	140	20	+ 0
Anschlussvorhaben Wärme	-	-	-	+ 0
Hausanschlüsse Wärme	270	181	135	+ 46
Zähler Wärme	14	2	-	- 12
Betriebsausrüstung FW-Netz	5	-	-	- 5
Fernwärmestationen	85	17	60	- 8
Außerplanmäßige Maßnahmen	20	-	-	- 20
<b>(Fern)Wärmeanlagen 2024</b>	<b>1.066</b>	<b>672</b>	<b>530</b>	<b>+ 136</b>
Sanierung und Erweiterung Heizwerke	315	540	30	+ 255
Betriebsausrüstung Heizwerke	16	10	-	- 6
Contracting von Heizungsanlagen	685	50	500	- 135
davon außerhalb SDL	50	-	-	- 50
davon innerhalb SDL	635	50	500	- 85
Contracting Mess- und Funktechnik	10	-	-	- 10
Automatisierung Wärmeanlagen	35	12	-	- 23
Sonstige Maßnahmen	5	60	-	+ 55
<b>BF Abwasser</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 2</b>
BF Abwassernetze 2024	1	-	-	- 1
BF Abwasseranlagen 2024	1	-	-	- 1
<b>Hauptverwaltung</b>	<b>754</b>	<b>425</b>	<b>87</b>	<b>- 242</b>
<b>Hauptverwaltung Vorjahre</b>	<b>0</b>	<b>72</b>	<b>0</b>	<b>+ 72</b>
Telekommunikation	-	66	-	+ 66
Allgemein	-	6	-	+ 6
<b>Hauptverwaltung 2024</b>	<b>754</b>	<b>353</b>	<b>87</b>	<b>- 314</b>
Telekommunikation	437	292	87	- 58
Kundenbetreuung	5	-	-	- 5
Allgemein	312	60	-	- 252

### 3. Finanzplan 2025

#### A. Finanzbedarf

Insgesamt beträgt der **Finanzbedarf** gemäß beigefügter Übersicht ca. **25,3 Mio. EUR**. Hiervon entfallen ca. **15,8 Mio. EUR** auf **Investitionen** in das Anlagevermögen.

Die im Geschäftsjahr 2025 planmäßig zu leistenden **Tilgungen von Bankdarlehen** belaufen sich auf rd. **4,6 Mio. EUR**.

Von dem voraussichtlichen **Jahresüberschuss 2024** in Höhe von ca. **4,9 Mio. EUR** sollen in 2025, bei entsprechender Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung, 3,2 Mio. EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

#### B. Finanzdeckung

Zur Finanzdeckung stehen ca. **5,4 Mio. EUR** an **Abschreibungen** zur Verfügung. Darüber hinaus trägt der **Jahresüberschuss 2025** in Höhe von ca. **4,6 Mio. EUR** zur Finanzdeckung bei.

Die **sonstige Innenfinanzierung** trägt durch einen Abbau von Forderungen und insbesondere des Kassenbestandes mit insgesamt rd. **3,6 Mio. EUR** zur Finanzdeckung bei.

Die weitere Deckung des Finanzbedarfs soll durch **Aufnahme langfristiger Kredite** mit **11,5 Mio. EUR** erfolgen. Per Saldo wird damit eine Erhöhung der Kreditverbindlichkeiten von rd. 6,9 Mio. EUR auf insgesamt ca. **58,5 Mio. EUR** zum 31.12.2025 ausgewiesen.

Die **sonstige Außenfinanzierung** des Finanzplanes in Höhe von insgesamt rd. **0,2 Mio. EUR** beinhaltet i.W. die Veränderung (Einstellung/Auflösung) empfangener Investitions- und Ertragszuschüsse.

Der **Finanzplan** und die **Kapitalflussrechnung 2025** sind als Anlage beigefügt.

## Finanzplan 2025

Angaben in TEUR	V-Ist 2024	Plan 2025
<b>A. Finanzbedarf</b>		
I. Investitionen (Zugänge)	12.468	15.834
II. Tilgung von Krediten	4.713	4.602
III. Ausschüttung an Gesellschafter	3.154	3.235
IV. Verringerung der Verbindlichkeiten	1.988	0
<b>Summe Finanzbedarf</b>	<b>22.751</b>	<b>25.296</b>
<b>B. Finanzdeckung</b>		
I. Innenfinanzierung		
1. Abschreibungen	4.926	5.419
2. Jahresüberschuss	4.852	4.635
3. Sonstige Innenfinanzierung	7.870	3.563
<b>Summe Innenfinanzierung</b>	<b>17.648</b>	<b>13.616</b>
II. Außenfinanzierung		
1. Aufnahme langfristiger Kredite	5.000	11.500
2. Sonstige Außenfinanzierung	103	180
<b>Summe Außenfinanzierung</b>	<b>5.103</b>	<b>11.680</b>
<b>Summe Finanzdeckung</b>	<b>22.751</b>	<b>25.296</b>

**Kapitalflussrechnung Plan 2025**

Angaben in TEUR	V-Ist 2024	Plan 2025
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.852	4.635
+ Abschreibungen auf immat. VG und Sachanlagen	4.926	5.419
+/- Veränderungen der Rückstellungen	-429	-1.626
- Auflösung empfangene Investitions-/ Ertragszuschüsse	-200	-211
-/+ Veränderung sonstige Aktiva	4.990	375
+/- Veränderungen sonstiger Passiva	-1.988	0
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.151</b>	<b>8.592</b>
- Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-12.467	-15.834
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	0
+ Investitions- und Ertragszuschüsse	304	391
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.164</b>	<b>-15.443</b>
- Auszahlungen an Gesellschafter	-3.154	-3.235
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	5.000	11.500
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.713	-4.602
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.867</b>	<b>3.664</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-2.880	-3.188
Finanzmittelbestand am 1.1.	7.218	4.338
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>4.338</b>	<b>1.151</b>

## 4. Bilanzplan 2024

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht ausschließlich aus immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen. Die erwartete Entwicklung dieser Bilanzpositionen basiert auf der Investitions- und Abschreibungsplanung.

Das Anlagevermögen der SWS per 31.12.2025 steigt voraussichtlich auf rd. **97,6 Mio. EUR** deutlich an. Die Veränderung gegenüber dem V-Ist zum 31.12.2024 ergibt sich wie folgt (in TEUR):

Anlagevermögen, Stand 31.12.2024	87.137
Investitionen	15.834
<u>Abschreibungen</u>	<u>5.419</u>
<b>Anlagevermögen, Stand 31.12.2025</b>	<b>97.552</b>

#### B. Umlaufvermögen

##### 1. Vorräte

Das Vorratsvermögen per 31.12.2025 in Höhe von ca. **5,5 Mio. EUR** betrifft i.W. Bestände an Heizöl und Emissionsrechten.

##### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen von voraussichtlich rd. **9,9 Mio. EUR** betreffen ausstehende Zahlungen von Sonder- und Tarifikunden vermindert um die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Forderungen gegen Gesellschafter.

##### 3. Wertpapiere

Ein Bestand an Wertpapieren wird zum 31.12.2025 nicht angenommen.

##### 4. Kassenbestand

Der Kassenbestand wird voraussichtlich **1,2 Mio. EUR** betragen.

#### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten entspricht mit ca. **0,08 Mio. EUR** dem Vorjahresniveau.

**PASSIVA****A. Eigenkapital**

Das Eigenkapital der SWS per 31.12.2025 wird voraussichtlich rd. **32,0 Mio. EUR** betragen und sich wie folgt zusammensetzen (in TEUR):

Gezeichnetes Kapital	5.000
Kapitalrücklagen	11.084
Gewinnrücklage	5.472
Gewinnvortrag	5.768
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>4.635</u>
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b><u>31.959</u></b>

Hierbei ist unterstellt, dass vom erwarteten Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von rd. **4,9 Mio. EUR** 2/3 an die Gesellschafter ausgeschüttet und 1/3 bei SWS thesauriert wird.

Bei einer Bilanzsumme von ca. **114,2 Mio. EUR** per 31.12.2025 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von **28%**. Der Anlagendeckungsgrad beträgt bei einem Anlagevermögen von rd. **94,4 Mio. EUR** **33%**. Berücksichtigt man 50 % der empfangenen Investitions- und Ertragszuschüsse als eigenkapitalähnliche Mittel, erhöhen sich Eigenkapitalquote auf **30%** und Anlagendeckungsgrad auf **35%**.

**B. Empfangene Investitionszuschüsse**

Hier handelt es sich um die Passivierung von Hausanschlusskostenbeiträgen und Baukostenzuschüssen ab dem 01.01.2003 unter Berücksichtigung entsprechender Auflösungsbeträge. Laut geänderter Gesetzgebung werden die Zuschüsse über die Nutzungsdauer der jeweils bezuschussten Anlagen aufgelöst. Im Plan wird von Restnutzungsdauern ausgegangen, die nur leicht unter der Gesamtnutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter liegen.

**C. Rückstellungen**

Die Rückstellungen 2025 liegen mit rd. **10,7 Mio. EUR** i.W. aufgrund von Inanspruchnahmen von Drohverlust- und Rückbaurückstellungen unter dem Vorjahresniveau.

**D. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird sich gegenüber dem Vorjahr um rd. **6,9 Mio. EUR** auf **58,5 Mio. EUR** erhöhen.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden voraussichtlich ca. **2,5 Mio. EUR** betragen.

### 3. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen i.W. ausstehende Zahlungen gegenüber dem Finanzamt, Kunden und Sonstigen.

Die **Nettoverschuldung** steigt gegenüber dem Vorjahr um rd. 8,5 Mio. EUR auf ca. **76,7 Mio. EUR**.

Der Bilanzplan ist in der Anlage beigefügt.

## Bilanzplan 2025

Angaben in TEUR	Ist 2023	V-Ist 2024	Plan 2025
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>79.596</b>	<b>87.137</b>	<b>97.552</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	31	13	6
II. Sachanlagen	79.565	87.124	97.547
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>28.015</b>	<b>20.146</b>	<b>16.583</b>
I. Vorräte	6.748	5.336	5.517
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.049	10.471	9.915
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.218	4.338	1.151
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>82</b>	<b>82</b>	<b>82</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>107.693</b>	<b>107.365</b>	<b>114.217</b>
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>28.860</b>	<b>30.559</b>	<b>31.959</b>
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000	5.000
II. Kapitalrücklagen	11.084	11.084	11.084
III. Gewinnrücklage	5.017	5.472	5.472
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.029	4.151	5.768
V. Jahresüberschuss/Fehlbetrag	4.731	4.852	4.635
<b>B. Empfangene Investitionszuschüsse</b>	<b>4.077</b>	<b>4.180</b>	<b>4.360</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>12.711</b>	<b>12.282</b>	<b>10.657</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.231	1.260	1.313
2. Steuerrückstellungen	1.397	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	10.083	11.022	9.344
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>62.045</b>	<b>60.344</b>	<b>67.242</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.362	51.623	58.521
2. Erhaltene Anzahlungen	4	4	4
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.412	2.450	2.450
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	286	286	286
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.981	5.981	5.981
<b>Summe Passiva</b>	<b>107.693</b>	<b>107.365</b>	<b>114.217</b>



## 5. Personalplan 2025

Der vorliegende Personalplan geht nach 125,9 durchschnittlich Beschäftigten in 2024 (geplant waren für 2024 durchschnittlich 131,4 Beschäftigte) mit 132,1 durchschnittlich Beschäftigten (inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubildende) im Jahr 2025 von einem steigenden Personalbestand aus. Das resultiert i.W. aus 5 geplanten Neueinstellungen in 2025 sowie die vorgesehene Übernahme von 3 Auszubildenden nach Ausbildungsende. Zudem ist eine Erweiterung der Ausbildung geplant.

Die Mitarbeiteranzahl verändert sich wie folgt:

	Plan 2024		V-Ist 2024		Plan 2025	
	31.12.	Ø	31.12.	Ø	31.12.	Ø
AN Betrieb + GF	50,4	51,0	49,4	49,5	53,4	52,4
AN Vertrieb/Erzeugung	41,0	40,4	39,0	38,8	40,0	40,3
AN Elektroenergie	27,6	27,9	29,0	28,3	29,6	30,6
<b>Summe AN</b>	<b>119,0</b>	<b>119,3</b>	<b>117,4</b>	<b>116,6</b>	<b>123,0</b>	<b>123,3</b>
Auszubildende	15,0	12,1	10,0	9,3	9,0	8,8
<b>Summe Mitarbeiter</b>	<b>134,0</b>	<b>131,4</b>	<b>127,4</b>	<b>125,9</b>	<b>132,0</b>	<b>132,1</b>

(ohne Aushilfen/Praktikanten)

Es handelt sich um 7 Veränderungen gegenüber 2024. Diese setzen sich zusammen aus 5 Neueinstellungen, 3 Übernahmen von Auszubildenden, 2 Entfristungen von Jungfacharbeitern 2 Ausbildungsstellen und eine gleichzeitig besetzte Stelle als Nachfolgeregelung. In den Folgejahren sinkt der Personalbestand wieder, da die Nachfolgeübergänge abgeschlossen werden.

Im Sachgebiet Wasser/Abwasser **B2** ist eine zusätzliche Stelle für den steigenden Bedarf an administrativen Tätigkeiten im Bereich Abwasser zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben zur Eigenüberwachung der Kläranlage, des Kanalnetzes sowie der Vorkläranlage Milchwerke vorgesehen. Diese Stelle war bereits für das Jahr 2023 geplant. Im Sachgebiet B3 sind 2 Neubesetzungen sowie eine Umsetzung aus dem Bereich V/E 1 geplant. Dabei handelt es sich um eine Stelle für die verpflichtenden Aufgaben zur CRSD Berichterstattung (Nachhaltigkeitsmanagement), zur Abdeckung der Anforderungen gemäß ISO 26.001 ISO 27.001 (NIS 2, Kritische Infrastrukturen) und der Aufrechterhaltung und Betreuung der Managementsysteme EMS, UMS und TSM-Zertifizierung. Eine Personalzuwachs ist im Mess- und Zählwesen für die erforderlichen administrativen Aufgaben im Bereich des technischen Roll-out vorgesehen.

Im Geschäftsbereich **Elektroenergie E1** und **E2** werden 2 fertig ausgebildete Auszubildende übernommen. Zusätzlich werden in diesem Bereich 2 bisher befristet eingestellte Jungfacharbeiter entfristet. Im Bereich **E1** sollen die neuen Mitarbeiter altersbedingt ausscheidende Kollegen ersetzen. Für das Sachgebiet **E2** wird der Azubi übernommen, nicht zuletzt um auch den erhöhten Sicherheitsanforderungen in den breiten Aufgabengebieten der (Tele)Kommunikations-, Leit- und Steuertechnik zu entsprechen. Zusätzlich ist im Bereich **E2** eine Stelle im MSR-Bereich zur Unterstützung der Anforderungen der Steuerungstechnik im BHKW Schillerstraße vorgesehen.

Für den Geschäftsbereich Vertrieb, Sachgebiet **V/E 2** Service und Dienstleistungen wird eine Stelle temporär verlängert. Bei dieser Stelle handelt es sich um eine Doppelbesetzung bis zum Jahresende

für den dann ausscheidenden Mitarbeiter Marketing/Öffentlichkeitsarbeit. Bei der Geschäftsbereichsleitung **V/E** ist eine Neueinstellung geplant. Dabei sollen die erhöhten Anforderungen im Zuge des Fernwärmeausbaus und der Transformationsplanung erfüllt werden. Im Bereich **V/E 3** Wärmeversorgung wird ein Auszubildender übernommen, der dann einen in Altersrente gehenden Kollegen ersetzen soll. Bis dahin ist hier eine Doppelbesetzung vorgesehen.

Derzeit befinden sich 9 Auszubildende bei SWS in der Ausbildung. Dabei handelt es sich um zwei Industriekaufmänner, eine Industriekauffrau, zwei Anlagenmechaniker, 2 Elektroniker für Betriebstechnik sowie zwei IT-Systemelektroniker. Für 2025 ist der Beginn einer Ausbildung für 2 Auszubildende eingeplant, eine/n Industriekauffrau/-mann sodass weiterhin durchschnittlich 9 Auszubildende beschäftigt werden. Im Januar werden 2 Auszubildende voraussichtlich ihre Ausbildung abschließen, ein Auszubildender im Juni. Die Betreuung der Auszubildenden erfolgt in Kooperation mit den SWM Magdeburg, der SBK Magdeburg sowie der BBA in Stendal.

Der Personalplan für 2025 stellt sich im Vergleich zu dem voraussichtlichen Ist 2024 wie folgt dar:

	Plan 2024		V-Ist 2024		Plan 2025	
	Mitarbeiter [Ø]	Aufwand [TEUR]	Mitarbeiter [Ø]	Aufwand [TEUR]	Mitarbeiter [Ø]	Aufwand [TEUR]
Summe AN	119,3	8.893	116,6	8.992	123,3	9.998
Auszubildende	12,1	57	9,3	47	8,8	75
<b>Summe Mitarbeiter</b>	<b>131,4</b>	<b>8.951</b>	<b>125,9</b>	<b>9.039</b>	<b>132,1</b>	<b>10.073</b>

(ohne Aushilfen/Praktikanten)

Der Entwicklung des Personalaufwandes wurde die tarifvertragliche Anpassung i.H.v. 4,0 % zum 01.04.2025 zugrunde gelegt. Insgesamt wird ein Anstieg des Personalaufwandes auf 10,1 Mio. EUR geplant.

### **Arbeitsmedizin/Betriebliche Gesundheitsvorsorge**

Die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgt durch einen betriebsärztlichen Dienst gemäß Vertrag mit der VDM Verkehrs- & Betriebsmedizinischer Dienst und Medizinische Ausbildungsstätte GmbH. In Zusammenarbeit mit den Bereichen ist es die vorrangige Aufgabe, Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen, Arbeitsunfälle zu vermeiden und arbeitsbedingte Erkrankungen und Berufskrankheiten zu verhüten.

**1. Erfolgsplan (GuV)**

Gliederung	Plan 2024			V-IST 2024 Stand 31.10.24			Plan 2025			Plan 2026			Plan 2027			Plan 2028		
	T€			T€			T€			T€			T€			T€		
1. Umsatzerlöse			<b>160,0</b>			<b>334,0</b>			<b>169,0</b>			<b>169,0</b>			<b>169,0</b>			<b>169,0</b>
Landengebühren	40,0			45,0			45,0			45,0			45,0			45,0		
Verpachtung	55,0			214,0			56,0			56,0			56,0			56,0		
Treibstoff	39,0			45,0			42,0			42,0			42,0			42,0		
sonst. Erlöse	15,0			22,0			16,0			16,0			16,0			16,0		
Provision Kraftstoff AVGAS 100 LL und JET A 1	11,0			8,0			10,0			10,0			10,0			10,0		
2. Erhöhung oder Verminderung d. Bestandes an fertigen und unfert. Erzeugn.																		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen																		
4. Sonstige betriebliche Erträge	108,00			138,00			108,00			108,00			108,00			108,00		
dar. Aufl.v. Sonderposten m.Rücklageanteil	54,00		<b>268,0</b>	54,00		<b>472,0</b>	54,00		<b>277,0</b>	54,00		<b>277,0</b>	54,00		<b>277,0</b>	54,00		<b>277,0</b>
5. Materialaufwand			<b>37,0</b>			<b>39,0</b>			<b>37,0</b>			<b>37,0</b>			<b>37,0</b>			<b>37,0</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezog. Waren	37,0			39,0			37,0			37,0			37,0			37,0		
b) Aufwendungen für bezog. Leistungen																		
6. Personalaufwand			<b>177,0</b>			<b>181,0</b>			<b>185,0</b>			<b>185,0</b>			<b>185,0</b>			<b>185,0</b>
a) Löhne und Gehälter																		
Geschäftsführer	65,0			65,0			71,0			71,0			71,0			71,0		
Beauftragter für Luftaufsicht	65,0			68,0			68,0			68,0			68,0			68,0		
Aushilfen	12,0			12,0			11,0			11,0			11,0			11,0		
technische Hilfskräfte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
b) soz. Abgab. u. Aufw. Altersversorgung	35,0			36,0			35,0			35,0			35,0			35,0		
7. Abschreibungen			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und der Sachanlagen	56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0		51,0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0			0			0			0			0			0		56,0
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			<b>123,0</b>			<b>279,0</b>			<b>124,0</b>			<b>124,0</b>			<b>124,0</b>			<b>124,0</b>
Raumkosten	61,0			138,0			61,0			61,0			61,0			61,0		
Gemeinkosten	29,0			69,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
sonstige Kosten	33,0			72,0			33,0			33,0			33,0			33,0		
dav. Zuführ.zu Sonderp.m.Rücklageanteil	0		<b>393,0</b>	0		<b>555,0</b>	0		<b>402,0</b>	0		<b>402,0</b>	0		<b>402,0</b>	0		<b>402,0</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	0			0			0			0			0			0		
dav. aus verbundenen Unternehmen																		
10. Ertr. aus Wertp.u. Ausl.d.Finanzanl.Vermög.	0			0			0			0			0			0		
dav. aus verbundenen Unternehmen																		
11. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0			0			0			0			0			0		
12. Abschreib. auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0			0			0			0			0			0		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>			<b>-125,0</b>			<b>-83,0</b>			<b>-125,0</b>			<b>-125,0</b>			<b>-125,0</b>			<b>-125,0</b>
15. Außerordentliche Erträge																		
Beauftragter für Luftaufsicht																		
Lohnkostenzuschuss des AA																		
16. Außerordentliche Aufwendungen	0			0			0			0			0			0		
17. Außerordentliches Ergebnis	0			0			0			0			0			0		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0			0			0			0			0			0		
19. Sonstige Steuern			0			0			0			0			0			0
<b>20. Jahresergebnis</b>			<b>-125,0</b>			<b>-83,0</b>			<b>-125,0</b>			<b>-125,0</b>			<b>-125,0</b>			<b>-125,0</b>
21a davon Auflösung Sopo			54,0			54,0			54,0			54,0			54,0			54,0
21b davon Abschreibungen			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0			56,0
<b>22. Verlustausgleichsbedarf Gesellschafter zur Liquiditätssicherung</b>			<b>123,0</b>			<b>81,0</b>			<b>123,0</b>			<b>123,0</b>			<b>123,0</b>			<b>123,0</b>

### 3. Finanzierungsplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	2025 [T€]	2026 [T€]	2027 [T€]	2028 [T€]
Jahresüberschuss				
Abschreibungen	56,0	56,0	56,0	56,0
Zunahme langfristiger Rückstellungen				
Außerordentliche Abschreibungen				
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil				
Zuweis. u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge				
Abgang von Anlagevermögen				
Verminderung des Umlaufvermögens				
Innenfinanzierung				
Zuführung zu Rücklagen/Kapitalerhöhung	123,0	123,0	123,0	123,0
Verlustausgleich LK Stendal	67,7	67,7	67,7	67,7
Verlustausgleich Stadt Stendal	49,2	49,2	49,2	49,2
Verlustausgleich AERO-Club	6,2	6,2	6,2	6,2
Investitionszuschuss LK Stendal				
Investitionszuschuss Stadt Stendal				
erübrigte Mittel aus Vorjahren	54,5	14,5	14,5	14,5
Erhöhung der Verbindlichkeiten				
Außenfinanzierung				
Finanzierungsmittel insgesamt	233,5	193,5	193,5	193,5
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
Bezeichnung	2025 [T€]	2026 [T€]	2027 [T€]	2028 [T€]
Auszahlungen z. Erhöhung des Anlagevermögens	50,0	10,0	10,0	10,0
Auszahlungen in Erhöhungen d. Umlaufvermögens				
Vermögenszuwachs	50,0	10,0	10,0	10,0
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen				
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil	54,0	54,0	54,0	54,0
Tilgung von Krediten	4,5	4,5	4,5	4,5
Gewährung von Krediten				
Auflösung Ertragszuschüsse				
Jahresverlust	125,0	125,0	125,0	125,0
Entnahme aus Rückl./Ausschüttg an Gesellschafter				
sonst. Finanzierungsbedarf				
Finanzierungsbedarf insgesamt	233,5	193,5	193,5	193,5

### 4. Stellenübersicht

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Anz. d. Stellen			
	2025	2026	2027	2028
Angestellte				
Geschäftsführung	1	1	1	1
Verwaltungsbereich	2	2	2	2
technischer Bereich	0	0	0	0
Azubi	0	0	0	0
Gewerbliche AN	0	0	0	0
Beschäftigte gesamt	3	3	3	3

## **5. Investitionsplan**

### **Wirtschaftsjahr 2025**

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	50,0
Vorhaben lt Kostenschätzung Investbedarf vorbehaltlich Priorisierung	
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	50,0

### **Wirtschaftsjahr 2026**

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

### **Wirtschaftsjahr 2027**

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0

### **Wirtschaftsjahr 2028**

Maßnahme	Betrag in T€
Investitionenmaßnahmen und Luftsicherheitsmaßnahmen	10,0
bei vorliegen operativer Finanzierungsmöglichkeiten / Förderung	10,0



**Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum  
BIC Altmark GmbH**

**Wirtschaftsplan 2025**  
(inkl. Mittelfristplan bis 2029)

**1. Entwurf**

Inhalt:

1. Erfolgsplan
2. Vermögensplan
3. Stellenübersicht

# 1. Erfolgsplan

1. Entwurf

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum  
BIC Altmark GmbH



Gliederung	V-IST 2024		Plan 2025		Erläuterungen	Plan 2026		Plan 2027		Plan 2028		Plan 2029	
	[TEUR]		[TEUR]			[TEUR]		[TEUR]		[TEUR]		[TEUR]	
1. Umsatzerlöse													
Mieteinnahmen	416,3	547,5	20,0	209,6	Vermietung Konferenzräume	20,0	195,2	20,0	335,5	20,0	335,5	20,0	335,5
Erlöse Service	2,8		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
Projektleistungen	128,4		189,6			175,2		315,5		315,5		315,5	
dav.: - Projekt Existenzgründerqualifizierung (ego-Wissen)	89,3		140,2			140,2		280,5		280,5		280,5	
- Jugend forscht	14,9		15,0			15,0		15,0		15,0		15,0	
- Projekt WIR (Elbe Valley)	23,4		19,4			0,0		0,0		0,0		0,0	
- sonstige Projekte / Einnahmen	0,9		15,0		Einnahmen So/En-Projekt	20,0		20,0		20,0		20,0	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen													
3. Andere aktivierte Eigenleistungen													
4. Sonstige betriebliche Erträge		0,0											
dav. Auflösung von Sonderposten m.Rücklageant.			547,5	209,6			195,2		335,5		335,5		335,5
5. Materialaufwand		470,4		118,0		0,0	118,0		209,6		209,6		209,6
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,0		0,0					0,0		0,0		0,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	470,4			118,0	i.Z.m. Konferenzräumen	118,0		209,6		209,6		209,6	
dav.: - aus Mietverträgen / Betriebskosten	421,0		10,0			10,0		10,0		10,0		10,0	
- aus Existenzgründung	21,1		91,6			91,6		183,1		183,1		183,1	
- aus Brachen / Datenplattform	1,1		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus Jugend forscht	17,9		16,5			16,5		16,5		16,5		16,5	
- aus WIR	8,5		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
- aus sonstigen Projekten / Leistungen	0,7		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
6. Personalaufwand		244,8		216,9			216,9		219,6		222,2		222,2
a) Löhne und Gehälter	190		176,3			176,4		178,5		180,7		180,7	
b) soziale Abgaben	55,0		40,6			40,6		41,1		41,6		41,6	
7. Abschreibungen		8,7		3,8			3,8		3,8		3,8		3,8
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen	8,7		3,8			3,8		3,8		3,8		3,8	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermö.	0,0		0,0			0,0		0,0		0,0		0,0	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		120,1		94,9			80,5		65,8		63,2		63,2
a) Raumkosten	12,7		34,8			21,0		21,0		21,0		21,0	
b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben	6,4		3,3			3,3		3,3		3,3		3,3	
c) Fahrzeugkosten	15,8		13,3			13,3		4,6		2,1		2,1	
d) Werbe- und Reisekosten	8,4		7,6			7,6		7,6		7,6		7,6	
e) Reparatur / Instandhaltung	1,7		2,0			2,0		1,7		1,7		1,7	
f) sonstige betriebl. Kosten	75,0		33,9			33,3		27,6		27,6		27,6	
			843,9	433,6			419,2		498,8		498,9		498,9
9. Erträge aus Beteiligungen				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0
dav. aus verbundenen Unternehmen													
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0
dav. aus verbundenen Unternehmen													
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				0,0			0,0		0,0		0,0		0,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,0	0,0	0,0			0,0		0,0		0,0		0,0
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-296,3</b>	<b>-224,0</b>			<b>-224,0</b>		<b>-163,3</b>		<b>-163,4</b>		<b>-163,4</b>
15. Außerordentliche Erträge		1,8		1,7			1,7		1,7		1,7		0,0
16. Außerordentliche Aufwendungen													
17. Außerordentliches Ergebnis			0,0	1,7			1,7		1,7		1,7		0,0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag													
19. Sonstige Steuern		0,1	0,0	0,1			0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
<b>20. Jahresergebnis</b>			<b>-296,3</b>	<b>-222,4</b>			<b>-222,4</b>		<b>-161,7</b>		<b>-161,8</b>		<b>-163,4</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr													
22. Entnahme aus Gewinnrücklagen													
<b>23. Bilanzgewinn/-verlust</b>			<b>-296,3</b>	<b>-222,4</b>			<b>-222,4</b>		<b>-161,7</b>		<b>-161,8</b>		<b>-163,4</b>

## 2. Vermögensplan

1. Entwurf

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum  
BIC Altmark GmbH



### Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Bezeichnung	Plan 2025 [TEUR]	Plan 2026 [TEUR]	Plan 2027 [TEUR]	Plan 2028 [TEUR]	Plan 2029 [TEUR]
Jahresüberschuss					
Abschreibungen	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Zunahme langfristiger Rückstellungen					
Außerordentliche Abschreibungen					
Zunahme des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Zuweis.u. Zuschüsse abzügl. Auflösungsbeträge					
Abgang von Anlagevermögen					
Verminderung des Umlaufvermögens / Mittel aus VJ	10,1	10,1	0,0	0,0	0,0
Innenfinanzierung	13,9	13,9	3,8	3,8	3,8
Zuführung Rücklagen/Kapitalerhöhung/Zahlung v. Gesellschafter	210,0	210,0	162,0	162,0	164,0
Erhöhung der Verbindlichkeiten					
Außenfinanzierung	210,0	210,0	162,0	162,0	164,0
Finanzierungsmittel insgesamt	223,9	223,9	165,8	165,8	167,8

### Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Auszahlungen zur Erhöhung des Anlagevermögens	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Auszahlungen in Erhöhungen des Umlaufvermögens			2,6	2,5	2,9
Vermögenszuwachs	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Entnahme aus langfristigen Rückstellungen					
Vermind. des Sonderpostens mit Rücklagenanteil					
Tilgung von Krediten					
Gewährung von Krediten					
Auflösung Ertragszuschüsse					
Jahresverlust	222,4	222,4	161,7	161,8	163,4
Entnahme aus Rückl./Ausschüttung an Gesellschafter					
sonst. Finanzierungsbedarf	222,4	222,4	161,7	161,8	163,4
Finanzierungsbedarf insgesamt	223,9	223,9	163,2	163,3	164,9



### 3. Stellenplan

Wirtschaftsförderungs- und Gründerzentrum

BIC Altmark GmbH



#### 1. Entwurf

Beschäftigten-/Aufgabengruppe	Erläuterungen (VZE = Vollzeitäquivalent)	Plan 2025 Stellen/VZE	Plan 2026 Stellen/VZE	Plan 2027 Stellen/VZE	Plan 2028 Stellen/VZE	Plan 2029 Stellen/VZE
Angestellte: Geschäftsführung	GF VZ	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Büroleitung		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeitung	Teilzeit	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Projekt ExGründung		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Projekt WIR!	Teilzeit	0,50				
Aushilfe	Minijob	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte gesamt		4,25	3,75	3,75	3,75	3,75
Gewerbliche AN gesamt		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beschäftigte gesamt</b>		<b>4,25</b>	<b>3,75</b>	<b>3,75</b>	<b>3,75</b>	<b>3,75</b>

**Technologiepark Altmark**  
Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal

## **Wirtschaftsplan 2025**

Inhalt:

- I. Erfolgsplan 2025
- II. Vermögensplan 2025
- III. Investitionsplan 2025
- IV. Stellenübersicht 2025



II. Vermögensplan 2025

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung		Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital	- €	
2	Zuführungen zu Rücklagen	- €	Kapitalzuweisung Stadt
3	Jahresgewinn	3.620,00 €	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	- €	
5	Zuweisungen und Zuschüsse		
6	Beiträge und ähnliche Entgelte	- €	
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	- €	
8	Kredite	- €	
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	229.100,00 €	
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	- €	
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.400,00 €	
12	Finanzierungsmittel insgesamt	236.120,00 €	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	Überhang aus Vorjahr	Erläuterungen
1		2	3	4	5	6
1	Invest. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	110.000,00 €	- €	110.000,00 €	- €	vgl. S. 3
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	- €				Guthabemehrung
3	Rückzahlung von Stammkapital					
4	Entnahme aus Rücklagen (Festgeld)					
5	Jahresverlust	- €				
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	126.120,00 €				
7	Auflösung Ertragszuschüsse					
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9	Tilgung von Krediten	- €				
10	Gewährung von Krediten					
	a) an Aufgabenträger					
	b) an Dritte					
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren					
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	236.120,00 €	- €	110.000,00 €	- €	

Mittelfristplan			
2026	2027	2028	2029
Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen	Einnahmen
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
9.520,00 €	10.720,00 €	8.420,00 €	7.420,00 €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
236.600,00 €	243.900,00 €	246.500,00 €	248.500,00 €
- €	- €	- €	- €
- €	- €	- €	- €
246.120,00 €	254.620,00 €	254.920,00 €	255.920,00 €

Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
3	3	3	3
36.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
84.000,00 €	108.500,00 €	108.800,00 €	109.800,00 €
- €	- €	- €	- €
126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €	126.120,00 €
- €	- €	- €	- €
246.120,00 €	254.620,00 €	254.920,00 €	255.920,00 €

### III. Investitionsplan 2025-2029

	2025	2026	2027	2028	2029	Summe
Haus 1	75.000 €	18.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	123.000 €
Haus 2	35.000 €	18.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	83.000 €
allgemein	- €	- €	- €	- €	- €	- €
<b>Summe</b>	<b>110.000 €</b>	<b>36.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>206.000 €</b>

Geplante Einzelmaßnahmen:

Briefkastenanlage Haus 1		8.000 €				
Briefkastenanlage Haus 2		8.000 €				
Investitionsbedarf i.Z.m. VuV Haus 1	15.000 €					
Investitionsbedarf i.Z.m. VuV Haus 2	25.000 €					
Umbau Fahrstuhl H1	50.000 €					
(allg.)Erhaltungsinvestitionen, Gebäude 1 etc.	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
(allg.)Erhaltungsinvestitionen, Gebäude 2 etc.	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	
<b>Summe</b>	<b>110.000 €</b>	<b>36.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	

Die Gebäude des Technologieparks wurden 1994 / 1996 grundlegend saniert. Obwohl der Technologiepark ständig Mittel für die Sanierung sowie die technischen Anlagen bereitstellt und investiert, darf nicht vernachlässigt werden, dass beide Gebäude über 20 Jahre in Betrieb sind.

#### Rückblick 2024 - Vergaben mit einem Auftragswert von über 30.000,00 EUR (brutto): (Stand: 28.10.2024)

Maßnahme (Bau(Lieferung/Leistung)	Ausschreib- ungsverfahren	Anzahl aufgeforderter Firmen / Anzahl Angebote	Kostenermitt-lung (brutto)	Angebots- summen (brutto)	Auftrags-summe (brutto)	Auftragnehmer	Datum Auftrags-erteilung
VOB: Modernisierung kl. Aufzug Haus 2	freihändig	3	42.000,00	35.078,82- 47.477,43	35.078,82	OTIS GmbH&Co. OHG	29.05.2024
VOB: Elektroarbeiten Haus 1 EWO	freihändig	5	53.869,46	56.712,04- 61.426,84	44.226,59	Strom Schulz GmbH	27.06.2024

#### Erläuterungen zu den wesentlichen Maßnahmen in 2025:

#1:

Die Fahrstühle im Haus 1 wurden in 1993 gebaut und zuletzt in 2007 modernisiert. Trotz regelmäßiger Wartung weisen beide deutlich Verschleißerscheinungen auf. Es ist vorgesehen, den großen Fahrstuhl zu modernisieren und den kleinen stillzulegen.

#2:

In Verbindung mit der Übernahme der Vermietung soll das damit im Zusammenhang stehende Anlagevermögen erworben werden (z.B. Konferenzraumausstattung). Ferner sind Einzelpositionen neu anzuschaffen, die der aktuelle Generalmieter nicht veräußert.

#3:

Die Postkastenanlagen in beiden Gebäuden stammen aus der Zeit der letzten Kernsanierung und sind somit fast 30 Jahre alt. Die Anschaffung war bisher für 2025 vorgesehen, wird jedoch aufgrund der Übernahme der Vermietung auf das Folgejahr verschoben.

#### **IV. Stellenübersicht**

Der Eigenbetrieb Technologiepark Altmark beschäftigt auch 2025 keine eigenen Mitarbeiter.

Der Personalaufwand für den Technologiepark wird mit dem Personal der Hansestadt Stendal realisiert. Die Kosten für das von der Hansestadt Stendal zur Betriebsführung bereitgestellte Personal werden nach dem Äquivalenzprinzip dem Technologiepark Altmark in Rechnung gestellt.

Seit 2020 ist Herr Jörg Rosenlöcher Betriebsleiter. Er übt die Funktion in Personalunion als Beteiligungscontroller der Hansestadt Stendal aus.

Eine gesonderte Vergütung für die Funktion als Betriebsleiter erfolgt nicht.

#### **Nachrichtlich:**

Ein etwaiger Jahresverlust kann nur dann auf neue Rechnung vorgetragen werden, wenn nach der Finanzplanung Gewinne zu erwarten sind. Die Gewinne der folgenden fünf Jahre sind zunächst zur Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag kann durch Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden, wenn die Eigenkapitalausstattung dies zulässt; anderenfalls ist der Verlust aus Haushaltsmitteln des Aufgabenträgers auszugleichen.

Der Technologiepark verfügt derzeit über keine Verlustvorträge, da durch die Gewinne der letzten Jahre diese komplett ausgeglichen wurden.



**Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH**

**Wirtschaftsplan 2025**  
(inkl. Mittelfristplan bis 2031)

Inhalt:

1. Erfolgsplan
2. Vermögensplan
  - a) Investitionsplan
  - b) Finanzierungsplan
3. Stellenübersicht

# 1. Erfolgsplan

## Mittelfristplanung 2025-2031

Erläuterungen		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
<b>SBV</b>								
	[TEUR]							
<b>Umsatzerlöse</b>		0,0	14,8	15,1	15,5	15,9	16,3	16,7
<b>aEL</b>		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>sstg. Betriebl. Erträge</b>		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Materialaufwand</b>		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Personalaufwand</b>	kfm.	8,8	9,1	9,4	9,7	10,0	10,4	0,0
<b>Abschreibungen</b>		0,5	0,7	0,6	0,8	0,8	0,6	0,4
<b>sstg. Betriebl. Aufwendungen</b>		14,0	14,1	14,3	14,4	14,5	0,0	0,0
<b>sstg. Steuern</b>		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zinsen/Zinsergebnis</b>		-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis v. Steuern</b>		-22,2	-9,2	-9,1	-9,4	-9,4	5,3	16,3
<b>Beteiligungsergebnis</b>	Gewinnausschüttungen Töchter		0,0	20,0	20,0	20,0	26,9	47,4
<b>Ertragsteuern</b>	ca.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	5,5
<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>		-22,2	-9,2	10,9	10,6	10,6	30,3	58,2
<b>Einfacher Cashflow</b>		-21,6	-8,5	11,5	11,4	11,4	30,9	58,6
<b>Investitionen</b>		101,0	1,0	1,0	1,0			
<b>Tilgungen</b>		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Freie Mittel nach Investition</b>		-122,6	-9,5	10,5	10,4	11,4	30,9	58,6
<b>Eigenmittel (+ Einzahlung / - Ausschüttung)</b>								
<b>Kreditaufnahme</b>								
<b>Freie Mittel nach Kreditaufnahme</b>		-122,6	-9,5	10,5	10,4	11,4	30,9	58,6
<b>Finanzmittel 01.01.</b>		150,6	27,9	18,5	29,0	39,4	50,8	81,6
<b>Finanzmittel 31.12.</b>		27,9	18,5	29,0	39,4	50,8	81,6	140,2



## 2. Vermögensplan

### a) Investitionsplan

#### Investitionsplan 2025-2028

[TEUR]	2025	2026	2027	2028
Grundstücke und Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0
BGA	1,0	1,0	1,0	1,0
Beteiligungen / Finanzanlagen	100,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>101,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>

### b) Finanzierungsplan

#### Finanzierungsplan 2025-2028

Mittelverwendung (Ausgaben)	2025	2026	2027	2028
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sachanlagen	1,0	1,0	1,0	1,0
Finanzanlagen / Beteiligungen	100,0	0,0	0,0	0,0
Umlaufvermögen (Betriebsmittel)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>101,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>

#### Mittelherkunft (Einnahmen)

Eigenmittel (Stammeinlage+Sonsti	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterdarlehen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Eigenmittel (Innenfinanzi	101,0	1,0	1,0	1,0
<b>Summe</b>	<b>101,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>

## 3. Stellenübersicht

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, der auf Basis eines Minijobs angestellt ist. Weitere Mitarbeiter sind derzeit nicht geplant.



**Stendal Energy GmbH**  
Grüne Energie für Stendal

**Stendal Energy GmbH**

# **Wirtschaftsplan 2025**

(inkl. Mittelfristplan bis 2031)

Inhalt:

1. Erfolgsplan
2. Vermögensplan
  - a) Investitionsplan
  - b) Finanzierungsplan
3. Stellenübersicht



# 1. Erfolgsplan

## Mittelfristplanung 2025-2031

Erläuterungen		2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
<b>SDLE</b>								
	[TEUR]							
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>0,0</b>	<b>389,5</b>	<b>433,1</b>	<b>441,2</b>	<b>449,4</b>	<b>457,8</b>	<b>466,4</b>
davon Verkauf Strom		0,0	389,5	433,1	441,2	449,4	457,8	466,4
<b>aEL</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>sstg. Betriebl. Erträge</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Materialaufwand</b>		<b>0,0</b>	<b>92,3</b>	<b>60,2</b>	<b>60,8</b>	<b>61,4</b>	<b>62,0</b>	<b>62,6</b>
davon Bezugskosten	kfm. BF	0,0	14,8	15,1	15,5	15,9	16,3	16,7
	techn. BF	0,0	11,5	19,4	19,0	18,6	18,2	17,8
	sstg. Materialaufwan Stromeinkauf	0,0	66,0	25,8	26,3	26,9	27,5	28,1
<b>Personalaufwand</b>	GF	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Abschreibungen</b>		<b>0,3</b>	<b>123,0</b>	<b>184,4</b>	<b>184,4</b>	<b>184,4</b>	<b>184,4</b>	<b>184,4</b>
<b>sstg. Betriebl. Aufwendungen</b>		<b>28,0</b>	<b>56,1</b>	<b>58,8</b>	<b>73,6</b>	<b>37,8</b>	<b>23,0</b>	<b>23,5</b>
davon Rückstellungen	für Rückbau	0,0	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4
<b>sstg. Steuern</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Zinsen</b>		<b>3,0</b>	<b>122,2</b>	<b>139,8</b>	<b>133,9</b>	<b>127,8</b>	<b>121,3</b>	<b>114,7</b>
<b>Ergebnis v. Steuern</b>		<b>-31,2</b>	<b>-4,0</b>	<b>-10,2</b>	<b>-11,5</b>	<b>38,1</b>	<b>67,2</b>	<b>81,3</b>
Ertragsteuern	ca.	0,0	0,0	0,0	0,0	11,2	19,8	23,9
<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>		<b>-31,2</b>	<b>-4,0</b>	<b>-10,2</b>	<b>-11,5</b>	<b>26,9</b>	<b>47,4</b>	<b>57,3</b>
<b>Einfacher CF</b>		<b>-30,9</b>	<b>122,3</b>	<b>177,6</b>	<b>176,3</b>	<b>214,6</b>	<b>235,1</b>	<b>245,0</b>
Investitionen		947,1	2.709,5	0,0				
Tilgungen		0,0	93,8	145,4	151,3	157,5	163,9	170,6
<b>Freie Mittel nach Investition</b>		<b>-978,0</b>	<b>-2.680,9</b>	<b>32,2</b>	<b>24,9</b>	<b>57,1</b>	<b>71,2</b>	<b>74,4</b>
Eigenmittel (+ Einzahlung / - Ausschüttung)		100,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	-26,9	-47,4
Kreditaufnahme		947,1	2.709,0					
<b>Freie Mittel nach Kreditaufnahme</b>		<b>69,1</b>	<b>28,1</b>	<b>12,2</b>	<b>4,9</b>	<b>37,1</b>	<b>44,3</b>	<b>27,1</b>
Finanzmittel 01.01.		18,6	87,7	115,8	127,9	132,9	170,0	214,3
Finanzmittel 31.12.		87,7	115,8	127,9	132,9	170,0	214,3	241,4



## 2. Vermögensplan

### a) Investitionsplan

#### Investitionsplan 2025-2026

[TEUR]	2025	2026	Summe
Grundstücke (Vermessung)	20,0	0,0	20,0
Einzäunung und Umweltmaßnahmen	53,0	100,0	153,0
Technische Anlagen	874,1	2.579,5	3.453,6
BGA	0,0	0,0	0,0
allgemein	0,0	30,0	30,0
<b>Summe</b>	<b>947,1</b>	<b>2.709,5</b>	<b>3.656,6</b>

### b) Finanzierungsplan

#### Finanzierungsplan 2025-2026

Mittelverwendung (Ausgaben)	2025	2026	Summe
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
Sachanlagen	947,1	2.709,5	3.656,6
Umlaufvermögen (Betriebsmittel)	100,0	0,0	100,0
			0,0
			0,0
<b>Summe</b>	<b>1.047,1</b>	<b>2.709,5</b>	<b>3.756,6</b>
<b>Mittelherkunft (Einnahmen)</b>			
Eigenmittel (Stammeinlage)	0,0		0,0
Eigenmittel (sonstige)	100,0		100,0
Kreditaufnahme I	947,1	2.709,5	3.656,6
Kreditaufnahme II	0,0		0,0
<b>Summe</b>	<b>1.047,1</b>	<b>2.709,5</b>	<b>3.756,6</b>

## 3. Stellenübersicht

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer, der nicht gesondert entlohnt wird. Weitere Mitarbeiter sind derzeit nicht geplant.

DER OBERBÜRGERMEISTER



**Beteiligungsbericht**  
**der Hansestadt Stendal**  
**für das Jahr 2023**





## Vorwort

In Erfüllung der Vorschriften des Kommunalverfassungsgesetzes wurde der Beteiligungsbericht 2023 für die Hansestadt Stendal erstellt. Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse gibt der Beteiligungsbericht einen Überblick über die Arbeit und den Zustand der Beteiligungsunternehmen der Hansestadt Stendal und deren geschäftliche Ergebnisse für das Jahr 2023. Der Bericht wird dem Haushaltsplan 2025 der Hansestadt Stendal beigelegt.

Es besteht somit die Möglichkeit, den Bericht, wie im Gesetz vorgeschrieben, im Stadtrat bei Bedarf zu erörtern.

Es sind bzw. waren auch für das Geschäftsjahr 2023 wiederum keinerlei Gründe erkennbar, die einer Entlastung der Geschäftsführungen und der Aufsichtsräte entgegengestanden hätten. Eine Ausnahme stellt die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH dar. Hier ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Entlastung der Geschäftsführung und der Aufsichtsräte erfolgt, da es noch Aufklärungsbedarf im Zusammenhang mit der Beantragung von Fördermitteln gibt. Auch ist der Geschäftsführer der IGZ BIC Altmark GmbH zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht entlastet, da der geprüfte Jahresabschluss 2023 aktuell noch nicht vorliegt.

Für alle Unternehmen gilt, dass es im Berichtsjahr wiederum keinen Anlass gab, die Bewertung der grundsätzlichen Zulässigkeit der Beteiligungen gemäß Kommunalverfassungsgesetz zu ändern.

Stendal, 17.12.2024

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	II
Abbildungsverzeichnis .....	III
Anlagenverzeichnis .....	III
Gleichstellungsklausel.....	III
1 Beteiligungen im Überblick.....	1
2 Beteiligungen im Einzelnen .....	2
2.1 Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS).....	2
2.2 Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG) .....	6
2.3 Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH (BIC) .....	10
2.4 Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB).....	14
2.5 Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS).....	17
2.6 Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad-Stendal GmbH (AltOa) .....	20
2.7 Technologiepark Altmark -Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal .....	23
2.8 Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH (GvU).....	25
2.9 Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH (GfA) .....	28
2.10 Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV) .....	32
2.11 Stendal Energy GmbH (SDLE) .....	34
3 Sonstige Beteiligungen (nachrichtlich) .....	36
4 Wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen.....	38
Anhang .....	IV



# Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AGS	Abwassergesellschaft Stendal GmbH
AltOa	Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH
BIC	Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
€/EUR	EURO
FSB	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
GfA	Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GvU	Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH
HGB	Handelsgesetzbuch
KG	Kommanditgesellschaft
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Sachsen-Anhalt
lt.	laut
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
SBV	Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH
SDLE	Stendal Energy GmbH
SWG	Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH
SWM	Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
SWS	Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
TEUR	Tausend EURO
u.a.	und andere / unter anderem / unter anderen
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beteiligungen im Überblick .....	1
Abbildung 2: Soll-Ist-Vergleich SWS .....	5
Abbildung 3: Soll-Ist-Vergleich SWG .....	9
Abbildung 4: Soll-Ist-Vergleich BIC (vorläufig) .....	13
Abbildung 5: Soll-Ist-Vergleich FSB .....	16
Abbildung 6: Soll-Ist-Vergleich AGS.....	19
Abbildung 7: Soll-Ist-Vergleich AltOa.....	21
Abbildung 8: Soll-Ist-Vergleich Technologiepark .....	24
Abbildung 9: Soll-Ist-Vergleich GvU.....	26
Abbildung 10: Soll-Ist-Vergleich GfA.....	31
Abbildung 11: Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft 2021 bis 2023.....	38
Abbildung 12: Wesentliche Kennzahlen 2021-2023.....	40

## Anlagenverzeichnis

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte auf den 31.12.2022 befinden sich im Anhang in folgender Reihenfolge:

- Anlage 1: Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
- Anlage 2: Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH
- Anlage 3: Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
- Anlage 4: Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
- Anlage 5: Abwassergesellschaft Stendal mbH
- Anlage 6: Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH
- Anlage 7: Technologiepark Altmark
- Anlage 8: Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH
- Anlage 9: Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH
- Anlage 10: Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH
- Anlage 11: Stendal Energy GmbH

## Gleichstellungsklausel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Beteiligungsbericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, es sind jedoch immer die möglichen anderen Formen mit gemeint. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

# 1 Beteiligungen im Überblick

An folgenden Unternehmen war die Hansestadt Stendal per 31.12.2023 mit mindestens 5% mittelbar und unmittelbar beteiligt:

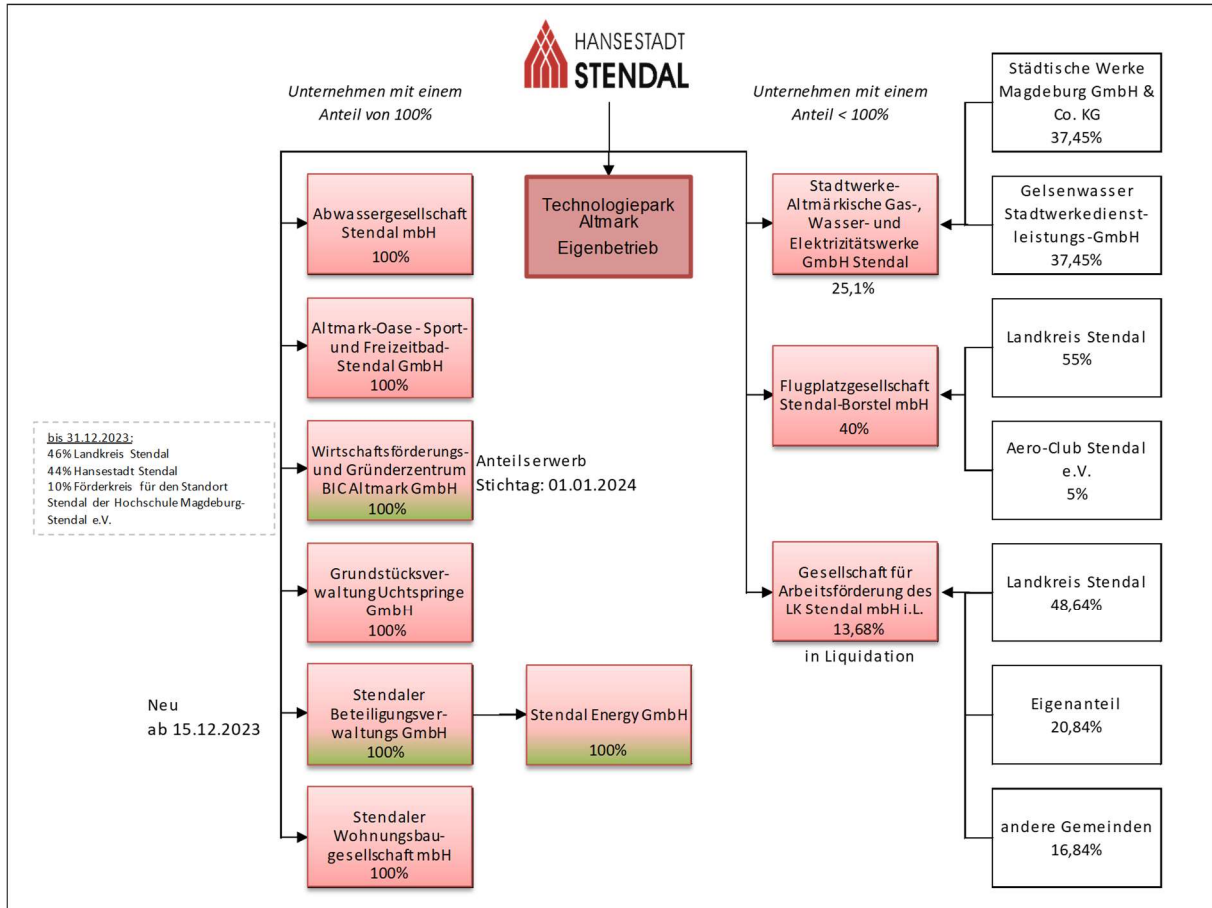


Abbildung 1: Beteiligungen im Überblick

Gegenüber dem Vorjahr haben sich hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse Veränderungen ergeben. Diese werden in der Abbildung 1 entsprechend aufgezeigt.

Es folgen nähere Informationen zu den einzelnen Unternehmen.



## Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Geschäftsführung:

Thomas Bräuer, einzelvertretungsberechtigt  
(Sprecher der Geschäftsführung)

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Dr. Stefan Sanft bis: 30.06.2023  
(technischer Geschäftsführer)

Andreas Görig ab: 01.06.2023

Der Geschäftsführer ist nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Vertretung der Geschäftsführer ist geregelt. Neben den Geschäftsführern wurde zwei Mitarbeitern Prokura erteilt (Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer).

### Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

---

Dr. Bernhardt Schaefer  
Gelsenwasser

---

Carsten Harkner  
SWM

---

Bernd Hauke  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Christel Güldenpfennig  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Peter Ludwig  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

### Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Stellvertretender Vorsitzender

---

Thomas Pietsch  
SWM

---

Andreas Fedorczuk  
SWM

---

Dr. Bernhardt Schaefer  
Gelsenwasser

---

Manfred Hochbein  
Gelsenwasser

---

Joachim Röxe  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Marko Schweda  
Belegschaftsvertreter

---

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 1) zu finden, soweit deren Angabe nach HGB gefordert wird.

#### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Die SWS erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch Wahrnehmung der Aufgaben in den fünf Stammsparten Strom, Gas Wasser, Fernwärme und Abwasser (Abwasser seit 2002 als kaufmännischer und technischer Betriebsführer für die Abwassergesellschaft Stendal mbH), die im § 128 Abs. 2 KVG LSA explizit einem öffentlichen Zweck dienend genannt werden.

Hauptanliegen der Stadtwerke ist auch künftig, den Bürgern der Hansestadt Stendal alle Versorgungsdienstleistungen aus einer Hand zu wettbewerbsfähigen Preisen anbieten zu können.

#### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

Die Informationen zum Geschäftsverlauf 2023 und zur Lage des Unternehmens sind dem mit Anlage 1 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR] -4,1%		SOLL 2023 [TEUR]	
Umsatzerlöse	87.739,7	100,0%	84.148,7	100,0%	147.315,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	656,3	0,7%	355,7	0,4%	1.028,0	0,7%
Sonstige betriebl. Erträge	1.153,7	1,3%	1.361,2	1,6%	165,0	0,1%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	69.199,8	78,9%	58.202,1	69,2%	122.918,0	83,4%
Rohhertrag I	20.349,8	23,2%	27.663,4	32,9%	25.590,0	17,4%
Personalkosten	7.552,4	8,6%	8.317,1	9,9%	8.187,0	5,6%
Rohhertrag II	12.797,4	14,6%	19.346,4	23,0%	17.403,0	11,8%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	5.055,0	5,8%	5.794,7	6,9%	5.405,0	3,7%
Sonstige Steuern	-216,2	-0,2%	-21,6	0,0%	-279,0	-0,2%
Abschreibungen	4.383,0	5,0%	4.493,7	5,3%	4.949,0	3,4%
Zinsaufwendungen	686,3	0,8%	880,9	1,0%	1.047,0	0,7%
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.889,3	3,3%	8.198,6	9,7%	6.281,0	4,3%
Ertragsteuern	860,5	1,0%	3.468,0	4,1%	1.887,0	1,3%
Jahresüberschuss	2.028,8	2,3%	4.730,6	5,6%	4.394,0	3,0%
Investitionsplan	5.584,2		4.817,9		16.384,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	12.000,0		0,0		9.500,0	
- Tilgungen	4.610,0		4.688,0		4.688,0	
Personalplan*)	119		125		127	
Eigenkapitalquote**)	22,6%		26,8%		*) inkl. Geschäftsleitung	
Dyn. Verschuldungsgrad	12,2		8,1		**) ohne Berücksichtigung von Sonderposten	
Umsatzrentabilität	2,3%		5,6%			

Abbildung 2: Soll-Ist-Vergleich SWS

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2022	2023
Ausschüttung Gewinnanteil	292.930,19 EUR	0,00 EUR
Konzessionsabgabe	1.565.155,95 EUR	1.400.000,00 EUR





## Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Geschäftsführung:

Daniel Jircik bis: 30.11.2023

Der Geschäftsführer ist nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Axel Kleefeldt ab: 01.12.2023

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Vertretung ist innerbetrieblich geregelt (Leitung Vertrieb, Leitung Rechnungswesen und Assistentin der Geschäftsführung).

### Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

---

Joachim Röxe  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Christel Güldenpfennig bis: 04.12.2023  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Jörg Schwarzer bis: 31.07.2023  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Martin Mertens ab: 25.09.2023  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Matthias Büttner  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Mäxchen Schreiber  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Sven Meinecke bis: 04.12.2023  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Jürgen Schlafke  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal hat in seiner Sitzung am 04.12.2023 u.a. beschlossen: „Die Anzahl der durch die Vertretung gemäß §131 KVG LSA entsandten Mitglieder in die Gesellschafterversammlung der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH wird dahingehend geändert, dass fortan 5 Mitglieder anstatt derzeit 7 Mitglieder durch die Vertretung entsandt werden, damit verbunden ist eine Abberufung der scheidenden Vertreter“ (vgl. A VII / 193).

### Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Bastian Sieler Oberbürgermeister Hansestadt Stendal	
Stellvertretender Vorsitzender	Björn-Eckhard Dahlke Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	
	Thomas Weise Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	
	Arno Bausemer Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	
	Christian Röhl Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	bis: 30.11.2023
	Peter Sobotta Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	ab: 01.12.2023
	Rita Antusch Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	bis: 28.02.2023
	Peter Ludwig Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal	ab: 01.03.2023
	Maik Szabaschus Belegschaftsvertreter	

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 2) zu finden, soweit deren Angabe nach HGB gefordert wird.

### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Aufgabe der SWG ist nach wie vor, für einen großen Teil der Stendaler Bevölkerung attraktiven Wohnraum bereitzustellen. Die SWG kann dabei auf einen Bestand von ca. 4.000 Wohneinheiten verweisen. Betätigungen im Bereich der Wohnungswirtschaft dienen gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

Nach wie vor steht neben Sanierung und Dämmung der Gebäudehüllen sowie der Nachrüstung von Balkonen der Austausch von verschlissenen Sanitärsträngen im Mittelpunkt. Das Tiergartenviertel, als Teil des Wohngebietes Stadtsee, hat sich zu einem attraktiven und begehrten Wohnstandort entwickelt. Auch in den anderen Wohnquartieren wurden und werden immer wieder umfangreiche Maßnahmen durchgeführt, die ebenfalls zu einer stetigen Verbesserung der Wohnqualität und des Stadtbildes beitragen.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

Informationen zum Geschäftsverlauf 2023 und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 2 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR]		SOLL 2023 [TEUR]	
Umsatzerlöse und Bestandsveränd.	20.411,3	100,0%	20.444,0	100,0%	21.756,4	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	789,2	3,9%	571,0	2,8%	648,9	3,0%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	13.221,4	64,8%	13.113,1	64,1%	14.551,4	66,9%
Rohhertrag I	7.979,1	39,1%	7.901,9	38,7%	7.853,9	36,1%
Personalkosten	2.172,3	10,6%	2.396,6	11,7%	2.250,0	10,3%
Rohhertrag II	5.806,8	28,4%	5.505,3	26,9%	5.603,9	25,8%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.211,2	5,9%	1.657,9	8,1%	950,0	4,4%
Sonstige Steuern	34,6	0,2%	-14,7	-0,1%	10,0	0,0%
Abschreibungen	2.611,4	12,8%	2.623,5	12,8%	2.450,0	11,3%
Zinsaufwendungen	720,3	3,5%	790,0	3,9%	705,3	3,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.229,3	6,0%	448,7	2,2%	1.488,5	6,8%
Ertragsteuern	-19,3	-0,1%	48,5	0,2%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	1.248,6	6,1%	400,2	2,0%	1.488,5	6,8%
Investitionsplan	2.263,6		2.753,0		2.280,5	
Finanzplan - Kreditaufnahme	850,0		530,0		1.250,0	
- Tilgungen	2.905,0		2.819,0		2.946,5	
Personalplan*)	37		39		39	
Eigenkapitalquote**)	38,4%		38,4%			*) inkl. Geschäftsleitung
Dyn. Verschuldungsgrad	15,3		19,7			***) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Umsatzrentabilität	6,3%		1,9%			

Abbildung 3: Soll-Ist-Vergleich SWG

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2022	2023
Ausschüttung Gewinnanteil	0,00 EUR	0,00EUR
Ausreichung von neuen Gesellschafterdarlehen	0,00 EUR	0,00 EUR
Tilgungszahlungen	141.996,88 EUR	144.461,62 EUR
Zinszahlungen	11.953,12 EUR	9.488,38 EUR





Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind alle Gesellschafter bis auf den Förderkreis am Gewinn oder Verlust beteiligt. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil für die Hansestadt Stendal von 49% und für den Landkreis Stendal 51%.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 hat die Hansestadt Stendal die Anteile der übrigen Gesellschafter erworben.

### **Besetzung der Organe:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung:

Thomas Lötsch bis: 31.12.2023

Der Geschäftsführer ist nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mathias Schulz ab: 01.01.2024

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

#### Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

---

Patrick Puhlmann  
Landrat Landkreis Stendal

---

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

---

Thomas Weise  
Weiterer Vertreter des Kreistages

---

René Schernikau  
Weiterer Vertreter des Kreistages

---

Bernd Hauke  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Peter Ludwig  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Jörg Hellmuth  
Vertreter Förderkreis für den Standort  
Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal  
e.V.

---





---

Rainer Erdmann  
Vertreter Förderkreis für den Standort  
Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal  
e.V.

---

Michael Pohl  
Vertreter Förderkreis für den Standort  
Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal  
e.V.

---

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 3) zu finden.

### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Die BIC Altmark GmbH bewirtschaftet die beiden umgebauten Speicherhäuser an der Arneburger Straße in Stendal als Generalmieter des Technologieparks Altmark.

Die Geschäftsführung der BIC Altmark GmbH ist ständig bemüht, eigene Erträge zu erwirtschaften. Trotzdem ergab sich auch für 2023 wieder ein Zuschussbedarf von Seiten der beiden kommunalen Gesellschafter Landkreis Stendal und Hansestadt Stendal.

Kleinteilige Gründungsförderung sowie Beratung und Förderung von Unternehmensgründern ist für das BIC nach wie vor ein wichtiges Betätigungsfeld. Darüber hinaus ist die Gesellschaft bemüht, ihre Kompetenz im Bereich der energetischen Neuorientierung von Gebietskörperschaften sowie bei strategischen Fragen der Anwendung erneuerbarer Energien in der Region weiter auszubauen.

Weitere Aufgaben hat das BIC hinsichtlich der Herausforderungen für viele Kommunen der Region durch brachliegende und leerstehende Gebäude und Grundstücke übernommen.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um vorläufige Zahlen für das Jahr 2023 handelt, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes kein geprüfter Jahresabschluss vorlag.

Beim IGZ BIC Altmark wurden strukturelle Veränderungen mit Wirkung zum 01.01.2024 beschlossen. Die Hansestadt Stendal wird zum 01.01.2024 Alleingesellschafter des Unternehmens, was auch mit einer Trennung der Aufgaben zwischen dem Landkreis und der Stadt verbunden ist. Der Landkreis übernimmt zwei Projekte und die damit verbundenen Stellen. Ferner wurde zum 01.01.2024 ein neuer Vollzeit-Geschäftsführer bestellt.





	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR]		SOLL 2023 [TEUR]	
Umsatzerlöse	609,8	100,0%	443,3	100,0%	572,5	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	6,1	1,0%	0,5	0,1%	0,0	0,0%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	510,5	83,7%	439,8	99,2%	513,4	89,7%
Rohrertrag I	105,5	17,3%	4,0	0,9%	59,1	10,3%
Personalkosten	232,9	38,2%	229,1	51,7%	290,5	50,7%
Rohrertrag II	-127,5	-20,9%	-225,1	-50,8%	-231,4	-40,4%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	59,1	9,7%	73,7	16,6%	52,9	9,2%
Sonstige Steuern	0,1	0,0%	0,1	0,0%	0,0	0,0%
Abschreibungen	7,0	1,1%	6,5	1,5%	15,0	2,6%
Zinsaufwendungen	0,3	0,1%	0,0	0,0%	0,1	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-194,0	-31,8%	-305,4	-68,9%	-299,4	-52,3%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-194,0	-31,8%	-305,4	-68,9%	-299,4	-52,3%
Investitionsplan	19,2		0,0		15,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	6		0		7	
Eigenkapitalquote**) Dyn. Verschuldungsgrad Umsatzrentabilität	55,7%		55,5%			*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 4: Soll-Ist-Vergleich BIC (vorläufig)

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2022	2023
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	115.330,00 EUR	134.450,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.







### Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

---

Thomas Lötsch  
2. Beigeordneter des Landkreis Stendal in  
Vertretung für den

Landrat des Landkreis Stendal

---

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

---

Sieghard Geyhler  
Vorsitzender AERO-Club Stendal e.V.

---

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 4) zu finden.

### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH ist die Entwicklung und Betreibung des ehemaligen Militärflugplatzes Stendal Borstel als Verkehrslandeplatz mit entsprechenden Angeboten für die Wirtschaft und die Bevölkerung der Hansestadt und der Region. Außerdem hat sich der Flugplatz zu einer Basis für vielfältige luftsportliche und andere Freizeitaktivitäten entwickelt.

Auch im Rahmen von Bundeswehrübungen werden der Flugplatz und seine Infrastruktur immer wieder in Anspruch genommen.

Im Katastrophenfall (z.B. Elbüberschwemmung) stellt der Flugplatz einen zentralen Anlaufpunkt für u.a. die Einsatzkräfte dar.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.



	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR] 41,2%		SOLL 2023 [TEUR]	
Umsatzerlöse	181,0	100,0%	255,5	100,0%	169,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	109,7	60,6%	102,9	40,3%	108,0	63,9%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	43,4	24,0%	40,7	15,9%	40,0	23,7%
Rohhertrag I	247,3	136,6%	317,8	124,4%	237,0	140,2%
Personalkosten	173,7	96,0%	193,8	75,8%	177,0	104,7%
Rohhertrag II	73,6	40,7%	124,0	48,5%	60,0	35,5%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	130,3	72,0%	184,8	72,3%	129,0	76,3%
Sonstige Steuern	0,6	0,3%	0,6	0,2%	0,0	0,0%
Abschreibungen	59,5	32,9%	62,4	24,4%	56,0	33,1%
Zinsaufwendungen	0,6	0,3%	0,4	0,2%	0,0	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-117,5	-64,9%	-124,3	-48,6%	-125,0	-74,0%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-117,5	-64,9%	-124,3	-48,6%	-125,0	-74,0%
Investitionsplan	21,6		4,4		64,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	4		4		3	
Eigenkapitalquote**)	4,8%		4,9%			
Dyn. Verschuldungsgrad						
Umsatzrentabilität						

\*) inkl. Geschäftsleitung  
 \*\*) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 5: Soll-Ist-Vergleich FSB

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2022	2023
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	46.400,00 EUR	49.200,00 EUR
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	0,00 EUR	0,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.



---

Katrin Kunert  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Xenia Schüßler  
Weiterer Vertreter der Hansestadt Stendal

---

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 5) zu finden.

#### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Die Aufgabe der AGS ist die Entsorgung von Schmutzwasser, was im § 128 Abs. 2 KVG LSA als öffentlicher Zweck definiert ist, in Teilen des Stadtgebietes der Hansestadt Stendal. Hierzu zählen die Kernstadt sowie die Ortschaften Borstel und Wahrburg. Eine Herausforderung in naher Zukunft wird die Klärschlamm Entsorgung sein, da gesetzliche Neuregelungen andere Entsorgungswege als die Entsorgung zu Düngezwecken erforderlich machen. Die Klärschlammmonverbrennung ist dabei von Relevanz, aber auch die Phosphorrückgewinnung. Strategische Voruntersuchungen zum Thema erfolgen bereits. Kooperationslösungen mit benachbarten Abwasserentsorgern und Kommunen werden geprüft.

#### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens im Berichtsjahr sind dem als Anlage 5 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.



	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR]		SOLL 2023 [TEUR]
Umsatzerlöse	7.840,6	100,0%	7.069,5	100,0%	7.450,0
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Sonstige betriebl. Erträge	26,7	0,3%	129,5	1,8%	19,0
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	3.216,6	41,0%	3.628,6	51,3%	3.554,0
Rohertrag I	4.650,6	59,3%	3.570,3	50,5%	3.915,0
Personalkosten	66,2	0,8%	76,4	1,1%	70,0
Rohertrag II	4.584,4	58,5%	3.494,0	49,4%	3.845,0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	144,5	1,8%	193,3	2,7%	154,0
Sonstige Steuern	5,4	0,1%	5,1	0,1%	5,0
Abschreibungen	993,4	12,7%	982,4	13,9%	1.244,0
Zinsaufwendungen	116,9	1,5%	123,0	1,7%	102,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.324,2	42,4%	2.190,2	31,0%	2.340,0
Ertragsteuern	979,4	12,5%	641,5	9,1%	689,0
Jahresüberschuss	2.344,8	29,9%	1.548,7	21,9%	1.651,0
Investitionsplan	1.414,1		2.886,6		3.444,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0
- Tilgungen	773,3		2.350,9		777,0
Personalplan*)	1		1		1
Eigenkapitalquote**)	69,3%		74,3%		
Dyn. Verschuldungsgrad	3,0		3,0		
Umsatzrentabilität	29,9%		21,9%		

\*) inkl. Geschäftsleitung  
\*\*) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 6: Soll-Ist-Vergleich AGS

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2022	2023
Kapitalzuführungen	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2022	2023
Personalkostenerstattung für die Betriebsführung	6.600,00 EUR	6.600,00 EUR

### Bürgschaften der Hansestadt Stendal für Verbindlichkeiten der Gesellschaft:

Gläubiger	Art d. Verbindlichkeit	Stand [EUR] 31.12.2022	Stand [EUR] 31.12.2023	Laufzeit bis*
Kreissparkasse Stendal	Darlehen 6020023719	112.500,00	0,00	10/2023
Kreissparkasse Stendal	Darlehen 6020025932	104.625,00	34.875,00	03/2024
Summe		217.125,00	34.875,00	

\* Zinssatz ist bis Laufzeitende festgeschrieben



Die Gesellschafterin wird in der Gesellschafterversammlung lt. § 9 des Gesellschaftsvertrages durch den Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal vertreten.

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind im Anhang des Jahresabschlusses (Anlage 6) zu finden.

### Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Das Sport- und Freizeitbad steht den Bürgern der Hansestadt und der Region als Freizeiteinrichtung seit Herbst 2002 zur Verfügung. Auf der Basis eines Nutzungsvertrages mit der Hansestadt Stendal findet dort auch der gesamte Schul- und Vereinssport im schwimmsportlichen Bereich für das Stadtgebiet statt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf im Detail und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 6 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR]		SOLL 2023 [TEUR]	
Umsatzerlöse	1.036,9	100,0%	1.221,8	100,0%	1.050,0	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	202,2	19,5%	169,8	13,9%	57,6	5,5%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	573,7	55,3%	620,8	50,8%	580,5	55,3%
Rohrertrag I	665,5	64,2%	770,8	63,1%	527,1	50,2%
Personalkosten	642,5	62,0%	719,6	58,9%	744,0	70,9%
Rohrertrag II	23,0	2,2%	51,2	4,2%	-216,9	-20,7%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	361,3	34,8%	337,8	27,7%	228,3	21,7%
Sonstige Steuern	4,5	0,4%	4,5	0,4%	4,8	0,5%
Abschreibungen	133,8	12,9%	105,5	8,6%	132,0	12,6%
Zinsaufwendungen	0,1	0,0%	0,1	0,0%	0,0	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-476,7	-46,0%	-396,8	-32,5%	-582,0	-55,4%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-476,7	-46,0%	-396,8	-32,5%	-582,0	-55,4%
Investitionsplan	16,8		87,7		0,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	15		19		19	
Eigenkapitalquote**)	81,4%		80,3%			
Dyn. Verschuldungsgrad						
Umsatzrentabilität						

\*) inkl. Geschäftsleitung  
\*\*) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 7: Soll-Ist-Vergleich AltOa



## Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Gesellschaft:	2022	2023
Verlustausgleich	450.000,00 EUR	400.000,00 EUR
Nutzungsentgelt gemäß Nutzungsvertrag	409.033,50 EUR	409.033,50 EUR
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	0,00 EUR	0,00 EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.





## 2.7 Technologiepark Altmark -Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal

<b>Kontaktdaten:</b>	Anschrift:	Arneburger Straße 24 39576 Hansestadt Stendal
	Telefon:	03931/65 1423
<b>Wirtschaftsjahr:</b>		Kalenderjahr
<b>Rechtsform:</b>		Eigenbetrieb
<b>Betriebsleiter:</b>		Jörg Rosenlöcher
<b>Satzung:</b>		gültig in der Fassung vom 11.05.2016 (Amtsblatt Landkreis Stendal)

### Gegenstand des Unternehmens:

Die Aufgaben des Eigenbetriebs sind die Errichtung und der Betrieb zweier ehemaliger Speicherhäuser an der Arneburger Straße in Stendal. Seit der Fertigstellung des Umbaus der Speichergebäude erfolgt die Vermietung an die Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH Stendal als Generalmieter. Das Ziel des Eigenbetriebs besteht somit darin, jungen, möglichst technologieorientierten Unternehmen über die BIC Altmark GmbH günstige und attraktive Büro- und Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen.

### Besetzung der Organe:

Die Besetzung der Organe ist dem Anhang des Jahresabschlusses zu entnehmen, der diesem Bericht als Anlage 7 (Seite 6) beigefügt ist.

Informationen zu den Gesamtbezügen nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind:

Es werden seitens des Eigenbetriebes keine derartigen Bezüge gezahlt.

### Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Der Technologiepark Altmark ist das einzige Unternehmen der Hansestadt Stendal in der öffentlich-rechtlichen Rechtsform des Eigenbetriebes. Er stellt mit der Vorhaltung und Bewirtschaftung von zwei umgebauten, ehemaligen Speichergebäuden an der Arneburger Straße die Immobiliengrundlage für die BIC Altmark GmbH als Generalmieter sicher.

Die BIC Altmark GmbH nutzt diese Gebäude auf der Grundlage eines Generalmietvertrages. Der Eigenbetrieb beschäftigt selbst kein Personal, sondern nutzt gegen Kostenerstattung Personalressourcen der Stadtverwaltung Stendal.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 7 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.



	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR]		SOLL 2023 [TEUR]
Umsatzerlöse	371,3	100,0%	331,7	100,0%	386,1
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Sonstige betriebl. Erträge	135,0	36,3%	138,7	41,8%	126,2
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Rohhertrag I	506,3	136,3%	470,4	141,8%	512,3
Personalkosten	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Rohhertrag II	506,3	136,3%	470,4	141,8%	512,3
Sonstige betriebl. Aufwendungen	296,4	79,8%	268,5	80,9%	270,5
Sonstige Steuern	9,2	2,5%	9,2	2,8%	9,3
Abschreibungen	198,0	53,3%	211,4	63,7%	209,4
Zinsaufwendungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2,7	0,7%	-18,8	-5,7%	23,1
Ertragsteuern	-1,5	-0,4%	-4,1	-1,2%	2,9
Jahresüberschuss	4,3	1,1%	-14,7	-4,4%	20,3
Investitionsplan	109,8		106,6		105,0
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0
Personalplan*)	0		0		0
Eigenkapitalquote**)	40,0%		40,1%		
Dyn. Verschuldungsgrad	0,5		1,0		
Umsatzrentabilität	1,1%		-4,4%		

\*) inkl. Geschäftsleitung  
 \*\*) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 8: Soll-Ist-Vergleich Technologiepark

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an den Eigenbetrieb:	2022	2023
Zuschüsse zum laufenden Geschäft	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2022	2023
Zinszahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR
Tilgungszahlungen	0,00 EUR	0,00 EUR
Personalkostenerstattung für die Betriebsführung	41.326,90 EUR	57.653,00 EUR



## Beteiligungen des Unternehmens:

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Als Unternehmen der Wohnungswirtschaft erfüllt die Gesellschaft ihren öffentlichen Zweck durch die Bereitstellung von preiswertem Wohnraum für die Bürger der Ortschaft Uchtspringe. Darüber hinaus werden kommunale Einrichtungen verwaltet. Betätigungen im Bereich der Wohnungswirtschaft dienen gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 8 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Wie die Wohnungswirtschaft in Stendal und anderen Städten hat auch die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH mit Leerstand und den daraus resultierenden wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen. Erschwerend kommt in Uchtspringe hinzu, dass die Gesellschaft fast vollständig kreditfinanziert ist. Große Teile der Fremdfinanzierung sind mit Kommunalbürgschaften der ehemals selbständigen Gemeinde Uchtspringe besichert, für die nunmehr die Hansestadt Stendal als Rechtsnachfolgerin einsteht. Auslaufende Bankdarlehen der Gesellschaft wurden in 2012 und 2013 durch Gesellschafterdarlehen ersetzt.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.

	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR] 7,4%		SOLL 2023 [TEUR]	
Umsatzerlöse und Bestandsveränd.	568,3	100,0%	610,4	100,0%	709,6	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	85,7	15,1%	13,7	2,2%	1,1	0,2%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	330,8	58,2%	365,7	59,9%	435,0	61,3%
Rohertrag I	323,2	56,9%	258,4	42,3%	275,7	38,8%
Personalkosten	19,2	3,4%	19,7	3,2%	18,0	2,5%
Rohertrag II	304,0	53,5%	238,7	39,1%	257,7	36,3%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	152,0	26,8%	100,6	16,5%	63,7	9,0%
Sonstige Steuern	11,6	2,0%	11,6	1,9%	11,5	1,6%
Abschreibungen	106,6	18,8%	106,6	17,5%	107,0	15,1%
Zinsaufwendungen	72,0	12,7%	69,5	11,4%	75,0	10,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-38,3	-6,7%	-49,6	-8,1%	0,5	0,1%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-38,3	-6,7%	-49,6	-8,1%	0,5	0,1%
Investitionsplan	0,0		0,0		0,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	108,1		45,7		55,0	
Personalplan*)	2		2		2	
Eigenkapitalquote**)						*) inkl. Geschäftsleitung **) ohne Berücksichtigung von Sonderposten
Dyn. Verschuldungsgrad	48,8		59,5			
Umsatzrentabilität						

Abbildung 9: Soll-Ist-Vergleich GvU

**Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Zahlungen an die Gesellschaft:	2022	2023
Ausreichung von neuen Gesellschafterdarlehen	0,00 EUR	0,00 EUR

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2022	2023
Zinszahlungen	14.038,29 EUR	13.395,59 EUR
Tilgungszahlungen	36.283,77 EUR	36.926,47 EUR

**Bürgschaften der Hansestadt Stendal für Verbindlichkeiten der Gesellschaft:**

Gläubiger	Art d. Verbindlichkeit	Stand [EUR] 31.12.2022	Stand [EUR] 31.12.2023	Laufzeit bis (ca.)*
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Darlehen 2912000614	795.142,75	768.166,58	06/2045
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Darlehen 2912003515	903.590,90	874.065,01	12/2045
Summe		1.698.733,65	1.642.231,59	

\* Restlaufzeit kann sich bei Änderung von Zins- und Tilgungssätzen ändern





**Besetzung der Organe:**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Martina Baatz

Der Geschäftsführer sind nicht von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Abwesenheitsvertretung der Geschäftsführung ist betriebsintern geregelt.

Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Sebastian Stoll

1. Beigeordneter des Landkreis Stendal in Vertretung für den Landrat des Landkreis Stendal

---

Katrin Kunert  
Mitglied des Kreistages

---

Annegret Schwarz  
Mitglied des Kreistages

---

Carola Radtke  
Mitglied des Kreistages

---

Axel Kleefeldt  
Stellvertreter des Oberbürgermeisters in Vertretung für den Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal

---

Steffen Schilm  
Bürgermeister Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde

---

Steffi Friedebold  
Verbandsgemeindebürgermeisterin Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land

---

Lothar Riedinger  
Bürgermeister Stadt Arneburg

---

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind der Anlage 9 zu entnehmen.

**Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.



### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Die GfA hat ihren öffentlichen Zweck gemäß Unternehmensgegenstand erfüllt. Sie schaffte durch die Planung, Umsetzung und Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten im Rahmen der Arbeitsförderung nach § 16 SGB II Voraussetzungen, um langzeitarbeitslosen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Ziel war es, den Teilnehmenden in diesen Maßnahmen (wieder) Tagesstrukturen zu vermitteln und sie an die Herausforderungen des Lebens in einem Arbeitsumfeld heranzuführen.

Dabei unterstützte das Unternehmen insbesondere kommunale Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen in der Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber langzeitarbeitslosen Menschen. Dazu nutzte die GfA neben den Förderungen durch das Jobcenter Stendal arbeitsmarktpolitische Programme/Projekte des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und der Europäischen Union (ESF).

Allerdings zeichnete sich im Jahr 2022 auch eine deutliche Reduzierung der Maßnahmen über das Jobcenter ab. Durch das Jobcenter wurde bestätigt, dass auch in Zukunft eine Zuweisung in Arbeitsangelegenheiten nachrangig hinter Leistungen für Eingliederungen in den allgemeinen Arbeitsmarkt stehen werden. In der Folge war von jährlichen Verlusten in Höhe von mindestens 450 TEUR auszugehen, womit zwangsläufig eine Erhöhung des Anteils, der durch die Gesellschafter finanziert werden muss, verbunden ist.

In Anbetracht der Haushaltslagen der jeweiligen Gesellschafter wurde die Frage gestellt, inwiefern die Erfüllung des Zwecks die einzusetzenden Haushaltsmittel noch rechtfertigt. In der Folge wurde die Ruhendstellung der GfA ab 2023 eingeleitet. Das Landesverwaltungsamt hat dem Ansinnen zugestimmt. Sollte eine Neuausrichtung nicht bis zum 30.06.2024 gelingen, wäre die GfA zu liquidieren bzw. die Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der GfA zu beenden.

Zwischenzeitlich wurden die wesentlichen Wirtschaftsgüter des Unternehmens veräußert. Auch arbeiten neben der Geschäftsführerin nur noch zwei Personen in der Gesellschaft. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 01.01.2024 beschlossen. Zum Liquidator wurde die bisherige Geschäftsführerin, Frau Martina Baatz ernannt.

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 9 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

In der nachstehenden Übersicht erfolgt ein Soll-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wird das Vorjahr gegenübergestellt.





**Gesellschaft für Arbeitsförderung  
des Landkreises Stendal mbH**

	IST 2022 [TEUR]		IST 2023 [TEUR]		SOLL 2023 [TEUR]	
Umsatzerlöse	288,4	100,0%	27,5	100,0%	1,7	100,0%
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Sonstige betriebl. Erträge	249,8	86,6%	98,0	355,9%	607,1	36268,0%
Wareneinsatz / bezogene Leistungen	3,0	1,0%	0,2	0,8%	30,0	1792,1%
Rohertrag I	535,2	185,5%	125,4	455,1%	578,8	34575,9%
Personalkosten	416,5	144,4%	213,4	774,5%	262,2	15660,3%
Rohertrag II	118,7	41,1%	-88,0	-319,4%	316,6	18915,6%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	199,0	69,0%	80,2	291,0%	93,8	5600,8%
Sonstige Steuern	3,3	1,2%	2,1	7,8%	2,5	146,4%
Abschreibungen	28,3	9,8%	21,7	78,9%	216,1	12909,7%
Zinsaufwendungen	2,5	0,9%	0,0	0,0%	2,0	119,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-114,5	-39,7%	-192,0	-697,1%	2,3	139,2%
Ertragsteuern	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	0,0%
Jahresüberschuss	-114,5	-39,7%	-192,0	-697,1%	2,3	139,2%
Investitionsplan	2,7		7,1		0,0	
Finanzplan - Kreditaufnahme	0,0		0,0		0,0	
- Tilgungen	0,0		0,0		0,0	
Personalplan*)	64		3		4	
Eigenkapitalquote**)	14,0%		17,6%			
Dyn. Verschuldungsgrad						
Umsatzrentabilität						

\*) inkl. Geschäftsleitung  
\*\*) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 10: Soll-Ist-Vergleich GfA

**Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Zahlungen an die Gesellschaft:	2022	2023
Verlustausgleich (Anteil Hansestadt Stendal)	55.000,00 EUR	0,00EUR

Die Gesellschaft erhält Gesellschafterzuschüsse zum Verlustausgleich.

## 2.10 Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV)

**Kontaktdaten:** Anschrift: Arneburger Straße 24  
39576 Hansestadt Stendal

**Wirtschaftsjahr:** Kalenderjahr

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Handelsregister:** Amtsgericht Stendal  
HRB 33775

**Gesellschaftsvertrag:** Gültig in der Fassung vom 15.12.2023

### Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Gründung und der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die einen öffentlichen Zweck erbringen und / oder Hilfstätigkeiten zur Erbringung eines öffentlichen Zwecks leisten; die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, die Übernahme der Geschäftsführung dieser Unternehmen, die Verwaltung der Beteiligungen an Unternehmen, die Führung und Entwicklung der Beteiligungen und Unternehmen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen innerhalb des Konzerns der Hansestadt Stendal, sowie die damit im Zusammenhang stehende Verwaltung eigenen Vermögens für die Hansestadt Stendal.
2. Ferner der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten, welche einem öffentlichen Zweck dienen und im Zusammenhang mit Absatz 1 stehen.

### Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
<b>Hansestadt Stendal</b>	<b>60.000,00</b>	<b>100,00</b>
	60.000,00	100,00

### Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Jörg Rosenlöcher

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbe-  
rechtigt und von den Beschränkungen des  
§ 181 BGB befreit.

Gesellschafterversammlung:

Bastian Sieler  
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind der Anlage 10 zu entnehmen.

**Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen ist Alleingeschafterin der Stendal Energy GmbH (vgl. 2.11).

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Der Gegenstand des Unternehmens ist auf die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Beteiligungsverwaltung für die Alleingeschafterin, die Hansestadt Stendal zu erbringen.

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 10 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Da das Unternehmen am 15.12.2023 gegründet wurde, handelt es sich bei dem Geschäftsjahr 2023 um ein Rumpfgeschäftsjahr.

**Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

Zahlungen an die Gesellschaft:	2022	2023
Kapitalzuführung (Einzahlung Stammkapital)	./.	60.000,00 EUR



## 2.11 Stendal Energy GmbH (SDLE)

**Kontaktdaten:** Anschrift: Arneburger Straße 24  
39576 Hansestadt Stendal

**Wirtschaftsjahr:** Kalenderjahr

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Handelsregister:** Amtsgericht Stendal  
HRB 33809

**Gesellschaftsvertrag:** Gültig in der Fassung vom 15.12.2023

### Gegenstand des Unternehmens:

Im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Energiegewinnung und -vermarktung aus erneuerbaren Quellen, die Energiebeschaffung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Services, um überwiegend die Hansestadt Stendal, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, und Abnehmer in der Hansestadt Stendal insbesondere mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

### Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Beteiligungshöhe	
	EUR	%
<b>Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH</b>	<b>30.000,00</b>	<b>100,00</b>
	60.000,00	100,00

### Besetzung der Organe:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Jörg Rosenlöcher  
Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsbe-  
rechtigt und von den Beschränkungen des  
§ 181 BGB befreit.

Gesellschafterversammlung:  
Jörg Rosenlöcher  
Geschäftsführer der  
Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH

Informationen zu den Gesamtbezügen, soweit nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB vorgeschrieben, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, sind der Anlage 10 zu entnehmen.



### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:**

Die SDLE erfüllt ihren öffentlichen Zweck durch Wahrnehmung der Aufgaben im Bereich der Stromerzeugung und -versorgung aus erneuerbaren Energien überwiegend für städtische Liegenschaften und Beteiligungen sowie sonstige Abnehmer in der Hansestadt Stendal (§ 128 Abs. 2 KVG LSA).

### **Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens:**

Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens sind dem als Anlage 11 beigefügten Lagebericht zu entnehmen.

Da das Unternehmen am 15.12.2023 gegründet wurde, handelt es sich bei dem Geschäftsjahr 2023 um ein Rumpfgeschäftsjahr.

### **Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:**

keine

### 3 Sonstige Beteiligungen (nachrichtlich)

**Firma:** Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA)

**Kontaktdaten:** Anschrift: Sternstraße 3  
39104 Magdeburg  
Telefon: 0391/5924 300  
Fax: 0391/5924 444

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Handelsregister:** Amtsgericht Stendal  
HRB 22258

**Geschäftsführung:** Detlef Hillebrand bis: 30.04.2023  
Anike Ostrowski ab: 01.05.2023

#### Gegenstand des Unternehmens (gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages):

- 2.1 Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
- 2.2 Zur Erreichung der in § 2.1 beschriebenen Ziele hat die Gesellschaft die Aufgabe,
  - 2.2.1 darauf hinzuwirken, dass die auf die Gesellschaft übertragenen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte in Ver- und Entsorgungsgesellschaften erhalten und nach Möglichkeit gestärkt und ausgebaut werden;
  - 2.2.2 Beteiligungen an weiteren Ver- und Entsorgungsgesellschaften zu übernehmen, zu finanzieren und zu halten;
  - 2.2.3 die Interessen der Gesellschafter  
in Fragen der in ihren jeweiligen Einzugsbereichen zu erbringenden Ver- und Entsorgungsleistungen sowie des angemessenen Einsatzes regionaler Energieträger zu koordinieren und  
Gegenüber etwaigen nicht-kommunalen Gesellschaftern, staatlichen Stellen, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit wahrzunehmen und zu vertreten und
  - 2.2.4 in allen Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden, insbesondere den Beitritt weiterer Träger kommunaler Versorgungsinteressen zu befördern.
- 2.3 Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, ihre Aufgaben unmittelbar oder mittelbar zu erfüllen oder deren Erfüllung zu befördern.



### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen:

Die KOWISA GmbH bündelt hauptsächlich das Aktienkapital der in Sachsen-Anhalt tätigen regionalen Energieversorger, das im Zuge der Privatisierung der ostdeutschen Energiewirtschaft den Kommunen übertragen wurde, die keine eigenen Stadtwerke gegründet haben.

Da die Hansestadt Stendal ihre Ansprüche durch die Gründung von Stadtwerken abgedeckt hat, resultiert die Beteiligung der Hansestadt aus den Eingemeindungen von Bindfelde, Staffelde und ab 2005 Jarchau.

Entsprechend geringfügig ist die Beteiligung der Hansestadt Stendal, sie beträgt ca. 0,1% (139 von 138.421 Punkten per 31.12.2023).

Eine Berücksichtigung kommunaler Beteiligungen im Beteiligungsbericht ist gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt erst bei einer Beteiligungsquote von mindestens 5% gefordert. Deshalb soll hier lediglich nachrichtlich über das Bestehen dieser Beteiligung informiert werden.

### Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Hansestadt Stendal und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft:

Zahlungen an die Hansestadt Stendal:	2022	2023
Ausschüttung Gewinnanteil	22.230,62 EUR	16.380,45 EUR

#### 4 Wichtige Unternehmenskennzahlen der Beteiligungen

In diesem Kapitel werden wesentliche Kennzahlen der einzelnen Beteiligungen im Drei-Jahres-Vergleich (vgl. Abb. 11 und 12) zusammengefasst dargestellt. Detailliertere Informationen können den einzelnen Anlagen im Anhang entnommen werden.

Die Anzahl der Arbeitnehmer in allen Beteiligungsunternehmen lag mit 192 deutlich unter dem Vorjahr (248), was insbesondere im Zusammenhang mit der Ruhendstellung der Gesellschaft für Arbeitsförderung zu sehen ist. In 2023 wurden insgesamt rund 10,7 Mio. EUR und damit deutlich mehr als im Vorjahr (9,4 Mio. EUR) in das Anlagevermögen investiert. Rechnet man wieder die durch regionale Unternehmen erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit z.B. Reparaturen und Instandhaltungen hinzu, ergibt sich weiterhin ein wesentliches wirtschaftliches Potential aus der Region heraus. Es besteht eine Vielzahl von regionalen Unternehmen, die unterschiedlichste Leistungen für die Beteiligungsunternehmen erbringen. Die Beteiligungsunternehmen haben eine erhebliche regionale Bedeutung für die Wirtschaftskraft und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Auch für den Haushalt der Hansestadt Stendal sind die Beteiligungen von Bedeutung, da positive Überschüsse in den Haushalt einfließen, wie nachstehende Übersicht bestätigt. Im Saldo ist dem Haushalt im Jahr 2023 ein Betrag von ca. 632,2 TEUR (Vorjahr: 1.056,8 TEUR) zugeflossen. Die Reduzierung ist auf nicht erfolgte Gewinnausschüttung der SWS für das Jahr 2022 zurückzuführen.

	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
	[TEUR]	[TEUR]	[TEUR]
<b>Zahlungen der Unternehmen an die Hansestadt</b>			
Ausschüttungen	700,9	315,2	16,4
Konzessionsabgaben	1.555,2	1.565,2	1.400,0
Tilgungen	175,2	178,3	181,4
Zinszahlungen	29,0	26,0	22,9
Personalkosten für die Betriebsführung	47,9	47,9	64,3
	<b>2.508,3</b>	<b>2.132,5</b>	<b>1.684,9</b>
<b>Zahlungen der Hansestadt an die Unternehmen</b>			
Verlustausgleich (Anteil HSDL)	689,7	666,7	583,7
Nutzungsentgelt	409,0	409,0	409,0
Ausreichung neuer Gesellschafterdarlehen	0,0	0,0	0,0
Kapitalzuweisung zur Investitionsfinanzierung	48,5	0,0	60,0
	<b>1.147,2</b>	<b>1.075,8</b>	<b>1.052,7</b>
<b>Saldo</b>	<b>1.361,1</b>	<b>1.056,8</b>	<b>632,2</b>

Abbildung 11: Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft 2021 bis 2023

In der Abbildung 12 werden wesentlichen Kennzahlen der letzten drei Wirtschaftsjahre in einer Übersicht zusammengefasst.



Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Stadtwerke – Altmärkische Gas, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH			Stendaler Wohnungsbau-gesellschaft mbH			Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH			
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	
<b>Bilanz:</b>										
1 Bilanzsumme	98.934.693 €	106.708.504 €	107.693.010 €	96.300.931 €	96.565.558 €	97.612.981 €	581.043 €	588.899 €	535.710 €	
2 Eigenkapital	23.487.539 €	24.129.848 €	28.860.455 €	35.870.352 €	37.118.958 €	37.519.185 €	286.927 €	328.239 €	297.279 €	
3 Fremdkapital	71.347.556 €	78.402.331 €	74.755.983 €	60.246.686 €	59.031.300 €	59.631.544 €	294.116 €	260.661 €	238.431 €	
4 Anlagevermögen	78.139.788 €	79.319.754 €	79.595.631 €	84.802.842 €	84.454.860 €	84.585.079 €	27.172 €	39.404 €	45.225 €	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung:</b>										
5 Umsatzerlöse	76.515.729 €	87.739.694 €	84.148.722 €	18.579.252 €	19.833.299 €	20.558.521 €	650.064 €	577.649 €	475.006 €	
6 Personalkosten	7.066.741 €	7.552.421 €	8.317.089 €	1.904.180 €	2.172.292 €	2.396.566 €	230.979 €	232.946 €	229.085 €	
7 Abschreibungen	4.256.157 €	4.382.986 €	4.493.706 €	2.460.530 €	2.611.429 €	2.623.496 €	4.298 €	6.984 €	6.481 €	
8 Jahresüberschuss	2.386.460 €	2.028.768 €	4.730.607 €	1.740.544 €	1.248.606 €	400.227 €	- 94.288 €	- 194.018 €	- 305.350 €	
<b>Weitere Angaben:</b>	<b>Formel</b>									
9 Investitionen	7.716.035 €	5.584.195 €	4.817.913 €	1.901.443 €	2.263.590 €	2.753.000 €	18.572 €	19.216 €	- €	
10 Cashflow	6.642.617 €	6.411.754 €	9.224.313 €	4.201.074 €	3.860.036 €	3.023.723 €	- 89.990 €	- 187.034 €	- 298.869 €	
Zahl Arbeitnehmer*)	110	119	125	37	37	39	6	6	0	
<b>Kennzahlen:</b>	<b>Formel</b>									
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	30,1%	30,4%	36,3%	42,3%	44,0%	44,4%	1056,0%	833,0%	657,3%
Anlagenintensität	4/1*100	79,0%	74,3%	73,9%	88,1%	87,5%	86,7%	4,7%	6,7%	8,4%
Investitionsquote	9/4*100	9,9%	7,0%	6,1%	2,2%	2,7%	3,3%	68,3%	48,8%	0,0%
Reinvestitionsquote	9/7*100	181,3%	127,4%	107,2%	77,3%	86,7%	104,9%	432,1%	275,1%	0,0%
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	23,7%	22,6%	26,8%	37,2%	38,4%	38,4%	49,4%	55,7%	55,5%
Verschuldungsgrad	3/2*100	303,8%	324,9%	259,0%	168,0%	159,0%	158,9%	102,5%	79,4%	80,2%
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10	10,7	12,2	8,1	14,3	15,3	19,7			
Umsatzrentabilität	8/5*100	3,1%	2,3%	5,6%	9,4%	6,3%	1,9%			-64,3%
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100	10,2%	8,4%	16,4%	4,9%	3,4%	1,1%			
Personalintensität	6/5*100	9,2%	8,6%	9,9%	10,2%	11,0%	11,7%	35,5%	40,3%	48,2%

Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH			Abwassergesellschaft Stendal mbH			Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH			
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	
<b>Bilanz:</b>										
1 Bilanzsumme	629.653 €	529.537 €	526.743 €	39.805.874 €	40.781.119 €	40.071.350 €	2.782.930 €	2.634.884 €	2.551.912 €	
2 Eigenkapital	25.565 €	25.565 €	25.565 €	25.897.545 €	28.242.371 €	29.791.088 €	2.322.578 €	2.145.870 €	2.049.117 €	
3 Fremdkapital	210.083 €	145.471 €	178.416 €	11.391.777 €	9.875.664 €	7.618.976 €	308.596 €	362.560 €	401.642 €	
4 Anlagevermögen	434.506 €	395.863 €	337.767 €	33.456.667 €	33.852.816 €	35.757.006 €	2.563.257 €	2.447.324 €	2.429.480 €	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung:</b>										
5 Umsatzerlöse	160.732 €	181.017 €	255.510 €	7.644.148 €	7.840.550 €	7.069.466 €	711.377 €	1.036.933 €	1.221.786 €	
6 Personalkosten	171.787 €	173.686 €	193.781 €	63.018 €	66.171 €	76.368 €	539.816 €	642.503 €	719.576 €	
7 Abschreibungen	61.208 €	59.543 €	62.444 €	1.006.096 €	993.369 €	982.361 €	155.527 €	133.784 €	105.540 €	
8 Jahresüberschuss	- 128.280 €	- 117.466 €	- 124.266 €	2.314.380 €	2.344.826 €	1.548.717 €	- 419.499 €	- 476.708 €	- 396.752 €	
<b>Weitere Angaben:</b>	<b>Formel</b>									
9 Investitionen	34.887 €	21.570 €	4.350 €	1.398.907 €	1.414.078 €	2.886.551 €	19.761 €	16.850 €	87.697 €	
10 Cashflow	67.072 €	57.923 €	61.822 €	3.320.475 €	3.338.195 €	2.531.078 €	- 263.971 €	- 342.925 €	- 291.212 €	
Zahl Arbeitnehmer*)	4	4	4	1	1	1	17	15	19	
<b>Kennzahlen:</b>	<b>Formel</b>									
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	5,9%	6,5%	7,6%	77,4%	83,4%	83,3%	90,6%	87,7%	84,3%
Anlagenintensität	4/1*100	69,0%	74,8%	64,1%	84,0%	83,0%	89,2%	92,1%	92,9%	95,2%
Investitionsquote	9/4*100	8,0%	5,4%	1,3%	4,2%	4,2%	8,1%	0,8%	0,7%	3,6%
Reinvestitionsquote	9/7*100	57,0%	36,2%	7,0%	139,0%	142,4%	293,8%	12,7%	12,6%	83,1%
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	4,1%	4,8%	4,9%	65,1%	69,3%	74,3%	83,5%	81,4%	80,3%
Verschuldungsgrad	3/2*100	821,8%	569,0%	697,9%	44,0%	35,0%	25,6%	13,3%	16,9%	19,6%
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10				3,4	3,0	3,0			
Umsatzrentabilität	8/5*100				30,3%	29,9%	21,9%			
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100				8,9%	8,3%	5,2%			
Personalintensität	6/5*100	106,9%	96,0%	75,8%	0,8%	0,8%	1,1%	75,9%	62,0%	58,9%

Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Technologiepark Altmark			Grundstücksverwaltung Uchtsprings GmbH			Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH i.L.			
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023	
<b>Bilanz:</b>										
1 Bilanzsumme	5.211.501 €	5.090.213 €	5.039.501 €	3.483.141 €	3.332.999 €	3.390.039 €	1.180.696 €	1.011.173 €	805.614 €	
2 Eigenkapital	2.032.296 €	2.036.553 €	2.021.880 €	738.725 €	777.009 €	826.589 €	141.425 €	141.425 €	141.425 €	
3 Fremdkapital	110.151 €	110.726 €	200.807 €	3.483.141 €	3.332.999 €	3.390.039 €	377.537 €	88.896 €	75.375 €	
4 Anlagevermögen	4.467.227 €	4.379.086 €	4.274.248 €	2.312.721 €	2.206.126 €	2.099.531 €	249.925 €	223.564 €	178.308 €	
<b>Gewinn- und Verlustrechnung:</b>										
5 Umsatzerlöse	344.586 €	371.330 €	331.742 €	598.924 €	587.010 €	600.669 €	734.526 €	288.429 €	27.549 €	
6 Personalkosten	- €	- €	- €	18.555 €	19.177 €	19.723 €	401.830 €	416.496 €	213.371 €	
7 Abschreibungen	189.765 €	197.960 €	211.433 €	106.595 €	106.595 €	106.595 €	34.882 €	28.257 €	21.735 €	
8 Jahresüberschuss	57.286 €	4.257 €	14.672 €	-19.239 €	-38.285 €	-49.580 €	-95.221 €	-114.497 €	-192.038 €	
<b>Weitere Angaben:</b>										
9 Investitionen	169.225 €	109.819 €	106.595 €	- €	- €	- €	10.852 €	2.703 €	7.138 €	
10 Cashflow	247.051 €	202.217 €	196.761 €	87.356 €	68.310 €	57.015 €	-60.339 €	-86.240 €	-170.303 €	
Zahl Arbeitnehmer*)	0	0	0	2	2	2	157	64	3	
<b>Kennzahlen:</b>										
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100	45,5%	46,5%	47,3%	-31,9%	-35,2%	-39,4%	56,6%	63,3%	79,3%
Anlagenintensität	4/1*100	85,7%	86,0%	84,8%	66,4%	66,2%	61,9%	21,2%	22,1%	22,1%
Investitionsquote	9/4*100	3,8%	2,5%	2,5%	0,0%	0,0%	0,0%	4,3%	1,2%	4,0%
Reinvestitionsquote	9/7*100	89,2%	55,5%	50,4%	0,0%	0,0%	0,0%	31,1%	9,6%	32,8%
Eigenkapitalquote**)	2/1*100	39,0%	40,0%	40,1%				12,0%	14,0%	17,6%
Verschuldungsgrad	3/2*100	5,4%	5,4%	9,9%	-471,5%	-429,0%	-410,1%	267,0%	62,9%	53,3%
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10	0,4	0,5	1,0	39,9	48,8	59,5			
Umsatzrentabilität	8/5*100	16,6%	1,1%	-4,4%				-13,0%	-39,7%	-69,1%
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100	2,8%	0,2%	-0,7%				-67,3%	-81,0%	-135,8%
Personalintensität	6/5*100	0,0%	0,0%	0,0%	3,1%	3,3%	3,3%	54,7%	144,4%	774,5%

Übersicht wichtiger Unternehmenskennzahlen	Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH ab 15.12.2023			Stendal Energy GmbH ab 15.12.2023			Summen	Summen	Summen
	2021	2022	2023	2021	2022	2023	2021	2022	2023
<b>Bilanz:</b>									
1 Bilanzsumme	- €	- €	90.115 €	- €	- €	30.134 €	248.910.462 €	257.242.886 €	258.347.108 €
2 Eigenkapital	- €	- €	57.791 €	- €	- €	27.736 €	89.325.501 €	93.391.818 €	99.964.931 €
3 Fremdkapital	- €	- €	32.324 €	- €	- €	2.398 €	147.769.644 €	151.610.608 €	146.525.935 €
4 Anlagevermögen	- €	- €	30.000 €	- €	- €	- €	206.454.105 €	207.318.797 €	209.332.276 €
<b>Gewinn- und Verlustrechnung:</b>									
5 Umsatzerlöse	- €	- €	- €	- €	- €	- €	105.939.337 €	118.455.910 €	114.688.971 €
6 Personalkosten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	10.396.906 €	11.275.690 €	12.165.559 €
7 Abschreibungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	8.275.057 €	8.520.907 €	8.613.792 €
8 Jahresüberschuss	- €	- €	2.209 €	- €	- €	2.264 €	5.742.143 €	4.685.483 €	5.592.419 €
<b>Weitere Angaben:</b>									
9 Investitionen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	11.269.681 €	9.432.021 €	10.663.244 €
10 Cashflow	- €	- €	2.209 €	- €	- €	2.264 €	14.017.200 €	13.206.390 €	14.206.211 €
Zahl Arbeitnehmer*)	0	0	0	0	0	0	334	248	193
<b>Kennzahlen:</b>									
Anlagendeckungsgrad 1	2/4*100		192,6%						
Anlagenintensität	4/1*100		33,3%			0,0%			
Investitionsquote	9/4*100		0,0%						
Reinvestitionsquote	9/7*100								
Eigenkapitalquote**)	2/1*100		64,1%			92,0%			
Verschuldungsgrad	3/2*100		55,9%			8,6%			
Dyn. Verschuldungsgrad	3/10								
Umsatzrentabilität	8/5*100								
Eigenkapitalrentabilität	8/2*100		-3,8%			-8,2%			
Personalintensität	6/5*100								

\*) inkl. Geschäftsleitung / \*\*) ohne Berücksichtigung von Sonderposten

Abbildung 12: Wesentliche Kennzahlen 2021–2023

# Anhang



## Anlage 1

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-  
werke GmbH Stendal



**Stadwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,  
Hansestadt Stendal**

**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**Aktiva**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.805,00	53.833,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.416.467,35	7.396.284,64
2. Technische Anlagen und Maschinen	65.085.560,00	66.616.340,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	872.761,00	763.331,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.190.037,79	4.489.965,15
	<b>79.564.826,14</b>	<b>79.265.920,79</b>
	<b>79.595.631,14</b>	<b>79.319.753,79</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.787.537,95	2.023.974,39
2. Waren	283.289,07	19.414,63
3. Emissionsberechtigungen	4.676.984,75	3.379.089,70
	<b>6.747.811,77</b>	<b>5.422.478,72</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.209.057,64	10.811.042,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	306.296,76	911.783,82
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.534.119,25	5.257.578,08
	<b>14.049.473,65</b>	<b>16.980.403,90</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	7.218.123,55	4.830.279,22
	<b>28.015.408,97</b>	<b>27.233.161,84</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>81.970,13</b>	<b>155.588,75</b>
	<b>107.693.010,24</b>	<b>106.708.504,38</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.083.710,39	11.083.710,39
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	5.017.369,18	5.017.369,18
IV. Gewinnvortrag	3.028.768,43	1.000.000,00
V. Jahresüberschuss	4.730.607,21	2.028.768,43
	<b>28.860.455,21</b>	<b>24.129.848,00</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>4.076.572,00</b>	<b>4.176.325,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.231.129,00	1.134.625,00
2. Steuerrückstellungen	1.397.214,00	194.653,00
3. Sonstige Rückstellungen	10.082.531,12	6.521.522,12
	<b>12.710.874,12</b>	<b>7.850.800,12</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.361.529,50	55.899.497,06
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.431,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.412.321,78	6.500.456,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	286.272,73	2.912.466,36
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.980.553,90	5.239.111,14
	<b>62.045.108,91</b>	<b>70.551.531,26</b>
	<b>107.693.010,24</b>	<b>106.708.504,38</b>

**Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,  
Hansestadt Stendal**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	84.148.721,61	87.739.693,70
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	355.667,03	656.321,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.071.712,37	1.141.762,68
	<b>85.576.101,01</b>	<b>89.537.777,80</b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.290.728,55	65.788.383,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.911.376,34	3.411.440,16
	<b>58.202.104,89</b>	<b>69.199.823,61</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.800.608,08	5.877.953,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.516.480,59	1.674.467,19
	<b>8.317.088,67</b>	<b>7.552.420,58</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.493.705,83	4.382.985,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.794.707,02	5.055.047,45
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	289.442,58	11.888,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	880.938,59	686.276,30
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.467.971,68	860.540,79
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.709.026,91</b>	<b>1.812.571,23</b>
12. Sonstige Steuern (Ertrag)	-21.580,30	-216.197,20
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>4.730.607,21</b>	<b>2.028.768,43</b>

Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal,  
Hansestadt Stendal

### Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2023
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.099.851,98	6.605,52	0,00	0,00	1.106.457,50
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.717.000,94	260.597,96	0,00	0,00	13.977.598,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.831.573,28	1.597.060,14	58.500,27	868.398,92	165.238.532,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.198.733,08	349.850,46	6.379,87	0,00	3.542.203,67
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.489.965,15	2.603.798,77	35.327,21	-868.398,92	6.190.037,79
	184.237.272,45	4.811.307,33	100.207,35	0,00	188.948.372,43
	<b>185.337.124,43</b>	<b>4.817.912,85</b>	<b>100.207,35</b>	<b>0,00</b>	<b>190.054.829,93</b>



Abschreibungen			Restbuchwerte		
01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
€	€	€	€	€	€
1.046.018,98	29.633,52	0,00	1.075.652,50	30.805,00	53.833,00
6.320.716,30	240.415,25	0,00	6.561.131,55	7.416.467,35	7.396.284,64
96.215.233,28	3.983.236,60	45.497,81	100.152.972,07	65.085.560,00	66.616.340,00
2.435.402,08	240.420,46	6.379,87	2.669.442,67	872.761,00	763.331,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.190.037,79	4.489.965,15
104.971.351,66	4.464.072,31	51.877,68	109.383.546,29	79.564.826,14	79.265.920,79
<b>106.017.370,64</b>	<b>4.493.705,83</b>	<b>51.877,68</b>	<b>110.459.198,79</b>	<b>79.595.631,14</b>	<b>79.319.753,79</b>

## **Stadtwerke-Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

#### **I. Vorbemerkungen**

Die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Hansestadt Stendal (Registergericht Stendal HRB 352), im Folgenden SWS genannt, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 und 4 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen. Der Jahresabschluss ist unter Annahme der Unternehmensfortführung und vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### **II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz**

##### Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

##### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige aktivierungspflichtige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt.

Die Abschreibungen erfolgen linear. Geringwertige Anlagegüter werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Software	3 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Technische Anlagen	8 bis 45 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

### Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Zur Erreichung einer klaren und übersichtlichen Darstellung des Vorratsvermögens wurde die Gliederung um den Posten Emissionsberechtigungen erweitert, die im Berichtsjahr zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt worden sind. Die kostenlos zugewiesenen und am Bilanzstichtag noch nicht zurückgegebenen Emissionsberechtigungen sind mit dem Erinnerungswert von 1 EUR je Tonne CO<sub>2</sub> bilanziert worden.

### Forderungen

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Forderungen sind – wie zum Vorjahresbilanzstichtag - innerhalb eines Jahres fällig. Sie sind mit dem Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % berücksichtigt.

Die Forderungen aus der Lieferung von Energie und Wasser wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 15.336 TEUR (31.Dezember 2022: 15.513 TEUR) saldiert. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren.

Die zum Nennwert ausgewiesenen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 306 TEUR betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Gewerbesteuer 2022 (311 TEUR) und Forderungen aus

Konzessionsabgabe 2023 (30 TEUR). Mit 11 TEUR werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 45 TEUR übrige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2022 setzte sich der Posten aus Forderungen aus Gewerbesteuer (837 TEUR), Forderungen aus Konzessionsabgabe (136 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Konzessionsabgabe (72 TEUR) zusammen. Die Forderungen gegen Gesellschafter haben – wie zum Vorjahresbilanzstichtag – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt – ggf. verringert um die Wertberichtigungen – und beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Energie- und Stromsteuer gegenüber dem Hauptzollamt von 3.268 TEUR (31. Dezember 2022: 592 TEUR) sowie Forderungen aus Steuererstattungen von 673 TEUR (31. Dezember 2022: 999 TEUR), die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstanden sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit des Folgejahres darstellen, erfasst.

#### Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 29,475 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Steuerentlastungen ergeben sich bei der Gesellschaft durch Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Sachanlagen sowie Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer in Höhe von 1.349 TEUR (31. Dezember 2022: 338 TEUR).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sind zum Nennwert bewertet. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert 5.000 TEUR. Die Aufteilung der Geschäftsanteile stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

	EUR	%
Hansestadt Stendal, Stendal	1.255.000	25,10
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg (SWM)	1.872.500	37,45
Gelsenwasser Stadtwerkedienstleistungs-GmbH, Hamburg (GELSENWASSER)	1.872.500	37,45
	5.000.000	100,00

Die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet im Wesentlichen Hausanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse aus Verträgen ab dem 1. Januar 2003. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Hausanschlüsse und Versorgungsleitungen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Markzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,83 Prozent angesetzt (Vorjahr: 1,79 Prozent). Weiterhin wurde eine Einkommenssteigerung von 3,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,5 Prozent p.a.), eine Fluktuationsquote bis zu 3,63 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 2,27 Prozent p.a.), eine Lebenskostensteigerung von 3,1 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,4 Prozent p.a.) sowie eine Rentendynamik von bis zu 3,1 Prozent p.a. (Vorjahr: bis zu 2,4 Prozent p.a.) berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teils durch Rückdeckungsversicherungen besichert. Die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten betragen zum 31. Dezember 2023: 312 TEUR (31. Dezember 2022: 296 TEUR) und wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 94 TEUR). Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

### Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für die Körperschaftsteuer (673 TEUR), Solidaritätszuschlag (39 TEUR) und Gewerbesteuer (685 TEUR).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Emissionsrechte (2.601 TEUR), Rückstellungen ausstehender Rechnungen (2.465 TEUR), Abbruchverpflichtungen (1.826 TEUR), Rückstellungen für Verluste aus schwebenden Geschäften (1.470 TEUR), Rückstellungen im Personalbereich (540 TEUR) sowie ungewisse Verbindlichkeiten hinsichtlich zu viel vereinnahmter Umsatzerlöse aus den Netzentgelten (402 TEUR).

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen und erhaltene Anzahlungen zum Nennbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen den Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (823 TEUR; 31. Dezember 2022: 3.534 TEUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (537 TEUR; 31. Dezember 2022: 622 TEUR) gegen die SWM.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden wie bereits im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Summe EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.738.717,56	46.622.811,94	30.040.496,70	51.361.529,50
31. Dezember 2022:	4.688.342,56	51.211.154,50	32.327.523,26	55.899.497,06
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.431,00	0,00	0,00	4.431,00
31. Dezember 2022	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.412.321,78	0,00	0,00	4.412.321,78
31. Dezember 2022:	6.500.456,70	0,00	0,00	6.500.456,70
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	286.272,73	0,00	0,00	286.272,73
31. Dezember 2022:	2.912.466,36	0,00	0,00	2.912.466,36
sonstige Verbindlichkeiten	5.980.553,90	0,00	0,00	5.980.553,90
31. Dezember 2022:	5.239.111,14	0,00	0,00	5.239.111,14
Summe	15.422.296,97	46.622.811,94	30.040.496,70	62.045.108,91
31. Dezember 2022:	19.340.376,76	51.211.154,50	32.327.523,26	70.551.531,26

Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus dem Leasingvertrag für den Fuhrpark und sonstige Betriebsausstattung in Höhe von 214 TEUR. Die Beträge beziehen sich jeweils auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Die Leasinggeschäfte dienen der mittel- und langfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Ein weiterer Vorteil besteht in dem flexiblen Austausch von Kraftfahrzeugen bei Ausfall innerhalb der Vertragsbindung. Risiken können sich aus der

Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wofür es derzeit keine Anzeichen gibt.

Mit SWM besteht ein kaufmännischer Betriebsführungsvertrag bis vorerst 2028. Im Zuge der Beendigung der technischen Betriebsführung durch die E.ON Avacon AG zum 1. Januar 2012 wurden einzelne Teilleistungen an SWM übertragen. Diese betreffen im Wesentlichen die Netzführung des Strom- und Gasbereiches, die Zählerfernauslesung, die Wartung und Inspektion der Gasdruckregelanlagen und KKS-Anlagen sowie IT-Leistungen für Neuerungen des EnWG. In diesem Zusammenhang wurde der kaufmännische Betriebsführungsvertrag in einen Dienstleistungsvertrag bei unveränderter Laufzeit geändert. Im Jahr 2023 betrug das Entgelt für die kaufmännischen und technischen Dienstleistungen 2.122 TEUR.

Ferner bestehen mit der SWM Vereinbarungen über Leistungen, die nicht im Vertrag erfasst sind. Diese werden gemäß allgemeinen Weiterberechnungssätzen abgerechnet.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 waren Stromlieferungsverträge im Wert von 12.144 TEUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 12.505 TEUR vor.

Abweichend vom Einzelbewertungsgrundsatz werden schwebende Energieverträge für Zwecke der Bewertung zu Portfolios zusammengefasst. Dabei handelt es sich um physisch zu erfüllende Warentermingeschäfte, die zur Marktpreissicherung für zukünftige Strom- und Gaslieferverträge dienen. Die Zusammenfassung der Portfolios richtet sich dabei nach den Vorgaben des Risikomanagements. Es erfolgt eine Deckungsbeitragsrechnung. Eine zukunfts- und vergangenheitsorientierte Betrachtung kann über Plan-Ist-Vergleichsrechnungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Deckungsbeitragsrechnung können auf die Gewinn- und Verlustrechnung übergeleitet werden. Angesichts der bisher vergleichsweise niedrigen vertriebllich gebundenen Vertragsmengen im Strom Handel für die Jahre 2025 und 2026 wurden neben dem Portfoliobewertungsansatz aus Vorsichtsgründen Drohverlustrückstellungen in Höhe von 1.470 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gebildet.

Weiterhin besteht zum 31. Dezember 2023 ein Gesamtbestellobligo in Höhe von 12.065 TEUR aus getätigten Bestellungen bei diversen Lieferanten und Dienstleistern, deren Lieferungen und Leistungen zum Stichtag noch nicht erbracht sind.



### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2023	2022
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Elektrizitätsversorgung	38.184	47.396
Gasversorgung	22.128	20.516
Fernwärmeversorgung	16.756	12.822
Trinkwasserversorgung	4.811	4.790
Abwasserentsorgung	2.212	2.161
übrige	58	55
Gesamtumsatz	84.149	87.740

Unter den Umsatzerlösen werden mit 340 TEUR (Vorjahr: 635 TEUR) periodenfremde Erlöse ausgewiesen. Ferner enthalten die Umsatzerlöse mit 1.436 TEUR (Vorjahr: 1.018 TEUR) Erlösschmälerungen für Vorjahre. Von den Umsatzerlösen wurde die Strom- und Energiesteuer in Höhe von 2.157 TEUR (Vorjahr: 3.801 TEUR) abgesetzt.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (797 TEUR, Vorjahr: 866 TEUR).

#### Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 53.291 TEUR (Vorjahr: 65.788 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 4.911 TEUR (Vorjahr: 3.411 TEUR) zusammen. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von 89 TEUR (Vorjahr: 265 TEUR) enthalten.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 194 TEUR (Vorjahr: 470 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellungen ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. die Vergütung für den Dienstleistungsvertrag mit der SWM in Höhe von 1.716 TEUR (Vorjahr: 1.690 TEUR) und an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe in Höhe von 1.370 TEUR (Vorjahr: 1.376 TEUR). Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 445 TEUR (Vorjahr: 146 TEUR) betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen (329 TEUR, Vorjahr: 126 TEUR).

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: 92,62 EUR).

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierin sind u. a. in Höhe von 862 TEUR (Vorjahr: 658 TEUR) Zinsen an Kreditinstitute für langfristige Darlehen sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen mit 21 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR) enthalten. Den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) stehen Zinserträge aus dem verpfändeten Deckungsvermögen in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) gegenüber, welche saldiert ausgewiesen werden.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von 3.468 TEUR enthalten für 2023 Gewerbesteuer in Höhe von 1.595 TEUR sowie Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 1.742 TEUR.

### Sonstige Steuern

Die Position beinhaltet wie im Vorjahr u.a. Energiesteuern, die gemäß den BilRUG-Vorschriften nur noch mit den auf dem Eigenverbrauch entfallenden Anteil ausgewiesen werden.

#### IV. Ergänzende Angaben

##### a) Zusammensetzung der Organe/Aufwendungen für Organe

###### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Thomas Bräuer, kaufmännischer Geschäftsführer, alleinvertretungsberechtigt, Sprecher der Geschäftsführung

Dr.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing. Stefan Sanft, technischer Geschäftsführer (bis 30. Juni 2023)

Dipl.-Ing. Elektrotechnik Andreas Görig, technischer Geschäftsführer (ab 1. Juni 2023)

###### Bezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2023 wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

###### Aufsichtsrat

1. Bastian Sieler  
Oberbürgermeister Hansestadt Stendal  
Vorsitzender des Aufsichtsrates
2. Thomas Pietsch  
Dipl.-Ing. Sprecher der Geschäftsführung SWM  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
3. Dr. Bernhard Schaefer  
Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und –kommunikation  
GELSENWASSER AG  
Mitglied des Aufsichtsrates
4. Andreas Fedorczuk  
Dipl.-Ing. (FH) technischer Geschäftsführer SWM  
Mitglied des Aufsichtsrates
5. Manfred Hochbein  
Leiter Betriebsdirektion Lüdinghausen  
GELSENWASSER AG  
Mitglied des Aufsichtsrates
6. Joachim Röxe  
Mitglied im Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender „Die Linke – Bündnis 90/Die „Grünen““  
Mitglied des Aufsichtsrates

7. Marko Schweda,  
Angestellter SWS, Belegschaftsvertreter  
Mitglied des Aufsichtsrates

### Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 11 TEUR.

### **b) Angaben zu Arbeitnehmern**

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Arbeitnehmer:

	2023	2022
Gewerbliche Mitarbeiter	38	38
Angestellte	71	68
Aushilfen	6	5
Summe	115	111

### **c) Angaben gemäß § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen der Dienstleistungsvertrag mit der SWM zu nennen. Mit diesem Vertrag erbringt SWM für SWS ausgewählte Dienstleistungen im Rahmen der kaufmännischen und technischen Betriebsführung. Im Jahr 2023 sind dafür Aufwendungen von 2.122 TEUR angefallen.

Mit der SWM besteht ein Rahmenvertrag über die wechselseitige Lieferung von elektrischer Energie (offener Vertrag) und ein Erdgasliefervertrag. Aus diesen Verträgen erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr Erlöse von 1.351 TEUR und hatten Aufwendungen von 6.990 TEUR.

Mit der GELSENWASSER AG bestehen vertragliche Vereinbarungen über die Erstellung von Rohrnetzberechnungen im Wasserbereich, Netzplanungen im Gasbereich, Erdgaslieferungen, Einführung eines geografischen Informationssystems, Beratungsleistungen und über Leitungstätigkeiten. Aus diesen Verträgen hatte die Gesellschaft im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 59 TEUR.

**d) Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 68 TEUR. Es betrifft Abschlussprüfungsleistungen (29 TEUR) und sonstige Bestätigungsleistungen (39 TEUR).

**e) Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 4.730.607,21 EUR einen Betrag in Höhe von 3.153.738,14 EUR (zwei Drittel) an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 1.576.869,07 EUR (ein Drittel) zu thesaurieren.

**f) Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

**g) Sonstige Angaben**

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“ und „Gasverteilung“ sowie „Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtung und intelligente Messsysteme“ erstellt worden.

Stendal, 19. April 2024

Stadtwerte - Altmärkische Gas-, Wasser-  
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



---

Thomas Bräuer  
- Sprecher der  
Geschäftsführung -



---

Andreas Görig  
- technischer  
Geschäftsführer -

## Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

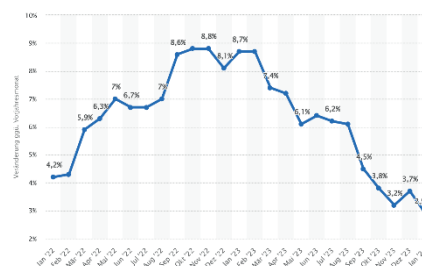
#### Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklung

Im Jahresbericht 2023/2024 mit dem Titel „Wachstumsschwäche überwinden – in die Zukunft investieren“ wird eine negative Entwicklung in Höhe von -0,4 % im Jahr 2023 festgestellt. Der Rückgang im Jahr 2023 ist laut Sachverständigenrat die Folge des starken Rückgangs der staatlichen Konsumausgaben. Die Erholung für das laufende Jahr wird mit steigenden Konsumausgaben durch private Haushalte begründet. Zunächst prognostizierte der Sachverständigenrat für Deutschland eine leichte Erholung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2024. Derzeit wird von einer Stagnation der Wirtschaft gerechnet.

Das außenpolitische Umfeld Deutschland ist durch die geldpolitische Straffung, schleppende Entwicklung in China und einen schwachen Euroraum geprägt. Lediglich von den USA gehen positive wirtschaftliche Impulse aus. Der Sachverständigenrat erwartet im Jahr 2024 ein Aufhellen der Weltwirtschaft. Das globale BIP für 2023 und 2024 wird mit 2,7 % und 2,2 % bewertet.

Im Jahr 2023 ist nach Angabe des Statistischen Bundesamt Destatis das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland um - 0,3 % niedriger als das Vorjahr ausgefallen. 2022 lag die Steigerung des BIP bei 1,9 %. Die Aussichten von DIW, IfW und der Bundesregierung für das Jahr 2024 liegen im Bereich von 0,0 – 0,2 %. Für das Jahr 2025 liegt die Prognose bei 1,0-1,2 %.

Die Inflation in Deutschland ist im Jahr 2023 deutlich zurück gegangen. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die Inflationsrate bei 6,1 %. Für 2024 wird mit einer Inflation über 2,6 % gerechnet. Dennoch liegt die Kerninflation für Lebensmittel und Energie weiter auf sehr hohem Niveau bei 4,5 %.



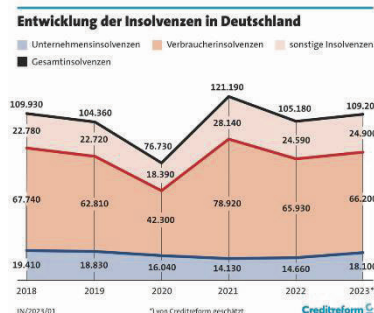
Die Zahl der Arbeitslosen hat laut Bericht der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2024 ca. 2,81 Mio. Personen betragen. Dies bedeutet eine Zunahme von ca. 0,17 Mio. und 7,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz eines stabilen Verlaufs auf dem deutschen Arbeitsmarkt zeichnet sich im Trend eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit ab. Die Arbeitslosigkeit liegt in Deutschland bei 6,1 % und in Sachsen-Anhalt bei 8,0 %. Sachsen-Anhalt ist mit Hamburg auf den viertschwächsten Platz unter den Bundesländern nach Bremen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

**Arbeitslosenquoten nach Ländern**  
auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen in Prozent  
Deutschland, West- und Ostdeutschland, Länder  
Januar 2024



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Jahr 2023 ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lt. Creditreform von unter 14.700 (2022) auf 18.100 (2023) auf das Vorkrisenniveau angestiegen. Der Schwerpunkt liegt bei mittleren und großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern insbesondere im Handel, Bau und Gesundheitssektor. Der Anstieg wird mit einem Nachholeffekt nach den Krisen aus Corona, Inflation und Fachkräftemangel begründet.



Die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt (LSA) hat sich 2023 negativ entwickelt. Das preisbereinigte BIP-Wachstum betrug laut IHK-Bericht „Wirtschaft in Sachsen-Anhalt“ für das Jahr 2023 -3,2 %. Die erhoffte Erholung ist laut des Berichts infolge von belastenden Faktoren wie insbesondere hohen Energiekosten, anhaltender Fachkräftemangel und aufwändiger Bürokratie ausgeblieben. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat sich mit rd. 807 Tsd. (-3 Tsd. ggü. Vorjahresmonat) leicht gesenkt, zudem ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in LSA mit 7,5 % leicht um 0,1 % (+3 Tsd.) gestiegen. Die Arbeitslosenquote ist im Landkreis Stendal mit 8,9 % konstant geblieben.

Nach Berechnungen des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BdEW) hat sich 2023 der Gesamtstromverbrauch (vorläufige Zahlen) mit 494 Mrd. kWh um 3,6 % gegenüber 2022 (513 Mrd. kWh) gesenkt.

Die Bruttostromerzeugung hat sich von 569 Mrd. kWh auf 508 Mrd. kWh gesenkt. Im April 2023 wurde der Ausstieg aus der Kernenergie umgesetzt (-4 Mrd. kWh). Der Anteil erneuerbarer Energien an der Brutto-Inlandsstromerzeugung hat sich demgegenüber von 44 % auf 53 % erhöht, insgesamt wurden rd. 267 Mrd. kWh Strom (252 Mrd. kWh in 2022) aus erneuerbaren Energien erzeugt. Der Zielpfad der Ampelkoalition ist die Marke von 80 % im Jahr 2030.

Aufgrund der milden Witterung und Einsparbemühungen hat sich der gesamte Erdgasverbrauch 2023 auf voraussichtlich 813 Mrd. kWh (Vorjahr 850 Mrd. kWh) um 4,3 % gesenkt.

Auch 2023 bestätigt sich nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes mit einer Durchschnittstemperatur von 10,6 °C (10,5 °C Vorjahr und vgl. langjähriges Mittel 8,2 °C) klar der Trend der globalen Erwärmung, die Jahresmitteltemperatur liegt zum wiederholten Mal über dem langjährigen Mittel.

2023 war mit durchschnittlich ca. 958 l/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 670 l/m<sup>2</sup> Niederschlag und Sollwert: 789 l/m<sup>2</sup>) ein sehr feuchtes Jahr. Mit rd. 1.764 Sonnenstunden (Vorjahr: 2.025 h und Sollwert: 1.544 h) unter dem Vorjahr jedoch über den statistischen Sollwert. Sachsen-Anhalt war 2023 mit 10,8 °C (VJ: 8,7 °C) ein wiederholt überdurchschnittlich warmes, mit 1.730 Stunden ein überdurchschnittlich sonniges und mit 765 l/m<sup>2</sup> (VJ: 582 l/m<sup>2</sup>) eines der niederschlagsärmsten Bundesländer.

Die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) sind im Kernbereich der Hansestadt Stendal für die öffentliche Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Wärmeversorgung zuständig sowie als Gesamtbetriebsführer auch für eine ordnungsgemäße Durchführung der Abwasserbeseitigung verantwortlich. Die im Zuge der Gemeindegebietsreform 2010 eingemeindeten



Ortsteile der Hansestadt Stendal werden durch die Avacon AG (Avacon) im Bereich der Strom- und Gasversorgung sowie durch den Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO) im Bereich der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung bedient.

Die Einwohnerzahlen in Deutschland haben sich von 84,4 Mio. im Jahr 2022 auf 85,6 Mio. Einwohner im Jahr 2023 positiv entwickelt. Auf der städtischen Fläche der Hansestadt Stendal von insgesamt über 220 km<sup>2</sup> leben 39.786 zum 31.12.2023 (Vorjahr 39.961) Personen und damit 179 weniger als noch 2022. In der Kernstadt einschließlich Wahrburg und Borstel sind mit 32.675 (32.778 Vorjahr) Menschen 103 weniger Einwohner als im Vorjahr gemeldet. Der Bevölkerungsrückgang liegt im wesentlichen demografischen Faktor begründet. So stehen 1.048 Sterbefälle 698 Geburten gegenüber. Insgesamt zeigt sich der Bevölkerungsrückgang in den letzten Jahren moderat.

Die Hansestadt Stendal ist mit 25,1 % als einer von drei gleichberechtigten Minderheitsgesellschaftern an SWS beteiligt. Daneben werden weitere 37,45 % der Gesellschaftsanteile jeweils durch die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) und durch die GELSENWASSER Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (Gelsenwasser) gehalten. Beide Gesellschaften unterstützen SWS durch ausgewählte kaufmännische und technische Dienstleistungen.

## Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die SWS schließt das Geschäftsjahr 2023 bei Umsatzerlösen in Höhe von insgesamt TEUR 84.149 (Vorjahr TEUR 87.740) mit einem erheblich verbesserten Jahresüberschuss von TEUR 4.731 (Vorjahr TEUR 2.029) ab. Das Jahresergebnis 2023 ist dabei trotz hoher Steuerlast maßgeblich von wieder gestiegenen Roherträgen im Energiegeschäft getrieben.

Die Gradtagszahlen für 2023 liegen mit 3.089 (Vorjahr 3.237) aufgrund milderer Witterung gegenüber 2022 unter dem Vorjahresniveau und auch unter dem Mittelwert der Jahre 2004-2023, zudem hat sich die Anzahl der Heiztage auf 230 (Vorjahr 245) klar verringert.

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung sind 2023 auf insgesamt TEUR 38.217 (Vorjahr TEUR 47.423) vor allem mengenbedingt und begrenzt preisbedingt stark gesunken. Die Handelsmengen sind von 154 GWh im Vorjahr auf 120 GWh, davon 54 GWh in fremden Netzen, zurückgegangen. Die nutzbare Stromabgabe im SWS-Verteilnetz hat sich auf 92 GWh (Vorjahr 94 GWh) nochmals gesenkt, was aus regulatorischer Sicht zu Mindererlösen geführt hat. Fremde Stromhandelsunternehmen haben das SWS-Verteilnetz in höherem Umfang von etwa 42 GWh (Vorjahr 41 GWh) genutzt. Es werden auch weiterhin über 80 % der angeschlossenen Kunden von SWS vollversorgt.

Im Bereich der Gasversorgung haben sich die Umsatzerlöse preisbedingt auf TEUR 22.136 (Vorjahr TEUR 20.525) weiter erhöht, wobei die Gastransportabgabe im Netzgebiet Stendal auf insgesamt 532 GWh (Vorjahr 506 GWh) ebenfalls gestiegen ist. Während sich die Gasbetriebsverbräuche auf 199 GWh (Vorjahr 201 GWh) nahezu stabilisiert haben, ist die Netznutzung durch fremde Händler auf 250 GWh (Vorjahr 219 GWh) wieder stark gestiegen. Die nutzbare Gashandelsabgabe an Endkunden der SWS hat sich mit über 121 GWh (Vorjahr 124 GWh) nur unwesentlich verändert, wobei die Lieferungen außerhalb des eigenen Netzes sich auf etwa 36 GWh (Vorjahr 41 GWh) ermäßigt haben. Kunden im SWS-Netz haben rund 85 GWh (Vorjahr 83 GWh) Mengen abgenommen. Der SWS-Anteil, bezogen auf die Zahl angeschlossener Kunden in Stendal, verbleibt 2023 bei etwa 80 %.

Die Wärmeerlöse inklusive der Erlösbeiträge für Contractinggeschäfte sowie Dienstleistungserlöse im Rahmen der Nebenkostenabrechnung haben sich auf TEUR 16.764 (Vorjahr TEUR 12.830) sehr stark erhöht. Dabei hat sich die nutzbare Wärmeabgabe auf 93 GWh (Vorjahr 100 GWh) verringert.

Im Trinkwasserbereich haben sich die Umsatzerlöse mit TEUR 4.814 (Vorjahr TEUR 4.794) bei einer Absatzmenge von über 2,1 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 2,1 Mio. m<sup>3</sup>) stabil entwickelt. Durch die Betriebsführung für die Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS) und zusätzlicher Abwasserdienstleistungen sind ebenfalls stabile Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 2.219 (Vorjahr TEUR 2.167) erzielt worden.

Neben verringerten aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 356 (Vorjahr TEUR 656) hat SWS sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.072 (Vorjahr TEUR 1.142) realisiert.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen haben sich 2023 mit TEUR 58.202 (Vorjahr TEUR 69.200) insgesamt stark reduziert. Während die Bezugsaufwendungen für die Strom-, Gas- und Wärmeversorgung mit TEUR 53.291 (Vorjahr TEUR 65.788) substantiell gesunken sind, haben sich

die Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund steigender Fremdleistungsaufwendungen der Dienstleister sowie Berücksichtigung von künftigen Abbruch- und Entsorgungsverpflichtungen auf TEUR 4.911 (Vorjahr TEUR 3.411) deutlich ausgeweitet.

Der Personalaufwand ist mit TEUR 8.317 (Vorjahr TEUR 7.552) beschäftigungsbedingt sowie aufgrund eines höheren Tarifabschlusses kräftig angestiegen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen haben sich leicht auf TEUR 4.494 (Vorjahr TEUR 4.383) bei fortgesetzter Investitionstätigkeit erhöht.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg auf TEUR 5.795 (Vorjahr TEUR 5.055) zu verzeichnen, wozu erhöhte Wertberichtigungen, Versicherungsprämien und übrige Aufwendungen wesentlich beigetragen haben. Die Konzessionsabgabe an die Hansestadt Stendal beläuft sich im Jahr 2023 stabil auf TEUR 1.370 (Vorjahr TEUR 1.376).

Der saldierte Finanzaufwand hat sich auf TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 674) gesenkt.

Die Steuerbelastung hat sich mit insgesamt TEUR 3.446 (Vorjahr: TEUR 644) substantiell angesichts stark verbesserter Ertragslage erhöht. Dabei sind mit TEUR -22 (Vorjahr: TEUR -216) saldiert sonstige Steuererstattungen (i. W. Energiesteuern) zu berücksichtigen, während die Steuern vom Einkommen und Ertrag mit TEUR 3.468 (Vorjahr: TEUR 861) erheblich angestiegen sind.

Es ergibt sich danach ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.731 (Vorjahr TEUR 2.029). Der Planansatz von TEUR 4.394 konnte wesentlich durch die Besserung der Roherträge aus dem Energiegeschäft trotz substantiell stark gestiegener Steuerlast noch klar übertroffen werden.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Der Buchwert des Anlagevermögens hat sich im Geschäftsjahr 2023 investitionsbedingt weiter auf TEUR 79.596 (Vorjahr TEUR 79.320) entwickelt.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf TEUR 28.015 (Vorjahr TEUR 27.233), wobei sich die Vorräte bedingt durch den Erwerb von Heizöl sowie Emissionsberechtigungen auf TEUR 6.748 (Vorjahr TEUR 5.422) nochmals erhöht haben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf TEUR 9.209 (Vorjahr TEUR 10.811) gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich auf TEUR 4.534 (Vorjahr TEUR 5.258) i.W. durch den Rückgang von Ansprüchen aus der „Dezemberhilfe“ reduziert. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich mit TEUR 7.218 (Vorjahr TEUR 4.830) deutlich erhöht. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr TEUR 156) ergeben.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses hat sich das nominelle Eigenkapital auf TEUR 28.860 (Vorjahr TEUR 24.130) stark erhöht. Bei gestiegener Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf knapp

27 % (Vorjahr: 23 %) wieder angestiegen. Zudem werden Zuschüsse in Höhe von TEUR 4.077 (Vorjahr TEUR 4.176) bilanziert.

Die Rückstellungen haben sich auf TEUR 12.711 (Vorjahr TEUR 7.851) deutlich erhöht. Es besteht höherer Rückstellungsbedarf unter anderem für Steuern von TEUR 1.397 (Vorjahr: TEUR 195), Abrechnungsverpflichtungen KWK von TEUR 1.792 (Vorjahr TEUR 792) sowie Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.231 TEUR (Vorjahr TEUR 1.135). Darüber hinaus werden Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.826 (Vorjahr TEUR 0) und Drohverluste in Höhe von TEUR 1.470 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen.

Die Summe der Verbindlichkeiten hat sich zum 31. Dezember 2023 mit insgesamt TEUR 62.045 (Vorjahr TEUR 70.551) klar reduziert. Der Rückgang ist besonders auf niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 51.362 (Vorjahr TEUR 55.899) als auch gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 4.412 (Vorjahr TEUR 6.500) sowie zudem stark rückläufige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 286 (Vorjahr TEUR 2.912) zurückzuführen.

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 mit einer Höhe von TEUR 107.693 (Vorjahr TEUR 106.709) nochmals geringfügig gestiegen.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 4.538 (Vorjahr TEUR 5.571) und aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 5.554 (Vorjahr TEUR 5.338) sind vollständig aus dem Mittelzufluss der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 12.480 (Vorjahr TEUR 3.491) abgedeckt worden. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Stichtag auf einen Betrag in Höhe von TEUR 7.218 (Vorjahr: TEUR 4.830) deutlich erhöht. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte keine Darlehensneuaufnahme.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Das Risikomanagement der SWS in Bezug auf Finanzinstrumente ist neben einer Liquiditätsplanung und –steuerung sowie Kreditüberwachung auf die zeitnahe Realisierung von Forderungen ausgerichtet. Nennenswerte Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken oder aber Risiken aus Zahlungsschwankungen über die bereits im Jahresabschluss 2023 dargestellten hinaus, sind nicht erkennbar. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um Darlehen mit festen Zinssätzen. Die SWS verfügt auch im Geschäftsjahr 2023 über eine notenbankfähige Bonitätsbewertung der Bundesbank.

## Tätigkeitsabschlüsse im Geschäftsjahr 2023

Die SWS sind als vertikal integriertes Versorgungsunternehmen nicht zu einer rechtlichen, wohl aber informatorischen sowie buchhalterischen Entflechtung und zur Gewährleistung von Transparenz bzw. zur diskriminierungsfreien Ausgestaltung und Abwicklung eines Netzbetriebes verpflichtet. Daher haben die SWS ebenso wie rechtlich selbständige Betreiber von Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzen die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) zu erfüllen. Gemäß § 6b Abs. 3. EnWG schließt dies die Erstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen ein. Die Geschäftsfelder der SWS umfassen dabei folgende Bereiche:

- Tätigkeiten der Elektrizitätsverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors,
- Tätigkeiten der Gasverteilung,
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors,
- andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Grundlagen für die Zuordnung sämtlicher Geschäftsvorfälle zu den Tätigkeiten bilden tätigkeitsbezogene Zusatzkontierungen, die allen Buchungen mitgegeben werden. Die regulierten Bereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung weisen nachfolgend erläuterte Werte auf:

Gemessen an den gesamten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 84.149 (Vorjahr TEUR 87.740) weist der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung im Geschäftsjahr 2023 vergleichsweise niedrige externe Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.903 (Vorjahr TEUR 7.109) auf. Auch der Tätigkeitsbereich Gasverteilung weist, wie schon seit Jahren, anteilige externe Umsatzerlöse in Höhe von nur rund TEUR 2.087 (Vorjahr TEUR 1.725) aus.

Die Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2023 einen anteiligen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 731 (Vorjahr TEUR 146) auf. Im Jahr 2023 gab es nicht bilanzierbare Mindererlöse in Höhe von TEUR 1.354 die zu dem Jahresfehlbetrag geführt haben. Unter Berücksichtigung von TEUR 305 Mehrerlösen wird für die Tätigkeit Gasverteilung im Jahr 2023 ein anteiliger Jahresüberschuss von TEUR 367 (Vorjahr TEUR 388) ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2023 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung TEUR 30.521 (Vorjahr TEUR 31.433) und macht rund 28 % (Vorjahr 29 %) der gesamten Bilanzsumme der SWS aus. Die Bilanzsumme der Tätigkeit Gasverteilung steuert mit TEUR 14.435 (Vorjahr TEUR 14.494) einen Anteil von 13,4 % (Vorjahr 13,6 %) zur gesamten Bilanzsumme in Höhe von TEUR 107.693 der SWS bei.

Die SWS nimmt laut § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG eine entsprechende Kontentrennung für den Messstellenbetrieb vor. Aus dem separaten erstellten Tätigkeitsabschluss ergibt sich bei sehr geringen Umsatzerlösen von nur 21 TEUR (Vorjahr: TEUR 12) ein Jahresfehlbetrag von TEUR 255 (Vorjahr TEUR 145). Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 23.

## **Belegschaft**

Zum 31. Dezember 2023 sind bei SWS 125 (Vorjahr: 119) engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wovon sich 10 Beschäftigte in einem Ausbildungsverhältnis befinden.

Auch im Geschäftsjahr 2023 hat die Summe aller Ausbildungsverhältnisse über dem kurzfristigen, betrieblichen Bedarf gelegen. Es besteht für das qualifizierte Fachpersonal nach dem erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung künftig auch weiterhin die Möglichkeit, in einem zunächst befristeten Beschäftigungsverhältnis zusätzliche berufliche Erfahrungen zu sammeln. SWS ist zudem bestrebt, den langfristigen, in- und externen Fachkräftebedarf auch über eigenständige Ausbildung zu unterstützen. Damit bestehen für die Berufseinsteiger in der strukturschwachen Region gute Voraussetzungen, sich für eine Beschäftigung bei SWS oder dem regionalen Arbeitsmarkt zu empfehlen.

Neben einer zielgerichteten Berufsausbildung legt SWS auch sehr großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter(innen) des Unternehmens über umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen sowie auf Basis betrieblich veranlasster Fortbildungsvereinbarungen auf die auch künftig zunehmenden Anforderungen in der Energie- und Wasserversorgung sehr gut vorbereiten können.

## **Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2023 waren Anlagenzugänge in Höhe von TEUR 4.811 (Plan TEUR 16.384 und Vorjahr TEUR 5.584) zu verzeichnen. Schwerpunktmäßig sind Erweiterungen und Erneuerungen der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmenetze erfolgt. Im Bereich der Stromversorgung wurden TEUR 2.388 (Vorjahr TEUR 1.730), in der Gasversorgung TEUR 126 (Vorjahr TEUR 783), in der Wasserversorgung TEUR 837 (Vorjahr TEUR 1.663) und im Bereich der Wärmeversorgung TEUR 422 (Vorjahr TEUR 857) investiert. Insgesamt wurden damit TEUR 11.573 weniger aufgewendet als geplant. Die Versorgungssicherheit war auch im Jahr 2023 in allen Bereichen gewährleistet, wobei sich die Anzahl der Versorgungsstörungen bzw. -unterbrechungen auf einem insgesamt niedrigen Niveau bewegt hat und diese zügig durch verantwortliches Personal vor Ort beseitigt worden sind.

Der genehmigte Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf insgesamt TEUR 16.766. In den Bereichen der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung konzentrieren sich die geplanten Investitionsvorhaben auf Netzerweiterungen für Neuanschlüsse und Sanierungsarbeiten an bestehenden Versorgungsanlagen. Auf den Stromversorgungsbereich entfallen dabei TEUR 10.735. Hier ist auch der Bau von PV-Anlagen mit TEUR 7.143 enthalten. In der Gasversorgung sind TEUR 403 und für die Trinkwasserversorgung sind TEUR 2.317 vorgesehen. In der Fernwärmeversorgung sind Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 2.555 vorgesehen. In der Hauptverwaltung sind TEUR 754 vorgesehen für Fernwirk- und Übertragungstechnik und Einzäunung Standort Hinter der Mühle.

## Risikomanagement und Revision

Alle erkennbaren sowie bedeutenden Risiken und Maßnahmen wurden gemäß KonTraG durch die SWS in einer Risikoinventur erhoben und auf Basis des geltenden Risikomanagementhandbuches zusammengefasst. Die gemeinsam aufgestellten Risiken sind u.a. anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung auf SWS in Risiken mit besonderem Handlungsbedarf, Handlungsbedarf unter Umständen oder geringem Handlungsbedarf eingeteilt worden.

Der Konzessionsvertrag in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung ist ebenso wie der Gestattungsvertrag zur Wärmeversorgung mit Wirkung zum 1. August 2021 ausgelaufen. Für die Strom- und Gasversorgung in der Kernstadt Stendal hat SWS von der Hansestadt Stendal eine Zuschlagsmitteilung im Rahmen des Vergabeverfahrens erhalten, gleiches gilt für das Vergabeverfahren im Strom Ortsteile. Bis zur rechtskräftigen Neuvergabe in der Strom-, Gas- und Wasserversorgung sind Interimsvereinbarungen geschlossen worden, für die Wärmeversorgung hat SWS den Abschluss eines einfachen Gestattungsvertrages für 30 Jahre erwirkt. Der Betriebsführungsvertrag mit der Abwassergesellschaft AGS ist bis zum Ende 2024 weiter verlängert worden. Es liegt eine gutachterliche Untersuchung vor, wonach eine Direktvergabe der Trinkwasserkonzession inkl. der Abwasserbeseitigungsaufgabe an SWS zur Erfüllung kommunaler Vorgaben grundsätzlich möglich ist. Bei allen vorgenannten Vertragsverhältnissen handelt es sich für SWS um geschäftsgrundlegende Risiken mit besonderem Handlungsbedarf.

Zur Risikosteuerung sind strategische Maßnahmen aufgelistet worden, die die Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos minimieren sollen. Die Überwachung erfolgt anhand wiederkehrender Kontrollberichterstattung und Fortschreibung des Risikohandbuches. Die Risiken, bei denen unter Umständen bzw. geringer Handlungsbedarf besteht, konzentrieren sich vor allem auf technische Versorgungsengpässe bzw. -ausfälle. Hierauf reagiert SWS mit zügiger Störungsbeseitigung durch den Einsatz qualifizierten Fachpersonals, angemessenen Investitionsgeschehen sowie Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen. Die weitere Entwicklung von Wasserrechten wird angesichts mehrjähriger Trockenphasen trotz jüngster Erholung der Grundwasserstände einer intensiveren Beobachtung und dauerhaften Sicherung von Ansprüchen für die SWS. Eine Anpassung für das Wasserwerk Stendal-Süd wird im Jahr 2024 zu beantragen sein.

Die interne Revision von ausgewählten Geschäftsvorfällen bei SWS wird nach abgestimmten Jahresprüfungsplanungen durchgeführt. Die wesentliche Revisionstätigkeit führt dabei im Rahmen extern beauftragter Dienstleistungen die SWM Magdeburg durch. Über wesentliche Verfehlungen handelnder Personen ist durch die interne Revision nicht berichtet worden. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde das Thema der Bestellabwicklung untersucht. Im Ergebnis hat sich die systembezogene Bestellabwicklung positiv entwickelt, allerdings vergleichsweise auf niedrigem Niveau. Die aus der Prüfung der vollständigen Weiterberechnung von Hausanschlusskosten resultierenden Empfehlungen werden umgesetzt.

## **Ausblick – Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung**

### **Europäische und Nationale Rahmenbedingungen**

Der Sachverständigenrat (SVR) prognostiziert in seinem Bericht „*Wachstumsschwäche überwinden – in die Zukunft investieren*“ für den Euro-Raum im Jahr 2024 ein BIP-Zuwachs von 1,1 % (Vorjahr 0,6 %). Eine leichte Abschwächung des Wirtschaftswachstums wird jedoch für Deutschland erwartet. Der SVR geht von Inflationsraten von 6,5 % (2023) und 2,9 % (2024) aus.

Im aktuellen Jahreswirtschaftsbericht (JWB) „*Wettbewerbsfähigkeiten nachhaltig stärken*“ hat das Bundesamt für Wirtschaft und Klima (BMWK) im Februar 2024 für Deutschland eine Stagnation des BIP von preisbereinigt 0,2 % für 2024 (Vorjahr -0,3 %) prognostiziert.

Das BMWK geht zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seiner mit Stand Ende Februar 2024 aktualisierten Konjunkturprognose für 2024 davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft aufgrund geringer Inflation, verstärktem privater Konsum und verstärkter Ausrüstungsinvestitionen stabil entwickelt. Belastende Faktoren sind die erhöhten Nominalzinsen, die auch weiterhin einen negativen Einfluss auf die Bauinvestitionen haben.

### **Beschlossene Maßnahmen der Bundesregierung**

Die Bundesregierung hat insgesamt laut Regierungsmonitor 56 Vorgaben im Bereich Energie und Klimaschutz u.a. folgende Maßnahmen bzw. Gesetze umgesetzt:

- Atomausstieg
- Braunkohlausstieg bis 2030
- Entlastungspakete 1-3 u.a. Preisbremsen Strom, Gas, Wärme, Abschaffung der EEG-Umlage
- Energieeffizienz- und Energiesicherungsgesetz
- Neustart der Digitalisierung der Energiewende
- Klimaanpassungsgesetz
- LNG-Beschleunigungsgesetz
- Industriestrategie der Bundesregierung
- Nationale Wasser- und Wasserstoffstrategie
- Ausbau der Elektromobilität
- Osterpaket zum beschleunigten Ausbau erneuerbarer Energien
- Wärmeplanungsgesetz
- Deutschlandticket
- Bundfernstraßenmautgesetzes (Maut nach CO<sub>2</sub> Ausstoß)



## Schwerpunkte und weitere Maßnahmen der Regierung

In Vorbereitung oder im Umsetzungsprozess befinden sich 27 Vorhaben u.a.:

- Bundesbodenschutzgesetz
- Klimaanpassungsstrategie
- Nationale Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Nationale Biomassestrategie
- Bürokratieentlastung
- Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie
- Klimaschutzprogramm 2030
- Änderung des saubere Beschaffungsgesetzes

## Entwicklungen der Stadtwerke Stendal

Als systemrelevanter Infrastrukturdienstleister mit den Versorgungsbereichen Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme und Abwasserentsorgung sind die SWS im Querverbund sowie auf den Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Verteilung, Handel/Vertrieb und im Bereich der Messung/Abrechnung tätig.

### Handel und Vertrieb

SWS war in den letzten Jahren auf vielfache Weise von den starken Schwankungen im Rohstoffsektor betroffen. Diese Schwankungen haben sich im Jahr 2023 deutlich reduziert und die Beschaffungspreise können als normalisiert betrachtet werden.

Zum 1.1.2024 sind die allgemeinen Preise Strom kräftig gesenkt worden. Im weiteren Jahresverlauf wird angestrebt den Strompreis stabil zu halten bzw. weiter im Rahmen der Marktentwicklung anzupassen. Das bereits ab 2022 geplante Investitionsvolumen für den Ausbau erneuerbarer Energien betrifft vorrangig Freiflächen- und zunehmend Dachsolaranlagen und soll sich auf ein mittelfristiges Gesamtvolumen von bis zu 9 Mio. EUR belaufen. Abgesehen von den Dachflächen der Wohnungsbauunternehmen, ist eine Realisierung und somit eine Verbesserung im Strombezug aus PV-Strom ab Ende 2024 zu erwarten. Die Genehmigungsverfahren sind abgeschlossen.

Zum 1.1.2024 sind die allgemeinen Preise Gas ebenso deutlich gesenkt worden. In der Gasversorgung müssen die allgemeinen Preise für die Grund- und Ersatzversorgung im Jahr 2024 aufgrund der langfristig eingedeckten Einkaufskonditionen weiter konstant gehalten werden. Derzeit zeichnet sich eine stabile Preisentwicklung bzw. moderat fallende Großhandelspreise ab. Sobald die veränderten, günstigeren Beschaffungspreise im Portfolio der SWS einfließen, werden diese an den Endkunden weitergegeben können.

Bei der Trinkwasserversorgung sind die allgemeinen Preise im Jahr 2023 unverändert geblieben. Die Auswirkung der gestiegenen Energiekosten in der Sparte Wasser sind in Zukunft zu beobachten. Eine Anpassung der Trinkwasserpreise im Jahr 2024 ist nicht vorgesehen.

Der Betriebsführungsvertrag im Abwasserbereich wurde bis Ende 2024 verlängert. Mit dem vorhandenen Gutachten über die mögliche Direktvergabe der Trinkwasserversorgung inkl. Abwasserbeseitigung an die SWS zur Bestätigung der kommunalen Aufgabenerfüllung haben die Gesellschafter der SWS eine gute Grundlage für die notwendigen Entscheidungen zur Verschmelzung der SWS und AGS unter Wahrung der kommunalen Mehrheit vorliegen. Die Gespräche sollen im Jahr 2024 fortgesetzt werden.

Bis zur endgültigen Entscheidung sind die Interimsvereinbarung zur Trinkwasserversorgung und die Betriebsführungsvereinbarung über die Abwasserbeseitigung derzeit bis Ende 2024 vertraglich vereinbart.

### Digitalisierung und Kommunikation

Die SWS sind im Bereich der Digitalisierung im engen Austausch mit dem Betriebsführer SWM und führen eigene Projekte durch. In Zusammenarbeit mit SWM wird derzeit die Einführung SAP-Utilitys vorbereitet. Im Bereich Wärmeerzeugung, Anschlusswesen, Projektmanagement, Berichtswesen bestehen Digitalisierungsbestrebungen. Für die Kommunikation wird die Weiterentwicklung des vorhandenen Chatbots geprüft.

### Nachhaltige Mobilität

Die Bundesregierung ist weiterhin bestrebt Verbesserung klimafreundlicher Mobilität zu verbessern. Das Deutschlandticket wird weiterhin angeboten und es wird u.a. der Masterplan Ladeinfrastruktur II verfolgt. Im Masterplan Ladeinfrastruktur II wird das Ziel beschrieben, dass bis 2030 bis zu 15 Mio. E-Fahrzeuge in Deutschland zugelassen sind. Ab 2035 sollen nach aktuellem Stand keine Verbrenner mehr zugelassen werden. Ein schneller und flächendeckender Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge ist geplant. Aufgrund der veränderten Haushaltbedingungen im Bund wurde die Förderung des Kaufes von E-Auto kurzfristig gestrichen. Das Sentiment im Bereich vollelektrischen Fahrzeugen ist seit diesem Zeitpunkt eingetrübt. Die großen Volumenhersteller setzen auf in Ihrer langfristigen Strategie auf Elektromobilität und zunehmend preiswerten Modellen.

Die SWS haben Ausbau von Ladeinfrastruktur in Stendal und der östlichen Altmark weiter fortgesetzt. So wurden bis 2023 insgesamt 42 Ladesäulen mit 98 Ladepunkten errichtet. Darunter zwei Hypercharger. Weitere Ladesäulen sind geplant oder in Umsetzung. Die Lademengen haben sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert und auch im Jahr 2024 wird eine deutliche Mengensteigerung durch u.a. die Abnahme von Ladestrom durch LKWs. Fördermittel können in der Regel über das Land oder den Bund genutzt werden. Der wirtschaftliche Betrieb ist durch Fördermittel und THG-Erlöse gesichert und wird durch die Verschärfungen für den Verkauf von Verbrennern ab 2030 und stetig neue „New Energy Vehicle“ (NEV) weiter verbessert. Aufgrund regulatorischer Vorgaben sind die SWS gefordert den Betrieb der Ladeinfrastruktur in einer gesonderten Gesellschaft zu prüfen.

### Netzbetrieb, Konzessionen und Gestattungen

Mit intensiv erarbeiteten Netzbewirtschaftungskonzepten für eine qualifizierte Strom- und Gasversorgung auf den Gebieten (Kernstadt und Ortsteile) der Hansestadt Stendal haben die SWS sehr gute Angebote für drei Vergabeverfahren umgesetzt und abgegeben.

Die SWS hat seitens der Vergabestelle, nach Zustimmung durch den Stadtrat der Hansestadt Stendal, die schriftliche Information erhalten, dass die Vergabe der Konzession für die Stromkonzession in der Kernstadt und in den Ortsteilen sowie die Konzession für Erdgas in der Kernstadt an die Stadtwerke Stendal erfolgt ist. Ziel ist es, die Verfahren bis zum Ablauf der Interimsvereinbarungen Ende 2024 abzuschließen.

Die Konzession Wasser ist Teil der Gespräche im Zusammenhang mit der Dienstleistung Abwasser. Im Risikomanagement ist dieser Punkt aufgeführt.

In den Netzbereichen der Strom- und Gasversorgung sowie für die Trinkwasserversorgung ist SWS nach den Regeln des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) weiterhin zertifiziert und für den Betrieb kritischer Infrastrukturen (Gasnetz- als auch Stromnetzbetrieb) ist das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) der SWS rezertifiziert worden. Die IT-Sicherheit ist danach bei SWS ebenso gewährleistet wie die Einhaltung der Vorgaben des Energiemanagementsystems gemäß DIN ISO 50.001. Seit 2022 ist die zertifiziert nach DIN ISO 14.001 Umweltmanagement. Die Zertifizierung ist auch im Jahr 2023 bestätigt worden. Für 2024-2025 ist der Aufbau des Qualitätsmanagements nach ISO 9.001 geplant.

### Geschäftsfeldentwicklung

Die auf der Basis eines einfachen Gestattungsvertrages in der Hansestadt Stendal durchzuführende Fernwärmeversorgung wird auch in der Wärmesparte der derzeit vorrangig erdgasbetriebenen Strom- und Wärmeerzeugung steigende Bedeutung zugemessen. Es bleibt ein Ziel der SWS, im Zuge städtischer Baumaßnahmen Verdichtungen in der Fernwärmeversorgung zu erreichen, die ergänzt um weitere, effiziente Optimierungspotenziale im Erzeugungs- sowie Wärmenetzbereich sowohl die Emissionen und Primärenergieeinsatzmengen reduzieren und die hoch gesteckten Klimaziele des Bundes, des Landes und der Hansestadt Stendal (Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept) bis 2030 bzw. 2035 verwirklichen soll. Außerdem hat sich SWS vorgenommen, den Einstieg in Dienstleistungen für Dritte (Wärmenetzbetriebsführung) in der Region weiter auszubauen. Die Hansestadt Stendal hat die Förderung für eine kommunale Wärmeplanung beantragt.

Aufgrund der derzeitigen Gesetzgebung besteht eine hohe Nachfrage an den Anschluss an die Wärmeversorgung und bietet daher hohes wirtschaftliches Wachstumspotential. Die Hansestadt Stendal plant die kommunale Wärmeplanung ab dem Jahr 2024. Die SWS prüft den Einsatz verschiedener Energieträger im Rahmen eigener Transformationsplanungen. Eine Fernleitungswasserstoffversorgung wird mit der Ontras abgestimmt. Eine Fernleitung im Bereich Wasserstoff ist nach Aussage der Ontras für Stendal nicht vor Ende der 20er oder Anfang der 30er Jahre zu erwarten.

Im Bereich Dienstleistungsgeschäft für Dritte strebt die SWS eine Betriebsführung für die Rathenower Wärmeversorgung (RWV) im Zusammenhang der Konzessionsausschreibung Strom in Rathenow an.

#### Standortentwicklung

Alle Standorte der SWS bieten seit 2023 die ausreichende Möglichkeit Elektrofahrzeuge im AC und DC zu laden. Im Jahr 2024 wird zusätzlich das Klärwerk mit Lademöglichkeiten der SWS ausgestattet.

#### Aussicht

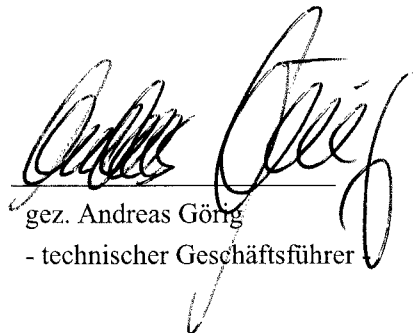
Für das laufende Geschäftsjahr 2024 plant die Geschäftsführung der SWS einem Jahresüberschuss in Höhe von über 4,9 Mio. EUR. Es ist derzeit von einem stabilen Geschäftsverlauf auszugehen. Die Aufrechterhaltung technischer und finanzieller Versorgungssicherheit ist für SWS zentrales Element der Geschäftstätigkeit.

Stendal, den 19. April 2024

Stadtwerte - Altmärkische Gas-, Wasser-  
und Elektrizitätswerke GmbH Stendal



gez. Thomas Bräuer  
- Sprecher der Geschäftsführung -



gez. Andreas Görg  
- technischer Geschäftsführer

## Anlage 2

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH



**STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL**

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023**

**AKTIVA**

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen	33.939,56	32.029,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	82.241.545,68	83.679.626,74
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	338.427,40	338.427,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.989,00	333.131,00
4. Anlagen im Bau	<u>1.633.177,75</u>	<u>71.645,41</u>
	<u>84.551.139,83</u>	<u>84.422.830,55</u>
	84.585.079,39	84.454.859,55
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
Unfertige Leistungen	7.180.879,51	7.295.353,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	559.318,93	637.098,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.498.443,15</u>	<u>1.148.001,41</u>
	2.057.762,08	1.785.099,74
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>3.775.427,82</u>	<u>3.023.922,31</u>
	13.014.069,41	12.104.375,49
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>13.832,49</u>	<u>6.322,63</u>
	<u>97.612.981,29</u>	<u>96.565.557,67</u>

## PASSIVA

	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556.459,41	2.556.459,41
II. Kapitalrücklage	6.913.427,15	6.913.427,15
III. Gewinnrücklagen		
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	7.310.158,61	7.310.158,61
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>20.338.912,56</u>	<u>19.089.734,04</u>
	27.649.071,17	26.399.892,65
IV. Gewinnvortrag	0,00	572,34
V. Jahresüberschuss	<u>400.226,86</u>	<u>1.248.606,18</u>
	37.519.184,59	37.118.957,73
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</b>	462.252,26	415.300,01
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	9.862,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>616.808,66</u>	<u>326.454,09</u>
	616.808,66	336.316,09
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.042.317,79	47.330.993,43
2. Erhaltene Anzahlungen	8.455.746,70	7.034.513,39
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	1.475.127,15	1.412.322,32
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.203.268,30	1.340.791,38
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	441.707,98	586.169,60
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.384.720,50	978.064,28
- davon aus Steuern: € 25.413,09 (Vorjahr: € 20.397,93)		
	<u>59.002.888,42</u>	<u>58.682.854,40</u>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	11.847,36	12.129,44
	<u>97.612.981,29</u>	<u>96.565.557,67</u>

**STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023**

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	20.360.572,52	19.351.632,50
b) aus Betreuungstätigkeit	73.771,32	423.620,59
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	124.176,99	58.045,63
	<u>20.558.520,83</u>	<u>19.833.298,72</u>
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-114.473,93	577.993,67
3. Sonstige betriebliche Erträge	569.279,02	784.629,02
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-13.048.454,69	-13.134.566,51
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-64.663,34	-86.792,41
	<u>-13.113.118,03</u>	<u>-13.221.358,92</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.015.471,00	-1.829.404,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-381.094,56	-342.887,09
- davon für Altersversorgung: € 12.000,00 (Vorjahr: € 12.000,00)		
	<u>-2.396.565,56</u>	<u>-2.172.291,67</u>
6. Abschreibungen	-2.623.496,33	-2.611.429,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.657.851,21	-1.211.168,76
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.682,66	4.560,71
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-789.959,45	-720.331,38
- davon an Gesellschafter: € 9.488,38 (Vorjahr: € 11.953,12)		
	<u>-48.506,87</u>	<u>19.319,16</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-48.506,87</u>	<u>19.319,16</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<b>385.511,13</b>	<b>1.283.221,20</b>
12. Sonstige Steuern	14.715,73	-34.615,02
13. Jahresüberschuss	<u><b>400.226,86</b></u>	<u><b>1.248.606,18</b></u>



**STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL**  
**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023**

		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
		1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2023
		€	€	€	€
<b>I.</b>	<b>IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE</b>				
	Entgeltlich erworbene Software- lizenzen	351.971,55	21.357,52	0,00	373.329,07
		<u>351.971,55</u>	<u>21.357,52</u>	<u>0,00</u>	<u>373.329,07</u>
<b>II.</b>	<b>SACHANLAGEN</b>				
1.	Grundstücke mit Wohnbauten	186.063.900,62	1.058.788,50	1.636,13	187.121.052,99
2.	Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.391.984,49	0,00	0,00	2.391.984,49
3.	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.002.944,38	113.691,94	7.970,29	1.108.666,03
4.	Anlagen im Bau	71.645,41	1.561.532,34	0,00	1.633.177,75
		<u>189.530.474,90</u>	<u>2.734.012,78</u>	<u>9.606,42</u>	<u>192.254.881,26</u>
		<u>189.882.446,45</u>	<u>2.755.370,30</u>	<u>9.606,42</u>	<u>192.628.210,33</u>

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2023	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
€	€	€	€	€	€
319.942,55	19.446,96	0,00	339.389,51	33.939,56	32.029,00
319.942,55	19.446,96	0,00	339.389,51	33.939,56	32.029,00
102.384.273,88	2.495.233,43	0,00	104.879.507,31	82.241.545,68	83.679.626,74
2.053.557,09	0,00	0,00	2.053.557,09	338.427,40	338.427,40
669.813,38	108.815,94	7.952,29	770.677,03	337.989,00	333.131,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.633.177,75	71.645,41
105.107.644,35	2.604.049,37	7.952,29	107.703.741,43	84.551.139,83	84.422.830,55
105.427.586,90	2.623.496,33	7.952,29	108.043.130,94	84.585.079,39	84.454.859,55

## STENDALER WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MBH, STENDAL

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

#### I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH wird beim Amtsgericht Stendal unter der Handelsregisternummer 382 geführt. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich in Stendal in der Weberstraße 36 - 40.

#### II. ALLGEMEINE ANGABEN ZU INHALT UND GLIEDERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss ist aufgrund gesellschaftsvertraglicher und kommunalrechtlicher Regelungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen wurde beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz wurde entsprechend § 265 Abs. 5 HGB (einschließlich der ergänzenden Bestimmungen des GmbHG und des DMBilG) um zusätzliche Posten erweitert, weil deren Inhalt nicht von einem vorgeschriebenen Posten gedeckt ist.

Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind nicht erfolgt.

#### III. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben.

Abschreibungen auf Wohngebäude werden über 80 Jahre bzw. die Restnutzungsdauer, Geschäfts- und sonstige Bauten über bis zu 50 Jahre berechnet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern planmäßig abgeschrieben.

Zur Bewertung der Wohngebäude am Abschlussstichtag und damit für die Beurteilung der künftigen Wertentwicklung wurde das Sanierungskonzept vom 21. Juni 2002 i. S. v. § 1 Abs. 2 Nr. 3 Altschuldenerhilfeverordnung (AHGV) sowie die am 12. Oktober 2010 neu geschlossene Sanierungsvereinbarung und das zugrundeliegende Sanierungskonzept mit herangezogen. Zum Abriss vorgesehene, nicht wirtschaftlich zu führende Wohngebäude des Anlagevermögens werden außerplanmäßig abgeschrieben bzw. deren Nutzungsdauer neu beurteilt und entsprechend angepasst. Sofern die Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind, werden entsprechend dem Wertaufholungsgebot Zuschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen, die zwischenzeitlich vorzunehmen gewesen wären, vorgenommen.

Aufgrund der unveränderten Marktlage gegenüber dem Vorjahr waren weder Zuschreibungen noch außerplanmäßige Abschreibungen durchzuführen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr ihrer Anschaffung als Zugänge zum Anlagevermögen erfasst und in voller Höhe abgeschrieben.

Wesentliche Buchgewinne bzw. Buchverluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens waren 2023 nicht zu verzeichnen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Buchgewinne in Höhe von 29 T€ enthalten.

Als **unfertige Leistungen** werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. Des Weiteren werden nicht abgerechnete Bauleistungen ausgewiesen, die mit den angefallenen Kosten angesetzt werden. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sowie die **flüssigen Mittel** werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert; für Ausfallrisiken sind Wertberichtigungen abgesetzt.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Vermietung wird nach einem pauschalierten Verfahren und unter Berücksichtigung von Mahnstufen gegen Mieter ermittelt.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden anteilige Guthaben an Instandhaltungsrücklagen bei drei Wohnungseigentümergeinschaften ausgewiesen. Die Ausleihungen sind in den Eigentümergemeinschaften verzinslich angelegt. Diese entwickeln sich entsprechend der Inanspruchnahme bzw. Zuführung zu den Rücklagekonten in den Eigentümergemeinschaften.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

### Latente Steuern

Für bestehende Unterschiede zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, wurden passive (Steuerbelastung) bzw. aktive (Steuerentlastung) Differenzen, die zu latenten Steuern führen können, ermittelt. Die Bewertung der sich ergebenden Steuerbe- und entlastung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Diese betragen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 15,825 % sowie für Gewerbebeertragsteuern 10,125 %.

Die Unterschiede bestehen beim Anlagevermögen. Weiterhin bestehen erhebliche steuerliche Verlustvorträge im dreistelligen Mio. €-Bereich. Aus den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert beurteilt. Unter Berücksichtigung der Saldierung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Überhang aktiver latenter Steuern. Entsprechend dem Bilanzierungswahlrecht des § 274 HGB erfolgt im Jahresabschluss kein Ansatz.

Soweit es im Jahresabschluss zu Ertragsteuerbelastungen kommt, resultieren diese aus der Mindestbesteuerung.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt. Das **gezeichnete Kapital** (Stammkapital) ist zum Nennwert angesetzt und beträgt € 2.556.459,41.

Die **Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG** beinhaltet den die Stammeinlage überschreitenden Wert des in das Unternehmen eingebrachten Vermögens und dient gemäß den gesetzlichen Grundlagen zum Ausgleich von Verlusten.

Zuschüsse der öffentlichen Hand zur anteiligen Finanzierung von Investitionsmaßnahmen werden seit dem Geschäftsjahr 2017 passivisch im **Sonderposten für Zuwendungen** gezeigt. Vorher erfolgte eine Absetzung von den Anschaffungskosten. Der Sonderposten wird rätierlich entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag erfasst, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

#### IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung und die Zusammensetzung des **Anlagevermögens** sind im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr alle Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Der Forderungsbestand ist zu 44,0 % (i. Vj. 20,4 %) wertberichtigt. Im Geschäftsjahr erfolgten Forderungsausbuchungen und Anpassung von Wertberichtigungen in Höhe von 455 T€ (i. Vj. 208 T€). Diese werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet.

Von den **Guthaben bei Kreditinstituten** sind 1.086 T€ (i. Vj. 1.035 T€) nicht frei verfügbar, da sie im Zusammenhang mit Mietkautionen oder Geschäftsbesorgungen für die Gesellschafterin stehen.

Dem **Sonderposten für Investitionszuschüsse** wurden im Berichtsjahr 84 T€ zugeführt, zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge wurden 37 T€ aufgelöst.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Vorjahr	
	T€	T€
Unterlassene Instandhaltung	50	50
Ausstehende Betriebskosten	291	171
Interne und externe Jahresabschlusskosten	47	46
Rückstellungen Urlaubsanspruch	23	29
Übrige sonstige Rückstellungen	206	30
	<b>617</b>	<b>326</b>

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung betrifft Aufwendungen des Folgejahres, deren Leistungszeitraum innerhalb der ersten drei Monate liegt. Er umfasst Kosten zur Teilinstandsetzung von Leerwohnungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2023	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.042	2.529	42.513	30.697
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(47.331)</i>	<i>(2.821)</i>	<i>(44.510)</i>	<i>(33.152)</i>
aus erhaltenen Anzahlungen	8.456	8.456	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(7.035)</i>	<i>(7.035)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
aus Vermietung*	1.475	389	1.086	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.412)</i>	<i>(377)</i>	<i>(1.035)</i>	<i>0</i>
aus Lieferungen und Leistungen*	1.203	1.203	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.341)</i>	<i>(1.341)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
gegenüber Gesellschafter	442	147	295	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(586)</i>	<i>(144)</i>	<i>(442)</i>	<i>(0)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	2.385	2.385	0	0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(978)</i>	<i>(978)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<b>Gesamt</b>	<b>59.003</b>	<b>15.109</b>	<b>43.894</b>	<b>30.697</b>
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(58.683)</i>	<i>(12.696)</i>	<i>(44.987)</i>	<i>(33.152)</i>

\*Die in dieser Position mittelfristig ausgewiesenen Beträge betreffen Auskehrverpflichtungen aus Mietkautionen bzw. Gewährleistungseinbehalten; die Einschätzung erfolgt vor dem Hintergrund von Erfahrungswerten; die Verbindlichkeiten sind durch Bürgschaften aber auch kurzfristig ablösbar.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in voller Höhe durch Grundschulden bzw. Grundbucheintragungen gesichert.

Die **erhaltenen Anzahlungen** resultieren aus den Vorauszahlungen der Mieter für die Nebenkosten des Geschäftsjahres (8.456 T€; Vorjahr 7.034 T€).

Unter den **Verbindlichkeiten aus Vermietung** werden Mietvorauszahlungen für das Folgejahr (389 T€; Vorjahr: 377 T€) und Verbindlichkeiten aus Mietkautionen (1.086 T€; Vorjahr 1.035 T€) ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** resultieren aus Darlehen (442 T€; i. Vj 586 T€).

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** werden insbesondere in Höhe von 911 T€ (i. Vj. 940 T€) latente Rückzahlungsverpflichtungen mit im Zusammenhang mit dem Aufzugsprogramm beantragten und weitgehend beschiedenen Fördermitteln ausgewiesen. Das Risiko der Rückzahlung resultiert aus einem vorfristigem Beginn der grundsätzlich förderfähigen Maßnahmen.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wird eine an Dritte gewährte Grunddienstbarkeit über die Nutzungsdauer aufgelöst.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing (43 T€; i. Vj. 38 T€ p.a.) sowie aus Nebenbestimmungen von Zuwendungen öffentlicher Fördermittel. Die SWG bildet seit 2017 vor dem Hintergrund der oftmals langfristigen Mittelverwendungs-/nachweiszeiträume seit 2017 einen Sonderposten für Zuwendungen, soweit diese im Rahmen von investiven Maßnahmen gewährt wurden. In 2023 erfolgten Zuwendungen für nicht als investiv behandelbare Sanierungen einzelner Wohnungen (64 T€; i. Vj. 127 T€). Der Fördermittelgeber hat für diese Förderung eine Mittelbindungsfrist von 10 Jahren in den Zuwendungsbescheiden festgelegt. Soweit die Wohnungen bereits bei Antragstellung vermietet waren, gilt die Zweckbindung (Belegungs- und Mietpreisbindung) erst bei einem Mieterwechsel. Vor diesem Hintergrund können für Teilbeträge der öffentlichen Förderung auch längere Verpflichtungen bestehen.

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** wurden ausschließlich im Inland und im Wesentlichen aus der Hausbewirtschaftung erzielt.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind weitere periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (3 T€ i. Vj. 0 T€), Zahlungseingänge bereits abgeschriebener Mietforderungen und Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten (35 T€ i. Vj. 22 T€) sowie weitere periodenfremde Erträge (29 T€ i. Vj. 6 T€) enthalten.

## VI. SONSTIGE ANGABEN

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt folgende **Mitarbeiter**:

	2023	2022
Kaufmännische Angestellte (ohne Geschäftsführung)	31	28
Hausmeister	8	8
	<b>39</b>	<b>36</b>

### Geschäftsführung

Herr Daniel Jircik, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Stendal (bis 30. November 2023)

Herr Axel Kleefeldt, Vertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal, Stendal (seit 1. Dezember 2023)

Die Angaben zu den **Geschäftsführerbezügen** werden unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.



### **Mitglieder des Aufsichtsrats**

- Herr Bastian Sieler, Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Stendal
- Herr Björn-Eckhard Dahlke, stellvertretender Vorsitzender, Angestellter,
- Frau Rita Antusch, Horterzieherin i.R., (bis 28. Februar 2023)
- Herr Christian Röhl, selbstständiger Unternehmer / Geschäftsführer SEWE, (bis 30. November 2023)
- Herr Arno Bausemer, Angestellter,
- Herr Peter Ludwig, Sozialarbeiter, (seit 1. März 2023)
- Herr Peter Sobotta, Finanzbeamter (seit 1. Dezember 2023),
- Herr Maik Szabaschus, Steuerfachangestellter, Belegschaftsvertreter, Kundenbetreuer,
- Herr Thomas Weise, Unternehmer/Geschäftsführer Gase-Center Weise.

Für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder Bezüge von insgesamt 7 T€.

### **Gesamt-Honorar des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr 2023 wurde von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr ein Gesamthonorar in Höhe von 17 T€ berechnet, davon für

a)	die Abschlussprüfungsleistungen:	T€ 17
b)	andere Bestätigungsleistungen:	T€ 0
c)	Steuerberaterleistungen:	T€ 0
d)	Sonstige Leistungen:	T€ 0

### **Nachtragsbericht**

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2023 (400.226,86 €) in die Gewinnrücklage einzustellen.

Stendal, den 26. August 2024

  
Axel Kleefeldt

Geschäftsführer

## Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

#### 1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ist eine kommunale Gesellschaft, die sich mit der Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnungen befasst. Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung, Pflege, Erhaltung und Modernisierung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerberäumen, die sich im Eigentum der Gesellschaft befinden, Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, die sich im Eigentum der Stadt Stendal sowie Dritter befinden, ggf. einschließlich aller Tätigkeiten aus Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen, Neubau von Gebäuden und Wohnungen, einschließlich Projektsteuerung auch im Auftrag Dritter, rechtsgeschäftlicher Erwerb und rechtsgeschäftliche Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen, Durchführung von Bau- und Reparaturleistungen auch für Dritte (Auszug aus dem HRB 382). Sie betreibt ihr Geschäft ausschließlich von ihrem Hauptsitz aus.

Die primäre Geschäftstätigkeit der SWG umfasst die Verwaltung ihrer eigenen Mietwohnungen. Darüber hinaus verwaltet die SWG in geringem Umfang Objekte der Stadt Stendal und verkauft Wohnungen und Grundstücke. Im Geschäftsjahr 2023 wurden ca. 4.300 Mieter und Pächter von Wohnungen, Gewerbeobjekten und Garagen betreut. Damit hat die SWG in der Stadt Stendal einen Marktanteil von rd. 30 %. Das Jahr 2022 war geprägt durch einen deutlichen Anstieg der Energiepreise. Das veranlasste den Bundesgesetzgeber, die sog. Energiepreislöscher zu erlassen. Diese Preisbremse wirkte auch in das Jahr 2023 hinein. Aufgrund dessen ist damit zu rechnen, dass viele Mieter im Jahr 2024 Kostenrückerstattungen in Höhe von insgesamt rund 1,2 Mio. Euro wegen überzahlter Energieabschläge im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2023 erhalten werden.

Die wirtschaftliche Situation der SWG ist stark von der Auslastung ihrer Wohnungen geprägt. Diese wiederum hängt wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung der Hansestadt Stendal ab. Im Jahr 2023 sank die Einwohnerzahl der Kernstadt Stendal um 179 auf 39.782. Dieser Rückgang resultiert aus einem Überhang an Sterbefällen gegenüber der Anzahl der Geburten. Ein signifikanter Zuzug von Flüchtlingen nach Stendal war nicht zu verzeichnen. Die SWG geht in ihrer langfristigen Planung von einer weiteren Bevölkerungsabnahme aus.

Erschwerend für die Vermietungssituation der SWG wirkt sich aus, dass sie aufgrund der überproportional vielen kleinen Wohnungen eine hohe Fluktuation aufweist. Diese erfordert eine permanent hohe Neuvermietungsquote. Die Anzahl der Neuvermietungen und die Verweildauer in den Wohnungen hängen wesentlich von der Attraktivität des Wohnungsbestandes ab. Um diese zu verbessern wurden, wie in den vergangenen Jahren, Maßnahmen unternommen, um den Wohnungsbestand den Erfordernissen des Marktes anzupassen.

Diese Anpassung wurde im Wesentlichen in zwei Stufen durchgeführt:

1. Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen im Zuge der Neuvermietung und im Rahmen des laufenden Vermietungsgeschäftes in einem Wertumfang von durchschnittlich 13 €/qm Gesamt-Wohnfläche. Damit konnte die Vermietungssituation der SWG im Vergleich zu Wettbewerbern noch einmal verbessert werden.
2. Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen mit gleichzeitiger Anpassung des Gebäudezustandes an geänderte Nachfragestrukturen (Grundrissänderungen, Wärmedämmung, Balkonnachrüstung, Strangsanierungen).

Die Anzahl der Neuvermietungen gegenüber dem Vorjahr ging um 54 also 13,5 Prozent zurück. Grund dafür war die Tatsache, dass in der Vermietung zwei Stellen wegen langfristiger Krankheit nur eingeschränkt besetzt waren. Dies ist zwischenzeitig behoben, so dass damit zu rechnen ist, dass die Anzahl der Neuvermietungen sich im kommenden Wirtschaftsjahr verbessern wird.

Aufgrund der Erfahrung der Vorjahre wurde Wert darauf gelegt, dass sämtliche Baumaßnahmen ein sozialverträgliches Mietniveau ermöglichen. Nachfolgende wesentliche Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr realisiert:

Maßnahme	Investition
A.-Einstein Str. Teilrückbau und Aufwertung (Anlage im Bau)	559 T€
Dr.-Gustav-Nachtigall-Str. Errichtung neue Aufzüge	192 T€
Karl-Liebknecht-Str. Errichtung neuer Aufzüge/Dämmung	467 T€
Außenanlagen Schumacher/Ebertstr. (Anlagen im Bau)	413 T€
Außenanlagen Heine 3-3b (Anlage im Bau)	189 T€
Adam-Ileborgh-Str. neue Balkone	201 T€
Heinrich-Zille-Str. neue Balkone	58 T€

Durch die Eingemeindung der ehemals selbständigen Gemeinde Uchtspringe in die Hansestadt Stendal ist das Unternehmen Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH eine Eigengesellschaft der Hansestadt Stendal geworden. Das Unternehmen verwaltet und besitzt Immobilien in Gemeinden im

Raum Stendal und in Gardelegen. Die Hansestadt Stendal hat im Jahr 2012 wesentliche Aufgaben dieser Gesellschaft, wie Rechnungswesen, Personal und Allgemeine Verwaltung, im Rahmen einer Geschäftsbesorgung auf die SWG übertragen. Art und Umfang der Geschäftsbesorgung wurde in einem Dienstleistungsvertrag geregelt. Die Gesellschaft selbst blieb dabei bestehen.

Zum 01. Dezember 2023 gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Herr Daniel Jircik wurde durch Herrn Axel Kleefeldt ersetzt. Dem ehemaligen Geschäftsführer, Herrn Daniel Jircik und dem Aufsichtsrat wurde die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 von der Gesellschafterversammlung versagt.

## **2. Ergebnis / Liquidität**

Der Jahresüberschuss 2023 beläuft sich auf 400 T€.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung konnte um 1.009 T€ (5%) erhöht werden, dies steht überwiegend in Zusammenhang mit der Erhöhung der Betriebskostenabrechnungen.

Der Finanzmittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit in 2023 ist für die planmäßigen Tilgungen der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Banken (2.819 T€) und der Stadt Stendal (144 T€) sowie Zinszahlungen (694 T€) verwendet worden. Des Weiteren wurden Investitionen in Höhe von T€ 2.755 getätigt, welche aber teilweise durch Fördermittel finanziert werden. Insgesamt sollte die SWG bei unveränderten Rahmenbedingungen außerdem auch künftig in der Lage sein, notwendige Instandsetzungsmaßnahmen weiterhin aus eigener Liquidität zu erbringen.

Die Eigenkapitalquote (ohne Berücksichtigung des Sonderpostens) ist durch Zuführung des Jahresergebnisses auf 38,4 % im Vergleich zum Vorjahr bei Erhöhung der Bilanzsumme (1.048 T€) gleich geblieben (Vorjahr 38,4%). Damit wird der Trend der letzten Jahre durchbrochen, in denen die Eigenkapitalquote kontinuierlich gestiegen ist.

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der letzten Jahre spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

		2023	2022	2021	2020	2019
Bilanzsumme	T€	97.613	96.566	96.301	96.621	94.589
davon Sachanlagevermögen/Immaterielle Vermögensgegenstände	T€	84.585	84.455	84.803	85.371	85.349
Eigenkapital	T€	37.519	37.119	35.870	34.130	32.661
Eigenkapitalquote	%	38,4	38,4	37,2	35,3	34,5
Fremdkapital	T€	45.484	47.917	49.972	52.297	52.549
Liquide Mittel 31.12.	T€	3.775	3.024	2.910	4.077	2.638
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (nach DRS 21)	T€	5.555	4.879	3.750	5.496	5.248
Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	T€	20.361	19.352	18.431	18.220	18.138
Ausfall durch Leerstand (Mieten und Betriebs- und Heizkosten)	T€	1.464	1.340	1.561	1.414	1.244
Forderungen aus Vermietung	T€	885	589	616	461	345
Aufwendungen für Betriebs- u. Heizkosten incl. Grundsteuern	T€	7.424	7.606	6.727	6.238	6.263
zuzüglich eigene Hausmeisterkosten (abrechenbar)	T€	273	207	216	220	233
davon abrechenbar	T€	7.697	7.710	6.586	6.214	6.172
lfd. Instandhaltungskosten	T€	3.275	3.036	3.060	2.723	2.778
Instandsetzungskosten	T€	2.096	2337	2.503	1.881	2.182
Instandhaltungskosten/m <sup>2</sup>	€	14,10	13,07	11,55	10,55	10,12
aktivierte Modernisierungskosten (ohne Anlagen im Bau)	T€	1.059	385	434	516	418
<b>Kapitaldienst (Objektfinanzierung)</b>						
Zinsen	T€	694	720	749	1.602	1.676
Aufnahme/Umschuldung von Darlehen	T€	530	850	500	13.007	0
Tilgung von Darlehen	T€	2.819	2.763	2.685	2.173	2.107
Planmäßige Abschreibungen	T€	2.623	2.611	2.461	2.436	2.575
Außerplanmäßige Abschreibungen	T€	0	0	0	3	3
Jahresergebnis	T€	400	1.249	1.741	1.468	669

		2023	2022	2021	2020	2019
<b>Eigener Hausbesitz zum 31.12.</b>						
Wohneinheiten	Anzahl	3.977	3982	4.056	4.023	4.021
davon Leerstand Wohneinheiten	Anzahl	456	324	443	442	385
davon Leerstand Wohneinheiten	%	11,5	8,1	10,92	10,99	9,57
<b>Entwicklung Sollmiete/m<sup>2</sup>/monatlich</b>						
Wohnungen, Gewerbe	€	5,19	5,33	4,94	4,80	4,72
umlagefähige Betriebskosten je m <sup>2</sup> monatlich	€	2,70	3,43	2,21	2,08	2,12

Im Jahr 2023 konnte insgesamt ein um 1.089 T€ schlechteres Ergebnis als geplant (Plan 1.489 T€) erwirtschaftet werden. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhte Leerstandsquote (11,5 % nach 8,2 % im Vorjahr), höhere Wertberichtigungen und Forderungsverluste (T€ + 247) sowie erhöhte Personalaufwendungen (+ 10 %) zurückzuführen. Des Weiteren wurden Rückstellungen für weitere zurückzuzahlende Fördermittel (T€ 177) sowie zu zahlende CO2-Umlage 2021 (T€ 72) gebildet.

### 3. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das größte Risiko der SWG besteht in der möglichen Zunahme des Leerstandes und der daraus resultierenden Umsatzreduzierung. Das Risiko der Leerstandszunahme hängt maßgeblich von der Bevölkerungsentwicklung in der Hansestadt Stendal und den Aktivitäten der Mitbewerber ab. Steigende Baupreise können dazu führen, dass bei gleicher Investitionshöhe weniger Wohnungen vorgerichtet werden können. Dies kann ebenfalls zu einer Zunahme des Leerstandes führen.

Ein weiteres Risiko besteht im technischen Zustand des Bestandes der SWG. Ein Teil des Portfolios ist immer noch teilweise oder gar nicht saniert. Vor allem die Leitungsstränge im Bereich Sanitär und Elektro weisen einen erheblichen Instandhaltungsrückstau auf, der inzwischen durch Rohrbrüche einen hohen Folgeaufwand und durch die Gefahr von Bränden ein Sicherheitsrisiko erzeugt. Es wird in den nächsten Jahren deshalb weiterhin notwendig sein, erhebliche Investitionen in den Gebäudebestand durchzuführen. Parallel dazu sind erhebliche Investitionen im Rahmen der Neuvermietung erforderlich, um eine hohe Vermietungsquote sicherstellen zu können. Die Gesellschafterversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 28. Juni 2018, dass Investitionen in Leitungsstränge und die Vorrichtung von Wohnungen unbedingt erforderlich sind und höchste Priorität haben. Dieser Beschluss ist immer noch nicht vollständig umgesetzt.

Der unsanierte Wohnungsbestand bietet zugleich aber auch Chancen. Dadurch entsteht zum einen die Möglichkeit, auch weiterhin Rückbau durchzuführen, zum anderen können die entsprechenden Gebäude der heute geänderten Nachfragesituation noch angepasst werden. Dies kann durch Grundrissänderungen und altengerechte bzw. energetische Sanierung der Wohngebäude erreicht werden. In der Bereitstellung altersgerechter Wohnungen sieht die SWG eine deutliche Wachstumschance. Kooperationen mit Pflegediensten, die Nachrüstung von Aufzügen und die Barrierereduzierung in Wohnungen sind deshalb auch künftig Schwerpunkt des operativen Geschäfts. Darüber hinaus sollen sowohl die Marketingaktivitäten als auch die Kundenorientierung der SWG weiter gestärkt werden. Aufgrund des andauernden Bevölkerungsrückgangs sind ab dem Jahr 2025 wieder Rückbauten geplant.

Das größte Risiko entsteht derzeit aus dem rasanten Anstieg der Kosten für Baumaterialien und der immer schlechteren Verfügbarkeit von solchen. Dies wird, bei konstanter Einnahmesituation, die Anzahl der Baumaßnahmen in der nächsten Zeit reduzieren. Parallel dazu führt der Anstieg der Energiekosten zur Erhöhung der nichtumlagefähigen Betriebskosten in leerstehenden Wohnungen.

Die am 24. Februar 2022 begonnenen militärischen Aktivitäten in der Ukraine bewirken nach Einschätzung der Geschäftsführung weiterhin kurz- und mittelfristig Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit, aber auch für die Entwicklung der regionalen und europäischen Wirtschaft.

Preissteigerungen in nahezu allen Bereichen bewirken eine hohe Belastung vor allem der sozial schwachen Bevölkerung. Dies führt unter Umständen dazu, dass ein Teil der Kundschaft der Gesellschaft in ihrer Zahlungsfähigkeit eingeschränkter als zuvor sein wird. Die Gesellschaft schätzt daher ein, dass sich Mietrückstände aus laufenden Verträgen weiter erhöhen werden.

Ein bereits in den Vorjahren bestehendes Risiko besteht darin, dass im Zuge der Einrichtung von Aufzugsanlagen geplante Fördermittel, die beantragt und grundsätzlich positiv beschieden und in Teilen bereits ausgezahlt wurden, nicht endgültig in Anspruch genommen werden können. Sie werden bis zu einer abschließenden Entscheidung entsprechend als Verbindlichkeiten passiviert.

In einer Gesamtbetrachtung gehen wir derzeit davon aus, dass die aufgezeigten Risiken, auch durch Nutzung der Chancen, insgesamt nicht zu wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung führen werden.

#### 4. Ausblick

Die SWG hat durch das im Jahr 2010 vorgelegte Sanierungskonzept wesentliche finanz- und leistungswirtschaftliche Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität festgeschrieben. In der Sanierungsvereinbarung wurden die Zins- und Tilgungsleistungen der SWG gegenüber den Kreditinstituten festgeschrieben und Maßnahmen zur Anpassung des Bestandes an die generelle Nachfragestruktur eingeleitet.

Die SWG nutzte die Marktzinsentwicklung der letzten Jahre zur Umschuldung ihrer Darlehn. Die eingesparten Zinsen wurden zur Verbesserung der Tilgungsleistung verwendet. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Zustand des Wohnungsbestandes überwiegend aus den Finanzmittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit weiter nachhaltig zu verbessern. Die SWG wird ihren bisherigen Weg verfolgen, gleichzeitig in allen Wohngebieten, die langfristige Marktakzeptanz besitzen, zu investieren.

Das Profil der Gesellschaft soll weiter geschärft werden. Die SWG soll als stabiler und zukunftsfähiger Partner der Mieter mit preiswertem Wohnraum in angemessener Qualität wahrgenommen werden. Nebengeschäfte, wie Bewirtschaftung und Verwaltung fremden Eigentums, sollen weitestgehend eingestellt werden. Ihren Kreditgebern soll die SWG die zuverlässige Leistung des Schuldendienstes gewährleisten und die nachhaltige Werthaltigkeit der Bestände sicherstellen.

Die SWG geht in den nächsten Jahren davon aus, im laufenden Geschäft Überschüsse zu erwirtschaften. Diese Überschüsse sollen dazu verwendet werden, den Wohnungsbestand der SWG marktfähig zu erhalten und zu gestalten.

Ihrer Gesellschafterin kann die SWG auf mittlere Sicht keinen Beitrag zum Haushalt leisten, da die Innenfinanzierungspotentiale der Gesellschaft in erster Linie für die Auflösung des Instandhaltungstaus bei den Dächern, den Leitungssträngen im Bereich Sanitär und Elektro genutzt werden müssen. Die Gesellschaft muss künftig mehr in die Bestandserhaltung investieren. Daher werden Maßnahmen im Bereich der Wohnumfeldgestaltung künftig nur noch einen kleinen Teil der Investitionen ausmachen. Allerdings ist es Ziel der SWG, im Sinne einer ideellen Rendite, der Stadt Stendal ein zuverlässiger Partner bei der sozialverträglichen Wohnraumversorgung der Bevölkerung und der städtebaulichen Entwicklung, insbesondere im Zeichen des Stadtumbaus, zu sein.



Derzeit gehen wir davon aus, dass sich im Jahr 2024 Erträge und Aufwendungen wie geplant entwickeln. Die Investitionen in die Bestände erfolgen nach heutigem Stand ebenfalls entsprechend der Planung. Die erheblichen Baupreissteigerungen führten bisher nicht dazu, dass geplante Investitionen nicht durchgeführt werden können. Für das Geschäftsjahr 2024 wird insgesamt mit einem Jahresüberschuss von 473 T€ vor außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von geplantem Rückbau geplant. Dabei sind Aufwendungen für Instandsetzungen und Instandhaltungen von 9 Mio. € enthalten.

Hansestadt Stendal, den 26. August 2024



Axel Kleefeldt  
Geschäftsführer

## Anlage 3

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH



Bilanz zum 31.12.2023

IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		45.225,00	39.404,00
Summe Anlagevermögen		<u>45.225,00</u>	<u>39.404,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	187.448,00		219.155,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>13.943,80</u>
		187.448,00	233.098,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.183,41		23.106,74
- davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (EUR 24.227,83)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>75.958,44</u>		<u>44.990,29</u>
		100.141,85	68.097,03
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		201.811,66	248.299,63
Summe Umlaufvermögen		<u>489.401,51</u>	<u>549.495,46</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.083,00	0,00
		<u><b>535.709,51</b></u>	<u><b>588.899,46</b></u>

Bilanz zum 31.12.2023

IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		577.628,88	497.257,21
III. Jahresfehlbetrag		305.350,30	194.018,33
Summe Eigenkapital		<u>297.278,58</u>	<u>328.238,88</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		19.905,71	15.960,51
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137.435,44		167.161,90
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 137.435,44 (EUR 167.161,90)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.008,11		32.610,28
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 19.912,55 (EUR 26.198,90)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 21.008,11 (EUR 32.610,28)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	59.342,17		44.927,89
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 4.023,22 (EUR 0,00)			
- davon aus Steuern EUR 7.868,23 (EUR 11.290,89)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 27,03)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 59.342,17 (EUR 44.927,89)			
		<u>217.785,72</u>	<u>244.700,07</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		739,50	0,00
		<u><b>535.709,51</b></u>	<u><b>588.899,46</b></u>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

## IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		475.005,66	577.648,61
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		31.707,00	32.176,00-
<b>3. Gesamtleistung</b>		<b>443.298,66</b>	<b>609.824,61</b>
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	80,00		0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,35		1.378,93
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	411,59		4.725,91
		491,94	6.104,84
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34,94-		79,58-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	439.839,13		510.548,53
		439.804,19	510.468,95
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	175.550,38		187.126,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	53.534,76		45.819,75
		229.085,14	232.946,01
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		6.481,29	6.983,88
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	1.219,75		1.084,97
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.838,32		6.965,84
c) Reparaturen und Instandhaltungen	569,69		1.248,19
d) Fahrzeugkosten	1.046,65		1.502,69
e) Werbe- und Reisekosten	9.374,98		7.532,01
f) verschiedene betriebliche Kosten	53.512,89		40.181,88
g) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	0,00		82,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.100,00		500,00
		73.662,28	59.097,58
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	4,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	347,36
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>305.242,30-</b>	<b>193.910,33-</b>
Übertrag		305.242,30-	193.910,33-

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

**IGZ BIC Altmark GmbH Innovations- und Gründerzentrum, Stendal**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		305.242,30-	193.910,33-
12. sonstige Steuern		108,00	108,00
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<b>305.350,30</b>	<b>194.018,33</b>

## Anlage 4

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH



**Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH**  
**Hansestadt Stendal**

**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

**Aktiva**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	201.438,00	239.062,00
2. technische Anlagen und Maschinen	45.133,00	49.208,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.195,00	107.592,00
	<b>337.766,00</b>	<b>395.862,00</b>
	<b>337.767,00</b>	<b>395.863,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.656,75	4.049,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.707,55	23.607,31
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.854,72	2.158,68
	<b>44.562,27</b>	<b>25.765,99</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	131.112,85	97.393,92
	<b>179.331,87</b>	<b>127.209,50</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.643,88</b>	<b>6.464,08</b>
	<b>526.742,75</b>	<b>529.536,58</b>



	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	124.266,40	117.465,54
III. Jahresfehlbetrag	-124.266,40	-117.465,54
	<b>25.564,59</b>	<b>25.564,59</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>322.761,87</b>	<b>358.500,84</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	4.772,35	2.427,32
2. Sonstige Rückstellungen	29.943,34	17.410,75
	<b>34.715,69</b>	<b>19.838,07</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.044,32	10.066,70
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	617,02	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.291,04	7.665,70
4. sonstige Verbindlichkeiten	104.581,55	93.734,01
	<b>134.533,93</b>	<b>111.466,41</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.166,67</b>	<b>14.166,67</b>
	<b>526.742,75</b>	<b>529.536,58</b>

**Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH**  
**Hansestadt Stendal**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	255.510,30	181.016,72
2. Sonstige betriebliche Erträge	102.943,65	109.688,33
	<b>358.453,95</b>	<b>290.705,05</b>
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	<b>40.687,15</b>	<b>43.426,35</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	153.066,95	142.057,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	40.713,81	31.628,78
	<b>193.780,76</b>	<b>173.686,13</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	62.444,11	59.543,01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	184.805,31	130.344,73
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	402,02	596,37
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-123.665,40</b>	<b>-116.891,54</b>
9. Sonstige Steuern	601,00	574,00
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-124.266,40</b>	<b>-117.465,54</b>

**Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH**  
**Hansestadt Stendal**

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.454,20	0,00	0,00	2.454,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	906.168,08	0,00	3.934,50	902.233,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	129.270,28	0,00	0,00	129.270,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	382.268,46	4.350,11	0,00	386.618,57
	1.417.706,82	4.350,11	3.934,50	1.418.122,43
	<b>1.420.161,02</b>	<b>4.350,11</b>	<b>3.934,50</b>	<b>1.420.576,63</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
€	€	€	€	€	€
2.453,20	0,00	0,00	2.453,20	1,00	1,00
667.106,08	37.622,00	3.932,50	700.795,58	201.438,00	239.062,00
80.062,28	4.075,00	0,00	84.137,28	45.133,00	49.208,00
274.676,46	20.747,11	0,00	295.423,57	91.195,00	107.592,00
1.021.844,82	62.444,11	3.932,50	1.080.356,43	337.766,00	395.862,00
<b>1.024.298,02</b>	<b>62.444,11</b>	<b>3.932,50</b>	<b>1.082.809,63</b>	<b>337.767,00</b>	<b>395.863,00</b>

**ANHANG** zum 31.12.2023  
Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH, 39576 Stendal

## **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

### **Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Stendal
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stendal
Register-Nr.:	2628

### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Sie werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet Investitionszuschüsse der Gesellschafter für das Anlagevermögen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend dem planmäßigen AfA-Verlauf der bezuschussten Anlagegüter.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und sind zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zwischen der Gesellschaft und der Hansestadt Stendal wurde mit Wirkung zum 1. November 2009 ein Mietvertrag über die Nutzung der Flächen des Flugplatz Stendal-Borstel, Osterburger Straße, geschlossen. Die Gesellschaft betreibt darauf einen Verkehrslandeplatz. Mit Wirkung zum 1. August 2017 wurde der Vertrag neu gefasst.

Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2042.

Der Mietzins beträgt - laut Vertragsänderung seit dem 1. Oktober 2019 - monatlich 2.430,39 EUR.

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Zu Vorgängen, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und deren Kenntnis für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

**Angaben zum Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 128.116,40 EUR soll mit der Kapitalrücklage verrechnet werden.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 von 4 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Stendal, 17.05.2024

Ort, Datum

Unterschrift

Matthias Jahn

**Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH, Stendal****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023****Gliederung:**

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
2. Lage des Unternehmens
  - a) Ertragslage
  - b) Finanzlage
  - c) Vermögenslage
  - d) Chancen und Risiken

**1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Im Wirtschaftsjahr 2023 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen für die Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel (im weiteren FSB) durch die Auswirkungen des seit Februar 2022 andauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine weiter schwierig gestaltet. Die letzten Maßnahmen zur Bekämpfung der SARS-CoV-2 Pandemie endeten im November 2022. Die erhoffte volkswirtschaftliche Erholung zeigte sich aber nur verhalten. Die Folgen der Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung haben eine dauerhafte Beeinträchtigung unserer geschäftlichen Umfeldbedingungen ausgelöst. Insbesondere für das Geschäftsfeld Flugsport und Freizeitfliegerei ist dies spürbar. Dieser Zustand hat sich 2023 beispielhaft im Verkehrsaufkommen und Ertrag als Stagnation gegenüber 2022 manifestiert.

Das andauernd im „Krisenmodus“ laufende volkswirtschaftliche Umfeld lies nur eine relativ schleppende Normalisierung und Stabilisierung des Geschäftsbetriebes in Richtung Vor- Corona – Niveau zu. In allen wichtigen Kennzahlen konnten die vormaligen Ergebnisse noch nicht wieder erreicht werden. Lediglich die ungünstige Entwicklung aller Kostenarten setzte sich weitgehend fort. Mit großen Anstrengungen und unter Ausnutzung aller sich bietenden Ertragschancen konnte der im Wirtschaftsplan veranschlagte Fehlbetrag aber eingehalten werden.

Die Gesellschafter Landkreis Stendal mit 55 % der Gesellschafteranteile, die Hansestadt Stendal mit 40 % und der AERO - CLUB Stendal e.V. mit 5 %, sind sich bewusst, dass, wie bei der großen Mehrheit der Flugplätze dieser Konstellation in Deutschland, ein wiederkehrender Liquiditätszuschuss für den Fortbestand des Flugplatzes notwendig ist. Als Infrastruktureinrichtung ist die Hauptaufgabe des Flugplatzes die Erbringung von Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse, der allgemeinen Daseinsvorsorge, weiterhin die Sicherstellung der Betriebspflicht als landesbedeutsamer Träger des Luftverkehrs für den Norden Sachsen- Anhalts.

Als regionale Verkehrsinfrastruktur stehen wir für vielfältige Verkehre und ein breites Kundenspektrum an Luftraumnutzern wie Arbeitsluftfahrt, private, behördliche und militärische Flüge, Luftrettung, gewerblicher Personentransport, touristische Flüge, Flugsport u.a.m.

Die FSB erzielt ihre Erträge außerhalb der Abwicklung des Flugbetriebs unverändert ausschließlich durch die Bewirtschaftung der angemieteten Flächen, Hangars und Betriebsgebäude.

Leider mussten durch die FSB hierzu auch Mieterhöhungsoptionen aus den Mietverträgen mit dem AERO-Club sowie der Hansestadt Stendal geltend gemacht werden, um Ertragsverluste aus Preissteigerungen und Mieterhöhungen zu kompensieren.

Weitere Einnahmequellen, insbesondere nachhaltiger Art, als Ergänzung zum stark saisonal geprägten Flugbetrieb, standen und stehen - noch - nicht zur Verfügung.

Im Wirtschaftsjahr 2023 konnten trotz der immer noch sehr ungünstigen Rahmenbedingungen insgesamt beachtliche 16.648 Flugbewegungen (FB) realisiert werden. Auf diesem Niveau- 83% vor-Corona, -9% zu 2022 scheint die Erholung des Geschäftsbetriebes aber bis auf weitere zu verharren.

Der Geschäftsbetrieb im 1.Halbjahr 2023 verlief operationell weitgehend im Rahmen der Vorjahre. Der Flugbetrieb war jedoch Beeinträchtigungen durch die großräumige Bundeswehrübung „Defender“ in Kw 24/25 und im Weiteren häufige, komplexe Luftraumsperrungen über der Altmark z.B. im September/Okttober ausgesetzt.

Erneut wurde von uns zur Unterstützung des Klinikums Stendal bei Reparaturarbeiten mehrfach ein spezieller, temporärer Landeplatz für Ambulanzhubschrauber auf unserem Flugplatz betrieben.

Die fliegerischen Veranstaltungen wie Rundkappenspringen, Fliegerlager der Flugschule Mainz; Flugsicherheitstrainings von BONANZA und AIRBUS Hamburg und das „Betreute Fliegen“ des AERO-Club Stendal wurden erfolgreich abgearbeitet. Der AERO-Club führte mit unserer Unterstützung erstmals nach Corona wieder einen Segelflugwettbewerb (Qualifikationwettbewerb zu Deutschen Meisterschaft) durch. Die Lufthansa City- Line hatte ihr jährliches Mitarbeiter- Fly In erstmalig in Stendal abgehalten.

Auch mit Freizeitveranstaltungen bzw. Flächenvermietungen für die Kreisverkehrswacht Stendal, Fa. Herferth, AGRAVIS, dem Ostercruisen sowie mehrfache Flohmärkte konnten weitere Erträge erzielt werden. Der Feuerwehr SDL wurden wieder Flächen und Räume für das Fahrertraining zur Verfügung gestellt. Die öffentlichkeitswirksame Inbetriebnahme der mit Fördermitteln des Landes sanierten Gras- SLB erfolgte Ende März.

Der Geschäftsbetrieb im 2. HJ 2023 war gekennzeichnet durch viele weitere erfolgreich durchgeführte fliegerische Veranstaltungen. Hier sind zu nennen weitere Fliegerlager der Flugschule Mainz, das IDAFLIEG Sommertreffen, ein Segelfliegerlager des Friese AC Eindhoven. Nochmals wurde der zusätzliche Hubschrauberlandplatz zur Unterstützung des Klinikums Stendal betrieben.

Wetterbedingt abgesagt wurde das geplante AOPA -Flugsicherheitstraining im Oktober.

Außergewöhnlich war der aufwendig vorbereitete, mehrtägige Test der Bundeswehr mit dem Transportflugzeug A 400 M zur Landefähigkeit auf unbefestigten Pisten. Mit dem Airbus A400 M landete im Juli 2023 das -seit 1992- größte Luftfahrzeug (Startgewicht 140 t) in Stendal. Die hervorragende Nutzbarkeit unseres Flugplatzes im Katastrophenfall wurde uns erneut bestätigt.



Weitere Fahrtrainings der Volkswagen AG erbrachten Erträge von insgesamt 11,6 TEUR im GJ. Die geplanten monatlichen Flohmarkttermine sowie eine erneute Flächenvermietung für das Milchwerke- Firmenfest wurden ertragswirksam durchgeführt.

Für die kurzfristig erst im September anberaumte Bundeswehr- Übung „Blue Lightning“ wurden vom 30.10. bis 1.12., große Freiflächen und viele Gebäude belegt. Es konnte mit aufwendiger Vorbereitung und großem technischer Einsatz, z.B. für Frostschutz, E- Versorgung und sanitäre Anlagen zusätzlicher Umsatz i.H.v. 57 TEUR erzielt werden.

Das GJ 2023 war für uns in jeder Hinsicht ein herausforderndes Jahr. Dauerhafter Krisenmodus der Volkswirtschaft und Sanktionsauswirkungen, der Ausnahmezustand wird Dauerzustand in unserem geschäftlichen Umfeld.

Erneut waren hohe saisonale Kraftstoff- Preiserhöhungen bis über die €/l 3.00 (AVGAS) zu verzeichnen. Beispielhaft für die andauernden Preissteigerungen sei auch auf den Wasser- Grundpreis +1.000,- € p.a. verwiesen. Ebenso belastete die Preisentwicklung der Energieträger Diesel, Heizöl, Elektroenergie sowie vieler Dienstleistungen z.B. Abfallentsorgung, Bewachung, Reinigung die betrieblichen Aufwendungen mit Steigerungen bis zu 25 %. Erfolgreich wurde der Mietvertrag für die privaten Flächen von Fr. Meyer nach längerem vertragslosem Zustand zwar erneuert, jedoch auch mit ca. 20 % höherer Pacht.

Nach einer Dürreperiode im 1.HJ zeichnete sich bereits die Notwendigkeit ab Flächen, insbesondere die gerade sanierte UL- Bahn, zu bewässern. Dies erledigte sich durch unmittelbar anschließende, gehäufte Regenperioden. Besonders davon betroffen waren die Quali- DM Segelflug, die Fliegerlager holländischer Segelflieger und der Flugschule Mainz sowie das IDAFLIEG- Treffen. Dies und die Luftraumrestriktionen durch die größte Nato- Verlege-Übung DEFENDER im Juni verursachten aber auch im Punktevergleich Verluste., überwiegend aus dem Fernverkehr.

Die Punktezahl zur Bewertung des Flugaufkommens durch das Landesverwaltungsamt (LVWA) entwickelte sich von 23.188 Punkten in 2019 - dem bisherigen Rekordwert seit der Einführung 2007 – zu 15.196 Punkten im Corona- Tief 2020 auf nunmehr auf 18.277 Punkte. Daran orientieren sich die Zahlungen des LVWA an die fünf landesbedeutsamen Verkehrslandeplätze in Abhängigkeit von deren Verkehrsaufkommen, für Stendal ergab das im GJ i.H.v. EUR 30.110,21.

Insgesamt erhöhte sich der Umsatz im GJ über das gesamte Spektrum des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes der FSB von 181,0 TEUR in 2022 auf 255,5 TEUR im GJ 2023.

Bei der Investitionstätigkeit und der Verwendung von Fördermitteln stand auch 2023 die Sanierung und Ertüchtigung bestehender Infrastrukturen im Vordergrund.

Die umgesetzte Investition bei der Erneuerung der Schrankenanlage zur Abgrenzung der Luftseite vom öffentlichen Teil diente der Erhöhung der Luftsicherheit. Die Schrankenanlage wurde an gleicher Stelle durch ein neues, wesentlich verbessertes Modell ersetzt sowie durch eine kombinierte Videosprechanlage ergänzt. Als Luftsicherheitsmaßnahme wurde dieses Vorhaben durch das Land Sachsen- Anhalt mit 70 %, entspricht 8,4 TEUR der Gesamtsumme 12,0 TEUR, gefördert. Das Schutzniveau der Schrankenanlage wurde damit deutlich und sichtbar erhöht, die Zutrittskontrolle noch wirksamer gestaltet und gleichzeitig den Bedürfnissen der berechtigten Nutzer Rechnung getragen.

Als Sanierungsmaßnahme mit Förderung 50 % haben wir mit der Durchführung von Reparaturen an außen liegenden Widerlagerbauteilen zur nachhaltigen Absicherung der Nutzbarkeit von Hangar 1 begonnen.

Nach Einholung entsprechender Angebote ergab sich die Notwendigkeit einer denkmalrechtlichen Genehmigung. Diese wurde in Folge beantragt und genehmigt, war aber mit einem dreiwöchigen Bauverzug sowie weiteren Auflagen verbunden. Im verbleibenden Zuwendungszeitraum wurde LOS 1 (von 3) ausgeführt. Nach Abnahme einer geforderten Bemusterung werden die Lose 2 und 3 vergeben und sollen 2024 ausgeführt werden

Das Land Sachsen-Anhalt förderte diese Investition mit einem Anteil von 50 % bisher in Los 1 mit EUR 4.475,00 bei Gesamtkosten von € 8.950,00

Aus den bisher vorliegenden Angeboten lässt sich ein Gesamtkostenansatz für die endgültige Fertigstellung von ca. TEUR 75 erwarten.

Die jeweiligen Eigenanteile dieser zwei Maßnahmen, insgesamt 8,1 TEUR, wurden entsprechend den Gesellschafterbeschlüssen zur Mittelverwendung aus den nicht verbrauchten Mitteln der Vorjahre geleistet.

Über eine Bezuschussung der Luftaufsichtsstelle durch das Land Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 3,9 wurden weitere neue Technik, z.B. eine neue Betriebsfernsprechanlage sowie weitere Ausstattungsgegenstände und Betriebsmittel für die Luftaufsicht beschafft.

Der Flugplatz Stendal-Borstel wurde ab Juli 2023 inklusive GF mit lediglich drei (= 3,0 Mitarbeiter Vollzeit -Äquivalent) fest angestellten Mitarbeitern und drei Aushilfen (GfB) betrieben. Ein weiterer Flugleiter wurde aus den Reihen der AERO-Club- Mitglieder gewonnen. Herr Gunkel, vorher als GfB tätig übernahm nach Einarbeitung ab April die Verantwortung als Flugleiter und qualifizierte sich zügig weiter. Nach erfolgreichem Lehrgangsabschluss wurde er im Oktober als Beauftragter für Luftaufsicht vom Landesverwaltungsamt beliehen.

## **2. Lage des Unternehmens**

### **a) Ertragslage:**

Den Gesellschaftern war bei der Gründung der Gesellschaft bewusst, dass mittelfristig kein positives Jahresergebnis zu erwarten ist. Der Flugplatz ist jedoch im Norden von Sachsen-Anhalt eine wichtige Infrastruktureinrichtung und Wirtschaftsstandort aber auch ein kulturelles Zentrum und eine wichtige Sportstätte. Im Bewusstsein dieser Leistungen im allgemeinen Interesse der Region und zur Daseinsvorsorge tragen die Gesellschafter auch weiterhin den Verlustausgleich.

Als Jahresergebnis des in jeder Hinsicht wieder schwierigen und unvorhersehbaren Geschäftsjahres 2023 mit fortgesetzt negativen volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren für unseren Geschäftsbetrieb wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von – 124,3 TEUR erzielt (Plan – 125,0 TEUR; VJ – 117,5 TEUR).

### **b) Finanzlage:**

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und einer Fremdfinanzierung. Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten wird durch Eigenmittel wie Landeentgelte, Provisionen für den Kraft- und Schmierstoffverkauf im Auftrag der Total Energies Marketing Deutschland GmbH,

Untervermietungen, Nutzungsentgelte bei Veranstaltungen, Lohnkostenzuschüsse für die Beauftragten für Luftaufsicht durch das Land Sachsen-Anhalt u.a. finanziert. Der nicht durch Eigenmittel finanzierte Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend den Gesellschafteranteilen ausgeglichen.

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2023 beträgt 26,5 TEUR (Vorjahr: 26,5 TEUR). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 4,85 % (Vorjahr: 4,83 %). Unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital in Höhe von 348,3 TEUR (Vorjahr: 384,1 TEUR), was einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 66,13 % (Vorjahr: 72,53 %) entspricht.

### **c) Vermögenslage:**

Die Bilanzsumme am 31. Dezember 2023 beträgt 526,7 TEUR. Das Anlagevermögen von 337,8 TEUR wird vollumfänglich durch das wirtschaftliche Eigenkapital (TEUR 348,3 TEUR) gedeckt.

Der Weiterbestand der Flugplatzgesellschaft ist derzeit gesichert, ein besonderes Risiko für die Gesellschaft ist zu Zeit nicht zu erkennen.

### **Chancen und Risiken:**

Die wirtschaftlichen Folgen des immer noch anhaltenden Krieges, insbesondere hinsichtlich Energiekosten und anhaltender Kostensteigerungen für Lieferungen und Leistungen für unseren Geschäftsbetrieb, werden sich auf den Geschäftsbetrieb auch im GJ 2024 absehbar negativ auswirken. Die binnenwirtschaftlichen Folgen immer neuer Sanktionen und der Gegenmaßnahmen Russlands sind für die FSB in Ihrer Wirkung nicht kalkulierbar. Das hohe Preisniveau bei den Flugkraftstoffen hält sich und wird sich durch Steigerungen bei staatlichen Abgaben (Energiesteuer und Brennstoffemissionshandelsabgabe) erwartbar zusätzlich erhöhen. Durch die ungewisse Situation bzgl. des Importes der Chemikalie TEL als Bestandteil von AVGAS kommt ein enormes zusätzliches Preisrisiko für das entsprechende Branchensegment hinzu.

Planbare Einnahmen werden weiter unverändert nur aus den langfristigen Vermietungen (Gebäude und Flächen) erwirtschaftet. Einnahmen aus Landeentgelten und Kraftstoffverkauf sowie kurzfristigen Flächenvermietungen unterliegen bis auf weiteres den o.g. Einflüssen auf die gesamtwirtschaftliche Situation. Es ist auch noch nicht damit zu rechnen, dass das Projekt zur dauerhaften Nutzung von Brach- und Restflächen auf dem Flugplatzgelände für PV- Anlagen im GJ 2024 schon nennenswerte Ertragswirkung entfaltet. Die absehbaren Einnahmen bewegten sich im 1. Quartal 2024, d.h. vor dem eigentlichen Beginn der Sommersaison, auf Vorjahresniveau. Aus einer Flächenvermietung an das Niederländische Heer im April konnte jedoch ein beachtlicher außerordentlicher Ertrag erzielt werden. Das Kostenniveau bei Raumkosten, Wareneinkauf und Dienstleistungen wird hoch bleiben.

Die generelle Entwicklung unserer Volkswirtschaft bei weiterem Andauern des Krieges ist aus unserer Sicht besonders risikobehaftet und vollkommen unvorhersehbar. Bei einer Vielzahl aktueller politischer Entscheidungen auf Bundesebene sind als Folge leider nur weitere Kostensteigerungen und Ertragsverluste zu erwarten.

Insgesamt sollte für das GJ 2024 trotzdem ein Jahresergebnis in Höhe des Planansatzes (-125 TEUR) erreichbar sein. Ein latentes Risiko für unsere gewöhnliche Geschäftstätigkeit stellt aber die weitere geopolitische Situation dar.

Investitionen in dem Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Sinne von § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB wurden nicht getätigt.

Zweigniederlassungen, auf die nach § 289 Abs. 2 HGB einzugehen wäre, bestehen nicht.

**Stendal, 17.05.2024**

**Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH**

Matthias Jahn

Geschäftsführer

## Anlage 5

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Abwassergesellschaft Stendal mbH



Bilanz

Aktiva	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		1.389,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.368.953,95		3.112.715,97	
2. technische Anlagen und Maschinen	29.195.676,00		28.990.953,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.802,00		314.879,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.932.574,00		1.432.879,46	
		35.757.005,95		33.851.427,43
		<b>35.757.005,95</b>		<b>33.852.816,43</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b> Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.360,11		4.216,02
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	979.994,71		1.205.677,18	
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	162.163,09		10.730,18	
3. sonstige Vermögensgegenstände	288.527,34		67.007,88	
		1.430.685,14		1.283.415,24
		2.867.406,16		5.637.893,13
		<b>4.302.451,41</b>		<b>6.925.524,39</b>
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		11.892,22		2.778,60
		<b>40.071.349,58</b>		<b>40.781.119,42</b>

Passiva	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>		30.000,00		30.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>		3.824.165,43		3.824.165,43
III. <u>Gewinnvortrag</u>		24.388.205,15		22.043.379,14
IV. <u>Jahresüberschuss</u>		1.548.717,06		2.344.826,01
		<b>29.791.087,64</b>		<b>28.242.370,58</b>
<b>B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u></b>		<b>1.029.334,00</b>		<b>1.043.075,00</b>
<b>C. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u></b>		<b>1.631.952,00</b>		<b>1.620.010,00</b>
<b>D. <u>Rückstellungen</u></b>				
1. Steuerrückstellungen	7.325,97		7.325,97	
2. sonstige Rückstellungen	474.649,75		310.837,19	
		<b>481.975,72</b>		<b>318.163,16</b>
<b>E. <u>Verbindlichkeiten</u></b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.524.103,67		8.875.001,52	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	343.876,59		262.403,95	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	8.371,79		58.168,24	
4. sonstige Verbindlichkeiten	260.648,17		361.926,97	
		<b>7.137.000,22</b>		<b>9.557.500,68</b>
		<b>40.071.349,58</b>		<b>40.781.119,42</b>

## Abwassergesellschaft Stendal mbH, Stendal

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2023		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.069.466,22		7.840.550,49
2. sonstige betriebliche Erträge		74.331,43		25.327,94
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	669.247,92		529.252,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.855.345,75		2.583.301,96	
c) Abwasserabgabe	104.018,86		104.048,37	
		3.628.612,53		3.216.602,33
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	64.904,00		47.132,40	
b) Soziale Abgaben	11.464,45		19.038,18	
		76.368,45		66.170,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen		982.361,16		993.368,90
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		193.256,89		144.534,05
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		55.150,48		1.332,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		123.025,44		116.893,23
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag		641.519,96		979.368,17
10. Ergebnis nach Steuern		1.553.803,70		2.350.274,02
11. sonstige Steuern		5.086,64		5.448,01
<b>12. Jahresüberschuss</b>		<b>1.548.717,06</b>		<b>2.344.826,01</b>



**Abwassergesellschaft Stendal mbH, Stendal**

**Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag zum 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	53.891,39	0,00	0,00	0,00	53.891,39
II. <u>Sachanlagen</u>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grunds	5.816.955,75	679,98	368.235,97	0,00	6.185.871,70
2. technische Anlagen und Maschinen	50.259.882,32	747.300,51	264.933,80	0,00	51.272.116,63
3. andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstatt	1.168.314,49	5.705,88	0,00	91,01	1.173.929,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.432.879,46	2.132.864,31	-633.169,77	0,00	2.932.574,00
	<u>58.731.923,41</u>	<u>2.886.550,68</u>	<u>0,00</u>	<u>91,01</u>	<u>61.618.383,08</u>

Abschreibungen			Buchwerte		
Vortrag zum 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand am 31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
52.502,39	1.389,00	0,00	53.891,39	0,00	1.389,00
2.704.239,78	112.677,97	0,00	2.816.917,75	3.368.953,95	3.112.715,97
21.268.929,32	807.511,31	0,00	22.076.440,63	29.195.676,00	28.990.953,00
853.435,49	60.782,88	91,01	914.127,36	259.802,00	314.879,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.932.574,00	1.432.879,46
24.879.106,98	982.361,16	91,01	25.861.377,13	35.757.005,95	33.852.816,43

**Abwassergesellschaft Stendal mbH, Stendal****Anhang****für das Geschäftsjahr 2023****I. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Abwassergesellschaft Stendal mbH, Stendal (Registergericht Stendal HRB 3943), im Folgenden „AGS“ genannt, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden entsprechend des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zugrunde gelegt.

Die Gliederung der Bilanz wurde in Anwendung von § 265 Abs. 5 HGB um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Der Materialaufwand wurde um den Posten „Abwasserabgabe“ erweitert.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

**II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz****A K T I V A****Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem im Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren.

## Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 100 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 250 € bis zu 800 € werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vor 2005 vereinnahmte Investitionszuschüsse (mit Ausnahme der verrechneten Abwasserabgabe) wurden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Investitionsgutes abgesetzt und infolgedessen im Laufe der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes durch den verminderten Abschreibungsaufwand anteilig ertragswirksam aufgelöst. Ab 2005 erhaltene Zuschüsse werden erfolgsneutral in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt, der abschreibungsadäquat aufgelöst wird.

## **Umlaufvermögen**

### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bilanziert. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die Forderungen aus Entsorgungsleistungen wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von 1.361 TEUR saldiert. Für einen Teil der Forderungen ergibt sich der Ansatz aus einem stetig angewandten Schätzverfahren.

Die zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Steuererstattungen von 256 TEUR.

### Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten ausgewiesen.

### Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf der Basis des kombinierten Steuersatzes von 29,475 %, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Ab-

baus der Differenzen ergeben wird. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine Steuerentlastung aus steuerlichen Abweichungen bei den Sachanlagen und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 8 TEUR. Das Wahlrecht des § 274 HGB, den aktiven Überhang latenter Steuern zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

## **P A S S I V A**

### **Eigenkapital**

#### Gezeichnete Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

#### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist zum Nennwert bewertet. Die Kapitalrücklage blieb im Geschäftsjahr unverändert.

### **Zuschüsse**

#### Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten betrifft mit 89 TEUR Zuschüsse aus dem mit Investitionen verrechenbaren Anteil der Abwasserabgabe und Zuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von 940 TEUR. Die Auflösung erfolgt bezüglich der Abwasserabgabenbeträge über 20 Jahre und bezüglich der Zuschüsse entsprechend dem Abschreibungssatz der geförderten Investitionen. Sie wird als sonstiger betrieblicher Ertrag dargestellt.

#### Empfangene Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse umfassen Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse.

Die Auflösung erfolgt für Ertragszuschüsse aus Verträgen vor dem 1. Januar 2003 mit 5 % p.a. und für Ertragszuschüsse aus Verträgen nach dem 1. Januar 2003 analog der Nutzungsdauer des jeweiligen Hausanschlusses bzw. der Entsorgungsleitung. Sie wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, zu erwartenden Steuernachzahlungen und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Gemäß § 253 Abs.2 HGB werden die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u.a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 234 TEUR sowie für die Abwasserabgabe in Höhe von 104 TEUR.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind zu den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr:	561.113,36 786.737,57	5.962.990,31 8.088.263,95	3.866.995,75 5.672.594,39	6.524.103,67 8.875.001,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr:	343.876,59 262.403,95	0,00 0,00	0,00 0,00	343.876,59 262.403,95
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Vorjahr:	8.371,79 58.168,24	0,00 0,00	0,00 0,00	8.371,79 58.168,24
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr:	260.648,17 361.926,97	0,00 0,00	0,00 0,00	260.648,17 361.926,97
Summe Vorjahr	1.174.009,91 1.469.236,73	5.962.990,31 8.088.263,95	3.866.995,75 5.672.594,39	7.137.000,22 9.557.500,68

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin betreffen mit 8 TEUR (im Vorjahr 14 TEUR) die Vorfinanzierung von Erschließungsmaßnahmen durch die Hansestadt Stendal.

### III. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>
Erlöse Abwasserentsorgung	6.971.453,24	7.739.096,39
Erlöse von Ertragszuschüssen	28.458,86	27.901,59
Nebengeschäfte	<u>69.554,12</u>	<u>73.552,51</u>
	<u><u>7.069.466,22</u></u>	<u><u>7.840.550,49</u></u>

Auf Grund des rollierenden Ablesesystems sind in den Umsatzerlösen solche aus Verbrauchsabgrenzung enthalten.

#### Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (14 TEUR) und sonstige Erstattungen (46 TEUR).

#### Materialaufwand

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Betriebsführungskosten (1.948 TEUR), Fremdleistungen für Instandhaltung (609 TEUR) und Entsorgungskosten für die Schlammabfuhr (234 TEUR) enthalten.

Die Abwasserabgabe betrifft die Zuführung zur Rückstellung für die Abwasserabgabe 2023 (104 TEUR).

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Versicherungen (57 TEUR) und Anwalts- und Beratungskosten (62 TEUR) enthalten.

#### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen bestehen im Berichtsjahr in Höhe von 190,10 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Hierin sind im Wesentlichen langfristige Darlehenszinsen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 123 TEUR enthalten. Aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergeben sich im Geschäftsjahr 2023 keine Aufwendungen (Vorjahr: 17,23 EUR).

## **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 642 TEUR enthalten für 2023 Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 345 TEUR sowie Gewerbesteuer von 297 TEUR.

## **IV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Durch den Betriebsführungsvertrag mit der SWS war die Gesellschaft finanziell eine Verpflichtung von zunächst jährlich 1.950 TEUR eingegangen. Die Höhe der Pauschale kann alle drei Jahre auf Angemessenheit und Übereinstimmung mit den Leitlinien zur Preisbildung (LSP) und dem Kommunalabgabengesetz (KAG) hin überprüft werden. Diese letzte Überprüfung erfolgte im Geschäftsjahr 2016. Die jährliche Pauschale wurde ab dem 1. Januar 2023 auf 2.004 TEUR (Netto) angepasst.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 hat die AGS den laufenden Betriebsführungsvertrag mit der SWS aus vergaberechtlichen Gründen kündigen müssen. Die Vertragspartner haben sich darauf geeinigt, den laufenden Vertrag vorerst bis Ende 2024 zu verlängern mit einer Pauschale in Höhe von 2.204 TEUR (Netto).

Für die Restlaufzeit des Vertrages bis 31. Dezember 2024 errechnet sich somit zum Bilanzstichtag – auf Basis des derzeitigen Preisstandes – ein Gesamtbetrag finanzieller Verpflichtungen von 2.204 TEUR.

Zum 31. Dezember 2023 besteht ein Gesamtbligo in Höhe von 197 TEUR aus getätigten Bestellungen bei diversen Lieferanten und Dienstleistern, deren Lieferungen und Leistungen zum Stichtag noch nicht erbracht sind.

## **V. Ergänzende Angaben**

### **Geschäftsführung und Bezüge**

Geschäftsführerin ist Frau Annegret Schröder, Angestellte der Hansestadt Stendal, FB III Bauen und Stadtentwicklung, Abteilungsleiterin Tiefbau. Sie vertrat die Gesellschaft allein.

Bezüglich der Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2023 wurde von der Schutzvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### **Angaben zu Arbeitnehmern**

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahr 2023 wie auch im Vorjahr keine Beschäftigten.



### **Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB betrug für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 10 TEUR. Es betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Sonstige Angaben**

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB lagen im Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Stendal, den 13.05.2024

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Stendal

Annegret Schröder  
-Geschäftsführerin-

Abwassergesellschaft Stendal mbH, Stendal

---

**Lagebericht**  
**für das Geschäftsjahr 2023**

der

**Abwassergesellschaft Stendal mbH, Stendal**

**Rahmenbedingungen**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands ist im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken, nachdem es im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen ist. Die Bundesregierung geht im Frühjahr 2024 von einer Stagnation des realen Bruttoinlandsproduktes von 0,2 % im Jahr 2024 aus. Für 2025 ist ein BIP Wachstum von 1,0 % von der Bundesregierung prognostiziert.

Die Inflation in Deutschland ist im Jahr 2023 deutlich zurück gegangen. Im Jahresdurchschnitt 2023 lag die Inflationsrate bei 6,1 %. Für 2024 wird mit einer Inflation mit über 2,6 % gerechnet. Dennoch liegt die Kerninflation für Lebensmittel und Energie weiter auf sehr hohem Niveau bei 4,5 %.

Die Zahl der Arbeitslosen hat laut Bericht der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2024 ca. 2,81 Mio. Personen betragen. Die bedeutet eine Zunahme von ca. 0,17 Mio. und 7,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz eines stabilen Verlaufs auf dem deutschen Arbeitsmarkt zeichnet sich im Trend eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit ab. Die Arbeitslosigkeit liegt in Deutschland bei 6,1 % und in Sachsen-Anhalt bei 8,0%. Sachsen-Anhalt ist mit Hamburg auf den viertschwächsten Platz unter den Bundesländern nach Bremen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

Im Jahr 2023 ist die Zahl der Anzahl der Unternehmensinsolvenzen lt. Creditreform von unter 14.700 (2022) auf 18.100 (2023) auf das Vorkrisenniveau angestiegen. Der Schwerpunkt liegt bei mittleren und großen Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern insbesondere im Handel, Bau und Gesundheitssektor. Der Anstieg wird mit einem Nachholeffekt nach den Krisen aus Corona, Inflation und Fachkräftemangel begründet.

Die wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt (LSA) hat sich 2023 negativ entwickelt. Das preisbereinigte BIP-Wachstum betrug laut IHK-Bericht „Wirtschaft in Sachsen-Anhalt“ für

das Jahr 2023 bei -3,2 %. Die erhoffte Erholung ist laut des Berichts infolge von belastenden Faktoren wie insbesondere hohen Energiekosten, anhaltender Fachkräftemangel und aufwändiger Bürokratie ausgeblieben. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten hat sich mit rd. 807 Tsd. (-3 T ggü. Vorjahresmonat) leicht gesenkt, zudem ist die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in LSA mit 7,5 % leicht um 0,1 % (+3 T) gestiegen. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Stendal mit 8,9 % konstant geblieben.

Die Abwassergesellschaft Stendal mbH (AGS) ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Stadt Stendal. Die Aufgabe dieser Gesellschaft ist die Entsorgung von Schmutzwasser im Stadtgebiet Stendal. Die kaufmännische und technische Betriebsführung der AGS erfolgt durch die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS).

## **Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Das Abwasseraufkommen betrug im Geschäftsjahr insgesamt 2.212 Tm<sup>3</sup> (nach 2.325 Tm<sup>3</sup> im Vorjahr). Davon betreffen 1.059 Tm<sup>3</sup> (1.063 Tm<sup>3</sup> im Vorjahr) die Einleitung durch Sonderkunden.

Das Abwasseraufkommen und damit einhergehend das Verbrauchsverhalten der Haushalte (gewerbliche und geschäftliche Tarifkunden) im Jahr 2023 ist mit 1.150 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 1.261 Tm<sup>3</sup>) etwas gesunken.

Durch die Gemeindegebietsreform 2010 ist die Fläche der Hansestadt Stendal auf über 220 km<sup>2</sup> angestiegen. Die neuen Ortsteile werden weiterhin vom Wasserverband Stendal-Osterburg (WVSO) versorgt. Für die Entwässerungsgebiete Dahlen, Bindfelde und Arnim wurde ein separater Abwasserbeseitigungsvertrag mit dem WVSO abgeschlossen. Die Entsorgung im Stadtgebiet Stendal erfolgt für 32.675 (Stand Einwohner Kernstadt Stendal per 31.12.2023). Das bedeutet einen leichten Einwohnerrückgang gegenüber 2022 (32.778 Einwohner).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 bei Umsatzerlösen von TEUR 7.069 (Vorjahr TEUR 7.841) mit einem Jahresergebnis von TEUR 1.549 (Vorjahr TEUR 2.345) ab. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Unter Berücksichtigung von 70 % der Investitionszuschüsse und 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse beträgt die Eigenkapitalquote 79,0 % (Vorjahr 73,8 %). Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital zuzüglich 70 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse ist mit 88,5 % (Vorjahr 88,9 %) gesunken.

Eine Eigenkapitalverzinsung konnte in Höhe von 5,2 % (Vorjahr 8,3 %) erreicht werden.

Der Materialaufwand ist mit TEUR 3.629 (Vorjahr TEUR 3.217) leicht gestiegen.

Die Abschreibungen des Anlagevermögens und der Sachanlagen betragen TEUR 982 (im Vorjahr TEUR 993). Das Zinsergebnis hat sich von TEUR -116 im Vorjahr auf TEUR -68 im laufenden Jahr verbessert. Grundlage hierfür sind im Wesentlichen der verringerte Schuldenstand, günstigere Zinssätze bei Darlehensumschuldungen sowie Geldanlagen von kurzfristigen liquiden Mitteln.

## **Investitionen**

Die AGS hat im Geschäftsjahr 2023 Anlagezugänge von TEUR 2.886 zu verzeichnen. Geplant waren TEUR 7.344. In die Kläranlage wurden TEUR 1.747 investiert; in das Schmutzwassernetz TEUR 1.139. Schwerpunkt war dabei die Erweiterung des Abwassernetzes, insbesondere die Bauvorhaben Mönchskirchhof, Jacobikirchhof sowie die Sanierung des Schmutzwasserkanals. Bei dem Zuwachs auf der Kläranlage handelt es sich um die Sanierung des Blockheizkraftwerkes (BHKW) auf dem Gelände der Kläranlage. Der Plan in Höhe von TEUR 7.344 konnte nicht erreicht werden, da Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Stadt Stendal entfallen sind.

Der Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2024 hat einen Gesamtumfang von TEUR 5.894, wovon TEUR 1.360 Investitionen für Anlagen und TEUR 4.534 Maßnahmen im Kanalnetz darstellen. Von der, im Investitionsvolumen für Anlagen aufgeführte PV-Anlage in Höhe von TEUR 1.500, wird Abstand genommen. Die Wirtschaftlichkeit der Anlage ist derzeit nicht gegeben. Die Kläranlage wird durch das BHKW in Gänze versorgt und speist bereits jetzt überschüssigen Strom in das Netz. Es wird geprüft eine kleinere PV-Anlage für die Versorgung des Pumpwerkes Süd-Ost zu errichten um hier netzunabhängig zu werden. Investitionen in das Kanalnetz werden sich reduzieren, da Baumaßnahmen als Gemeinschaftsmaßnahmen mit der Stadt und den Stadtwerken geplant waren. Aufgrund des Haushaltsdefizits und dem daraus resultierenden noch nicht genehmigten Haushalt werden Baumaßnahmen im Planjahr 2024 nicht umgesetzt werden können. Die Investitionen konzentrieren sich auf den Abschluss der Baumaßnahme Hallstraße und den Baubeginn der Maßnahme Gardelegener Straße mit TEUR 815. Die Straße Haferbreiter Weg mit TEUR 530 als Gemeinschaftsmaßnahme wird baulich erst in 2025 realisiert werden können. Der Bau der Abwasserdruckleitung Süd-Ost mit TEUR 1.209 wird sich verschieben, da der zeitliche Aufwand bezüglich der Erlangung der Bauerlaubnisse im Rahmen der Genehmigungsplanung sich als sehr aufwändig darstellte. Auch die Anschaffung des neuen HD-Spül-/Saugfahrzeuges in Höhe von TEUR 550 wird sich verzögern, so dass nur ein Teil der Kosten in 2024 zum Tragen kommt.

## **Risikomanagement**

Alle erkennbaren Risiken und Maßnahmen wurden gemäß KonTraG durch den Betriebsführer SWS in einem Risikohandbuch zusammengefasst. Die Risiken wurden anhand der Risikowahrscheinlichkeit - hohes, mittleres und geringes Risiko – bewertet. Um die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken zu minimieren, wurden strategische Maßnahmen aufgelistet, die anhand von Berichterstattungen im Rahmen von monatlichen Besprechungen zwischen dem Betriebsführer und der AGS dokumentiert werden.

Die interne Revision von ausgewählten Geschäftsvorfällen wird nach abgestimmten Jahresprüfungsplanungen durchgeführt.

### **Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die AGS hat für das Geschäftsjahr 2024 Einleitmengen von 2.178 Tm<sup>3</sup> geplant, wovon 1.156 Tm<sup>3</sup> den Tarifikundenbereich und 1.022 Tm<sup>3</sup> den Sonderkundenbereich betreffen. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass diese Menge nicht erreicht wird.

Die AGS plant keine Aufnahme von Darlehen. Die geplanten Investitionen können aus Mitteln der Innenfinanzierung abgedeckt werden. Die Verbindlichkeiten gemäß Plan von TEUR 6.524 sollen zum Bilanzstichtag sinken, entsprechend den zu leistenden Tilgungen in Höhe von TEUR 594.

Im Dezember 2015 ist der Betriebsführungsvertrag zwischen AGS und SWS mit Wirkung zum 31.12.2017 gekündigt worden. Gemeinsam mit der SWS wurde sich verständigt, die Betriebsführung bis vorerst zum 31.12.2024 zu verlängern. In Abstimmung mit den Gesellschaftern der Abwassergesellschaft Stendal mbH werden im Jahr 2024 verschiedene Varianten des künftigen Betriebes der Abwasserbeseitigung geprüft. Die Geschäftsführung der AGS bevorzugt eine eigene Betriebsführung. Bis zum Abschluss des Prüfprozesses wird die Betriebsführung durch SWS abgesichert.

Die Geschäftsführung der AGS erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Ergebnis. Es ist auch für das laufende und die Folgejahre vorgesehen, eine sichere umweltgerechte und effiziente Entsorgung von Abwasser im Stadtgebiet Stendal zu gewährleisten, möglichst mit einem gleichzeitigen konstanten Preisniveau für die Kunden.

Stendal, 13.05.2024

gez. Annegret Schröder

Abwassergesellschaft Stendal mbH

## Anlage 6

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH



BILANZ

Altmarkoase - Sport - und Freizeitbad Stendal GmbH  
Sport- und Freizeitbad  
Hansestadt Stendal

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		51.150,00	51.150,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,00	399,00	II. Kapitalrücklage		2.394.719,73	2.571.428,10
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust		396.752,47	476.708,37
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.306.034,00		2.355.795,00	- davon Verlustvortrag Euro 476.708,37 (Euro 419.498,91)			
2. technische Anlagen und Maschinen	88.199,00		54.223,00	Summe Eigenkapital		2.049.117,26	2.145.869,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.210,00		25.872,00	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>		101.152,32	126.454,24
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.035,42		11.035,42	<b>C. Rückstellungen</b>			
		2.429.478,42	2.446.925,42	1. sonstige Rückstellungen		19.223,66	23.835,39
Summe Anlagevermögen		2.429.480,42	2.447.324,42	<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	46.939,16		41.072,18
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 46.939,16 (Euro 41.072,18)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.663,61		14.810,44	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126.428,97		122.558,41
2. fertige Erzeugnisse und Waren	10.996,20		11.454,11	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 126.428,97 (Euro 122.558,41)			
		26.659,81	26.264,55	3. sonstige Verbindlichkeiten	209.050,67		175.093,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon aus Steuern Euro 28.324,23 (Euro 5.623,10)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.301,58		11.123,10	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 189.208,24 (Euro 150.534,39)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	22.654,45		35.910,46	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 19.842,43 (Euro 24.559,25)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 250,00 (Euro 250,00)						382.418,80	338.724,23
		32.956,03	47.033,56				
Übertrag		2.489.096,26	2.520.622,53	Übertrag		2.551.912,04	2.634.883,59

Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2023 bis 31.12.2023  
Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.221.785,81	1.036.933,01
2. sonstige betriebliche Erträge	169.827,75	202.244,29
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.892,37	49.781,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>554.945,13</u>	<u>523.904,61</u>
	620.837,50	573.686,28
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	583.418,61	520.939,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>136.157,13</u>	<u>121.563,83</u>
	719.575,74	642.503,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	105.540,48	133.783,53
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	337.827,11	361.251,64
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>51,61</u>	<u>127,63</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	-392.218,88	-472.174,78
9. sonstige Steuern	4.533,59	4.533,59
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>	396.752,47	476.708,37
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	476.708,37	419.498,91
12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	476.708,37	419.498,91
<b>13. Bilanzverlust</b>	<u>396.752,47</u>	<u>476.708,37</u>

ANLAGENSPIEGEL

Altmarkoase - Sport - und Freizeitbad Stendal GmbH  
Sport- und Freizeitbad  
Hansestadt Stendal

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 Euro	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 Euro	Abschreibung Geschäftsjahr Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 Euro	Zuschreibung Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2023 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	992,58				992,58	593,58	397,00			990,58		2,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>992,58</b>				<b>992,58</b>	<b>593,58</b>	<b>397,00</b>			<b>990,58</b>		<b>2,00</b>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.424.113,27	23.748,00		9.994,20	4.457.855,47	2.068.318,27	83.503,20			2.151.821,47		2.306.034,00
2. technische Anlagen und Maschinen	3.530.677,40			46.079,99	3.576.757,39	3.476.454,40	12.103,99			3.488.558,39		88.199,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	233.220,30	7.875,29	5.292,05		235.803,54	207.348,30	9.536,29	5.291,05		211.593,54		24.210,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.035,42	56.074,19		56.074,19	11.035,42	0,00				0,00		11.035,42
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>8.199.046,39</b>	<b>87.697,48</b>	<b>5.292,05</b>	<b>0,00</b>	<b>8.281.451,82</b>	<b>5.752.120,97</b>	<b>105.143,48</b>	<b>5.291,05</b>		<b>5.851.973,40</b>		<b>2.429.478,42</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>8.200.038,97</b>	<b>87.697,48</b>	<b>5.292,05</b>	<b>0,00</b>	<b>8.282.444,40</b>	<b>5.752.714,55</b>	<b>105.540,48</b>	<b>5.291,05</b>		<b>5.852.963,98</b>		<b>2.429.480,42</b>

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Firma: Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Stendal  
Amtsgericht Stendal: HRB 816

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbades und von Freizeiteinrichtungen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes aufgestellt. Die Vorjahreswerte sind in vollem Umfang mit den Wertansätzen des Geschäftsjahres vergleichbar.

Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung sind die Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

II. Besonderheiten des Jahresabschlusses

Im Geschäftsjahr wurden Gesellschaftermittel zum Verlustausgleich in Höhe von 300,0 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist auch in Zukunft auf Zuschüsse des Gesellschafterin angewiesen. Sie ist damit in besonderem Maße von politischen Entscheidungen der Stadt Stendal abhängig. Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die voraussichtlichen Nutzungsdauern zugrunde.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit ab-

nutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände festgelegt und linear vorgenommen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr angeschafften Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagenegegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis einschließlich 800,00 Euro werden im Jahr der Anschaffung voll abgesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des handelsrechtlichen Niederstwertprinzips bewertet.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Zuschüsse zu Investitionen zum Anlagevermögen sind in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz eingestellt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt über 25 Jahre.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen zu begleichen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

#### IV. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie die Geschäftsjahresabschreibung sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	2023
	TEUR
Stand 1. Januar	2.571,4
Einzahlungen der Stadt Stendal zur Verlustdeckung	300,0
Verlustausgleich gemäß Gesellschaftsbeschluss	-476,7
Stand 31. Dezember	2.394,7

Im Sonderposten ist der Investitionszuschuss zum Bau des Sport- und Freizeit-Bades ausgewiesen. Ferner wurde der Sonderposten im Geschäftsjahr 2010 um Investitionszuschüsse für eine Wasserspielanlage und ein Massagehaus erhöht. Der Sonderposten für die Wasserspielanlage lief insgesamt 10 Jahre und wurde somit im Berichtsjahr 2020 bereits vollständig aufgelöst. Der Sonderposten hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2023 TEUR
Stand 1. Januar	126,5
Auflösung	25,4
Stand 31. Dezember	101,1

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (TEUR 11,7) und Rückstellungen für Urlaub (TEUR 6,8)

Verbindlichkeiten sind nicht durch Vermögensgegenstände besichert.

#### V. Erläuternde Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen in Höhe von TEUR 658,7 Erlöse aus Eintrittskarten für die Benutzung des Schwimmbades und Erlöse für Eintrittskarten zur Nutzung der Sauna in Höhe von TEUR 87,4 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Zuschüsse der Gesellschafterin für laufende Betriebsausgaben, die überwiegend wegen erhöhtem Wartungs- und Reparaturbedarfs zu bedienen waren und Entlastungsbeträge für Fernwärme (insgesamt TEUR 125,2 (Vorjahr: TEUR 150,0)).

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 0,9 (Vorjahr: TEUR 0,5) enthalten.

Die Geschäftsführung schlägt vor, dass zur Deckung des Bilanzverlustes eine Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgt.

VI. Sonstige Pflichtangaben

Die Gesellschaft hat in den Folgejahren Erbbaupacht in Höhe von jährlich 34,4 T€ an ihren Gesellschafter, die Stadt Stendal, zu erbringen. Weitere wesentliche finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen bestehen nicht.

Im Geschäftsjahr waren 15 Angestellte, 4 Auszubildende und 13 Aushilfen beschäftigt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch Herrn Marcus Schreiber, Dipl.-Kaufmann, Stendal, geführt.

Die Gesellschaft zahlte im Berichtsjahr Geschäftsführerbezüge an einen Geschäftsführer aus. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 5,0 und entfällt ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

Stendal, den

-----

Marcus Schreiber

## Rechtliche Verhältnisse

### **I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse**

Firma:	Altmark-Oase-Sport- und Freizeitbad - Stendal GmbH
Sitz:	Schillerstraße 2 39576 Stendal
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	31. Mai 2023
Handelsregister:	Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HRB 816. Der uns vorliegende Handelsregisterauszug datiert vom 25. Mai 2024.
Dauer der Gesellschaft:	unbestimmt
Gegenstand des Unternehmens:	Betrieb des Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbades und Freizeiteinrichtungen und aller damit verbundenen Nebengeschäfte  Die Gesellschaft kann auch gleiche oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Geschäfte führen und alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die mit dem von der Gesellschaft betriebenen Zweck im Zusammenhang stehen.
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Geschäftsführung:	Herr Marcus Schreiber, Stendal Herr Schreiber ist alleinvertretungsberechtigt.
Gesellschaftskapital:	Das Stammkapital beträgt EUR 51.150,00.
Gesellschafter:	Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Stendal.



## **II. Organe und Beschlüsse**

Organe der Gesellschaft sind lt. Gesellschaftsvertrag die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung sind in § 9 geregelt.

In 2023 haben folgende Versammlungen stattgefunden:

### **31. Mai 2023**

- Neufassung des Gesellschaftsvertrags (Eintragung ins Handelsregister am 13. Juni 2023)

### **11. Juli 2023**

- Vergabe von Planungsleistungen im Zuge einer freihändigen Vergabe gemäß Vergabeempfehlung an das Ingenieurbüro Möller + Meier Gotha GmbH, Gotha

### **26. Oktober 2023**

- Feststellung des Jahresabschlusses 2022
- Deckung Bilanzverlust 2022 aus der Kapitalrücklage
- Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022

### **9. Januar 2024**

- Genehmigung des Wirtschaftsplans 2024
- Wahl der VS Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023

## **III. Steuerrechtliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird steuerlich beim Finanzamt Stendal unter der Steuernummer 108/112/05422 geführt.

#### **IV. Wesentliche Verträge**

##### **Erbbaurechtvertrag**

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Stendal besteht ein Erbbaurechtvertrag mit einer Befristung bis zum 31. Dezember 2023. Die Gesellschaft hat die einmalige Option, den Vertrag um 25 Jahre zu verlängern. Mit Vertrag über die Verlängerung eines Erbbaurechts durch Vertragsänderung vom 5. Dezember 2023 hat die Gesellschaft ihre Option gezogen und durch vertragliche Vereinbarung und Anpassung des Erbbaurechtsvertrages das Erbbaurecht bis zum 31.12.2048 verlängert. Der Pachtzins beträgt zurzeit TEUR 34 p.a. und kann auf Basis eines Preisindex von 1991 angepasst werden.

##### **Nutzungsvertrag**

Die Gesellschaft hat mit der Stadt Stendal unter dem Datum vom 31. Januar/2. Februar 2001 einen Nutzungsvertrag geschlossen, nach dem sich die Gesellschaft verpflichtet, das Schwimmbecken sowie die Umkleide- und Sanitätsräume dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung zu stellen. Das pauschale Nutzungsentgelt beträgt in 2023 TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 382).

##### **Rahmenverträge Stadtwerke Stendal**

Es bestehen Rahmenverträge über die Lieferung von Strom, Gas und Wasser mit der Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH, Stendal. Der Fernwärmeversorgungsvertrag hatte eine Laufzeit bis 2022. Der Vertrag hat sich mangels Kündigung automatisch verlängert. Die Konditionen für die Abwasserentsorgung richten sich nach der Abwassergebührenverordnung der Stadt Stendal. Grundlage für die Berechnung des Fernwärmepreises ist die quartalsweise durch die Stadtwerke auf Basis der Preisänderungsklausel zu erstellende Fernwärmepreisänderung.

#### **V. Versicherungen**

Die Gesellschaft hat für die wesentlichen Risiken ihres Geschäftsbetriebs Versicherungen abgeschlossen. Die Angemessenheit der Versicherungssummen und die Vollständigkeit des Versicherungsschutzes sowie die fristgerechte Zahlung der Prämien waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.



# Lagebericht 2023

Altmark Oase

Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH

39576 Stendal Schillerstraße 2

## Inhaltsverzeichnis

- I. Grundlagen des Unternehmens**
- II. Wirtschaftsbericht**
  - 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**
  - 2. Geschäftsverlauf und Lage**
    - a) Ertragslage**
    - b) Finanzlage und Vermögenslage**
- III. Prognosebericht**
- IV. Chancen- und Risikobericht**

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### *Betrieb des Sport- und Freizeitbads*

Die Altmark Oase Sport- und Freizeitbad Stendal GmbH ist verantwortlich für den Betrieb des Sport- und Freizeitbads "Altmark Oase" in der Schillerstraße.

### *Unverändertes Geschäftsmodell*

Im abgelaufenen Jahr hat sich das Geschäftsmodell nicht verändert. Es sind keine neuen Geschäftsfelder hinzugekommen.

### *Einzigartiges Angebot und kommunale Daseinsvorsorge*

Mit der aktuellen Infrastruktur bietet die "Altmark Oase" weiterhin ein einzigartiges Angebot für sportliche Betätigung, Gesundheitsvorsorge und Erholung in unserer Region.

Das Sport- und Freizeitbad ist ein wichtiger Baustein der kommunalen Daseinsvorsorge für die Hansestadt Stendal und die umliegende Region.

### *Begegnungsstätte mit sozialen Funktionen*

Als öffentliche Einrichtung fungiert es zudem als beliebte und stark frequentierte Begegnungsstätte mit sozialen und kommunikativen Funktionen.

### *Rechtliche Grundlage*

Die rechtliche Grundlage für den Betrieb bildet §2 des Gesellschaftsvertrags, der den Auftrag zum Betrieb der "Altmark Oase" enthält.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands im Jahr 2023 war von einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) geprägt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sank das preisbereinigte BIP um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr (Kalenderbereinigt ging das BIP um 0,1 % zurück).

Die Gründe für den Rückgang des Bruttoinlandsprodukts waren vielfältig und spiegeln die globalen Herausforderungen wider, mit denen die Wirtschaft konfrontiert war.

Dazu zählten anhaltende globale Krisen, hohe Verbraucherpreise bei geringer Nachfrage, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch gestiegene Zinsen und hohe Baukosten.

Für den Freizeitmarkt war das Wirtschaftsjahr 2023 von steigenden Verbraucherpreisen, einem sich stetig ändernden Konsumverhalten und von Verschiebungen im Freizeitverhalten geprägt.

### 2. Geschäftsverlauf und Lage

#### *Positive Entwicklung*

Im Laufe des Geschäftsjahres festigte sich die positive Entwicklung des Vorjahres, was sich in weiter zunehmenden Besucherzahlen und entsprechend ansteigenden Einnahmen widerspiegelte.

Dies geschah vor dem Hintergrund eines weiterhin hohen Preisniveaus auf den Märkten für Energie und Konsumgüter.

Im Jahr 2023 verzeichnete die Altmark Oase insgesamt 140.678 Besucher. Das entspricht einer Steigerung von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Gesamtbesucherzahl gliedert sich in 13.994 Besuche durch den Vereinssport, 15.247 Besuche durch das Schulschwimmen und 111.437 Besuche des Bade- und Saunabetriebes.

### *Ertragslage*

Das Jahresergebnis 2023 liegt bei -396.752 Euro (Planansatz 2023: -532.000 Euro).

Die Gesamterlöse stiegen auf 1.221.786 Euro. Sie sind damit um 18 Prozent oder 184.853 Euro höher als im Vorjahreszeitraum.

Die Position Materialaufwand erhöhte sich um 47.151 Euro auf 620.837 Euro. Hier machten sich in erster Linie die weiter gestiegenen Einkaufspreise für Betriebsstoffe und Energie bemerkbar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 23.425 Euro. Hier sind insbesondere niedrigere laufende Reparatur- und Instandhaltungsausgaben ursächlich.

Der Personalaufwand stieg um 77.073 Euro auf 719.576 Euro. Ursächlich hierfür waren die tariflich vereinbarten Inflationsausgleichszahlungen, die Übernahme einer Auszubildenden und die Einstellung von zwei Auszubildenden.

### *Finanzlage und Vermögenslage*

Die Bilanzsumme lag zum Stichtag 31. Dezember 2023 bei einem Wert von 2.551.912 Euro (Vorjahr 2.634.884 Euro). Die Abschreibungen beliefen sich auf 105.540 Euro.

Der Wert der Kapitalrücklage betrug 2.394.720 Euro (Vorjahr 2.571.428 Euro). Das Eigenkapital belief sich auf 2.049.117 Euro.

Zur Deckung des Bilanzverlustes aus dem Wirtschaftsjahr 2022 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. Oktober 2023, nach Beschlussfassung im Stadtrat vom 25. September 2023 (DS VII/0951) 476.709 Euro aus der Kapitalrücklage entnommen.

### **III. Chancen- und Risikobericht**

Das Geschäftsjahr 2023 konnte die positive Entwicklung des vorangegangenen Jahres bestätigen.

#### *Weitere Optimierung*

Die Besucherzahlen und damit verbunden die Einnahmen stiegen noch einmal signifikant. Potentiale für eine anhaltende Verstetigung sind vor allem in der weiteren Optimierung der Kurskonzepte und des Saunabetriebes zu erwarten.

#### *Personalentwicklung*

Im Bereich Personal stellt uns die relativ homogene Altersstruktur in den kommenden Jahren vor weitere Herausforderungen. Die Neubesetzung von Stellen über externe Kräfte gestaltet sich seit Jahren schwierig.

Deshalb soll eine verstärkte Ausbildung dem bevorstehenden Fachkräftemangel entgegenwirken.

#### *Herausforderung Anlagentechnik*

Zunehmend kritisch für die weitere Entwicklung des Sport- und Freizeitbades ist die vorhandene, überalterte Anlagentechnik anzusehen.

Trotz regelmäßiger Wartung und Instandsetzung ergibt sich durch die nunmehr fast 22-jährige Nutzungszeit größerer Sanierungsbedarf.

Das liegt in erster Linie an nicht mehr verfügbaren Ersatzteilen für die Anlagentechnik und daran, dass die gesamte Anlage nicht den heutigen energetischen



Anforderungen und dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

Eine genaue Höhe der Sanierungskosten ist aktuell noch nicht darstellbar. Klar ist jedoch, dass die finanziellen Mittel der Gesellschafterin (Hansestadt Stendal) und die aktuellen Fördermittelbedingungen für eine umfassende Sanierung nicht ausreichen dürften.

Hier besteht dringend Handlungsbedarf auf Länder- und Bundesebene.

Eine beauftragte Bestandsanalyse mit entsprechenden Handlungsempfehlungen wird aktuell mit der Gesellschafterin erarbeitet.

### **Prognosebericht**

#### *Beschluss des Stadtrats der Hansestadt Stendal*

Am 5. Dezember 2023 stimmte der Stadtrat der Hansestadt Stendal dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 und der mittelfristigen Planung für die Jahre 2025 bis 2027 zu (DS VII/0992).

#### *Finanzielle Planung für 2024*

Für das kommende Geschäftsjahr 2024 ist ein geplantes Ergebnis von -582.000,00 € vorgesehen. Eine Zuweisung der Gesellschafterin in Höhe von 450.000 Euro wurde ebenfalls genehmigt.

Der Beschluss der Gesellschafterversammlung dazu erfolgte am 09. Januar 2024.

#### *Sicherung des Fortbestands*

Durch diese Beschlüsse ist der Fortbestand der Gesellschaft und der weitere Betrieb des Sport- und Freizeitbades für die nächsten Jahre gesichert.

Angesichts der anhaltend schwierigen Lage im Energiesektor sollte jedoch in den Folgejahren eine

Anpassung der Zuweisung der Gesellschafterin in Betracht gezogen werden.

*Technische Sanierung und Förderprogramme*

Das Sport- und Freizeitbad steht vor einer technischen Bestandsanalyse und der anschließenden Realisierung einer technischen/energetischen Sanierung.

Daher wird es in den nächsten Jahren entscheidend sein, passende Förderprogramme zu erschließen, um den Eigenanteil der Gesellschafterin so gering wie möglich zu halten.

Der weitere Bestand der Badgesellschaft hängt unabhängig von den gefassten Beschlüssen auch zukünftig von den Entscheidungen der Gesellschafterin und deren politischen Gremien ab.

Stendal, den

Marcus Schreiber

Geschäftsführer Altmark Oase GmbH

## Anlage 7

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

des Eigenbetriebs

Technologiepark Altmark





Technologiepark Altmark - Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal -, Hansestadt Stendal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	331.742,10	371.329,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	134.174,14	134.915,52
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	211.433,27	197.960,37
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	268.531,20	296.391,75
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.491,60	53,00
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 4.115,00	- 1.541,38
7. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	- 5.441,63	13.487,47
8. Sonstige Steuern	9.230,60	9.230,60
9. <b>Jahresfehlbetrag</b> (Vorjahr: -überschuss)	- 14.672,23	4.256,87
10. Gewinnvortrag	399.198,54	394.941,67
11. <b>Bilanzgewinn</b>	<u>384.526,31</u>	<u>399.198,54</u>

## Technologiepark Altmark - Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal - Hansestadt Stendal

## Anlagegitter gemäß § 284 Absatz 3 HGB

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSWERTE					ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	Anfangs- bestand EUR	Zugang EUR	Um- buchung EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- bestand EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
EDV-Programme	<b>4.164,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.164,00</b>	<b>2.128,00</b>	<b>1.222,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.350,00</b>	<b>814,00</b>	<b>2.036,00</b>
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	9.112.087,22	2.619,38	0,00	0,00	9.114.706,60	4.892.612,02	184.651,38	0,00	5.077.263,40	4.037.443,20	4.219.475,20
2. Technische Anlagen	144.802,88	12.488,91	53.003,84	0,00	210.295,63	12.600,88	17.078,75	0,00	29.679,63	180.616,00	132.202,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.503,91	54.785,14	0,00	179,09	101.109,96	37.432,91	8.481,14	179,09	45.734,96	55.375,00	9.071,00
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau	16.301,90	36.701,94	- 53.003,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.301,90
	<b>9.319.695,91</b>	<b>106.595,37</b>	<b>0,00</b>	<b>179,09</b>	<b>9.426.112,19</b>	<b>4.942.645,81</b>	<b>210.211,27</b>	<b>179,09</b>	<b>5.152.677,99</b>	<b>4.273.434,20</b>	<b>4.377.050,10</b>
	<b>9.323.859,91</b>	<b>106.595,37</b>	<b>0,00</b>	<b>179,09</b>	<b>9.430.276,19</b>	<b>4.944.773,81</b>	<b>211.433,27</b>	<b>179,09</b>	<b>5.156.027,99</b>	<b>4.274.248,20</b>	<b>4.379.086,10</b>

## **Anhang**

### **Allgemeine Angaben**

Der Technologiepark Stendal - Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal - hat seinen Sitz in der Hansestadt Stendal.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften des EigBG LSA und der Verordnung über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt EigBVO LSA aufgestellt worden.

Die handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigBVO nichts Anderes ergibt.

Die Gliederungen der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB zugrunde.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer wurde in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Für das Anlagevermögen erhaltene öffentliche Investitionszuschüsse sind nicht von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt worden. Sie sind unter einem passivischen Sonderposten erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter zeitanteilig aufgelöst.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsaufwand erfasst, wenn sie im Einzelfall 250,00 EUR nicht übersteigen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten zwischen 250,00 EUR und 800,00 EUR werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Nebenkostenvorauszahlungen werden unmittelbar als Forderungen bzw. Umsatzerlöse erfasst.

Als Sonderposten werden erhaltene Investitionszuschüsse für Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt anteilig entsprechend den im Wirtschaftsjahr berechneten Abschreibungen für die zuschussfinanzierten Anlagegüter.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

#### **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Miet- und Mietnebenkostenforderungen gegen den Generalmieter.

In den Forderungen gegen die Stadt Stendal sind Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen enthalten.

Der Eigenbetrieb weist zum 31. Dezember 2023 ein Stammkapital i.H.v. 55.000,00 EUR und zweckgebundene Rücklagen i.H.v. 1.582.354,11 EUR aus. Die zweckgebundenen Rücklagen betreffen Bar- und Sachmittelzuweisungen der Hansestadt Stendal.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten gebildet.

Die Verbindlichkeiten gegen die Hansestadt Stendal beinhalten Verbindlichkeiten aus Personal- und Raumgestaltung sowie Umsatzsteuern.

#### **Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt (in TEUR):

	2023	2022
Mieterträge	209,21	209,21
Nebenkosten	<u>122,53</u>	<u>162,12</u>
Gesamt	331,74	371,33

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten 126,12 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.



## **Sonstige Pflichtangaben**

### **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das im Wirtschaftsjahr 2023 aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beläuft sich auf 4,6 TEUR und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

### **Beschäftigte**

Im Wirtschaftsjahr 2023 war kein Personal beschäftigt.

### **Betriebsleitung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Eigenbetriebes durch den Betriebsleiter Herr Jörg Rosenlöcher geführt.

Die Betriebsleitung erhält vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

### **Betriebsausschuss**

1.	Oberbürgermeister Bastian Sieler	ab 01.08.2022
2.	Stadtrat Reiner Instenberg	ab 08.07.2014
3.	Stadtrat Joachim Röxe	ab 08.07.2014
4.	Stadträtin Anette Lenkeit	ab 01.07.2019
5.	Stadtrat Thomas Weise	ab 01.07.2019
6.	Stadtrat Dr. Herbert Wollmann	ab 01.07.2019
7.	Stadtrat Arno Bausemer	ab 01.07.2019
8.	Stadtrat Matthias Büttner	ab 01.07.2019
9.	Stadtrat Christian Röhl	ab 01.07.2019
10.	Stadtrat Jörg Schwarzer	ab 01.07.2019
11.	Stadtrat Dirk Lippmann	ab 01.08.2023
12.	Stadträtin Xenia Schüßler	ab 01.01.2021

Für die Tätigkeit des Betriebsausschusses wurden vom Technologiepark Altmark keine Vergütungen gewährt.

**Ergebnisverwendung**

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.672,23 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Hansestadt Stendal, den 03. Juni 2024

---

Jörg Rosenlöcher  
Eigenbetriebsleiter

## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023

### 1 Grundlagen des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebs ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologieparks in der Hansestadt Stendal. Der Technologiepark besitzt zwei Immobilien an der Arneburger Straße in der Hansestadt Stendal. Durch die Vermietung der Immobilien erzielt der Eigenbetrieb Mieterlöse.

Grundlage der Tätigkeit ist der mit dem Stadtrat der Hansestadt Stendal abgestimmte Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb, der den finanziellen Rahmen der Tätigkeit des Eigenbetriebs regelt.

### 2 Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Rahmenbedingungen

Der Stadtrat beschloss am 05.12.2022 den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs für das Wirtschaftsjahr 2023. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde am 04.12.2023 durch den Stadtrat beschlossen.

#### 2.2 Lage des Eigenbetriebs

Das Wirtschaftsjahr 2023 des Eigenbetriebs verlief hinsichtlich der Entwicklung der Energiekosten nicht wie erwartet. Die Preise für Strom und Gas sanken in einem unerwarteten Maß. Gleichzeitig wurde weniger Energie verbraucht.

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Mieten TEUR 209 (im Vorjahr TEUR 209) und aus der Nebenkostenabrechnung TEUR 123 (Vorjahr TEUR 162).

Da die Betriebsleistung weiterhin wesentlich geringer als der Betriebsaufwand ist, weist der Eigenbetrieb im Berichtsjahr ein negatives Betriebsergebnis von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 132) aus. Der erhebliche Anstieg des negativen Betriebsergebnisses ist vordergründig auf periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 29 im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für den Zeitraum 2016-2020 (nicht abzugsfähige Vorsteuern) und korrigierter Nebenkostenabrechnungen zurückzuführen.

Das Zinsergebnis ist im Berichtsjahr mit TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0) positiv, was auf die nunmehr mögliche Verzinsung des Guthabens zurückzuführen ist.

Dem negativen Betriebsergebnis steht ein positives neutrales Ergebnis von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 135) gegenüber, das im Wesentlichen auf die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 126) zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr wird somit ein Verlust von TEUR 15 (Vorjahr: Jahresgewinn TEUR 4) ausgewiesen.

Der Technologiepark Altmark ist nach dem Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt gegründet. Das bedeutet, der Betrieb stellt keine juristische Person dar, sondern ist ein Sondervermögen der Hansestadt Stendal als juristische Person des öffentlichen Rechts. Somit ist für den Eigenbetrieb auch ein Insolvenzverfahren nicht denkbar, da die Hansestadt Stendal für alle Verbindlichkeiten des Eigenbetriebs einzustehen hat.

Die Personalkosten, die durch den Einsatz der städtischen Mitarbeiter entstehen, werden nach dem Äquivalenzprinzip durch den Technologiepark an die Hansestadt Stendal erstattet.

Betriebsleiter ist ganzjährig Herr Jörg Rosenlöcher. Da Herr Rosenlöcher auch der Beteiligungscontroller der Hansestadt Stendal ist und sich in dieser Funktion nicht selber kontrollieren kann, wurde die allgemein im Beteiligungsbereich liegende Kontrolltätigkeit der Hansestadt Stendal über den Technologiepark Altmark durch den stellvertretenden Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal, Herrn Axel Kleefeldt, übernommen.

### 2.3 Vermögenslage

Das Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 211 durch die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres. Dagegen hat der Technologiepark in 2023 Investitionen in Höhe von TEUR 107 vorgenommen, die sich wie folgt aufteilen:

Konto Inventar	Bezeichnung	AHK [TEUR]
420007	Lüftungszentrale Haus 2	12
422001	Fertigstellung Schließanlage (Funk) Haus 2	37
653001	Erneuerung Eingangsbereich / Türen	40
	sonstige Positionen (Einzelfall <10 TEUR)	17
	Summe	107

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 54. Dabei haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2 und die Forderungen gegen die Hansestadt Stendal um TEUR 3 erhöht. Die sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um TEUR 15 und beinhalten eine Körperschaftsteuerrückforderung. Die flüssigen Mittel erhöhten sich um TEUR 34.

Das ausgewiesene Eigenkapital reduzierte sich um den Jahresfehlbetrag von TEUR 15. Die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen reduzierten sich um die planmäßige Auflösung (TEUR 126). Insgesamt reduzierte sich das langfristige Kapital um TEUR 141.

Am 31. Dezember 2023 betragen die Anlagenintensität 84,8% (Vorjahr: 86,0%) und die Umlaufintensität 15,2% (Vorjahr: 14,0%). Die Eigenkapitalquote (einschließlich 70% der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen) beträgt 79,3% (Vorjahr: 80,5%), die Fremdkapitalquote liegt mit 4,0% etwas höher als im Vorjahr (2,2%).

Die Eigenkapitalentwicklung stellte sich in 2023 wie folgt dar:

Anfangsbestand 1. Januar 2023	2.036.552,65
Zugänge/Abgänge durch Jahresergebnis 2023	- 14.672,23
Stand am 31. Dezember 2023	<u>2.021.880,42</u>

Rückstellungsentwicklung in 2023:

	<u>EUR</u>
Stand am 1. Januar 2023	10.100,00
Inanspruchnahmen	5.004,50
Auflösungen/Umbuchung	495,50
Zuführungen	<u>9.600,00</u>
Stand zum 31. Dezember 2023	<u>14.200,00</u>

## 2.4 Finanzlage

Der Eigenbetrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Zum 31.12.2023 wird ein Umlaufvermögen von TEUR 765 ausgewiesen. Dabei entfällt der wesentliche Teil (TEUR 692) auf das Guthaben bei Kreditinstituten. Im Vorjahr betrug das Guthaben TEUR 658.

Dem gegenüber bestanden zum 31.12.2023 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 111).

Per 31.12.2023 werden keine langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wesentliche Kennzahlen sind:

Kennzahl	Formel	31.12.2023	31.12.2022
Liquidität 1. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	344,3%	592,8%
Liquidität 2. Grades	$= \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{Kurzfr. Ford.}}{\text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}} \times 100$	380,6%	640,5%
Working-Capital	$= \text{Umlaufvermögen} - \text{Kurzfr. Verbindlichkeiten}$	TEUR 564	TEUR 600
Deckungsgrad 1*	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	47,3%	46,5%
Deckungsgrad 1**	$= \frac{\text{Eigenkapital} + \text{SoPo}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	93,4%	93,5%

\* ohne Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

\*\* mit Berücksichtigung von 70% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich in 2023 nicht ergeben. Das Anlagevermögen bildet den wesentlichen Bestandteil (84,8%) des Vermögens des Eigenbetriebs. Zum 31.12.2023 bestanden keine Darlehensverpflichtungen.

### **3 Prognose, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Der Technologiepark besitzt zwei Immobilien an der Arneburger Straße in der Hansestadt Stendal. Diese stellen über die Erzielung von Mieterlösen die Ertragsbasis des Eigenbetriebs dar. Eine Nutzungsunfähigkeit der Immobilien durch Ausfall technischer Anlagen, Feuer etc. würde diese Ertragsbasis einschränken bzw. vernichten.

Mit der Durchführung aller vorgeschriebenen Wartungen an den technischen Anlagen wird das Risiko eines erheblichen Schadens innerhalb der Gebäude minimiert. Durch die ständige Kontrolle und die Aufschaltung beim Wachschatz ist auch bei einer Havarie ein schnelles Handeln möglich. Entsprechende Versicherungen, die bisher in Schadensfällen geleistet haben, werden vorgehalten.

Die Gebäude werden regelmäßig auf sichtbare Schäden kontrolliert. Diese regelmäßigen Inspektionen beinhalten auch die Prüfung der Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen.

Die IGZ BIC Altmark GmbH ist über einen Generalmietvertrag einziger Mieter der Immobilien. Damit sind bei gegebener Leistungsfähigkeit der Generalmieterin regelmäßige Einnahmen sichergestellt. Für den Fall der Zahlungsunfähigkeit der IGZ BIC Altmark GmbH würde damit allerdings auch das gesamte Ertragspotenzial des Eigenbetriebs zumindest vorübergehend ausfallen. Letztendlich kann der Technologiepark aber die Mietverträge übernehmen und ggf. die Vermietung eigenständig realisieren. Diesbezüglich ist auch eine Abhängigkeit besonders von politischen Entscheidungen gegeben.

Hauptgesellschafter der IGZ BIC Altmark GmbH waren bis zum 31.12.2023 neben der Hansestadt Stendal der Landkreis Stendal. Die Gesellschafter nahmen über Gesellschafterversammlung Einfluss auf eine möglichst hohe Auslastung der Gewerberäume, die die IGZ BIC Altmark GmbH an Dritte vermietet. Zum 01.01.2024 hat die Hansestadt Stendal die Anteile der weiteren Gesellschafter planmäßig übernommen, sodass die Hansestadt Stendal nunmehr Alleingesellschafterin der IGZ BIC Altmark GmbH ist. Der Generalmietvertrag wird fortgeführt. Der Technologiepark unterstützt den Generalmieter intensiv, um eine gute Auslastung zu erreichen. Durch regelmäßige Sanierungsarbeiten und eine hohe Flexibilität bei speziellen Wünschen der Mieter soll die Attraktivität der Immobilie erhalten werden.

Der Technologiepark Altmark hat für die Sanierung der beiden Immobilien ca. 6,65 Mio. € Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes aus dem Förderprogramm Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Anspruch genommen. Der Technologiepark war dadurch verpflichtet, die überwiegende Nutzung der Immobilien durch kleine und mittlere Unternehmen sicherzustellen sowie eine gute Auslastung der bereitstehenden Flächen zu gewährleisten. Die 10-jährige Bindungsfrist ist bei beiden Gebäuden bereits abgelaufen. Insofern besteht jetzt keine Verpflichtung mehr gegenüber dem Fördermittelgeber. Allerdings wurde bei dem 2. Bauabschnitt der Verwendungsnachweis immer noch nicht abschließend durch das Land Sachsen-Anhalt geprüft.

Die vorhandenen Mittel versetzen den Technologiepark in die Lage, jederzeit flexibel auf einen dringend erforderlichen Kapitalbedarf (erforderliche Investitionen) zu reagieren.

Sollten trotzdem Liquiditätsprobleme auftreten, so müsste die Hansestadt Stendal die Verbindlichkeiten ausgleichen. Ein jährlicher Zuschuss seitens der Stadt ist nicht geplant.

Die Gebäude des Technologieparks wurden 1994 / 1996 grundlegend saniert. Obwohl der Technologiepark ständig Mittel für die Sanierung sowie die technischen Anlagen bereitstellt und investiert, darf nicht vernachlässigt werden, dass beide Gebäude deutlich über 20 Jahre in Betrieb sind.

Es muss immer damit gerechnet werden, dass der Technologiepark gezwungen ist, größere Investitionen zu tätigen. Insofern sind hierfür jährlich Mittel vorzuhalten, um diese Maßnahmen durchführen zu können.

Zur Sicherstellung der Liquidität erhält der Eigenbetrieb zurzeit keinen Zuschuss von der Hansestadt Stendal. Dies kann zu einem Rückgriff auf die Rücklagen des Technologieparks führen. Eine Aufnahme von Krediten ist aktuell nicht vorgesehen.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird gegenüber dem Vorjahr bei unveränderten Rahmenbedingungen ein positives Ergebnis erwartet. Der Generalmieter hat zum Ausdruck gebracht, dass er den Generalmietvertrag weiterhin fortsetzen möchte, sodass eine Kündigung seitens des Generalmieters derzeit nicht zu erwarten ist. Entscheidungen in den Folgejahren sind aktuell nicht einzuschätzen, da hier unterschiedlichste Einflussfaktoren wirken. Die Kündigungsfrist beträgt ein halbes Jahr zum Jahresende, sodass auf eine mögliche Kündigung kurzfristig reagiert werden kann.

Die Betriebsleitung versichert, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis und die Lage des Eigenbetriebs nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken wurden beschrieben.

Hansestadt Stendal, den 03.06.2024

Technologiepark Altmark  
-Eigenbetrieb der Hansestadt Stendal-

Rosenlöcher  
– Betriebsleitung –

## Anlage 8

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH





**GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG UCHTSPRINGE GMBH, STENDAL**

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023**

**AKTIVA**

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.099.523,56	2.206.118,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,00	6,00
	<u>2.099.529,56</u>	<u>2.206.124,56</u>
	2.099.530,56	2.206.125,56
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	230.535,47	220.768,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.356,42	14.610,80
2. Sonstige Vermögensgegenstände	9.673,13	8.087,38
	<u>33.029,55</u>	<u>22.698,18</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Liquide Mittel	151.796,01	55.071,15
2. Kautionskonten	48.558,30	51.325,66
	<u>200.354,31</u>	<u>106.396,81</u>
	463.919,33	349.863,66
<b>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>	<u>826.589,19</u>	<u>777.009,36</u>
	<u><u>3.390.039,08</u></u>	<u><u>3.332.998,58</u></u>

**PASSIVA**

	31.12.2023	31.12.2022
	<u>€</u>	<u>€</u>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage	523.001,54	523.001,54
III. Verlustvortrag	-1.325.610,90	-1.287.326,33
IV. Jahresfehlbetrag	-49.579,83	-38.284,57
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>826.589,19</u>	<u>777.009,36</u>
	0,00	0,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	24.900,00	11.500,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.254.445,30	2.263.195,89
2. Erhaltene Anzahlungen	267.165,27	209.376,32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.260,81	21.384,23
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	728.528,30	765.454,77
5. Sonstige Verbindlichkeiten	51.739,40	62.087,37
- Übrige: € 1.659,47 (Vorjahr: € 1.607,29)		
	<u>3.365.139,08</u>	<u>3.321.498,58</u>
	<u>3.390.039,08</u>	<u>3.332.998,58</u>

**GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG UCHTSRINGE GMBH, STENDAL**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023**

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	567.251,31	559.901,61
b) aus der Betreuungstätigkeit	<u>33.417,84</u>	<u>27.108,60</u>
	600.669,15	587.010,21
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	9.766,80	-18.671,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.658,17	85.605,30
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-294.743,70	-259.838,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-70.983,50</u>	<u>-70.983,50</u>
	-365.727,20	-330.822,45
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.333,62	-16.334,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.389,53</u>	<u>-2.842,16</u>
	-19.723,15	-19.176,52
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-106.595,00	-106.595,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100.629,72	-152.041,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70,17	67,14
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.518,20	-72.012,54
- davon an Gesellschafterin: € 13.395,59 (Vorjahr: € 14.038,29)		
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-38.028,98</u>	<u>-26.636,89</u>
11. Sonstige Steuern	<u>-11.550,85</u>	<u>-11.647,68</u>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<u><b>-49.579,83</b></u>	<u><b>-38.284,57</b></u>

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
		1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2023
		€	€	€	€
<b>I. IMMATERIELLE</b>					
	<b>VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>				
	Entgeltlich erworbene				
	Konzessionen, gewerbliche				
	Schutzrechte und ähnliche				
	Rechte und Werte	5.388,66	0,00	0,00	5.388,66
		5.388,66	0,00	0,00	5.388,66
<b>II. SACHANLAGEN</b>					
	1. Grundstücke,				
	grundstücksgleiche Rechte mit				
	Wohnbauten	6.319.498,30	0,00	0,00	6.319.498,30
	2. Andere Anlagen, Betriebs- und				
	Geschäftsausstattung	5.228,52	0,00	0,00	5.228,52
		6.324.726,82	0,00	0,00	6.324.726,82
		6.330.115,48	0,00	0,00	6.330.115,48

Entwurf

KUMMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
1. Jan. 2023	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2023	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
€	€	€	€	€	€
<u>5.387,66</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.387,66</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
<u>5.387,66</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.387,66</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
4.113.379,74	106.595,00	0,00	4.219.974,74	2.099.523,56	2.206.118,56
<u>5.222,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.222,52</u>	<u>6,00</u>	<u>6,00</u>
<u>4.118.602,26</u>	<u>106.595,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.225.197,26</u>	<u>2.099.529,56</u>	<u>2.206.124,56</u>
<u>4.123.989,92</u>	<u>106.595,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.230.584,92</u>	<u>2.099.530,56</u>	<u>2.206.125,56</u>

Entwurf

## GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG UCHTSPRINGE GMBH, STENDAL

### ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen "Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH" und hat ihren Sitz in 39576 Stendal, Weberstraße 36-40. Sie ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal, Abteilung B unter der Nummer 585.

#### I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen wurde beachtet.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

#### II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 827 bilanziell überschuldet. Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt, da nach den Planungsrechnungen der Gesellschaft die Fortführung des Unternehmens überwiegend wahrscheinlich ist.

**Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte** wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Darüber hinaus wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis einschließlich € 1.000,00 (exklusive Umsatzsteuer) werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr wird in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Als **unfertige Leistungen** werden die noch nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen, die mit den anfallenden umlagefähigen Aufwendungen angesetzt werden. Das Niederstwertprinzip wurde dabei beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert bewertet. Erkennbare Risiken wurden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Bewertung der **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zum Nennwert.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den **liquiden Mitteln** sind Kautionskonten der Mieter in Höhe von € 48.558,30 (Vorjahr: € 51.325,66) enthalten. Diese sind in gleicher Höhe in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist mit € 826.589,19 negativ. Der Verlustvortrag beträgt zum 31.12.2023 € 1.325.610,90. Der Jahresfehlbetrag von € 49.579,83 erhöht den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen gebildet für Abschluss- und Prüfungskosten (T€ 10; Vorjahr: T€ 7) sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (T€ 5; Vorjahr: T€ 5).

## Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.254.445,30 € 2.263.195,89 €	140.349,09 € 73.623,79 €	2.114.096,21 € 2.189.572,10 €	1.792.722,08 € 1.876.084,14 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	267.165,27 € 209.376,32 €	267.165,27 € 209.376,32 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	63.260,81 € 21.384,23 €	63.260,81 € 21.384,23 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin (Vorjahr)	728.528,30 € 765.454,77 €	37.580,58 € 36.926,47 €	690.947,72 € 728.528,30 €	533.848,67 € 547.164,02 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	51.739,40 € 62.087,37 €	51.739,40 € 62.087,37 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
davon aus Steuern (Vorjahr)	1.659,47 € 1.607,29 €	1.659,47 € 1.607,29 €	0,00 € 0,00 €	0,00 € 0,00 €
<b>Gesamt</b> (Vorjahr)	<b>3.365.139,08 €</b> 3.321.498,58 €	<b>560.095,15 €</b> 403.398,18 €	<b>2.805.043,93 €</b> 2.918.100,40 €	<b>2.326.570,75 €</b> 2.423.248,16 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 2.254) sind durch Grundschulden (T€ 1.484) besichert.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 548,03 (Vorjahr: € 3.002,52) und in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 11.097,82 (Vorjahr: € 20.818,23) enthalten.

**Aktive oder passive latente Steuern** haben sich mangels Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz nicht ergeben.



#### IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage liegen nicht vor.

Im Geschäftsjahr gab es bis auf die Geschäftsführung keine beschäftigten Arbeitnehmer.

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2023 waren

- vom 1. Januar 2023 bis 20. Dezember 2023 Herr Daniel Jircik, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, bis 30. November 2023 Geschäftsführer der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH, Stendal
- Herr Axel Kleefeldt, Assessor jur., Vertreter des Oberbürgermeisters der Hansestadt Stendal, Stendal.

Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Das vereinbarte Honorar des Abschlussprüfers beträgt € 4.400,00 inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer (ausschließlich für Abschlussprüfung).

#### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind nicht aufgetreten.

#### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von € 49.579,83 und den Verlustvortrag zum 31. Dezember 2023 von € 1.325.610,90 auf neue Rechnung vorzutragen.

Uchtspringe, den 18. Oktober 2024

Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH

Axel Kleefeldt  
Geschäftsführer

## GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG UCHTSPRINGE GMBH, STENDAL

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

#### I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH ist eine kommunale Gesellschaft, die sich mit der Vermietung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohnungen befasst. Gegenstand der Unternehmung ist die Verwaltung kommunaler und privater Grundstücke und Wohnungen, sowie kommunaler Einrichtungen. Im Geschäftsjahr 2023 verwaltete die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH 83 eigene Wohnungen. Um die Liquidität des Unternehmens zu verbessern, wurde im Jahr 2007 über ursprünglich 94 verwaltete Wohnungen der Stadt Stendal ein Leihvertrag geschlossen. Ein Teil dieser Wohnungen wurde zwischenzeitig leerstandsbedingt zurückgebaut. Im Jahr 2023 verwaltete das Unternehmen 68 Wohnungen und 3 Gewerberäume aus diesem Vertrag. Darüber hinaus wurden 92 Wohnungen der Hansestadt Stendal und 6 Wohnungen von privaten Hauseigentümern verwaltet.

Um die Geschäftsbesorgung der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH sicherzustellen, wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH abgeschlossen. Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ist ebenfalls eine Tochter der Stadt Stendal und mit ca. 4.000 Wohnungen der größte Immobilieneigentümer der Region. Durch die Geschäftsbesorgung sollen Synergien erreicht werden, die der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH helfen, sich wirtschaftlich zu konsolidieren.

#### II. WIRTSCHAFTSBERICHT

##### 1. Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Situation der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH ist wesentlich von der Vermietbarkeit ihrer Wohnungen abhängig. Der Leerstand der eigenen Wohnungen und der Wohnungen des Leihvertrages betrug im Geschäftsjahr 2023 35,7 % und im Vergleich dazu im Geschäftsjahr 2022 44,1 %. Der Leerstand der eigenen Wohnungen betrug hierbei im Geschäftsjahr 2023 20,5 % und hat sich damit, im Vergleich zum Vorjahr, verringert. Der Leerstand der im Rahmen eines Leihvertrages bewirtschafteten Wohnungen belief sich zum Bilanzstichtag 2023 auf 53,5 % und im Vergleich dazu 2022 auf 60,6 %. Der Gesamtleerstand reduziert die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens aufgrund der hohen Kreditbelastung deutlich.

Im Jahr 2023 wurde der Verwaltervertrag mit der Hansestadt Stendal angepasst. Die seit 1. April 2023 geltenden höheren Verwaltungskosten verbessern die Liquiditätssituation der Gesellschaft.

## 2. Lage

### a) Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse leicht um T€ 14 auf T€ 601 erhöht.

Die Grundmieten sind im Geschäftsjahr 2023 um T€ 2 auf T€ 353 gesunken, die Erlöse aus Betriebs- und Heizkostenabrechnung sind um T€ 10 auf T€ 214 gestiegen.

Die Personalkosten (T€ 20, Vorjahr T€ 19) beinhalten durch die Geschäftsbesorgung der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH ausschließlich die Geschäftsführung.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei T€ 31 nach T€ 45 im Vorjahr. Insbesondere die um T€ 12 erhöhten Instandhaltungsaufwendungen haben sich negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt.

Die Gesellschaft hat in 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 49 (Vorjahr: Fehlbetrag in Höhe von T€ 38) erwirtschaftet.

### b) Finanzlage

Zum Bilanzstichtag besteht weiterhin ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von T€ 827. Wir gehen trotz der bilanziellen Unterdeckung von einer Fortführung des Unternehmens aus, da die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nach unseren Planungsrechnungen über das Folgejahr hinaus gesichert ist und damit die Fortführung des Unternehmens überwiegend wahrscheinlich ist.

Die Liquidität zum 31. Dezember 2023 betrug ohne Kautionskonten € 151.796,01. Der Bestand ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen, da die Zins- und Tilgungsleistungen für das IV. Quartal 2023 erst am 2. Januar 2024 von der Bank belastet wurden (€ 64.873,50).

Der positive Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit (T€ 208) konnte die Zahlungsmittelabflüsse für Zins- und Tilgungszahlungen vollständig decken, so dass sich die Liquidität um T€ 97 auf T€ 152 erhöhte.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

### c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zu 81,9 % aus langfristig gebundenem Vermögen (T€ 2.100), welches sich im Geschäftsjahr 2023 um planmäßige Abschreibungen von T€ 107 reduziert hat.

### 3. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Durch die starke kommunale Anbindung trägt die Gesellschaft zur Sicherung von günstigem Wohnraum in der Region bei.

### 4. Gesamtaussage

Insbesondere aufgrund von gegenüber dem Vorjahr höheren Instandhaltungsaufwendungen schließt das Geschäftsjahr mit einem so hohen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 49 ab.

Die Prognose des Vorjahres, ein ausgeglichenes Jahresergebnis, ist nicht eingetroffen.

## III. PROGNOSEBERICHT

Mit dem zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen Liquiditätsbestand ist im Geschäftsjahr 2024 die Zahlungsfähigkeit sichergestellt. Auch in der vorläufigen mittelfristigen Finanzplanung bis 2025 wird von einer ausreichenden Liquidität ausgegangen.

Für das Jahr 2024 planen wir mit einem leicht negativen Jahresergebnis.

Langfristig ist davon auszugehen, dass insbesondere durch weitere Unterstützung der Gesellschafterin gewährleistet werden muss, dass Instandhaltungen und Zins bzw. Tilgung bedient werden können. Auch die mittelfristig notwendige Anpassung an die CO<sub>2</sub>-Neutralität der Objekte wird nur durch eine finanzielle Unterstützung der Gesellschafterin möglich sein.

## IV. RISIKOBERICHT

Die Unstetigkeit und Lage der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und weltweit macht es schwierig, Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen und auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft zuverlässig einzuschätzen. Es ist unverändert mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu rechnen. Zu erwähnen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen, die zudem mit dem Risiko der Kostensteigerung verbunden sind.

Ein weiteres wesentliches Risiko der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH besteht in der Zunahme des Leerstandes und der Verschlechterung der Zahlungsmoral der Mieter. Darüber hinaus besteht ein wesentliches Risiko in der hohen Kreditbelastung des Unternehmens und daraus resultierenden Schwierigkeiten bei der Neuaufnahme bzw. Anschlussfinanzierung von Darlehen.

Es bestehen verwitterte Verkleidungen und deutliche Verschleißspuren in den Ausstattungen bewohnter und leer stehender Wohnungen sowie Instandhaltungsstau bei Dächern und gemeinschaftlich genutzten Räumen. Hier ist es auf der einen Seite notwendig, Wohnungen sowohl im bewohnten Zustand, als auch bei Neubezug unter Einsatz erheblicher finanzieller Mittel vorzurichten. Auch durch die bereits in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage sind diese notwendigen Sanierungsarbeiten nur zu Lasten des Ergebnisses sehr eingeschränkt möglich.

Insbesondere notwendige Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen und die grundhafte Herichtung von Leerwohnungen sowie die Anpassung der Objekte an die CO<sub>2</sub>-Neutralität werden mittelfristig nicht ohne eine Unterstützung des Gesellschafters möglich sein.

## V. CHANCENBERICHT

Die Stadt Stendal als Gesellschafter der Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH hat großes Interesse am Fortbestand der Gesellschaft. Aus diesem Grund hat die Stadt Stendal die Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH in den letzten Jahren bei der Umschuldung von Darlehen unterstützt. Darüber hinaus wird die Stadt Stendal weiterhin durch den Leihvertrag die Liquidität der Gesellschaft verbessern.

Uchtspringe, den 18. Oktober 2024

GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG UCHTSRINGE GMBH

Axel Kleefeldt  
Geschäftsführer

Entwurf

## RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

- Firma Grundstücksverwaltung Uchtspringe GmbH
- Gründung 24. April 1991
- Sitz Stendal
- Handelsregister-Eintragung Amtsgericht Stendal, HR B 585  
  
Der letzte Auszug datiert vom 27. September 2024. Die letzte Eintragung datiert vom 10. Januar 2024.
- Gesellschaftsvertrag Gültig i. d. F. vom 31. Mai 2023
- Geschäftsjahr Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens Verwaltung kommunaler und privater Grundstücke und Wohnungen sowie kommunaler Einrichtungen.
- Stammkapital € 25.600,00
- Gesellschafter/-in Hansestadt Stendal
- Gesellschafterbeschluss
  - **14. Dezember 2023**
    - Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022,
    - Entlastung der Geschäftsführung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023,
    - Vortrag des Jahresfehlbetrags von € 38.284,57 und des Verlustvortrags von € 1.287.326,33 auf neue Rechnung,
    - Bestellung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023,
    - Beschluss des Wirtschafts- und Finanzplans 2024.

Wesentliche Veränderungen der rechtlichen Verhältnisse nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

## Anlage 9

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal  
mbH (ab 01.01.2024: i.L.)



## Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH, Stendal

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

## AKTIVA

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	173.396,17	181.401,17
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	3,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>4.912,00</u>	<u>42.157,63</u>
	<u>178.308,17</u>	<u>223.561,80</u>
	.....178.308,17	.....223.563,80
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte	1.104,00	1.430,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	273,33
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.047,22</u>	<u>4.611,68</u>
	<u>2.047,22</u>	<u>4.885,01</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>594.380,66</u>	<u>777.857,95</u>
	.....597.531,88	.....784.173,56
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>29.773,54</u>	<u>3.435,90</u>
	<u>805.613,59</u>	<u>1.011.173,26</u>

## PASSIVA

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	39.120,00	39.120,00
II. Gewinnrücklagen	10.300,00	10.300,00
III. Bilanzgewinn	<u>92.004,93</u>	<u>92.004,93</u>
	.....141.424,93	.....141.424,93
<b>B. SONDERPOSTEN</b>		
Gesellschafterbeiträge	588.813,90	780.851,94
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
sonstige Rückstellungen	41.100,00	60.167,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	3.865,56
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>34.274,76</u>	<u>24.863,83</u>
	<u>34.274,76</u>	<u>28.729,39</u>
	.....34.274,76	.....28.729,39
	<u>805.613,59</u>	<u>1.011.173,26</u>



## Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH, Stendal

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	27.549,11	288.429,09
<b>2. Gesamtleistung</b>	27.549,11	288.429,09
3. sonstige betriebliche Erträge	98.047,20	249.757,45
4. Materialaufwand	-225,20	-3.017,55
<b>5. Rohergebnis</b>	125.371,11	535.168,99
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-177.461,22	-324.161,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-35.910,04	-92.333,83
	-213.371,26	-416.495,80
7. Abschreibungen	-21.734,91	-28.257,18
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.159,57	-199.026,33
<b>9. Betriebsergebnis</b>	-189.894,63	-108.610,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.545,72
<b>11. Finanzergebnis</b>	0,00	-2.545,72
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	-189.894,63	-111.156,04
13. sonstige Steuern	-2.143,41	-3.341,41
<b>14. Jahresfehlbetrag</b>	-192.038,04	-114.497,45
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	92.004,93	92.004,93
16. Auflösung des Sonderpostens für Gesellschafterbeiträge	192.038,04	114.497,45
<b>17. Bilanzgewinn</b>	92.004,93	92.004,93

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises  
Stendal mbH

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2023 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.828,84		6.828,84		0,00	6.826,84		6.826,84		0,00		0,00	2,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>6.828,84</b>		<b>6.828,84</b>		<b>0,00</b>	<b>6.826,84</b>		<b>6.826,84</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	<b>2,00</b>
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	409.561,25				409.561,25	228.160,08	8.005,00			236.165,08		173.396,17	181.401,17
2. technische Anlagen und Maschinen	66.060,80		66.060,80		0,00	66.057,80		66.057,80		0,00		0,00	3,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	273.168,22	7.137,70	237.752,00		42.553,92	231.010,59	13.644,70	207.013,37		37.641,92		4.912,00	42.157,63
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>748.790,27</b>	<b>7.137,70</b>	<b>303.812,80</b>		<b>452.115,17</b>	<b>525.228,47</b>	<b>21.649,70</b>	<b>273.071,17</b>		<b>273.807,00</b>		<b>178.308,17</b>	<b>223.561,80</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>755.619,11</b>	<b>7.137,70</b>	<b>310.641,64</b>		<b>452.115,17</b>	<b>532.055,31</b>	<b>21.649,70</b>	<b>279.898,01</b>		<b>273.807,00</b>		<b>178.308,17</b>	<b>223.563,80</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH ist seit ihrer Gründung im Jahre 1992 in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (Reg.Nr. HRB 741) eingetragen und hatte ihren Firmensitz in Stendal, im Ortsteil Uenglingen. In Vorbereitung der Veräußerung des Grundeigentums wurde ein Büro in Stendal angemietet. Der Umzug der Gesellschaft wurde handelsrechtlich ab 01.12.2023 vollzogen.

Der Jahresabschluss ist gemäß Gesellschaftsvertrag § 13 i.V.m. § 133 Abs. 1 Nr. 3 KVG LSA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Die Gesellschafter haben die Ruhendstellung der GmbH beschlossen. Es wird trotz der Ruhendstellung unter Going-Concern aufgestellt, da eine abschließende Klärung zum Fortbestand der Gesellschaft erst Ende 2023 erfolgt ist. Die Auflösung der Gesellschaft für Arbeitsförderung der Landkreises Stendal mbH ab 01.01.2024 wurde am 27.11.2023 beschlossen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben, wobei die Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlich anerkannten Nutzungszeiten festgelegt wird.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 € (netto) werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben, wobei der Abgang jedoch erst beim tatsächlichen Ausschneiden im Anlagenspiegel gezeigt wird.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Entgeltlich erworbene Software	3 bis 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 25 Jahre

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert, die eigenen Anteile werden vom gezeichneten Kapital in Höhe ihres Nennwertes abgesetzt und der Saldo wird als „Ausgegebenes Kapital“ ausgewiesen.

Unter den Sonderposten werden Zuschüsse der Gesellschafter (Sonderposten Gesellschafterbeiträge) zur Finanzierung der Gesellschaft gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages eingestellt. Auflösungen erfolgen zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von der Erleichterung des § 274a Nr. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

### **III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen keine.

Vom gezeichneten Kapital (49.420,- €) werden die eigenen Anteile (10.300,- €) offen abgesetzt.

Entnommen aus dem Sonderposten für Gesellschafterbeiträge wurden 192.038,04 € zum Verlustausgleich.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 41.100,- € betreffen im Wesentlichen Archivierungskosten und Kosten der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses. Die Rückstellungen für Maßnahmenrisiken gegenüber dem Jobcenter in Höhe von 4.367,- € wurden in Anbetracht der Einstellung der Durchführung von AGH-Maßnahmen ertragswirksam aufgelöst.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **IV. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse i. H. von 27.549,- € entstanden hauptsächlich aus dem Verkauf von Restbeständen an Material, Büromöbel und Werkzeugen sowie der Vergütung von Altmetallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 98.047,- €. In ihnen sind Erträge aus Anlagenverkäufen von 73.840,- €, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 18.600,- € sowie übrige sonstige Erträge von 5.607,- € enthalten.

Die betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 331 T€ verringert. Dies ist auf die Einstellung des Geschäftsbetriebes und dem damit verbundenen Personal-, Technik- und Fahrzeugabbau zurückzuführen.

## V. Sonstige Angaben

Die Miet- und Leasingverträge für IT-Technik und Fahrzeuge wurden zum 30.06. bzw. 28.12.2023 beendet und es wurden keine weiteren Verpflichtungen eingegangen.

Vom 01.01. bis zum 31.12.2023 war Frau Martina Baatz hauptberufliche Geschäftsführerin.

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Anteile der Gesellschafter an der GfA blieben unverändert:

1. Landkreis Stendal (46 Anteile)
2. Hansestadt Stendal (13 Anteile)
3. Einheitsgemeinde Stadt Tangermünde ( 8 Anteile)
4. Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land ( 6 Anteile)
5. Stadt Arneburg ( 2 Anteile)
6. GfA eigene Anteile ohne Stimmrecht (20 Anteile)

Am 27.11.2023 wurde der Gesellschafterbeschluss zur Neuverteilung der Anteile für die Liquidation im Jahre 2024 gefasst.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2023 Beschäftigten (einschließlich eines Geschäftsführers) beträgt 3 für Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer. Die letzte AGH-Maßnahme mit 1 Teilnehmer lief im Januar 2023 aus.

	<b>Anzahl</b>
Stammkräfte einschließlich Geschäftsführer	2
Produktionsmitarbeiter (einschließlich Anleiter)	1
Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten und Förderung von Arbeitsverhältnissen	0,16
$\Sigma$	<b>3</b>

Gegenüber 2022 ist das ein Abnahme von 61 Personen.

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Stendal, 07.03.2024



Martina Baatz  
Geschäftsführerin

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH (GfA) unterstützte kommunale Verwaltungen und öffentliche Einrichtungen in der Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber langzeitarbeitslosen Menschen. Sie schaffte durch die Planung, Umsetzung und Abrechnung von Projekten und Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten) im Rahmen der Arbeitsförderung nach § 16 SGB II Voraussetzungen, langzeitarbeitslosen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Die Teilnehmer\*innen sollten wieder Tagesstrukturen vermittelt bekommen und an die Herausforderungen des Lebens in einem Arbeitsumfeld herangeführt werden. Die Maßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Stendal durchgeführt und von diesem gefördert. Zudem nutzte die GfA Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt, des Bundes und des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Grundlage aller Tätigkeiten bildete der Gesellschaftsvertrag in seiner jeweils gültigen Fassung.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit der Einführung des „Bürgergeldes“ zum 01.01.2023 schlug die Bundesregierung neue Wege ein. Im Rahmen der Förderung langzeitarbeitsloser Menschen ging der Fokus in der Förderung weg von den Arbeitsgelegenheiten (AGH) hin zum ersten Arbeitsmarkt. Dabei stehen verstärkt Weiterbildungsangebote im Mittelpunkt, um den Betroffenen einen Weg in die Vollbeschäftigung zu ebnet. Es wurden keine weiteren Mittel für Arbeitsfördermaßnahmen, so wie sie im Geschäftsmodell der Gesellschaft (GfA) verankert sind, durch das Jobcenter bereitgestellt. Dies bedeutete, der GfA wurde damit die Geschäftsgrundlage entzogen.

Auf Beschluss der Gesellschafter wurde die Ruhendstellung des Geschäftsbetriebes eingeleitet und diese Handlungen bestimmten weitestgehend den Geschäftsablauf des Jahres 2023.

#### 2.2. Geschäftsverlauf

Ausgangspunkt für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft war der am 08.12.2022 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2023. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Jahresdurchschnitt mit 4 Beschäftigten (Angestellte, Arbeiter, Teilnehmer\*innen) geplant. Das waren 60 Beschäftigte weniger als 2022. Im Jahresdurchschnitt wurden 2023 tatsächlich 3 Mitarbeiter\*innen und Maßnahmeteilnehmer\*innen beschäftigt. Das erhebliche Minus resultiert aus der Tatsache, dass im Laufe des Jahres 2023 der Geschäftsbetrieb eingestellt werden sollte.

Das Geschäftsjahr 2023 war insbesondere durch die folgenden Bedingungen geprägt:

Die letzten Maßnahmen des Jobcenters liefen zum 31.01.2023 aus.

Das Stammpersonal verringerte sich ab dem 01.01.2023 durch die Kündigungen sukzessive. Ab 01.07.2023 war dann nur noch die Geschäftsführerin sowie ein Hofmitarbeiter beschäftigt. Zur Unterstützung wurden 2 Mitarbeiter geringfügig beschäftigt. Ab dem 01.11.2023 war die Geschäftsführerin alleinige Mitarbeiterin.

Der größte Teil der beweglichen Wirtschaftsgüter wurde über ein Auktionshaus an den Meistbietenden veräußert. Restposten an Material, Kleingeräten und Werkzeugen wurden auf mehreren Hofflohmärkten verkauft. Für den Grundbesitz mit aufstehendem Bürogebäude und Nebengelass wurde ein Exposé erstellt und auf einer Immobilienplattform sowie den Internetseiten der Gesellschafter zum Verkauf angeboten. Nachdem die notarielle Beurkundung des Grundstücksverkaufes am 02.11.2023 stattgefunden hat, wurde der Firmensitz vollständig geräumt und das Büro in Stendal, Arneburger Str. 24, Haus 2, bezogen.

Da auch im Geschäftsjahr 2023 keine Aussicht auf Besserung der Bedingungen zur Durchführung von Arbeitsgelegenheiten oder neue Förderprogramme bestand, beschlossen die Gesellschafter am 27.11.2023 die Auflösung der Gesellschaft für Arbeitsförderung des Landkreises Stendal mbH zum 01.01.2024. Die Geschäftsführerin wurde zum 31.12.2023 abberufen und eine Liquidatorin wurde zum 01.01.2024 bestellt

## **2.3. Lage**

### **2.3.1. Vermögenslage**

Aufgrund der Anlagenverkäufen und Abschreibungen verringerte sich das langfristig gebundene Vermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen) gegenüber dem Vorjahr um 46 T€ auf 178 T €.

Das Umlaufvermögen im Geschäftsjahr 2023 verringerte sich um 160 T€. Diese Verringerung ergab sich vorrangig aus der Absenkung der liquiden Mittel.

### **2.3.2. Ertragslage**

Im Jahr 2023 verringerten sich die Umsatzerlöse aus unechten Zuschüssen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 261 T€ auf 27,5 T€. Ursache hierfür war die Beendigung der letzten, durch das Jobcenter Stendal bewilligten AGH-Maßnahmen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erlöse aus Sachanlagenverkäufen, Auflösung von Rückstellungen und Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichgesetz enthalten.

Der Personalaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 203 T€ auf 213 T€. Die Ursachen lagen hier vor allem in der Einstellung der AGH-Maßnahmen und dem Abbau des Stammpersonals.

Die Summe der betrieblichen Kosten sank im Vergleich zum Vorjahr um 125 T€. Die Gründe hierfür liegen ebenfalls in der Reduzierung der AGH-Maßnahmen, Räumung von Werkstätten und Büroflächen sowie Stilllegungen von Fahrzeugen und IT-Technik.

### **2.3.3. Finanzlage**

Die GfA darf mit dem Einsatz von öffentlichen Fördermitteln keine Gewinne erwirtschaften. Die bereitgestellten finanziellen Mittel für die Mehraufwandsentschädigungen (MAE) der Teilnehmer\*innen und die Maßnahme-Sachkosten waren auch 2023 buchhalterisch durchlaufende Posten.

Trotz der in den letzten Geschäftsjahren erwirtschafteten Verlusten im zweckgebundenen Geschäftsbetrieb ist die Liquidität der GmbH nicht gefährdet.

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 betragen 34 T€ und beinhalten im Wesentlichen Steuer- und Gehaltszahlungen.

Das Geschäftskonto der GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2023 bei der Kreissparkasse Stendal geführt. Eine Änderung ist nicht vorgesehen. Aufgrund der guten Liquidität wurde der Kontokorrentkredit zum 09.05.2023 gelöscht. Insgesamt sind im zurückliegenden Geschäftsjahr zugunsten der Sparkasse Gebühren in Höhe von 445 € angefallen.

#### **2.3.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Zur internen Unternehmenssteuerung werden folgende Indikatoren herangezogen:

- Liquiditätskontrolle auf Basis der Einnahmen- /und Ausgabenentwicklung
- Plan-/Ist-Vergleich der Erlöse und Aufwendungen

Diese Indikatoren werden je nach Bedarf täglich, wöchentlich bzw. monatlich einer Bewertung unterzogen und in den Dienstbesprechungen mit dem Stammpersonal der GmbH bzw. den externen Beratern ausgewertet. Sie bilden ebenfalls die Basis für die Berichterstattung an die Gesellschafter.

### **3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

#### **3.1. Prognosebericht**

Mit dem Beschluss zur Auflösung wird der Geschäftsbetrieb der GmbH eingestellt. Das Büro in Stendal, Arneburger Str. 24 wird bis Ende 2024 unterhalten. Der Abschluss des Verkaufsgeschäftes und die physische Übergabe des Grundbesitzes in Uenglingen, Unter den Linden 6, wird für das I. Quartal 2024 angestrebt.

Die Liquidatorin wird bis zur Löschung der Gesellschaft im Handelsregister mittels Vertrag als Nebentätigkeit beschäftigt.

#### **3.2. Risikobericht**

Nach Bekanntmachung der Auflösung der Gesellschaft im Bundesanzeiger könnten unerwartete Gläubiger Ansprüche anmelden, welche zusätzlich zu den geplanten Aufwendungen bedient werden müssen.

Die GmbH verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verpflichtungen, die sich aus der Auflösung ergeben, zu erfüllen.

##### **3.2.1. Risikomanagementsystem**

Über ein Risikomanagementsystem im klassischen Sinne verfügt die GmbH nicht. Durch die Geschäftsführung wird laufend der aktuelle Istzustand des Unternehmens überwacht. Dazu nutzt sie die im Pkt. 2.3.4. genannten Indikatoren.

Die Finanz- und Lohnbuchhaltung wurde ab dem 01.01.2023 durch einen externen Dienstleister (Steuerbüro Neumeyer & Mertens Stendal OT Uenglingen) übernommen. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführerin/ Liquidatorin und den Fachberater\*innen. Der aktuelle Geschäftsverlauf bzw. der Stand der Abwicklungsarbeiten wird regelmäßig analysiert.



Die Gesellschafter werden in den Gesellschaftsversammlungen, der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung darüber hinaus auch bei Bedarf zusätzlich informiert.

Nach Ansicht der Geschäftsführung ist diese Form des Risikomanagements für die GfA ausreichend.

### 3.2.2. Risiken

Während der Auflösung der GmbH müssen auch weiterhin zwingend Jahresabschlüsse und Steuererklärungen erstellt werden.

Es muss eine Firmenanschrift und ein Ansprechpartner für das Finanzamt, den Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Versicherungen, die Gesellschafter, um nur einige zu nennen, vorgehalten werden. Erst mit einer abgeschlossenen Liquidation entfällt diese Verpflichtung.

Somit ist einzuschätzen, dass nach einem erfolgreichen Verkauf der Immobilie zwar bestimmte Kostenfaktoren entfallen, doch es zwingend notwendig ist, die GmbH auch weiter liquide zu halten. Sollten die Finanzmittel der GmbH vorzeitig abgezogen werden, geht das finanzielle Risiko in vollem Umfang auf die Gesellschafter über.

### 3.3. Chancenbericht

Der Chancenbericht entfällt, da der Gesellschafterbeschluss zur Liquidation der GfA endgültig ist.

Stendal, 07.03.2024



Martina Baatz  
Geschäftsführerin

## Anlage 10

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH





Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH i.G., Hansestadt Stendal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 15. Dezember bis 31. Dezember 2023

	<u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Verwaltungsbedarf	<u>2.208,80</u>
<b>2. Fehlbetrag für die Zeit vom 15.12. bis 31.12.2023 / Bilanzverlust</b>	<b><u><u>2.208,80</u></u></b>

## *Anhang*

### *Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH in Gründung, Hansestadt Stendal*

#### *Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 15. bis 31. Dezember 2023*

#### **A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023 gegründet und mit Sitz in der Hansestadt Stendal am 16. Januar 2024 unter der Nummer HRB 33775 im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal eingetragen. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 HGB. Von den Aufstellungserleichterungen der §§ 276 Satz 1 und 288 Absatz 1 HGB hat die Gesellschaft teilweise Gebrauch gemacht.

Die voll eingezahlte Einlage auf das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2023 60.000,00 €.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Im Gründungsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr vom 15. bis 31. Dezember 2023 eingelegt. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Im Rumpfgeschäftsjahr gilt der Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023.

Zweck der Gesellschaft ist die Gründung und der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die einen öffentlichen Zweck erbringen und /oder Hilfstätigkeiten zur Erbringung eines öffentlichen Zwecks leisten; die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, die Übernahme der Geschäftsführung dieser Unternehmen, die Verwaltung der Beteiligungen an Unternehmen, die Führung und Entwicklung der Beteiligungen und Unternehmen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen innerhalb des Konzerns der Hansestadt Stendal, sowie die damit im Zusammenhang stehende Verwaltung eigenen Vermögens für die Hansestadt Stendal. Ferner der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten, welche einem öffentlichen Zweck dienen und im Zusammenhang mit Absatz 1 stehen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Alleingesellschafter ist die Hansestadt Stendal mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von 60.000,00 €.

#### **B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Gliederungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung folgen den allgemeinen Gliederungsvorschriften des HGB und den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung. Nachstehend wird, soweit dies für die Beurteilung des Rumpfgeschäftsjahresabschlusses wesentlich ist, eine Übersicht über die Wertansätze und die dabei ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte gegeben:

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

Die Rückstellungen sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die nach § 251 HGB angabepflichtigen Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

## C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Anlagevermögen

Unter den Finanzanlagen ist die Beteiligung an der Stendal Energy GmbH i.G., Hansestadt Stendal, ausgewiesen.

### 2. Umlaufvermögen

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen das Betriebsstättenfinanzamt aus Vorsteuern. Die Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände beträgt weniger als ein Jahr.

Unter den Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten werden die Kontokorrentguthaben ausgewiesen.

### 3. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
1. Einlagen auf das gezeichnete Kapital	60.000,00
2. Bilanzverlust	<u>- 2.208,80</u>
	<u>57.791,20</u>

### 4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für den Erstellungsaufwand des Rumpfgeschäftsjahresabschlusses und für Prüfungs- und Beratungskosten gebildet.

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Notargebühren für die Gesellschaftsgründung. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Stendal Energy GmbH i.G., Hansestadt Stendal, aus der ausstehenden Einzahlung der Stammkapitaleinlage. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verpflichtungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (aus Miet-, Darlehens-, Pacht- und anderen Verträgen), bestehen für 2024 nicht.

Verpflichtungen aus Altersversorgungsbeiträgen für 2024 bestehen nicht.

## **D. SONSTIGE ANGABEN**

### a) Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Jörg Rosenlöcher, Hansestadt Stendal. Er ist einzelvertretungsbe-  
rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines  
Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Geschäftsführer erhielt im Rumpfgeschäftsjahr keine Bezüge.

### b) Personal

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 15. bis 31. Dezember 2023 stand mit der Gesellschaft niemand in einem Ar-  
beitsrechtsverhältnis.

### c) Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hansestadt Stendal unter der Steuer Nr. 108/107/01108 geführt.

### d) Ergebnisverwendung

Der Fehlbetrag für das Rumpfgeschäftsjahr vom 15. bis 31. Dezember 2023 ist vorbehaltlich eines  
entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung als Bilanzverlust auf neue Rechnung  
vorgetragen.

### e) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Rumpfgeschäftsjahres vom 15. bis 31. Dezember  
2023 nicht eingetreten.

Hansestadt Stendal, den 3. Juni 2024

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH i.G., Hansestadt Stendal

– Geschäftsführung –

Jörg Rosenlöcher



## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023

### 1 Grundlagen des Unternehmens

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal hat in seiner Sitzung am 03.07.2023 die Gründung der Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV) und der Tochter dieser - die Stendal Energy GmbH (SDLE) - beschlossen. Unter Berücksichtigung von Nacharbeiten zum Beschluss und Fristen erfolgte der notarielle Gründungsakt am 15.12.2023. Sodann erfolgten die Einzahlung des Stammkapitals sowie die Anmeldung zum Handelsregister. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 16.01.2024.

Bei der SBV handelt es sich um eine sogenannte Holding, die selbst kein operatives Geschäft betreibt. Das operative Geschäft erfolgt in den Tochtergesellschaften. Die SBV dient zur Vermögensverwaltung und kann Managementleistungen für Tochtergesellschaften erbringen. Der Gegenstand der SBV lautet gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. Gegenstand des Unternehmens sind die Gründung und der Erwerb sowie die Beteiligung an Unternehmen, die einen öffentlichen Zweck erbringen und / oder Hilfstätigkeiten zur Erbringung eines öffentlichen Zwecks leisten; die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, die Übernahme der Geschäftsführung dieser Unternehmen, die Verwaltung der Beteiligungen an Unternehmen, die Führung und Entwicklung der Beteiligungen und Unternehmen sowie die Erbringung zentraler Dienstleistungen innerhalb des Konzerns der Hansestadt Stendal, sowie die damit im Zusammenhang stehende Verwaltung eigenen Vermögens für die Hansestadt Stendal.
2. Gegenstand ist ferner der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten, welche einem öffentlichen Zweck dienen und im Zusammenhang mit Absatz 1 stehen.

Die Holding soll die Aufgabe erfüllen, die Tochtergesellschaften zu gründen, deren Geschäftstätigkeit zu kontrollieren und deren Finanzierung sicherzustellen. Dabei sollen Synergieeffekte (zentrale Verwaltung / Buchhaltung für mehrere Unternehmen; nicht zwingend für alle Tochtergesellschaften) genutzt werden. Die Strategie der Holding ist auf die Realisierung kommunaler Ziele (z.B. Versorgung der Bürger mit Strom) ausgerichtet.

### 2 Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Geschäftsverlauf und Lage

Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht dem Kalenderjahr. Da das Unternehmen am 15.12.2023 gegründet wurde, handelt es sich bei dem Jahr 2023 um ein Rumpfwirtschaftsjahr.

Neben den Kosten für den Gründungsakt sind keine weiteren Geschäftsvorfälle in 2023 angefallen.



## 2.2 Vermögenslage

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt TEUR 60,0. Dieses wurde in 2023 voll eingezahlt. Da die Deutsche Bundesbank hinsichtlich des Gegenstandes des Unternehmens Nachfragen hatte, ohne deren Klärung eine Eintragung seitens des Amtsgerichts Stendal – Zentrales Registergericht Sachsen-Anhalt -, Hansestadt Stendal, nicht vorgenommen wurde, erfolgte die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erst am 16.01.2024. Daher ist die Gesellschaft zum 31.12.2023 eine Gesellschaft in Gründung („i.G.“).

Nach Beantwortung der Fragen und der Mitteilung seitens der Deutschen Bundesbank, dass keine Einwände gegen die Gründung des Unternehmens bestehen, wurde das Stammkapital von TEUR 30,0 in das Tochterunternehmen (SDLE) am 12.01.2024 eingezahlt.

Das Bankguthaben betrug zum 31.12.2023 EUR 59.991,31.

Durch den Fehlbetrag im Rumpfgeschäftsjahr von EUR 2.208,80 reduzierte sich das Eigenkapital zum 31.12.2023 auf EUR 57.791,20.

Für Abschluss- und Prüfung wurde eine Rückstellung von EUR 1.550,00 gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aufgrund der Gründungskosten.

## 2.3 Finanzlage

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden fristgerecht zu Beginn 2024 beglichen.

## 3 Prognose, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Da die Gesellschaft keinen aktiven Geschäftsbetrieb hat, hängt die zukünftige Entwicklung stark von der Entwicklung des aktuell einem Tochterunternehmens ab. Dieses befindet sich derzeit noch im Aufbau und soll mit Umsetzung des ersten Investitionsvorhabens eine Freiflächen-PV-Anlage errichten und betreiben. Der mit dieser Anlage produzierte Strom soll vordergründig an städtische Liegenschaften und Gesellschaften veräußert werden.

Unter Berücksichtigung von Liefer- und Installationszeiten ist aus gegenwärtiger Sicht mit einer Inbetriebnahme im ersten Quartal 2026 zu rechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen Verwaltungskosten, die möglichst gering gehalten werden, und Vorfinanzierungskosten für die Umsetzung des Vorhabens an. Insbesondere letztere sind planungstechnisch schwer zu kalkulieren, da Marktpreisschwankungen greifen und auch von politischen Entwicklungen abhängen.

Mit Umsetzung des Vorhabens bestehen gute Chancen, die Versorgung der städtischen Liegenschaften sowie Gesellschaften zu kalkulierbaren Preisen von externen Einflüssen unabhängiger zu machen und einen Betrag zur geforderten Klimaneutralität zu leisten.

Hansestadt Stendal, den 3. Juni 2024

Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH i.G.

Rosenlöcher  
– Geschäftsführer –

## Anlage 11

Jahresabschluss 2023 und Lagebericht

der

Stendal Energy GmbH





Anlage 2

Stendal Energy GmbH i.G, Hansestadt Stendal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 15. Dezember bis 31. Dezember 2023

	<u>EUR</u>
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
Verwaltungsbedarf	<u>2.264,00</u>
<b>2. Fehlbetrag für die Zeit vom 15.12. bis 31.12.2023 / Bilanzverlust</b>	<u><u>2.264,00</u></u>

Hansestadt Stendal, den 3. Juni 2024

Stendal Energy GmbH

Jörg Rosenlöcher  
Geschäftsführer

## *Anhang*

### *Stendal Energy GmbH in Gründung, Hansestadt Stendal*

#### *Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 15. Dezember bis 31. Dezember 2023*

##### **A. ALLGEMEINE ANGABEN**

Die Stendal Energy GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023 gegründet und mit Sitz in der Hansestadt Stendal am 23. Januar 2024 unter der Nummer HRB 33809 im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal eingetragen. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 1 HGB. Von den Aufstellungserleichterungen der §§ 276 Satz 1 und 288 Absatz 1 HGB hat die Gesellschaft teilweise Gebrauch gemacht.

Die eingeforderte Einzahlung des Gesellschafters auf das gezeichnete Kapital von 30.000,00 € steht zum Bilanzstichtag aus; sie erfolgte am 12. Januar 2024 auf das Bankkonto der Stendal Energy GmbH, Hansestadt Stendal.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Im Gründungsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr vom 15. Dezember bis 31. Dezember 2023 eingelegt. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt.

Im Rumpfgeschäftsjahr gilt der Gesellschaftsvertrag vom 15. Dezember 2023.

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Energiegewinnung, und –vermarktung aus erneuerbaren Quellen, die Energiebeschaffung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Service, um überwiegend die Hansestadt Stendal, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, und Abnehmer in der Hansestadt Stendal insbesondere mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Alleingesellschafter ist die Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH, Hansestadt Stendal, mit einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von 30.000,00 €.

##### **B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Gliederungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung folgen den allgemeinen Gliederungsvorschriften des HGB und den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten erfolgt unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung. Nachstehend wird, soweit dies für die Beurteilung des Rumpfgeschäftsjahresabschlusses wesentlich ist, eine Übersicht über die Wertansätze und die dabei ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte gegeben:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die Rückstellungen sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die nach § 251 HGB angabepflichtigen Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

## C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### 1. Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen den Gesellschafter beinhalten die ausstehende Einzahlung des Stammkapitals von 30.000,00 €. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Forderungen gegen das Betriebsstättenfinanzamt aus Vorsteuern. Die Restlaufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände beträgt weniger als ein Jahr.

### 2. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
1. Eingeforderte Einlagen auf das gezeichnete Kapital	30.000,00
2. Bilanzverlust	<u>- 2.264,00</u>
	<u>27.736,00</u>

### 3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für den Erstellungsaufwand des Abschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr vom 15. bis 31. Dezember 2023 und für Prüfungs- und Beratungskosten gebildet.

### 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Notargebühren für die Gesellschaftsgründung. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert und haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Verpflichtungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (aus Miet-, Darlehens-, Pacht- und anderen Verträgen), bestehen für 2024 nicht.

Verpflichtungen aus Altersversorgungsbeiträgen für 2024 bestehen nicht.

## D. SONSTIGE ANGABEN

### a) Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Jörg Rosenlöcher, Hansestadt Stendal. Er ist einzelvertretungsbe-rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Der Geschäftsführer erhielt im Rumpfgeschäftsjahr keine Bezüge.

### b) Personal

Im Rumpfgeschäftsjahr bestanden mit der Gesellschaft keine Arbeitsrechtsverhältnisse.

### c) Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hansestadt Stendal unter der Steuer Nr. 108/107/01132 geführt.

d) Ergebnisverwendung

Der Fehlbetrag für das Rumpfgeschäftsjahr vom 15. bis 31. Dezember 2023 ist vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung als Bilanzverlust auf neue Rechnung vorgetragen.

e) Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Rumpfgeschäftsjahres nicht eingetreten.

Hansestadt Stendal, den 3. Juni 2024

Stendal Energy GmbH i.G., Hansestadt Stendal

– Geschäftsführung –

Jörg Rosenlöcher





## Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023

### 1 Grundlagen des Unternehmens

Der Stadtrat der Hansestadt Stendal hat in seiner Sitzung am 03.07.2023 die Gründung der Stendaler Beteiligungsverwaltung GmbH (SBV) und der Tochtergesellschaft dieser - die Stendal Energy GmbH (SDLE) - beschlossen. Unter Berücksichtigung von Nacharbeiten zum Beschluss und Fristen erfolgte der notarielle Gründungsakt am 15.12.2023. Sodann erfolgten die Einzahlung des Stammkapitals sowie die Anmeldung der SBV zum Handelsregister.

Aufgrund von Nachfragen seitens der Deutschen Bundesbank zum Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SBV verzögerte sich die Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am letztlich am 16.01.2024.

Durch diese Verzögerung war die Anmeldung der SDLE zum Handelsregister blockiert. Folglich konnte das Stammkapital erst am 12.01.2024 auf das Bankkonto der SDLE überwiesen werden. Das Amtsgericht Stendal – Zentrales Registergericht Sachsen-Anhalt -, Hansestadt Stendal, hat die SDLE am 23.01.2024 unter 33809 im Handelsregister B eingetragen.

Bei der SBV handelt es sich um eine sogenannte Holding, die selbst kein operatives Geschäft betreibt. Das operative Geschäft erfolgt in den Tochtergesellschaften. Die erste Tochtergesellschaft ist die SDLE, deren Gegenstand gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages lautet:

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Energiegewinnung und -vermarktung aus erneuerbaren Quellen, die Energiebeschaffung sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Dienste, Produkte und Services, um überwiegend die Hansestadt Stendal, ihre Einrichtungen und Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, und Abnehmer in der Hansestadt Stendal insbesondere mit Strom aus erneuerbaren Energien zu versorgen.

Die Strategie der Holding ist auf die Realisierung kommunaler Ziele (z.B. Versorgung der Bürger mit Strom) ausgerichtet. Mit dem Gegenstand der SDLE wird die Strategie der Holding und damit auch der öffentliche Zweck erfüllt.

### 2 Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Rahmenbedingungen

Das Energieversorgungs- und Klimaschutzkonzept (EKK) der Hansestadt Stendal wurde in der Stadtratssitzung am 29.04.2013 als Richtschnur beschlossen. Ein wesentliches Ziel des EKK war, zu prüfen, ob die Hansestadt Stendal spätestens im Jahr 2035 in der Lage ist, sich vollständig selbst aus regenerativen Energiequellen zu versorgen. Die aufgezeigten Handlungsoptionen sollten dazu beitragen, dass „die Kohlendioxidemissionen im Stadtgebiet der Hansestadt Stendal bis zum Jahr 2035 um 75 % bezogen auf das Jahr 1990 reduziert werden“. Ferner sollte das EKK den Nachweis erbringen, dass im geplanten Zeithorizont eine „emissionsneutrale, weitgehend aber emissionsfreie Energieversorgungsstruktur technisch und wirtschaftlich darstellbar ist.“

Die Verfasser des EKK kamen zu dem Ergebnis, dass die Hansestadt Stendal im Jahr 2035 weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral sein kann, wenn die vorgeschlagenen Maßnahmen oder aber entsprechende Alternativen umgesetzt werden, wobei eine wirtschaftlich sinnvolle Realisierung als entscheidend gesehen wird. Die vorgeschlagenen Maßnahmen lassen sich in drei Hauptkategorien zusammenfassen: Energieeinsparung; Errichtung regenerativer Erzeugungskapazitäten und Schaffung von Speichermöglichkeiten. Wenn auch das EKK nunmehr einige Jahre alt ist, sollte an der Grundaussage festgehalten werden. Insbesondere der fortschreitende Klimawandel führt aktuell zu einer massiven Diskussion um den Ausbau der erneuerbaren Energien.

Ferner haben der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen gezeigt, dass der Strommarkt hinsichtlich Preis und Verfügbarkeit von Mengen erheblichen Schwankungen unterliegt. Es wurden u.a. Versorgungsprobleme bis hin zu Stromausfällen als sehr wahrscheinlich deklariert und erhebliche Investitionen in Notstromaggregate vorgenommen, um kritische Infrastrukturen unabhängiger zu strukturieren.

Mit Umsetzung des ersten Investitionsvorhabens - die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage - soll ein wesentlicher Schritt im Zusammenhang mit dem Klimaschutz, der Versorgungssicherheit und einer besser kalkulierbaren Strombeschaffung für zunächst die Versorgung städtischer Immobilien gegangen werden.

### **2.2 Geschäftsverlauf und Lage**

Das Geschäftsjahr des Unternehmens entspricht dem Kalenderjahr. Da das Unternehmen am 15.12.2023 gegründet wurde, handelt es sich bei dem Jahr 2023 um ein Rumpfwirtschaftsjahr.

Neben den Kosten für den Gründungsakt sind keine weiteren Geschäftsvorfälle in 2023 angefallen.

### **2.3 Vermögenslage**

Das Stammkapital des Unternehmens beträgt TEUR 30,0. Dieses wurde am 12.01.2024 voll eingezahlt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte am 23.01.2024. Daher ist die Gesellschaft zum 31.12.2023 eine Gesellschaft in Gründung („i.G.“).

Durch den Jahresfehlbetrag von EUR 2.264,00 reduzierte sich das Eigenkapital zum 31.12.2023 auf EUR 27.736,00.

Für Abschluss- und Prüfung wurde eine Rückstellung von EUR 1.550,00 gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aufgrund der Gründungskosten.

### **2.4 Finanzlage**

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden fristgerecht zu Beginn 2024 beglichen.

### **3 Prognose, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Da die Mutter-Gesellschaft (SBV) keinen aktiven Geschäftsbetrieb hat, hängt die zukünftige Entwicklung dieser stark von der Entwicklung des aktuell einzigen Tochterunternehmens (SDLE) ab. Dieses befindet sich derzeit noch im Aufbau und soll mit Umsetzung des ersten Investitionsvorhabens eine Freiflächen-PV-Anlage errichten und betreiben. Der mit dieser Anlage produzierte Strom soll vordergründig an städtische Liegenschaften und Gesellschaften veräußert werden.

Unter Berücksichtigung von Liefer- und Installationszeiten mit aus gegenwärtiger Sicht mit einer Inbetriebnahme im ersten Quartal 2026 zu rechnen. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen Verwaltungskosten, die möglichst geringgehalten werden, und Vorfinanzierungskosten für die Umsetzung des Vorhabens an. Insbesondere letztere sind planungstechnisch schwer zu kalkulieren, da Marktpreisschwankungen greifen und auch von politischen Entwicklungen abhängen.

Mit Umsetzung des Vorhabens bestehen gute Chancen, die Versorgung der städtischen Liegenschaften sowie Gesellschaften zu kalkulierbaren Preisen von externen Einflüssen unabhängiger zu machen und einen Betrag zur geforderten Klimaneutralität zu leisten.

Hansestadt Stendal, den 3. Juni 2024

Stendal Energy GmbH i.G.

Rosenlöcher  
– Geschäftsführer –